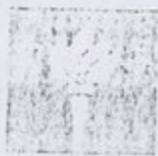


New York University

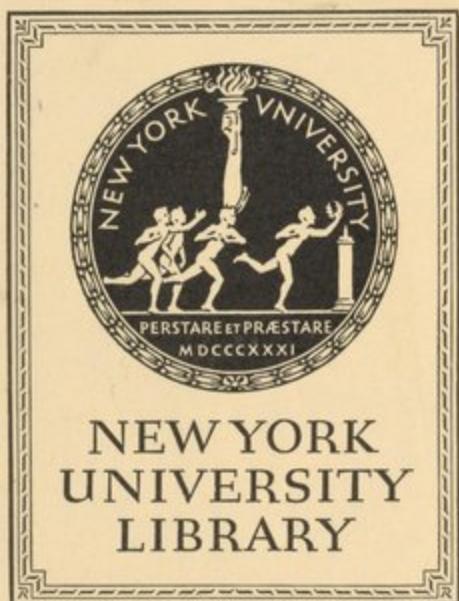


31142046298066



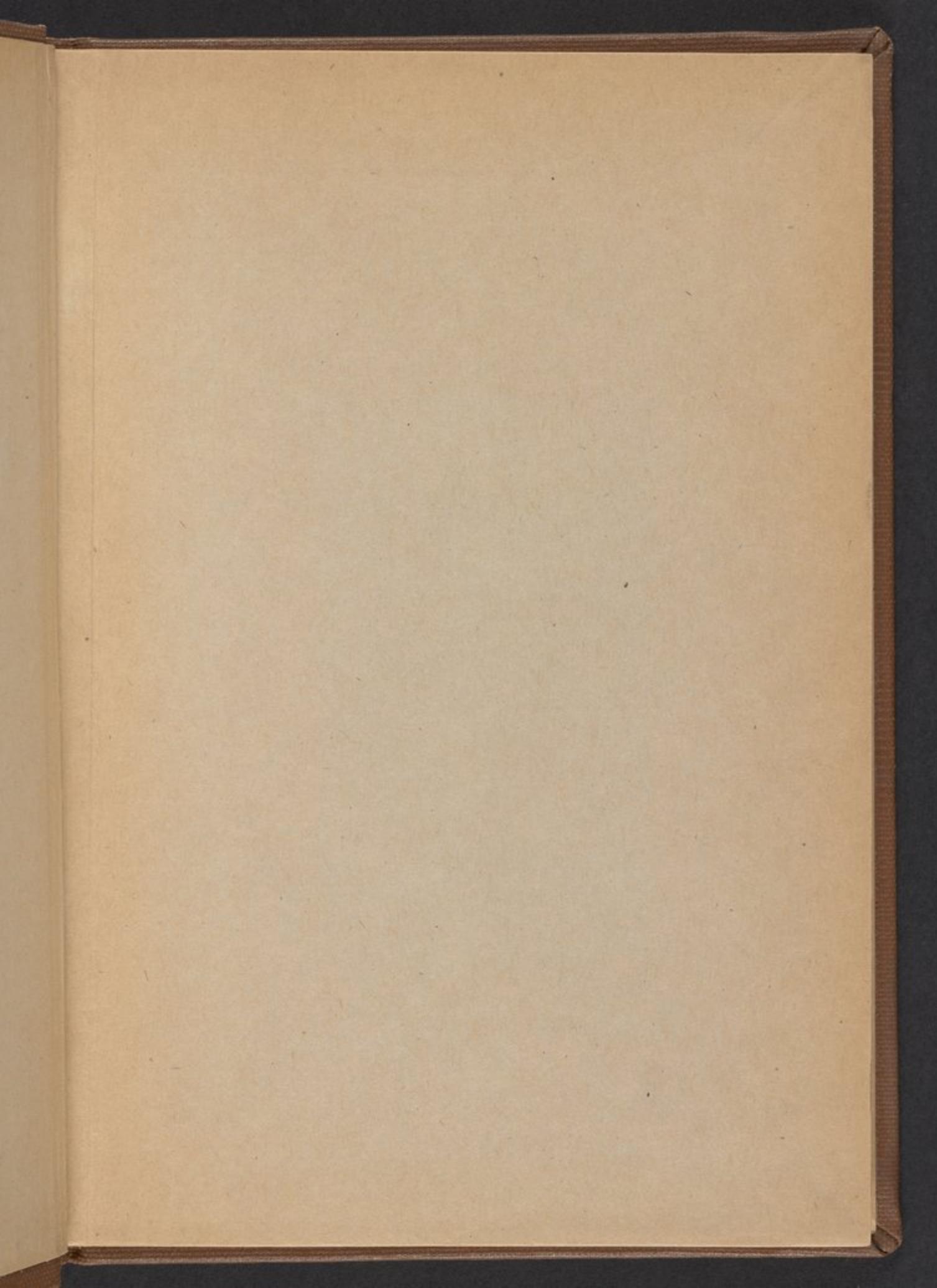
NYU

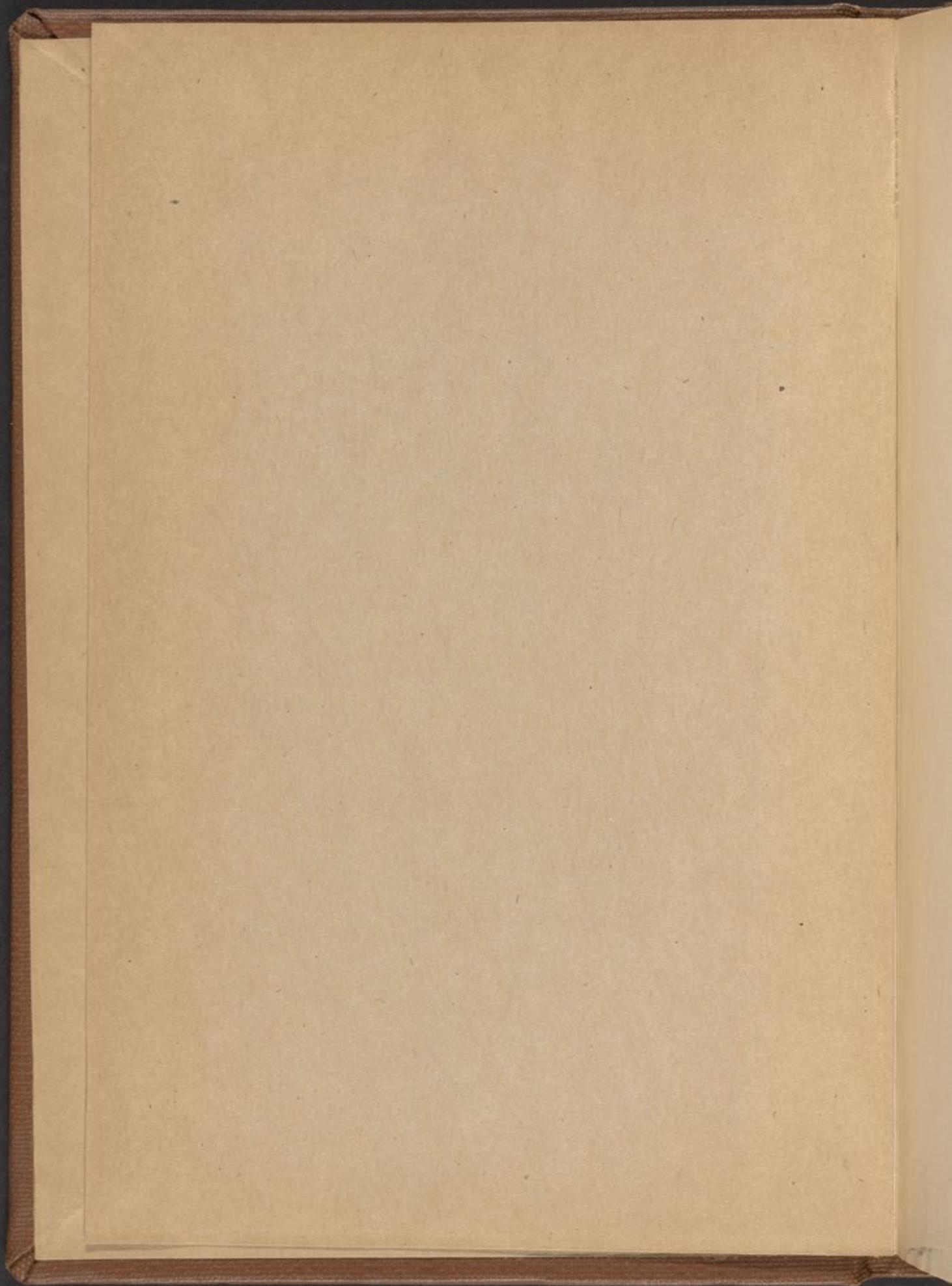
ROBSTERIA RT
OFFSITE

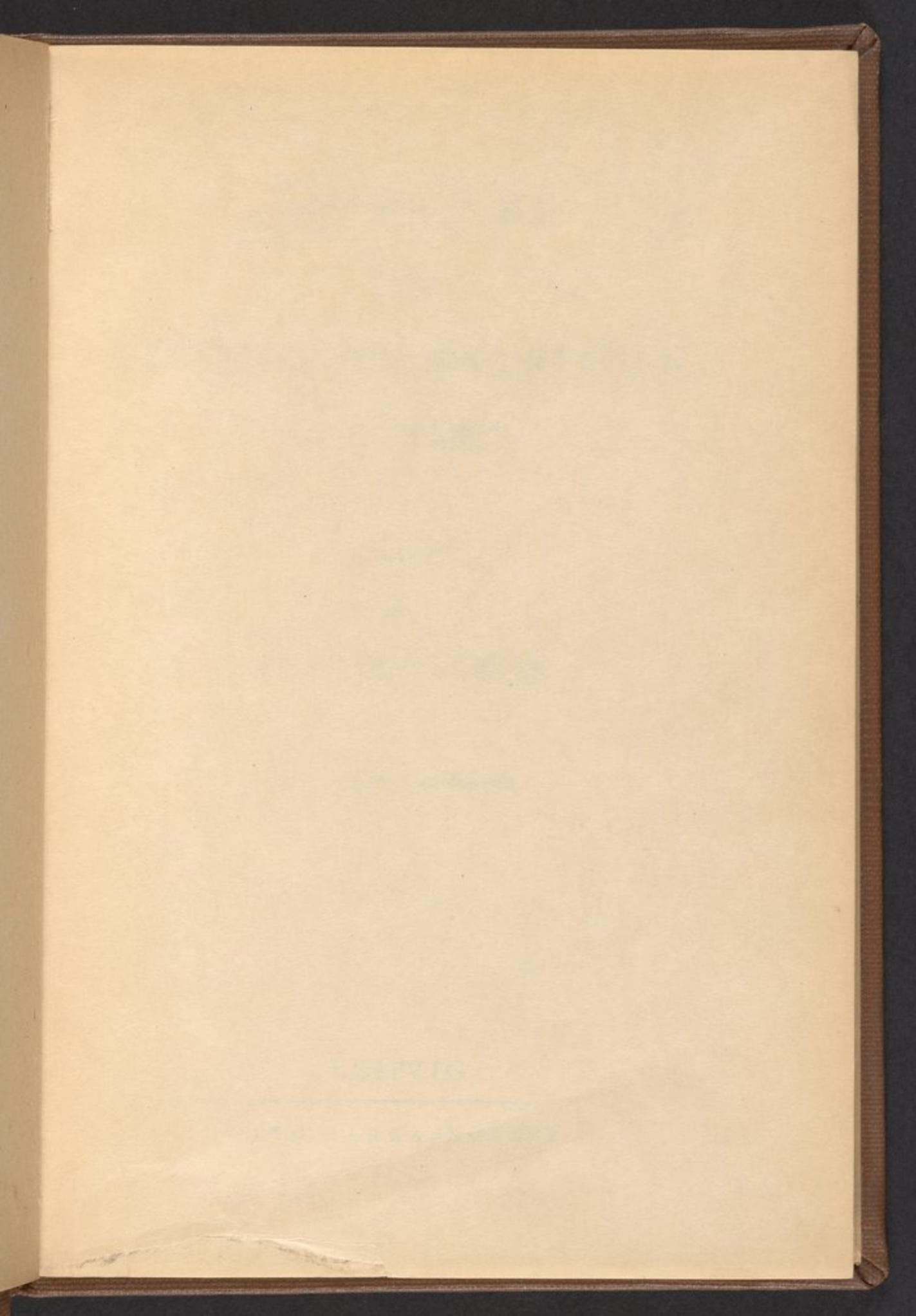


NEW YORK
UNIVERSITY
LIBRARY

WASHINGTON SQUARE







UN

Erlangen, Universität. Bibliothek

DIE PAPYRI
DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ERLANGEN

BEARBEITET

VON

WILHELM SCHUBART

MIT EINEM FAKSIMILE

LEIPZIG

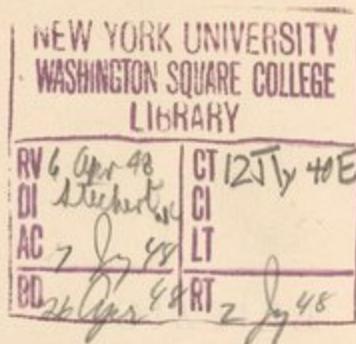
OTTO HARRASSOWITZ

1942

Z
6621
.E72
1942

~~Z6621~~
~~.E72~~
~~1928~~
~~bd. 3~~

Mit Unterstützung
des Sonderfonds für wissenschaftliche Arbeiten
an der Universität Erlangen



Druck von A. Heine GmbH., Gräfenhainichen

Printed in Germany

Vorwort

Mit der vorliegenden Bearbeitung unserer Papyrussammlung, die den 3. Band des neuen Handschriftenkatalogs sachgemäß und würdig eröffnet, sehe ich einen Wunsch erfüllt, dessen Verwirklichung mir immer sehr am Herzen lag. Mit ihr ist unsere Sammlung griechischer Papyri aus verschiedenen Jahrhunderten, um deren Vorhandensein nur wenige wußten, der wissenschaftlichen Forschung erschlossen. So habe ich allen Grund mich darüber zu freuen und dafür dankbar zu sein.

Die Sammlung wurde 1934 von dem Professor für Kirchengeschichte und koptische Literatur an der Berliner Universität D. Dr. phil. Carl Schmidt (geb. 1868, gest. 1938 in Kairo), dem uns unter dem Namen Kopten-Schmidt bekannten Gelehrten, erworben. In willkommener Weise ergänzt sie die Arbeitsmöglichkeiten, die unsere Universität mit ihrer berühmten Sammlung von Handzeichnungen, Holzschnitten und Kupferstichen, mit ihren Tausenden graphischer Blätter des 19. Jahrhunderts und den beiden großen Münzsammlungen für Lehrbetrieb und Forschung bereit hält. Ich gedenke deshalb wieder der Worte ihres ehemaligen Eigentümers in seinem Brief vom 9. August 1934, mit denen er mich dazu beglückwünscht, daß die Sammlung der Universitätsbibliothek einverleibt wird und die papyrologischen Studien an der Universität an Hand von Originalen gefördert werden können.

Ihr Ankauf geht zurück auf die besondere Anregung und die Vermittlung des auch als Papyrologen bekannten Erlanger Juristen Professor Dr. Bernhard Kübler. Ermöglicht wurde der Ankauf dadurch, daß der Sonderfonds für wissenschaftliche Arbeiten an der Universität Erlangen großzügig die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellte und die juristische, theologische und philosophische Fakultät — in Betätigung eines schönen Gemeinschaftsgefühls — auf den ihnen im Jahre des Ankaufs aus den Geldern des Sonderfonds zufließenden Anteil verzichteten. Dafür bringe ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck.

Die Nutzbarmachung und Erschließung unserer Sammlung ruft in mir die Erinnerung an zwei Namen wach: Ibscher und Schubart. Der mir von meiner Tätigkeit an der Bayerischen Staatsbibliothek her vertraute Konservator an der Berliner Papyrus-Sammlung Dr. h. c. Hugo Ibscher

hatte sich, trotzdem er von allen Seiten in Anspruch genommen war, bereit erklärt, sich auch unserer Sammlung anzunehmen. Es gelang seiner Kunstfertigkeit, die Weltruf genießt, aus den zum Teil trostlos aussehenden Stücken, bei deren Anblick jeder Neuling erschrak, etwas Brauchbares zu machen. Auch der ehemalige Leiter der Berliner Papyrus-Sammlung Professor Dr. phil., Dr. jur. h. c. Wilhelm Schubart versagte seine Hilfe nicht. Meiner Bitte entsprechend machte er sich daran, die Texte der Papyri festzustellen, zu beschreiben, aufzuzeichnen und, soweit überhaupt möglich, zu übersetzen. So entstand dieser Katalog. Den beiden Helfern für ihren Anteil an der Auferstehung dieser Urkunden antiken Rechtslebens und griechischer Kultur von neuem herzlichst zu danken, empfinde ich als eine liebe Pflicht.

Erlangen, Februar 1941.

E. Stollreither

Die g
Vermi
hat, st
Teile a
Papyru
gaben
tyn, d
durch
Die me
licher Z
an. Nu
und ca
Texte h
Die F
tästüb
allgeme
berausg
dem In
III. Ste
V. Priv
graphis
habe ich
Gema
gabe de
nummer
über A
nach Sa
fende N
einwirk
die in B
Unles
Unsic
Lücke

Einleitung

Die griechischen Papyri der Erlanger Universitätsbibliothek, die sie durch Vermittlung des verstorbenen Professors D. Dr. Carl Schmidt erworben hat, stammen durchweg aus Ägypten und zwar zu einem beträchtlichen Teile aus Oxyrhynchos, wo viele Jahre hindurch die großen englischen Papyrusforscher Grenfell und Hunt, später italienische Gelehrte ausgegraben haben. Einige Texte aber weisen durch ihre Ortsnamen, z. B. Tentyra, das heutige Dendera, auf noch südlichere Gebiete und gewinnen dadurch besonderen Wert, da Papyri aus dieser Gegend nicht häufig sind. Die meisten Papyri der Erlanger Sammlung sind Urkunden aus nachchristlicher Zeit; verhältnismäßig viele gehören dem 4. bis 6. Jahrhundert n. Chr. an. Nur wenige zeigen die Schrift der vorchristlichen, ptolemäischen Zeit, und diese bieten nur geringen Inhalt. Um so mehr ragen die literarischen Texte hervor, nicht durch ihre Zahl, wohl aber durch ihren Inhalt.

Die Herausgabe dieser Papyri, die mir der Direktor der Erlanger Universitätsbibliothek, Herr Professor Dr. Stollreither, anvertraut hat, folgt im allgemeinen dem Verfahren, das sich für die Veröffentlichung der Papyri herausgebildet und bewährt hat. Ich gliedere in folgende Gruppen nach dem Inhalt: I. Literarische Texte. II. Schriftstücke von und an Behörden. III. Steuerakten, amtliche Rechnungen und Verwandtes. IV. Privatverträge. V. Privatrechnungen. VI. Briefe. VII. Kleine Bruchstücke. VIII. Tachygraphische Texte. Daran schließen sich die Indices. Soweit es möglich war, habe ich Übersetzungen beigelegt.

Gemäß dem Verfahren des Erlanger Bibliothekskatalogs, dem die Ausgabe der Papyri eingeordnet wird, steht bei jedem Texte die Inventarnummer der Erlanger Bibliothek voran, darunter die laufende Nummer dieser Ausgabe. Da die Texte zum Nutzen der wissenschaftlichen Leser nach Sachgruppen geordnet werden mußten, ergab es sich von selbst, laufende Nummern einzuführen und die Indices auf diese laufenden Nummern einzurichten. Die Ausgabe bedient sich einer Anzahl besonderer Zeichen, die in Papyruspublikationen üblich sind:

Unleserliche Buchstaben: . . . (Punkte nach der Zahl der Buchstaben)

Unsicher gelesene Buchstaben: α β γ usw.

Lücken: [. . .] (Punkte nach der Zahl der fehlenden Buchstaben)

Ergänzungen des Herausgebers: $[a \beta \gamma]$
 vom Schreiber getilgte Buchstaben: $[a \beta \gamma]$
 vom Herausgeber getilgte Buchstaben: $\{a \beta \gamma\}$
 vom Herausgeber hinzugefügte Buchstaben: $\langle a \beta \gamma \rangle$
 vom Herausgeber aufgelöste Kürzungen: $(a \beta \gamma)$
 Buchstaben, die vom Schreiber über der Zeile nachgetragen sind: $\backslash a'$

Die Urkunden jeder Art verwenden in der Regel für bestimmte Begriffe und Ausdrücke feste Zeichen (Siglen), die je nach Zeit und Schreiber verschieden ausfallen und deshalb im Druck nicht genau nachgebildet werden können. Diese Ausgabe wendet folgende Formen an:

$\alpha\rho\omicron\upsilon\alpha$ ζ — $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\eta$ — $\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon$ $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\eta$ τ $\delta\rho\alpha\chi\mu\acute{\eta}$ † und § $\tau\acute{\alpha}\lambda\alpha\upsilon\tau\omicron\nu$ ζ
 I $\acute{o}\beta\omicron\lambda\acute{o}\varsigma$ — 2 $\acute{o}\beta$. = 3 $\acute{o}\beta$. Γ 4 $\acute{o}\beta$. Ϝ 5 $\acute{o}\beta$. ϝ I $\chi\alpha\lambda\kappa\omicron\upsilon\varsigma$ ζ̄ 2 χ . ζ̄
 3 χ . ζ̄ 4 χ . (= 1/2 $\acute{o}\beta$.) Ϟ 5 χ . ϟ̄ usw. $\acute{\epsilon}\tau\omicron\varsigma$ in allen Casus L

Die Papyri befolgen bei der Schreibung der Zahlen das jüngere griechische System, das die Zahlen durch Buchstaben ausdrückt:

I = α , 2 = β , 3 = γ , 4 = δ , 5 = ϵ , 6 = ζ , 7 = ζ , 8 = η , 9 = θ , 10 = ι ,
 11 = $\iota\alpha$ usw., 19 = $\iota\theta$, 20 = κ , 21 = $\kappa\alpha$ usw., 30 = λ , 40 = μ , 50 = ν ,
 60 = ξ , 70 = \omicron , 80 = π , 90 = φ , 100 = ρ , 200 = σ , 300 = τ , 400 = υ ,
 500 = φ , 600 = χ , 700 = ψ , 800 = ω , 900 = ϕ , 1000 = $\prime\alpha$ (oder $\prime\alpha$),
 2000 = $\prime\beta$ usw., 10000 = \acute{M} , 20000 = $\acute{M}\beta$ usw., 1/2 = L oder §, 1/4 = J,
 3/4 = J (L J = 1/2 1/4), 2/3 = β̄, 1/3 = γ̄, 1/12 = β̄β̄, 1/24 = ζ̄ζ̄, 1/32 = ζ̄ζ̄ζ̄ usw.

Beispiel: $\acute{M}\delta\chi\prime\epsilon\acute{\iota}\gamma\prime\kappa\acute{\zeta}$ = 74695³/₂₆ (da man, ausgenommen ²/₃ und ³/₄ nur Brüche mit dem Nenner 1 schreiben kann, wird ³/₂₆ in ¹/₁₃ + ¹/₂₆ zerlegt).

Die ägyptischen Monate, nach denen die große Mehrzahl der Urkunden datiert, ergeben in der römischen Zeit auf den julianischen Kalender bezogen folgende Gleichung:

Thot 29. 8.—27. 9. Phaophi 28. 9.—27. 10. Hathyr 28. 10.—26. 11.
 Choiak 27. 11.—26. 12. Tybi 27. 12.—25. 1. Mechir 26. 1.—24. 2. Pha-
 menoth 25. 2.—26. 3. Pharmuthi 27. 3.—25. 4. Pachon 26. 4.—25. 5.
 Payni 26. 5.—24. 6. Epiph 25. 6.—24. 7. Mesore 25. 7.—23. 8. Epago-
 menen 24. 8.—28. 8.

Wilhelm Schubart

Erlanger Inventarnummern und laufende Nummern

P. Erl.	L. N.	P. Erl.	L. N.	P. Erl.	L. N.
1	2	48	126	95	s. 54
2	1	49	90	96	R. 29. V. 135
3	R. 5. V. 45	50	32	97	6
4	7	51	117	98	81
5	R. 16. V. 8	52	27	99	136
6	9	53	37	100	25
7	13	54	95	101	38
8	12	55	4	102	43
9	67	56	91	103	11
10	73	57	127	104	39
11	92	58	128	105	83
12	114	59	R. 96. V. 129	106	82
13	113	60	53	107	137
14	R. 41. V. 93	61	R. 22. V. 30	108	70
15	R. 44. V. 94	62	46	109	112
16	111	63	76	110	63
17	47	64	77	111	138
18	68	65	64	112	85
19	115	66	104	113	116
20	87	67	149	114	139
21	120	68	79	115	R. 72. V. 140
22	118	69	100	116	R. 42. V. 98
23	R. 18. V. 101	70	89	117	3
24	R. 21. V. 19	71	17	118	75
25	48. 49	72	130	119	56
26	52	73	74	120	50
27	105	74	78	121	50
28	106	75	57	122	50
29	107	76	58	123	69
30	108	77	20	124	119
31	109	78	20	125	141
32	110	79	33	126	24
33	121	80	54	127	62
34	122	81	97	128	71
35	146	82	R. 28. V. 131	129	14
36	61	83	102	130	84
37	15	84	34	131	142
38	65	85	66	132	60
39	88	86	132	133	143
40	123	87	133	134	99
41	55	88	10	135	80
42	59	89	134	136	31
43	36	90	40	137	144
44	124	91	23	138	145
45	125	92	103	139	146
46	35	93	51	140	147
47	26	94	86		

581
ΠΙΣΟΥ
ΜΗ
ΚΑΙ
ΠΑ
ΛΟΝ

ΙΤΕ
ΕΙ ΙΕ ΥΡΟΥΜΑΙ ΤΟΝ
ΟΠΕΡ ΚΩ ΟΙ ΠΑΙΔΕΣ ΤΩ
ΕΧΟΥΝ ΤΩΝ ΜΙΦΑΝΕΡΩΝ
ΙΠΑΤΙ ΤΕΥ...
ΛΑΥΝΑ ΤΥΧΗΙΝΟΥ
ΠΕΥΓΓΝΩ ΙΕ
ΜΕΝΙΟΥΜΠΑΛΛΗ
ΘΕΣΟΥ...
ΤΑΙΛΛΟ...
ΕΚΩΝ...
ΚΑΙΟΥ...
ΜΕΝΟΥ...
ΙΑ...
ΑΤ...
ΚΑ...
ΦΙΛ...
ΚΑ...
ΚΑ...
ΦΗ...
ΚΗ...
ΠΙ...
ΠΙ...
Ε...
Υ...
Ι...
Χ...
Φ...
Ε...
Π...
Ο...
Ι...
Μ...
Υ...
Υ...

11
7
4
0
6
11
7
1

P. Erl. 4 (= Nr. 7) Prosaschrift über den Eros

P. Erl. 2

Nr. 1.
hoch 20 cm
wie sich im

1 P. mit E-
wisch. Anpa-
Vollschicht hat a
dieses st. 1/16
17 - 17 sonst
Einschicht

I. Literarische Texte

P. Erl. 2. Rekto und Verso. — Genesis 41, 48—57.

Nr. 1. Blatt aus einem Papyruscodex, Rand oben und unten sichtbar, hoch 20 cm, breit 11 cm. Buchschrift des 4.—5. Jh. n. Chr. Verso geht voran, wie sich in der ersten Hälfte des Buches von selbst versteht.

Verso

rechts oben Reste einer Seitennummer

- [έν γῆ] Αἰγύπτῳ καὶ ἔ-
[θηκε]ν τὰ βρώματα έν
[ταῖς π]όλεσιν· βρώμα-
[τα] τῶν παιδίων τῆς πό-
5 λεως τῶν κύκλω αὐτῆς·
ἔθηκεν έν αὐτῇ καὶ
συνήγαγεν [Γ]ωσῆφ σῖτο(ν)
ὡσεὶ τὴν ἄμμον τῆς
θαλά[σ]σης πολὺν σφό-
10 δρα, ἔω[ς ο]ὐκ ἠδύνα-
το ἀριθμῆσαι, οὐ γὰρ ἦν
ἀριθμός. τῷ δὲ Ἰω-
σήφ ἐγένοντο υἱοὶ β̄
πρὸ τοῦ ἐλθεῖν τὰ ἔτη
15 [το]ῦ λιμοῦ, οὗς ἔτε-
[κεν] αὐτῷ Ἀσσηνῆθ'
[θυγάτ]ηρ Πετεφρῆ ἰε-
[ρέως Ἡλίου] πόλεω[ς].
[ἐκάλεσεν] δὲ Ἰωσῆφ
20 [τὸ ὄνομα] τοῦ πρω-

1 P. mit E: Αἰγύπτῳ statt Αἰγύπτου — 3 P. σιν· — 4 l. πεδίων — 5 P. κύκλω, wahrsch. Anpassung an τῶν — P. αὐτῆς· — 6 auch in E fehlt ων hinter αὐτῆς· Vielleicht hat auch dies auf κύκλω eingewirkt — 7 P. σῖτο — 8 l. ἄμμον — 10 P. ἠδύνατο st. ἠδύνατο — 12 P. hier und meistens ἰωσηφ — 14 in P. fehlt ἐπτά vor ἔτη — 17 sonst πετρεφῆ; P. mit E und 962 Πετεφρη —

[τοτόκου Μ]ανασσή,
 [ἐπιλαθέ]σθαι με ἐποί-
 [ησεν ὁ Θς] τοῦ πρὸς μου
 [τὸ δὲ ὄνομα] τοῦ δευτέ-
 25 [ρου ἐκάλε]σεν Ἐφραϊμ

Rekto

ὅτι ἠῤῥησέν με ὁ Θς ἐν γῆ]
 τῆς ταπεινώσεώς μου.]
 παρῆλθεν δὲ τὰ [ἐπτὰ ἔ-]
 [τ]η τῆς εὐθηνίας, ἃ [ἐγένε-]
 30 το ἐν[γ]ῆ Αἰγύπτω, κα[ὶ] ἦρ-]
 ξαντο τὰ ἐπτὰ ἔτη τοῦ λει-
 μοῦ γενέσθαι, καθὰ εἰ[π](εν)
 Ἰωσήφ. καὶ ἐγένετο λει-
 μὸς ἐν πάσῃ γῆ Αἰγύπτω, οὐκ]
 35 ἦσαν ἄρτοι, κα[ὶ] ἐπ[ί]ν[ασ](ε[ν])]
 πᾶσα ἡ γῆ Αἰγύπτου. ἐκέ-
 κραξεν δὲ ὁ λαὸς πρὸς
 Φαραὼ περὶ ἄρτ[ω]ν, εἰ-
 πεν δὲ Φαραὼ πᾶσι τοῖς
 40 Αἰγυπτίοις, πορεύεσθαι
 [π]ρὸς Ἰωσήφ, καὶ ὁ ἐὰ[ν] εἶ-]
 [π]ῆ ὑμῖν ποιήσα[τε]. καὶ ὁ]
 λειμὸς ἦν ἐπὶ π[ροσώπου]
 [πά]σης τῆς [γῆ]ς. [ἀνέφ-]
 45 ξεν δὲ Ἰωσήφ πάντας]
 τοὺς σιτο[βολῶνας καὶ]
 ἐπώλει π[ᾶσι τοῖς Αἰγυπτί-]
 οῖς, καὶ π[ᾶσαι αἱ χῶραι ἦλ-]

22 λέγων ὅτι ἐπιλαθέσθαι: in E und 962 fehlt λέγων; im P. ist auch für ὅτι kein Platz. — 23 θς πάντων τῶν πόνων μου καὶ πάντων τῶν τοῦ πατρὸς μου; der Schreiber von P. hat eine lange oder zwei kurze Zeilen der Vorlage übersehen, verleitet durch die beiden μου, die vielleicht sogar untereinander standen. Außerdem gab ἐπιλαθέσθαι τοῦ πατρὸς μου scheinbar einen Sinn. — 26 auch E und 962: ἠῤῥησεν st. ἔφωσεν — 27 P. fügt τῆς hinzu — Ende: offenbar Spatium. — 28 P. παρῆλθεν st. παρῆλθον — 32 P. γενέσθαι st. ἔρχεσθαι — P. γενεσθαι. — Ende: P. εἰ[π] — 33 P. Ἰωσηφ. — 34 P. zieht zusammen aus ἐν πάσῃ τῇ γῆ (E: γῆ Αἰγύπτω) ἐν δὲ πάσῃ γῆ Αἰγύπτου οὐκ κτλ.; oder läßt eine Zeile der Vorlage aus. — 35 l. ἐπεινασεν — 36 P. αἰγυπτου. — 37 P. πᾶς vor ὁ λαὸς fehlt. — 40 l. πορεύεσθε — 43 P. ἦν, viell. fehlerhafter Spir. asper. —

θον εἰς Αἴ[γυπτον πρὸς]
 50 Ἰωσήφ ἀγο[ράζειν, ἐπε-]
 κράτησεν δ[ὲ] . κτλ

49/50 P. mit 962 stellt ἀγοράζειν hinter Ἰωσήφ — 51 st. ἐπεκράτησεν γὰρ zeigt P. deutlich den Ansatz des δ.

Der Schreiber kennt an Interpunktionen den Punkt oben und unten; da aber die Schrift vielfach abgerieben ist, mag mancher Punkt unsichtbar geworden sein, so daß man über seinen Gebrauch nicht sicher urteilen kann. Sinnabschnitte werden durch einen kleinen Abstand bezeichnet.

Einigemale wird ν am Zeilenende durch einen wagerechten Strich ersetzt, z. B. 7, wohl auch 35. In Zeile 32 scheint εἰπ- dagestanden zu haben, aber π und Strich sind verloren. Die Nomina Sacra waren in der üblichen Weise gekürzt; das beweist der Raum, obwohl sie selbst 23 und 26 nicht erhalten sind, nur πρὸς 23.

Ein Verstoß gegen die Rechtschreibung begegnet genau genommen nur 8 ἄμον statt ἄμμον; 4 παιδίων statt πεδίων läßt sich aus der Aussprache erklären und konnte außerdem einen Sinn zu geben scheinen. Wechsel von αι mit ε auch 40 πορεύεσθαι. Der Name der Ägypterin 16 Ασσενηθ' stimmt im θ mit Haken zu 962 (Chester Beatty) Ασενναθ'. Dieser Haken spricht mehr für das 4. als für das 5. Jh. Die Rechtschreibung des Papyrus bewährt sich als gut.

Zum Text des Papyrus möchte ich bemerken: 4 die Schreibung βρόματα τῶν παιδίων τῆς πόλεως ist zwar zu verbessern, sah aber auf den ersten Blick, ohne Beachtung des Folgenden, sinnvoll aus. Fehlerhaft setzt der Schreiber 5 ein ν über κικλω; vielleicht dachte er schon an Ων, das er dann ausließ. In 10 hat er das allgemeine ἕως, während 962 (Chester Beatty) besser ὡς bietet. In 14 läßt er ἐπτά aus, wodurch der Sinn gewinnt. Den ägyptischen Namen Πετεφορῆ 17 schreibt er richtig mit E und 962. Zeile 22 fehlt λέγων wie in E und 962; aber ὅτι, wofür P keinen Platz hat, muß hinzugefügt werden; vielleicht war es über der Zeile nachgetragen. In 23 haben wir eine Verkürzung, die sinnvoll scheinen konnte; aber den vollen Text hat auch 962. Mit E und 962 schreibt P 26 ἠῶξησεν statt ὑψωσεν, und mit Recht fügt er 27 den Artikel τῆς ταπεινώσεως hinzu, der durch μόν fast gefordert wird: entweder ἐν γῆ ταπεινώσεως oder ἐν γῆ τῆς ταπεινώσεώς μόν. Die wichtigste Besonderheit von P, γενέσθαι statt ἐρχεσθαι 32, scheint mir sprachlich eine Verfeinerung zu sein. Ebenso kann die kurze Fassung 34 genügen, obwohl man mit einer Auslassung rechnen muß; ἐν πάσῃ γῆ Αἴγ. kann nach beiden Seiten bezogen werden. Endlich stimmt 49/50 die Stellung von ἀγοράζειν wieder zu 962; dagegen hat 51 P allein δ[ὲ] statt γὰρ.

Der Text des Papyrus berührt sich mehrere Male mit E und dem Chester Beatty Papyrus 962, d. h. mit dem ältesten Zeugen (The Chester Beatty Biblical Papyri fasc. IV Genesis by F. G. Kenyon. 1934. 1935. 1936). Überall, auch in seinen Fehlern, zeigt der Schreiber Überlegung. Angesichts der dürftigen Überlieferung der LXX-Genesis verdient diese alte und gute Handschrift Beachtung; da mir aber dies Gebiet fern liegt, kann ich mich auf eine nähere Einordnung nicht einlassen.

P. Erl. 1. Rekto und Verso. — Aus einer christlichen Liturgie.

Nr. 2. Ob aus einem Codex oder einzelnen Blatt, ist nicht ersichtlich. Schrift frühestens 6. Jh. n. Chr.

Verso

Spuren einer Zeile

..... σε . . . ν . . . μ[.]α παρθέ[ν]ον γ νηπιων
 ὡς ἐμμεγαλόνθη τὰ ἔργα σου κύριε ὁ μόνος Θεὸς καὶ φιλόανθ(ρωπος)
 — >>>> — >>>> — >>>> — >>>> — >>>> — >>>> — >>>>
 5]ε^σ θύματων καὶ ἐννεῶν καὶ ἐνθυμύσεων ἀρμών [τ]ε καὶ μη-
 ελώος κρητικός ἐστὶν ὡς σαρκωθείς ἐκ παρθ[έ]νον ἔσ-
 τιν γὰρ ἐστὶν εἰς τῆς ἁγίας Τριάδος, οὐκ ἐστὶν κτήσις ἀφα-
 νῆς ἐνόπιον αὐτοῦ πάντα τὰ γυμνά καὶ τετραχιλισμένα
 τῆς ὀφθαλμῆς αὐτοῦ ᾧ πᾶν κῶνε γάμπση ἐπουρα-
 10 νίων καὶ ἐπιγίων καὶ καταχθονίων καὶ πᾶσε γλώσσε
 αὐτῶν ἐξομολογήσθε πάντες τῷ βήματι αὐτοῦ
 μέλλομεν παραστήνει, καὶ ἰδοὺ ἄγεται ὡς πρόβατον
 ἐπὶ σφαγὴν καὶ ὡς ἀρνίων ἀγαγῶν leer
 [ἐτ]ύθη ἔστε ὑπὲρ πάντων

Rekto

15 Spuren einer Zeile

..... απε . [. . . .] μεις[. . .
 οὐρανὸν ἐκκλησίαν [.] ρη[.] ὶων
 βοούντων σὺν τοῦ ἄγγελον τὸν τῶν ἀπάντων σω(τῆρα)
 ὠνον εὐλογεῖτε πάντα τὰ ἔργα κυρίου το[.]σελ . . .

3 ἐμεγαλόνθη τὰ ἔργα σου κύριε. — 5 vor der Zeile vielleicht δ[ε]σπ(οτα) — θημά-
 των — ἐννοιῶν — ἐνθυμήσεων — μν-ελῶν — 6 κρητικός — ὁ σαρκωθείς — 7 Τριάδος —
 κτίσις — 8 ἐνόπιον — τετραχιλισμένα. — 9 τοῖς ὀφθαλμοῖς — ᾧ πᾶν γόνυ κάμψη — 10 ἐπι-
 γείων — καταχθονίων — πᾶσαι γλώσσαι — 11 αὐτῶν — ἐξομολογήσθε — πάντες — τῷ
 βήματι — 12 παραστήναι — ἰδοὺ — ἄγεται — 13 ἀρνίων ἀνακον — 14 ἔσται — πάντων —
 17 [ἐπ]ουράνιον? — ἐκκλησίαν — [μα]ρη[ύ]ων? — 18 βοούντων — τοῖς ἀγγέλοις — 19 ὄν? —
 εὐλογεῖτε —

- 20 — >>>> — >>>> — >>>> — >>>> — >>>> — >>>>
 +σθ̅ θεοδ[όκ]ε παρθένη διτι ἔτεκες τὸν βασιλέα τὸν
 σωτήρα καὶ φωστήρα πάντων τῶν ἐώωνον +
 — >>>> — >>>> — >>>> — >>>> — >>>>
 λαμπρὰ το πανεύσημος σοι ἐπιτημίαν σου
 25 γέγωνεν λόγος υἱὲ θεοῦ μονογενῆς σὺν
 τῷ . . . [. . .] τὰ πάντα παραγένονεν τὸν δολον.
 μ . ν . . [πάν]τες ἄγγελοι καὶ ποιμένιοι ἀστέρες
 [μάγοι δῶ]ρα προσσένεγκαν πάντα
 [μαρ]τυρίου το Στεφάνου . . .

21 θεοτόκε παρθένος — βασιλέα — 22 τῶν αἰώνων — 24 τε? — ἡ st. οι — ἐπι-
 δημία — 25 γέγονεν — λόγος — 26 δ' ὄλον? — 27 ποιμένες ἀστέρες — 28 προσήνεγκαν
 πάντα — 29 τοῦ

Die Verdoppelung von Vokalen, seltener Konsonanten, z. T. im Text, z. T. dar-
 über, begegnet bereits in den Delphischen Hymneninschriften des 2. Jh. v. Chr.;
 vgl. Diehl, Anthol. Lyr. II 303ff.; oft in byzantinischen Handschriften. Der Papyrus
 hat sie in Zeile 3. 5. 9. 10. 11. 12 (auch παρασθ^ηνε gehört hierher, da η wie ν als ι
 gesprochen wurde). 14. 19 (ωνον = ὄν?). 21. 22. 24. 25. 27. 28. 29. Sie gibt Winke
 für den Gesang.

Stellen: 3 vgl. Ps. 91, 5 ὡς ἐμεγαλύνθη τὰ ἔργα σου κύριε. 5 vgl.
 Hebr. 4, 12 ζῶν γὰρ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ καὶ ἐναργής καὶ τομώτερος ὑπὲρ πᾶσαν
 μάχαιραν δίστομον καὶ δικοπούμενος ἄχει μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πνεύματος ἁρμῶν
 τε καὶ μυελῶν καὶ κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας· καὶ οὐκ ἔστιν κτίσις
 ἀφανῆς ἐνώπιον αὐτοῦ, πάντα δὲ γυμνὰ καὶ τετραχηλισμένα τοῖς ὀφθαλμοῖς
 αὐτοῦ. — 9 vgl. Philipp. 2, 10 ἵνα ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ πᾶν γόνυ κάμψη
 ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται
 ὅτι κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν θεοῦ πατρὸς. 11 vgl. Rom. 14, 10
 πάντες γὰρ παραστησόμεθα τῷ βήματι τοῦ θεοῦ. 12 vgl. Jesaja 53, 7 ὡς
 πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείροντος ἄφρονος;
 auch Jer. 11, 19. Lietzmann schlägt ἄκακον vor und ergänzt ἐτόθη, das
 freilich sich mit εστε = ἔσται nicht verträgt. 19 vgl. Deut. 28, 12 εὐλο-
 γῆσαι πάντα τὰ ἔργα τῶν χειρῶν σου. An mehreren anderen Stellen,
 z. B. 26, habe ich das Zitat oder die Anspielung nicht gefunden. Das
 Wort φωστήρ 22 begegnet in LXX, aber in anderen Verbindungen, so daß
 eine Entlehnung kaum anzunehmen ist.

Diese Stücke christlicher Liturgie haben, wie mir P. O. Stegmüller
 schreibt, in keiner der bekannten Liturgien ihren Platz, gehören vielmehr
 „zum großen Schatz kirchlicher Poesie, der für uns fast untergegangen ist“.
 Sie reihen Bibelstellen aneinander, ohne es mit dem inneren Zusammenhange
 streng zu nehmen, wie besonders Verso zeigt, das gewiß noch mehr Zitate

und Anspielungen enthält, als ich gefunden habe. Im Anfang ist wohl von der Geburt aus der Jungfrau die Rede; habe ich *νηπίων* richtig gelesen, so könnte man an Mt 21, 16 denken. Nach der Zierzeile beginnt mit *ἐημάτων*, das in der benutzten Stelle des Hebräerbriefes nicht steht, eine neue Reihe, in die wiederum *ὁ σαρκωθείς ἐκ παρθένου* eingeschoben wird. Auf Rekto haben wir es unfraglich mit Weihnachten zu tun; aber in den Preis des *σωτήρ* und seiner *ἐπιδημία*, gleich *παρουσία*, schaltet der Verfasser einen Anruf an die *θεοτόκος* ein. Wie mir scheint, steht sie im Vordergrund, und ihr gelten im Grunde beide Hymnen. Am Preise des *σωτήρ* beteiligen sich außer Engeln und Hirten auch die Sterne, und die Magier bringen Geschenke; aber wie man 17/8 sieht, auch noch andere, eine *ἐκκλησία*, die wohl im *ὄρανόσ* zu denken ist; darf man die seligen Märtyrer vermuten und in 17 *μαρτύρων* ergänzen? Dazu würde die letzte Zeile stimmen, die doch wohl sicher den Namen des ersten Märtyrers Stephanos bietet, wenn auch der „Kranz“ nicht völlig abzuweisen wäre. Obendrein gehört Stephanos in die Weihnachtszeit. So oder so, der Gedanke an *μαρτυρίων* liegt nahe. Ob die himmlische Gemeinde der Märtyrer als Gegenbild der irdischen Christengemeinde sonst begegnet, weiß ich nicht*; aber die *χοροί* der *μάρτυρες* stimmen in byzantinischer Kirchendichtung in das Lob Gottes ein, vgl. z. B. P. Maas, Frühbyzantinische Kirchenpoesie. Lietzmann, Kl. Texte 52/3.

Die sehr mangelhafte Niederschrift, wohl nach Diktat, dürfte für den singenden Geistlichen bestimmt sein, der sich mit den verdoppelten Vokalen und Konsonanten zurechtfindet, weil er die Tonfolge auswendig weiß.

Übersetzung: Wie wurden verherrlicht Deine Werke, o Herr, alleiniger Gott und Menschenfreund! Der Worte, Gedanken und Vorstellungen, der Gelenke und des Marks Richter ist der aus der Jungfrau Fleischgewordene, denn er ist, er ist einer aus der heiligen Dreiheit; kein Geschöpf ist unsichtbar vor ihm, alles ist nackt und bloßen Halses vor seinen Augen, dem jedes Knie sich beugen soll der Himmlischen, Irdischen und Unterirdischen, und alle Zungen sollen ihn bekennen. Wir alle werden vor seinen Richterstuhl treten; und siehe, er wird wie ein Schaf zum Schlachten geführt und wie ein Lamm . . . [ein Opfer?] wird er sein für alle . . .

. . . die himmlische Kirche der [Märtyrer?], die mit den Engeln laut preisen den Heiland aller segnet alle Werke des Herrn . . . Gottes[mutter], Jungfrau, weil Du gebarest den König, den Heiland und Erleuchter aller Ewigkeiten. Glänzend und ganz deutlich ist Dein Besuch geworden, Logos, einziger Sohn Gottes mit [alle] Engel und Hirten und Sterne, [Magier] brachten alle Geschenke herbei . . . [vom Mar]tyrium des Stepha[nos . . .

* H. Lietzmann macht mich darauf aufmerksam, daß in der dioklet. Verfolgung die strenge Richtung der ägypt. Kirche sich *ἐκκλησία μαρτύρων* nenne; vgl. Lietzmann, Gesch. d. Alt. Kirche 3, 92.

P. Erl. 117. Verso. — Homer, *Ilias* A, 580—611.

Nr. 3. Schmäler Papyrusstreifen, 34 cm hoch; der obere wie der untere Rand ist sichtbar. Schrift des späteren 3. Jh. n. Chr., mehr dem Kanzleistile als dem Buchstile gemäß.

Ich schreibe nur die erhaltene rechte Seite der Kolumne ab, ohne die linke Seite zu ergänzen.

- 580 *Ολυμπιος* αστερ[ο]πητης
 στυφελιξ]αι ο γαρ πολυ φιλητος εστι
]καθάπτεισθαι μαλακοισιν
Ολυμπιος έσσειται ημει[ν]
 δ]έπας αμφικυπελλον
- 585]και μιν προσειπεν·
]ανάσχεο κητομε[ν]η περ·
 ε]ν οφθαλμοισιν ιδωμ[αι]
 ουτ]ι δυνησομαι αχρυνμενος περ
Ολυμπιος αντιφε[ρεσ]θαι
- 590 α]λεξέμενε μεμ[α]ωτα
 α]πο βηλοῦ θεσπεσ[ιοι]ο
]αμα δ' ηελιω κατ[αδυν]τι
*Λημν*ω ολιγος δέτι θυμ[ος ε]νη[εν]
 ανδρ]ες αφαρ κομισα[ντο πεσ]οντα
- 595]θεα λευκωλενος *Η*[ρη]
]εδεξατο χειρι κυπ[ελλον]
 εν]δεξια πασιν
 απ]ο κρητηρος αφ[ν]σων·
]μακαρεσει θεοι[σι]ν
- 600 δωμ]ατα ποιπννοντα·
 ε]ς ηελιον καταδόντα
]δαίτος είσης·
]ην έχ *Απολλων*
]εναι οπι καλη·
- 605 φ]αος ηελιοιο·
 οικον]δ[ε] εκαστ[ος]
 α]μφικυηεις
]πραπιδε[σσι]·
]αστεροπητης

- 760 Πάτροκλος τε Μ]οινοτιιάδης καὶ φ[αίδιμος Ἔκτωρ
 ἔεντ' ἀλλήλων τ]αμέειν χροά νηλέ[ϊ χαλκῶ,
 Ἔκτωρ μὲν κεφ]αλῆ νιν ἐπεὶ λάβεν οὐχ[ι μεθίει,
 Πάτροκλος δ' ἐτέρω]θεν ἔχεν ποδός· οἱ δὲ δ[η] ἄλλοι
 Τρῶες καὶ Δαναο]ι σύναγο[ν] κρατερὴν ὕ[σμίνην].
- 765 ὡς δ' Ἐῦρος τε Ν]ότος τ' ἐ[ρ]ιναΐδετον ἀλλ[ήλουιν
 οὔρεος ἐν βήσση]ς βαθέην πολεμιζέμ[εν] ὕλην
 φηγόν τε μελι]ῆν τε τανύφλοιοιν τε [κράνειαν
 αἶ τε πρὸς ἀλλήλ]ας ἔβαλον ταννῆκε[α]ς [ῥζους
 ἠχῆ] θεσπεσίη πά]ταγος δέ τε ἀ[γνυμενάων
 Geringe Spur einer Zeile

760 P.]οι, darüber ε — 762 P. κεφ]αληνιν st. κεφαλήφιν — 765 Schreibfehler st. ἐριδαίνετον — 766 P. πολ. st. πελεμιζέμεν

Die meisten Fehler scheinen Hörfehler beim Diktat zu sein. An einigen Stellen hat der Schreiber sich etwas gedacht: κεφαλή νιν, πολεμιζέμεν, vielleicht sogar bei ἐριναΐδετον, wo ἔριν ihm bekannt sein mochte.

P. Erl. 3. R. — Aus einer Paraphrase der Ilias.

Nr. 5. Rekto. Deutliche Buchschrift mit Anlehnung an die Geschäftsschrift, 2. Jh. n. Chr., am Zeilenende öfters klein und kursiv.

Kol. I

- [ταῦ]τα εἰπὼν ἐ[π]ένευσεν τῇ κεφα[λῆ], αἱ δὲ
 [θεῖαι αὐτο]ῦ, τρίχες ἐσεισθησαν, κα[ὶ] ἐ[σ]ε]ισεν
 [ὄλον] τὸν Ὀλυμπον, καὶ οὕτως μ[ὲν] οὔτοι
 [βουλ]ευσάμενοι διεχωρίσθησαν ἀ[λλήλ]ων.
- 5 [καὶ ἡ μ]ὲν Θέτις ἤλατο ἰς τὴν θάλα[σσα]ν ἀπὸ
 [το]ῦ Ὀλ[ύ]μ[που], ὁ δὲ Ζεὺς ἰς τὸν ἑα[ντ]οῦ οἶ-
 [κον] ᾗχετο.] οἱ δὲ ἄλλοι πάντες [θ]εοὶ ἀνέσ-
 [τησαν ἐκ τ]ῶν καθεδρῶν καὶ το[ῦ] ἑαντῶν
 [πατρός κατ]εναντίον ἐστάθησαν, [οὐ γὰρ] ὑπέ-
 10 [μειναν κ]αθῆσαι αὐτοῦ ἐπερχομέ[ν]ον, καὶ

2 θεῖαι wahrscheinlicher als ἀμβρόσια oder κνανεαί, die beide zu lang sind. — 3 Da τον sicher ist, kann μέγαν nicht ergänzt werden. — 4 [βουλ]ευσάμενοι ist maßgebend für die Berechnung der mittleren Zeilenlänge. — 7 hinter ᾗχετο (?) ist ein kleines Spatium anzunehmen. — 9 κατεναντίον wegen des Raumes besser als ἐναντίον — Das Homerische τλήναι wird mit ὑπομένειν wiedergegeben, vgl. 17. —

[οὕτως ὁ μὲν Ζεὺς ἐ]πὶ τοῦ θρόνου ἐκαθέσθη.
 [τὴν δὲ Ἥραν οὐκ] ἐλελήθει τί ἐβουλεύσατο
 [ἅμα τῇ Θέτιδι, καὶ ἐρι]στικοῖς λόγοις προσ-
 [ηγόρευσεν αὐτόν· τίς σ]οι, ὦ δόλια βουλενό-
 15 [μενε, τῶν θεῶν συ]ν[εβου]λεύσατο; ἢ διὰ παν-
 [τός δοκεῖ σοι κρῖναι χωρ]ίς ἐμοῦ κεκρυμμέ-
 [να νοοῦντι, ἀλλὰ οὐδα]μῶς μοι ὑπομέ-
 [νεις λέγειν τινα λόγ]ον ὅπου ὠφέλησας. ταύ-
 [τη δὲ ἀπεκρίνατο] ὁ Ζεὺς· ὦ Ἥρα, μὴ πάν-
 20 [τας τοὺς λόγους] ἐλπίζε ἀκούσασ[θαι], χαλε-
 [ποὶ γὰρ καὶ γν]ναικὶ οὖσα, ἀλλ' ὅν μὲν γάρ
 [σε καθήκει εἰδέναι οὔ]τις οὔτε τ[ῶν θε]ῶν
 [οὔτε τῶν ἀνθρώπων τοῦ]τον γνώσεται

12 Subjekt zu ἐβούλευσατο Zeus; nicht Thetis, die συμβουλεύεται, vgl. 15. — 13 ἐριστικῶς nur versuchsweise erg. — 15 διὰ παντός gleich αἰεί. — 16 statt δοκεῖ σοι auch möglich προαιρή, εἶωθας usw. — κρῖναι muß hier untergebracht werden, obwohl bei Homer δικαζέμεν erst auf κρυπτάδια φρονέοντα folgt, weil 17 vor οὐδαμῶς noch Raum für ein Verbindungswort freibleiben muß. — χωρίς ist zweifelhaft, aber ich finde keine bessere Übertragung für ἀπονόσφιν. — 17 νοοῦντι, nicht φρονοῦντι, weil die homerischen Ausdrücke hier vermieden werden. — 18 ὅπου ὠφέλησας, sehr befremdlich, soll wohl πρόφρον übertragen. Der Aorist verlangt genau genommen auch in 17/18 ὑπομε[μένηρας; aber dies wäre zu lang. — 21 καλεῶ würde etwas zu lang sein. — 22 καθήκει für ἐπιεικῆς trifft wohl am besten den Sinn, aber auch πρέπει wäre möglich. — εἰδέναι zweifelhaft, jedenfalls nicht ἀκούειν, weil die homerischen Ausdrücke hier soviel wie möglich vermieden werden. — 23 Ende: Fortsetzung etwa: πρὶν σὲ μαθεῖν od. dgl.

Von der II. Kolumne sind nur einige Buchstaben, Zeilenanfänge, erhalten. Wenn der Zeilenanfang Θέ[τις, gegenüber I 18/9, richtig ergänzt ist, entspräche er etwa v. 556. Aber etwas höher, gegenüber I 9—12, steht links vor Kol. II in kleiner Schrift derselben Hand: Ἥφαιστος προ(ός) Δία καὶ Ἥραν καὶ πάντας τοὺς ἄλλους θεούς. Diese Bemerkung bezieht sich wohl sicher auf v. 571, und damit würde die obige Erg. Θέ[τις fallen, die ja auch nicht nötig ist.

Die Paraphrase, m. W. die beste und größte unter den Papyri, gibt Ilias A 528—548 in Prosa wieder und vermeidet bewußt die besonderen homerischen Wörter. Meine Ergänzung will nur einen möglichen Weg zeigen. Wie es scheint, fuhr die 2. Kolumne in gleicher Ausführlichkeit fort; dafür spricht die Stellung des Randvermerks. Wahrscheinlich wurden solche Übertragungen in der Rhetorenschule aufgegeben. Etwas ganz anderes ist die Prosaübertragung Zeile für Zeile, die soeben V. Bartoletti in Ägyptus

XIX 177ff. veröffentlicht hat: unter jeder Homerzeile steht dasselbe in Prosa, möglichst eng dem homerischen Wortlaut folgend. Erhalten ist ein Stück aus dem Schiffskatalog.

Ganz unten in der 2. Kolumne sehe ich ausgerücktes [σ], doch wohl *πο(ιητής)*; das würde bedeuten, daß hier Homer wörtlich angeführt wird. Da aber sonst alles fehlt, darf man nicht darauf bauen.

Übersetzung: nach diesen] Worten winkte er (ihr) mit dem Kopfe zu, [seine göttlichen] Haare wogten, und er [brachte den ganzen] Olymp [in Bewegung]. Und nachdem sie sich so ber[aten] hatten, trennten sie sich von[einander]. Und Thetis sprang vom Olymp ins Meer, Zeus aber [ging] in sein Haus. Alle übrigen [Göt]ter erho[ben sich von] ihren Sitzen und stellten sich ihrem [Vater] gegenüber auf, [denn] sie trauten sich [nicht] zu sitzen, wenn er kam. Und [so] setzte sich Zeus auf seinen Thron. Hera [aber] war es [nicht] entgangen, was er [mit Thetis] beraten hatte, und mit [streit]lustigen Worten [redete] sie ihn an: [Wer] von den [Göttern] hat sich mit Dir, Trugsinner, be[rat]en? [Du denkst] wohl in jeder Beziehung [Entscheidung zu treffen ohne] mich, Du Heimlich[sinner!] In keiner Weise bringst Du es über Dich, mir [ein Wort zu sagen], wo Du mir genützt hättest! Ihr [antwortete] Zeus: Hera, erwarte nicht alle [Worte] zu hören, [denn] (zu) schwer sind sie für Dich als Weib; aber wenn [Dir eines zu wissen gebührt], wird keiner weder [der Götter noch der Menschen es] erfahren [früher als Du].

P. Erl. 97. Rekto und Verso. — Neue Komödie.

Nr. 6. Rest eines Kodexblattes etwa des 5. Jh. n. Chr. Die an sich gute, nach rechts geneigte Schrift ist sehr verblaßt und undeutlich.

Rekto

...]δετησ
 ...]τοθέσε[ω]ς
 ...] . . . ατωθ
 ...]οις
 5 ...]βαινούσης δεχ[.]
 ...] . . . ωπον έπων
 ...] ατις
 ...]τοίννν τάδε
 ... συ]γγωροούντα τη

3 Worte wie *εὐπάτωρ* u. ä. kommen in Betracht.

Verso

10 Rest einer Zeile

ἀλλ' οὖν ἰδὸν πάρεστιν . [. . .

[.]ελλ οὔτος αὐτὸς κατὰ δὲ . [. . .

[ο]ὐκ ε. οαισπ . φιν[. . .

ἀλλη[.]φαλησησου[. . .

15 . . . ἐμὲ πατάξεις . . διζα[. . .

ἄγε νῦν γῆμαί με τῆ μ . τη[. . .

τ . . . προλαβόντος γενεῖ[.]θαι[. . .

ὦ πομπομ . . ἔνθρονε καί[. . .

πίνη μὲν ἔφαγες τὴν πόαν τ . [. . .

20 κοινῇ δ' ὕδωρ ἔπινες τοῦτο κο[. . .

12 [μ]έλλ' ? — auch καταδέ[δινκε u. dgl. möglich. — 14 ἀσ]φραλῆς ? κε]φραλῆς ? —
 16 Ende τη oder ται — erg. am Versende etwa βούλει — 18 nicht ἀνθροωπε! —
 19 l. πείνη. — 20 κο sehr zw. — Ende: auch τοῦ τόκο[v möglich.

Die Verse sind unverkennbar, die neue Komödie deutlich; ob aber Menander, wage ich nicht zu sagen, da ich nirgends eine Anlehnung an Bekanntes gefunden habe. Wo ich kein Wort lesen oder herstellen konnte, habe ich die Buchstaben wiedergegeben, wie sie mir nach vielen Versuchen erschienen; aber besonders im Verso sind meine Lesungen sehr unsicher.

Übersetzung: 11/12 also nun sieh! er ist da [. . . [. . .] er selbst . . . 15 willst du mich schlagen? 16 also du willst, daß ich die . . . heirate. 19/20 aus Hunger aßest du Gras . . . gemeinsam ? trankest du Wasser . . .

P. Erl. 4. Rekto. — Prosaschrift (Literarischer Brief?) über den Eros.

Nr. 7. Verso leer. Aus einer schönen Buchrolle. Sorgsame Schrift des strengen Stils, etwa um 200 n. Chr. Vgl. H. J. M. Milne, Catalogue of the Literary Papyri in the British Museum, plate X. Interpunktion und einzelne Lesezeichen. Der obere wie der untere Rand ist sichtbar.

Kol. I

]εθι

ἐ]πί σοῦ

]νη

]καί

5] . τα

6]λον

]τε

4 Zeilen fehlen

12] . υ

]λν

2 ἐ]π' ἴσου ? —

15]αι
]το
]ε
]τε

18]ι
]. ωι
Spuren von 4 Zeilen
(20—23)

Kol. II

24 στ . [. . .
25 τρ . [. . .
δ[. . .
ἐξεῖς [το]ὺς φυλάττοντ[ας]
ὅπερ καὶ οἱ παῖδες πά-
σχουσι τῶν φανερωῶν
30 πατέρ[ων ο]ὔτε ἀ[γνοί-]
ας δόνα[σθαι] τυχεῖν οὐ-
τε συγγνώ[μ]ης·
τὸ μὲν σύμπαν ἀλη-
θές, ὅτι ὁ τρώσας εἶασε-
35 ται· ἄλλος δὲ ἄλλως· ὁ μὲν
ἐκὼν ὁ δὲ ἄκων, ἐπεὶ

καὶ σὺ ἰάσω με οὐ βουλό-
μενος. ἡδίστα μὲν οὐ[ν]
ἰά[μ]ατα φιλανθρω[πί-]
40 α τοῦ καλοῦ, ἐνίοτε δὲ
καὶ ἐξουσία· τὰ πικρὰ ὠ-
φελεῖ· ἄλλον μὲν ὕβρις
καὶ σκαιότης, ἥδη γὰρ
καὶ ὑπὸ τούτων ἀπεστρά-
45 φησαν, ὥσπερ ξίφους ἀ-
κμῆ στερεωτέρωι προ[σο-]
πεσοῦσα· [ἐ]μὲ δὲ τὸ πα[ρ]’ ἐλ-
πίδα, οἷόν σε ἐπελάτ[ρευον]
ἐπὶ καλῶ τῶι προσώ[πωι]

30 P. ἀγ . [oder ἀπ . [, d. h. der letzte Bst. hinter *a* wird getilgt. Trotzdem bleibt die Erg. ἀ[γνοί-]ας wahrscheinlich, da *ἄγνοια* hier am ehesten neben *συγγνώμη* stehen kann. — 31 Die Lücke ist für *δόνα[σαι]* reichlich groß. — 32 am Ende Punkt oben, dann leer. Unter der Zeile Paragraphos. — 34 Das Sprüchwort *ὁ τρώσας ἰάσεται*, Paroem. Gr. II MP II 28, wird auf die Telephos-Sage zurückgeführt; auf die Liebe bezogen Charit. Aphrod. VI 3 *φάρμακον γὰρ ἕτερον Ἐρωτος οὐδέν ἐστι πλὴν αὐτὸς ὁ ἐρώμενος· τοῦτο δὲ ἄρα καὶ τὸ ἀδόμιμον λόγιον ἦν, ὅτι ὁ τρώσας αὐτὸς ἰάσεται*. Vgl. auch Anthol. Pal. V 291. Aristainetos I 10 (Akontios und Kydippe) *αὐτὸς ὁ τρώσας ἀεὶ τινας παραδόξους μηχανὰς διαπλέκων*. — 35 Punkt oben hinter *ται* und *ἄλλως*. — 38 Punkt oben hinter *μενος*. — 41 an sich könnte man versuchen: *ἐξουσι<ν>*, *ἂ τὰ πικρὰ ὠφελεῖ*, denn *τὰ πικρὰ* muß dem Sinne nach Subjekt zu *ὠφελεῖ* sein. Aber *φιλανθρωπία* 39 fordert als Gegenstück ein Substantiv, also *ἐξουσία*; dies dürfte hier etwa „festes Auftreten“ bedeuten. — 42 hinter *φελει* Punkt oben. P. ὕβρις — 44 P. ὑπο — zu *ἀποστρέφειν* vgl. Aristainetos I 27 — 45 Punkt oben hinter *φησαν* — 46 P. über *ω* in *στερεω* dünner Strich von rechts oben her; wohl nur Zufall. — 47 Punkt oben hinter *πεσοῦσα* — Die Erg. sicher, da *πα[ρ]’ ἀσ-]πίδα* (links, linksum) nicht in Betracht kommt. — 48 Erg. schwierig: *επελάτ* führt auf *ἐπ’ ἐλάτ[ρον, ἐπ’ ἐλάτ[τονι, ἐπελάτ[τῶ]* (nur das Simplex ist bezeugt); schon eher gäbe *ἐπελάτ[ρευον]* einen Sinn: *λατρεύω* kann den Akkusativ haben. Aber das Kompositum ist nicht belegt, und der verfügbare Raum reicht nur, wenn die letzten Buchstaben klein geschrieben waren. Man erwartet ein Verbum, etwa *qualem te inveni*, dem allerdings streng genommen bei den Adjektiven *εὔρον, ἡδόν* ein *ὄντα* folgen müßte; erst recht nach *λατρεύειν*. Die einfach scheinende Lösung: *οἷόν σε ἐπ’ ἐλάτ[τονι]* *ἐπικαλῶ τῶι προσώ[πωι]* scheitert am Artikel *τῶι*, am Tempus — wenn 51 *ὠ[φθης]*

50	εὐρὴν τὰ στέρα, ἡδ[ὸν]	σε εἶναι οὕτω [καλὸν]
	[ἄ]ψασθαι. σὺ δέ μοι ὤφ[θης]	τὸ πρόσωπον[. . .
	[ο]ὐκ ἀντὶ παρθένου [Σέ-]	[.]νηδιαβληθ[. . .
	[ρι]φος, ἀλλὰ ἀπρόσωπ[ος]	[τ]οῦ λοιποῦ[. . .
	[τὸ] ἔνδον· ὥστε ἐμα[ντοῦ]	60 [.]· μενον συ[. . .
55	[ῆ]πίστον τῆ ἐκ[στάσει]	[βο]ύλομαι δι[. . .

richtig ergänzt ist, wäre auch hier ein Präteritum zu erwarten — und außerdem am Sinn: ἐπικαλεῖν appellare paßt schlecht zu εὐρὴν τὰ στέρα, obwohl εὐρύτερος möglich ist. Vor allem aber muß hier die vollkommene Schönheit des Knaben betont werden, ohne eine Minderung, wie sie in ἐπ' ἐλάττονι προσώπῳ „bei einem etwas zu kleinen Gesicht“ liegen würde; denn 53/4 ἀπρόσωπος τὸ ἔνδον fordert, daß äußerlich das πρόσωπον vollkommen καλὸν sei. Endlich ist zu erwägen, ob in επελατ ein Schreibfehler stecke; streicht man das zweite ε, so erhält man mit ἐπλατ[τον] den passenden Begriff finxi, natürlich im übertragenen Sinne. Aber ich wage nicht, an diesem sonst fehlerlosen Texte etwas zu ändern, und rechne zunächst mit dem immerhin möglichen επελάτ[ρευον]. — 50 Punkt oben hinter στέρα. — 51 [ἄ]ψασθαι so gut wie sicher, da am Anfang nur für einen Buchstaben Platz ist; hinter θαι Punkt oben. — 51 ὠ[φθης] besser als ὄφ[ιλε] — 52/3 hier liegt ein Sprichwort zu Grunde, Paroem. Gr. I Z(enobius) II 94 γραῦς Σέριφος (so Suidas, vulg. ἔριφος). Ἀπολλόδορος φησὶν, ὅτι ἔστι τις παροιμιώδης λεγομένη Σεριφία γραῦς, ἢ ἐν παρθενίᾳ γεγηρακῖα (B γραῦς ἔριφος· ἔριφος γραῦς ἢ ἐν παρθενίᾳ γεγηρακῖα). Der Wortlaut des Sprichworts ist hier nicht zu erörtern; jedenfalls bedeutet γραῦς Σέριφος eine alte Jungfer. An unsrer Stelle wird γραῦς durch ἀντὶ παρθένου ersetzt und vermutlich mit ἔριφος fortgeföhren. „Du ersiehst mir nicht äußerlich häßlich“, so versteht unser Text die „alte Jungfer“, das Sprichwort γραῦς Σέριφος oder ἔριφος; dies folgt aus ἀλλὰ ἀπρόσωπος τὸ ἔνδον = „sondern innerlich unschön“. Damit greift er auf παρ' ἐπιίδα 47 zurück, denn eben im Gegensatze des Äußeren zum Inneren liegt das Unerwartete. — 53 hinter φος Punkt oben. ¶ Zu ἀπρόσωπος τὸ ἔνδον vgl. Aristainetos I 3: ἦτις καίπερ ὑπερφνωῶς εὐπρόσωπος οἶσα ὅμως, ὅταν ἀπεκδύηται, δι' ὑπερβολὴν τῶν ἔνδον ἀπρόσωπος εἶναι δοκεῖ. Obwohl der Gedanke ganz anders ist, berührt diese Stelle den Wortlaut des Papyrus so nahe, daß man glauben möchte, der Verfasser des Briefes habe unsern Text gekannt. — 54 hinter ἔνδον Punkt oben. — 55 Erg. ἐκ[στάσει] paßt noch am ehesten, etwa „schwärmerische Begeisterung“. — 58 νη und eine Form von διαβάλλειν, oder νη Δία. — 60 μένον σὺ oder σὺν oder μένονς ὑ[πὸ] oder dgl.

Ziel dieser Betrachtung ist offenbar, den Vorrang der schönen Seele vor dem schönen Körper zu beweisen. Der redende Weise ist von der Liebe zu dem schönen Knaben dadurch geheilt worden, daß er seine innerliche Unschönheit sah. Indem er dies dem Knaben vorhält, will er vielleicht auch ihn zur inneren Veredelung anleiten. Man könnte meinen, solche Worte aus dem Munde des Sokrates zu hören; aber der Text ist augenscheinlich sonst nicht überliefert. Er gehört entweder einem Dialog oder einem Briefe an. Wenn die Vermutung zutrifft, die ich zu Zeile 53 ausgesprochen habe, dürfte man eine immerhin angesehene Schrift voraussetzen, die der Rhe-

torenschule bekannt war. Der Stil spricht meines Erachtens in seiner schlichten Klarheit für ein verhältnismäßig hohes Alter.

Übersetzung: da du] Wächter haben wirst, (wird es dir gehen) wie den Söhnen der Väter von Stande, daß du weder unbemerkt bleiben noch Verzeihung finden kannst. Im ganzen bleibt es wahr: der die Wunde geschlagen hat, wird sie auch heilen. Der eine so, der andre so; der eine willig, der andre unwillig. Auch du hast mich ja geheilt, ohne es zu wollen. Die angenehmsten Heilmittel sind also Güte des schönen Knaben, zuweilen auch gebieterische Haltung. Bittere Mittel helfen; dem einen hochfahrendes Wesen und Schroffheit, gibt es doch Leute, die sich schon dadurch zur Abkehr bestimmen ließen, wie die Schwerts Spitze, wenn sie auf Härteres stößt. Mir aber das Unerwartete; wie habe ich, zu deinem schönen Gesicht, angebetet deine breite Brust, deine süße Berührung! Du erschienst mir nicht wie eine „alte Jungfer“, vielmehr innerlich unschön, so daß ich meiner eignen Begeisterung nicht mehr glaubte, du seiest so schön von Angesicht.

P. Erl. 5. Verso. — Abhandlung über den Wert der Bildung.

Nr. 8. Große, weitläufige Schrift, etwa 3. Jh. n. Chr.

		...]εμαι ἐν τοῖς ἄλλοις
		... χρη]σίμην εἶναι πρὸς
		...]ιμας καὶ φρονημο-
	[τέραν	ποιεῖσ]θαι καὶ μηδεμίαν
5		...]μηδὲ τοσαύτην
		...]περὶ μὲν τὰ θηρία
		...]μέναις αὐτῶν
		...]ουμεν καὶ πλεο-
		...]νμεν ἡμᾶς δὲ αὐ-
10	[τοῦς	...]ν πρὸς <ς> ἀρετὴν ὡφ[ε-]
	[λ	...]μις καὶ τῆς παιδευ-
		... ἐ]π[ι]μελείας μάλιστ[α]
	[δεῖσθαι	τ]ὴν ἡμετέραν ψυ-

2 auch ὀνη]σίμην möglich. — 3 ἡμᾶς möglich. — 4 ἔσσε]θαι? γενέσ]θαι? — 6 ein abschließender Satz, dem ein Gegenstück mit δὲ folgen muß, etwa οἱ δὲ ἄνθρωποι, ἡμεῖς δὲ ο. ä. — 8—9 mindestens drei Verba, 1. ps. pl. indic. praes. — πλέομεν unwahrsch., eher πλεονεκτοῦμεν. — 10 P. προαρετην, unmöglich. — ὡφ[έ-] [λειαν? eher ὡφ[ε-] [λοῦμεν. — 11 παιδευ- [σεως? die naheliegende Erg. παιδευ- [τικῆς ἐ]πιμελείας ist zu kurz. —

	[χῆν	...]ν οὕτω διακείσο-
15	[μένην ὥστε	...]αι τῶν τε παρόν-
	[των	...]ατοι[ς π]λησιάζε-
	[σθαι	...]ν ἀν[...]ημε . α .
		...]. ητων

15 wohl nicht εἶν]αι sondern ein gehaltvollerer Begriff. — 16 etwa σοφοτ]ά τοι[ς? — 17]ημεθα allenfalls möglich.

An mehreren Stellen, z. B. 3/4, 8/9, 11/2, 12/3 scheinen sich kurze Erg. zu ergeben; aber 6/7 u. a. sprechen für längere Erg., die auch durch die weitläufige Schrift empfohlen wird. Der Text scheint unbekannt zu sein; er behandelt den Wert der Bildung für den Menschen und benutzt die Tiere als Gegenbeispiel.

P. Erl. 6. R. — Literarischer Text.

Nr. 9. Buchschrift ptolemäischer Zeit. Nur Zeilenanfänge erhalten. Verso leer.

	παν[...]
	λε[...]
	ἐξε[...]
	προ[...]
5	λι[...]
	κη[...]
	δεμ[...]
	ἐν[...]
	τησ[...]
10	των[...]
	ωνα[...]
	δεκ[...]
	μηψη[...]
	Reste von drei Zeilen
	τ[...]
	zwei Zeilen fehlen
20	μεν[...]
	σιτον[...]

Da 22 von πόλις oder πολῖται die Rede ist, darf man vielleicht auch 5 erg. πό]λις — 11 ωνα[kann ὦ να[, aber auch ὄν ἀ[sein — 13 μὴ ψη[φί]ζεσθαι, ψηλαφᾶν u. a.

- πολι[. . .
 αν . [. . .
 [.]ικα[. . .
 25 [.]να[. . .
 τημ[. . .
 [.]πολ[. . .
 [.]ε . . [. . .
 . ενο[. . .
 30 . οικλ[. . .

P. Erl. 88. R. — Literarischer Text.

Nr. 10. 3. Jh. n. Chr. Sorgsame Geschäftsschrift; wohl Privatabschrift.

- . . . [. .] τείαν κα[. . .
 . . .] τε τῶν αὐτῶν τ[. . .
 . . . ἔλ]εγε γὰρ τοῖα το[. . .
 . . .] . εν τὴν ἐκ τ[. . .
 5 . . .] τοῖς λόγοι[ς] ἀπο[. . .
 . . .] σθαι τὰ τῆς . [. . .
 . . .] . . ἐν τοῖς λό[γ]ο[ι]ς . . .
 . . . τ]οῖς ἔργοι[ς] . [. . .
 . . .] ἔπραξεν οἷα ἀν[. . .
 10 . . .] . η μόνον . . . εν . [. . .
 . . .] μείσθαι τοὺς λόγου[ς] . . .
 . . .] εται καὶ πει [. . .
 . . .] οτι . [. .]ς μάλιστα[. . .
 . . .] ἅμα τούτοις ἐξέσται [. . .
 15 . . .] κεφάλαιον τῶν εἰρημέ[νων] . . .
 . . .] ὧν ἀρχόμενος οἶε[ται] . . .
] χρῆ περὶ τῆ[ς] . . .
 . . .] αὶ καὶ ταῦτα ἐ[. . .
 . . .] μένων μα[. . .
 20 . . .] ῥέχω τοιοῦτον ἐμ[. . .
 . . . παρ]όντι χρόνῳ . . [. . .

3 Dieser Gebrauch von τοῖα weist auf nachklassische Zeit. Punkt oben im Pap. — 7 λόγοι und ἔργα werden gegenübergestellt. — 11 μι]μείσθαι? aber auch]κείσθαι ist möglich. — 15 über ει scheint ein λ zu stehen; es ist aber der Schwanz des ξ aus der oberen Zeile — κεφάλαιον hier wohl: Hauptsache. — 20 γὰ]ρ ἔχω oder πα]ρέχω

...]. *ως ὄψεσθα*[ι...
 ...] *εν ἐπὶ δὲ*... [...
 ...] *ν ἠόξημεν*[...
 25 ...] *γεγενημ[εν*...
 ...]. *θω*[...]

Ergänzung und Verständnis sind mir nicht gelungen. Wie es scheint, ist vom Logos die Rede; man denkt an eine Schrift über Rhetorik.

Auf der Rückseite in dünner Schrift Reste eines amtlichen Schriftstücks; da in Zeile 2 *ἐπ[αρχος Αἰγύ[πτου]* lesbar ist, denkt man an den Erlaß eines Statthalters.

P. Erl. 103. — Prosatext.

Nr. 11. Kleine Schrift, etwa des 3. Jh. n. Chr.

— — — — —
 ...] *μα χριμάτων παλαι*
 ...] *εσχονι κανους ἢ χρων*
 ...] *μηφν σδνπεσμειδος*
 5 ...] *δες ἠκοντες ἀπὸ τῆ[ς] εἰ*
 ...] *γ]ελοίους ἔξεταῖ ἀφ[έ]λι[α]ν'*
 ...] *πλεγμαι δ' ἐν τῇ πόλε[ι]ν*
 ...] *πω γόητι καὶ πονηρῶ . .*
 ...] *κων ἀληθές· οὐδενὶ ἦν.*
 10 ...] *γ' ἀντιφρεύθηται τῶν μὴ*
 geringe Spuren einer Zeile.
 Unterer Rand

Rechts sieht man das Zeilenende; links scheint von 7—10 der Zeilenanfang vorzuliegen, aber der Text selbst zeigt, daß etwas fehlt. — 2 etwa *χριμάτων παλαι[ων]*. — 3 zwischen *ι* und *κ* ein wagerechter Strich, daher *ικανούς* kaum annehmbar — *ἦ* oder *ἦ*, dann wohl *χρῶν[ται]*. — 4 *μὴ φύς?* — dann auch *ενχεομ* allenfalls möglich; *εἶδος* fast sicher. — 6 auch *[κ]λοιούς* möglich — am Ende ein Langbst. *ι, ρ, φ, ψ* — über *λι* steht ein *ν* — 7 erg. etwa *συμπέ]πλεγμαι δ' ἐν τῇ πόλει [ἀνθρώ]πω γόητι καὶ πονηρῶ* — hinter *πολει* ein *ν*, das nichts ergibt. — 9 wie es scheint, zweimal Interpunktion — 10 auch *ἐάν τι ψ*. allenfalls möglich. — Ende: eher *μη* als *αλη* — ich habe den Text nicht näher bestimmen können.

P. Erl. 8. R. — Literarisches Bruchstück.

Nr. 12. Schrift etwa des 3. Jh. n. Chr. Der obere Rand ist erhalten. Verso leer.

...]. *κεχρησθαι* . . .
 ...] *ψε δὲ ταῦτα τὰ σε . κ . . .*

- ...]λίαν ὑπάγωγης . κ . . .
 ...]τούτων ἄ
 5 ...]χρησθαι . . . οὐτου
 ...]κατανόχτειν
 ...]ὑγραίνειν

Ich führe das Stück nur wegen der Worte *κατανόχτειν* und *ὑγραίνειν* an, die vielleicht einen Fingerzeig geben; in einer erhaltenen Schrift habe ich diese Stelle nicht finden können.

P. Erl. 7. R. V. — Literarischer Text.

Nr. 13. Rest eines Papyruscodex, große Buchschrift etwa des 7. Jh. n. Chr. Oberer Rand erhalten.

Rekto	Verso
...]κανσοφας	τ [. . .
...]υὸδ . . . ανοξ	γηραν τοῦ αὐτ[οῦ . . . γέ-]
...]τας τοῦ προε	15 γραπται τοι [. . .
...]. περιγ	λουμει[. . .
5 ...]ειλει δε	ου ἀρχ[. . .
...] —	με ἀπ[. . .
...]υίός	[.]τομ . [. . .
...]υντοι	Reste von 5 Zeilen
...]ισομ . . .	
10 ...]ἔλ]αβεν	
...]νητις	
...]ατον	

1 σοφάς? — 3 προε-[σβυτέρου? — 4 Ende γ ziemlich sicher. — 5 auch *ειλειασ* möglich. — 7 auch *ντος*, d. h. *αὐτός* oder *οὗτος* möglich. — 11 *γυ]νή τις?* — 17 auch *οὐαὶ λ[εγ . . .* möglich.

Obwohl das Äußere und anscheinend auch manches Wort für AT oder NT spricht, habe ich doch keine Stelle ermitteln können.

P. Erl. 129. R. V. — Astrologischer Text.

Nr. 14. Zwei Bruchstücke eines Blattes. Ort unbestimmt. Etwa 3./4. Jh. n. Chr. Sorgsame Buchschrift, aber zum großen Teile zerstört. Oberer und unterer Rand sichtbar.

Verso

- ἐὰν δὲ ἡ σελήνη προσί[.]οση ὁ δὲ τοῦ[...]
 π[...] ἀναφορὰν ἐποχή[.]υκ[...]
 5 ε[...]... το[.]οντυ[...] . το η[...]
 γη[.]αρεως ἐκκεντ[ρ...]νυχ[ο]ν τω[...]ε[...]
 5 το[.]το γενάμενον ἐκ [...]
 τὰδ ἐφ' ὃν ἡ σελήνη τὴν [...] μέ-]
 χρ[ι] το[υ]του Διὸς σὺν Ἀφ[ροδίτῃ] ἐναντι[...]
 . υν μὴν πρῶτω του [...]
 [τ]ὴν [ἐπ]αναφο[ρ]ὰν
 ganz geringe Reste von mehreren Zeilen
 10 [τ]ὴν ἐπαναφο[ρ]ὰν . . .
 [.]ρων τῆς σε[λ]ήνης [...]
 [.]ρων [τ]οῦ πά[σ]χοντος [...]
 τὰ τοιαῦτ[α] γ[ε]γνώμενα [ἐ]πιμ[...] [...]
 σον ἡ σελήνη συναρε τ[...]
 15 [...]τοῖς τοῦ Κρόνου τι[.]ατηκ . . [...]
 vacat Ὑπὲρ θεοφόρων [
 ἐπὰν δ' ὁ ἡλ[ι]ος καὶ ἡ σελή[η] . . [...] ... ἐ-]
 χοντες ἐνπαρίσχωσιν τὴν . [...] τῶ]
 αὐτῶ ζωδίῳ τοῦ τοῦ Κρόνου[...]
 20 κατὰ τὴν ἰσ[οσ]κ[ε]λῆ γραμμῆν[...]
 ὕγρων ἐνοχλήσεις ποιοῦσιν[...]
 τύχωσιν προκατενηγεμ[εν] . . .

Rekto

- ... οἷ] τε λοιποὶ τῶν ἀστέρων ἐπὶ καταφορὰς τύχω-
 [σιν ...]το κ[α]τὰ τοῦ κέντ[ρο]υ ἀπον[ε]νευκ[...] καὶ
 25 ... τ]οῦ κέντρον τοῦ δ[υτ]ικοῦ οἱ γενάμε[νοι] ἐπὶ

1 das erste π unsicher, aber das mögliche ν ergibt nichts. Es muß eine Konjunktivform vorliegen, aber die Punkte über ι, die auf προσίη führen, widersprechen dem Folgenden. — erg. etwa ὁ δὲ τοῦ [ἡλίου] — 4 schwerlich γῆ, eher eine Verbalform — ἄρεως? [γ]ὰρ ἔως? — ἐκ κέντ[ρο]ν oder ein Casus von ἐκκεντρος — χ oder λ — 5 το[υ]το? — 7 μέ[χ]ρι το[υ]του oder το[υ] τοῦ — Erg. ἄφρ. unsicher. — 9—10 wieviel zwischen den beiden Bruchstücken fehlt, läßt sich nicht genau bestimmen. — 13 auch ἐπιμ[...] möglich; man denkt an ἐπίλημπος — 14 viell. ἰ-]σον — συναρᾶχθεσθαι ist astrol. t. t., vgl. P. Ross. Georg. V 2. — 16 offenbar Überschrift eines Abschnittes. — 18 ἐνπαρισχ. oder ἐνπερισχ. — 21 eher υγρων als υγιων — 22 προκατενηγεμ — 24 ἀπονενεγκότες? o. ä. —

...]. τ... θεόφοροι ἔσονται, ἐὰν δὲ πως ὀπότερος]
 ...]. ασ... ση μὴ συνκαταφέρ[η]τα[ι] μὴδ' ἐπι-
 ...]. ερενοι εροῖων δὲ τύχ[η]οι ὁποῖος ἐὰν τύχ[οι]η
 ... τ]ὸν τυχόντα ὅστις ἐὰν [.]. ανμ.
 30 ...]αι κατενηγεμένα πάθη
 ...]ς ἐπ[ι]λήμπ[τος] ἢ ἐ[ν] ἰ[ε]ρῶ νόσῳ
 ... εχο]ύσης πε[ρ]ι[σ]τάσε- (ως)

ganz geringe Reste von mehreren Zeilen

...] τα [... σ]ώματ[α] ἢ κα[ι] ὁ τ[...]
 ...]εν λαθ[ρ]αίαν [...].
 35 ...] πάθους περιστάσιν εἶνα[ι] ἐκλυτικὸς
 ... κα]θάπερ ἐπὶ τοῦ τὴν σὺν Ἀφροδεί-
 [τη] ...] διηρθρώκαμεν τὸ δὲ η...
 ...]τι τῆς κατ' ὀπ[ό]τερα τύχοι μὴ
 ...]όμενος ἦτοι ἐπ[ι]κεντρος οὐ-
 40 ...]ς ὑπάρχων πάθος μὲν ὀπότε-
 [ρον] ...]ροκειμένων γενήσεται ἄξιον
 ...]ῶσπερ καὶ δυσπιστίαν εἶναι μη-
 ...]φοραὶ τῶν περιστάσεων

26 πως nach Milne (s. u.) 23. — 27 ἢ μὴ? — 28 ρενοι oder ρανοι — εροῖων oder ἐξοῖων unverständlich, wenn nicht προῖων oder ἐξ οἶων gemeint ist. — τύχη korr. in τύχοι, Ende τύχοι korr. in τύχη — 31, 32 nur nach Milne (s. u.) 26/7 unsicher gelesen. — 32—33 die Größe des Abstandes der beiden Bruchstücke ist nicht genau zu ermitteln. — 33 vgl. Milne (s. u.) τὰ [δύο σ]ώματ[α] — κα[θ]ότι? — 35 εἶναι und ἐκλ ganz unsicher. — 36 Αφροδει sehr zw. — 43 ἀνα]φοραὶ oder κατα]φοραὶ

Das Erlanger Blatt aus einem Papyruscodex gehört demselben Buche an, das in P. 2397 Verso des British Museum durch eine andere Handschrift vertreten und von H. J. M. Milne, Catalogue of the Literary Papyri in the British Museum No. 172 veröffentlicht ist. Es handelt sich um ein astrologisches Lehrbuch über die Wirkung der Gestirne, besonders der Geburtskonstellation, auf die Zustände, die πάθη, des Menschen. Beide Texte stimmen auf kurzen Strecken überein, weichen aber auch wieder voneinander ab, so daß man nicht ohne weiteres den einen durch den anderen ergänzen kann. Die beiden ersten Zeilen des Londoner Papyrus entsprechen den letzten des Erlanger Verso; daraus folgt, daß hier Verso dem Rekto vorangeht, wir uns also in der ersten Hälfte des Codex befinden. Zu 20—23 vgl. Lond. II, 18: γραμμὴν ἐπόντος ὅ[ς], 19 δεῖη τύχῳσιν προκατ[...]; zu 23ff. vgl. Lond. II 20ff.: λοιποὶ τῶν ἀστέρων[, τῶν κέντρων ἀπον[, τικοῦ οἱ γενόμενοι ε[, πως ὀπότερος τῶν ἀσ[τέρων], [.].τύχη ὁποῖος ἂν τύχη ω[, [.].αρα..

ὁποῖος ἦν ὁ μὴ ω[. . .]νος ἐπίλημτος ἢ ἐν ἱερ[ᾷ νόσω, ἐχούσης αὐτὸν περιστά-
σ[εως. Abgesehen von den einzelnen Abweichungen fehlt in Lond. die Ent-
sprechung zu Erl. 27. Weiterhin ist der Erl. P. so zerstört, daß man die
Londoner Zeilen II 28—34 nicht einmal in Spuren ermitteln kann; erst
mit Erl. 33 ergibt sich wieder Berührung mit Lond. II 35 δ[έ] τὰ δύο σώματα
τῶν ἀστέρων? und im folgenden: Lond. II 36ff. τὴν τοῦ πάθους περίστα[σιν,
καθάπερ εἶπον τὴν συ[, πως ὁ τοῦ διο . . .]ν τῆς κατ[, ἐπικέ[ν]τρων . . . κεντροε[ιδ]?,
ὁπότερον τῶν [έ]πικέν[τρων, πιστὸν εἶναι ὡς μὴ ὄντ[. Im allgemeinen scheint
der schön geschriebene Erl. Text dem kursiven Lond. überlegen zu sein.
Ergänzungen kann ich nicht versuchen, da mir die astrologische Literatur
völlig fern liegt; erst mit einem solchen Versuch würde sich zeigen, welcher
von beiden Texten im einzelnen das Richtige bietet. Die Überschrift
in Erl. 16 gilt für den größten Teil von Erl. und die ganze Kol. II von
Lond., θεοφόροι sind Sterne, die Götternamen tragen. Aber Erl. 26 wird
das Wort ersichtlich auf Menschen bezogen, die unter einer bestimmten
Konstellation geboren sind. Es sei noch hinzugefügt, daß der astro-
logische Text, den soeben V. Bartoletti, Aegyptus XIX 186ff. veröffent-
licht hat, für unsern Papyrus nichts ergibt, ebensowenig der große astro-
logische Papyrus P. Michigan III 149; dagegen ist die Abhandlung von
E. Honigmann, Die Anaphorai der alten Astrologen, ebenda 301ff. be-
achtenswert.

Von einer Übersetzung sehe ich ab, da solche Texte nur ein Fachmann
richtig übertragen kann.

P. Erl. 37. — Zaubertext.

Nr. 15. Ohne Ortsangabe. Kleine, enge Schrift etwa des 4. Jh. n. Chr.

Σαμουσονμ̄ σορμασονμη. σορμηῖα

μεισουατ . σρουατ . κῆριέ μου γραψάτω . [. . .

τον Ἰωάννης τοῦ ἔχοντος ὄγκασ καὶ τειρεσ[. . .

αῖριο . καθημέρινον ἀποτώσας φίλω[. . .

5 . . .]λαοργίας καθημέρινον νυκτέρινον . [. . .

. . .] . υπενημιπριταν . ατωπου [. . .

. . .] . . . ταμηκωνος διὰ τὸν ἄγγελον . [. . .

. . . Ἰωά]γγης ἀπακαν το σω . ρη . καὶ τ[. . .

1/2 Zauberworte. Von κῆριε an scheint ein verständlicher Text zu laufen, aber
ich habe nur wenig lesen und deuten können; Zeile 6 und 7 sind mir ganz dunkel
geblieben. — 2 hinter κῆριέ μου erwartet man den Namen eines Dämons. — 4 wohl
nicht ἄρτον — ἀποδώσας? (= ἀποδοῦς?) φίλω? oder Anfang eines Namens? —

10 ἐπ[ι] τῆς σήμερον ἡμέρα(ς) καὶ ἀπὸ ἄρτι ἐπ[ι] τὸν
 . . .] ἅπαντα χρόνον τῆς ὅλης ε . . . λυδο[. . .
 . . .]σιν ἤδη ἤδη ταχὺ ταχύ

9/10 τὸν gehört vielleicht in Zeile 10 — 10 Ende: ἐπηλύδο[ς]?

Übersetzung: Zauberworte. Dann: mein Herr! . . . Johannes, welcher hat . . . Das Tägliche erstattend bei Tage, bei Nacht . . . am heutigen Tage und von jetzt an für alle Zeit der ganzen . . . [] jetzt, jetzt, schnell, schnell!

II. Schriftstücke von und an Behörden

P. Erl. 5. R. — Protokoll einer Verhandlung.

Nr. 16. Ort nicht genannt. 2. Jh. n. Chr. Sorgfältige Schrift, aber sehr abgerieben.

- ...] ο[.]σνποδ[...
 ...]νεκρο[ο]πολε[...
 ...]το δεδώκασιν [...
 ...] . ἡ̄ [...
 5 ...] τοῦ̄ καλουμ[ένου ...
 Reste von vier Zeilen
 10 ...]μενη[...
 ...]τητοῡ περ[...
 Spuren einer Zeile
 ...] νομεν . [...
 Spuren von fünf Zeilen
 ...]ον̄ αῑτιοκ[...
 20 ...] τι [...
 ...] ἀδ̄]ε̄λφός τὸ σόν . [...
 ...] . παρεῑναι . [...
 ...] δειγμα[...
 ...] ἔναρχος̄ εἶπ(εν) . οὐδερ[...
 25 ...] νοσῑ εἰ̄ προδῶ̄ι [...
 ...] καὶ̄ ἄκουσον̄ ὧν̄ λεγ̄ [...
 ...] ωσοῑ κ̄αν̄ μὴ̄ τοῑ[...]

1 σὸν ποδ[... oder ο[v]ς ἕποδ[... — 2 ein Casus von νεκρόπολις — 21 auch τόσον möglich — 23 δειγμα oder δέ]δειγμα[ι — 24 vor ἔναρχος scheint nicht γυμνασάρχος zu stehen — 26 ὧν λέγω?

Der Papyrus könnte allenfalls den sog. Alexandrinischen Märtyrerakten angehören, die zuletzt von A. v. Premerstein, Mitt. aus der Gießener Pap.-Slg. V (1939) behandelt worden sind.

P. Erl. 71. — Prozeßakten.

Nr. 17. Ort unbestimmt. Zeit Hadrians. Gewandte Schrift.

Spuren einer Zeile.

- ...] ἔφμ [...
 ...] τῆς λαμπροτάτης πόλ[εως ...
 ... τοῦ]ς εἰσαγγελ(θέντας?) ὑπὸ τῶν ἀ[...
 ...]οντα μὴ ἀπογεγραφθα[ι ...
 5 ...]κον λόγον ἐν τοῖς ἀθέσμω[ς ...
 ...] εἶδеси ἀ' Ἰουλίον Θεών[ος ...
 ...] τῶν αὐτόθι αἰτιαθ(έντων?) ὑπ[ὸ ...
 ...] ἐπὶ τῷ μὴ δέον ἀντ[ι ...
 ...] . ὑπὸ Ἡφαιστίουνο[ς ...
 10 ...] μένειν vacat [...
 ...] . Νεῖλος γεουχῶν ἐ[ν ...
 ...] ονίου κατηγο(ρ...) ἐπὶ τῷ[...
 ...] . μετ εἶναι vacat [...
 ...] ἡγε]μόνος ἐπὶ τῷ κατ[...
 15 ...] ν δαιλ() μὴ ἐπιδημ[...
 ...] ν Ἀρποκρατίωνι τ[...
 unterer Rand

3 st. accus. auch dat. möglich. — 5 Anfang: am ehesten]κον oder]μου — Ende: man könnte auch *αθεσεω[* lesen — 8 nicht *μηδεν*, ο ist deutlich, vorher geringe Spur. — 12 *κατηγό(ρου)* oder *κατήγο(ρος)* — 15 *δαιλ* oder allenfalls *δαιμ*. Das vorhergehende *v* ist so weit entfernt, daß man kaum *E]ὑδαίμ(ονος)* verbinden darf.

Es handelt sich wohl um Anklagen wegen Steuerhinterziehung. Dergleichen gehörte zum Bereich des *Idios Logos*, der mit Angebern (*συκοφάνται*) und Berufsanklägern (*κατήγοροι*) solchen Fällen nachspürte, wie das Edikt des Ti. Julius Alexander lehrt (OG II 669 § 9); die Ausdrücke *κατήγορος* und *εἰσαγγέλλειν* = denunzieren findet man auch in unserem Papyrus. Vgl. Plaumann, *Der Idioslogos* p. 56. Zeile 1 gibt etwa die strittige Summe, 5540 Drachmen. In 2 dürfte *Alexandria* gemeint sein, also *πόλ[εως τῶν Ἀλεξανδρέων*. Dann sprechen 3/4 von den Denunzierten; *ἀπογεγραφεσθαι* bezieht sich auf jede Meldung bei der Behörde, insbesondere Anmeldung zur *κατ' οἰκίαν ἀπογραφή*; vgl. *Gnomon des Idios Logos* § 58—63. — 5 *ιδ]λον λόγον* unmöglich, vielleicht *κυρια]κού λόγον* — 6 *εἶδη* Amtsbereich? aber auch Steuerarten. Julius Theon ist aus P. Tebt II 286 = *Mitteis Chrest.* 83, Zeit Hadrians, bekannt als *τῶν ἱερονικῶν καὶ ἀτελῶν νεωκόρος τοῦ μεγάλου Σαράπιδος γενόμενος ἀρχιδικαστῆς ἱερῆς καὶ ὑπομνηματογράφος*. Auch in

unserem Texte scheint er Richter zu sein. Unklar bleibt mir *a'*, das zunächst mit *πρότερον* gedeutet werden muß.

Wenn ich nicht irre, haben wir es mit einem knappen Auszuge aus den Akten über Steuerprozesse zu tun; die Absätze in 10 und 13 legen nahe, an drei Fälle zu denken. Dreimal erscheint die Formel *ἐπὶ τῷ*, zu der auch im dritten Falle ein Infinitiv zu ergänzen ist.

P. Erl. 23. R. — Sitzungsprotokoll des Rats von Oxyrhynchos,
27. X. 248 n. Chr.

Nr. 18. Große, an sich deutliche Schrift, aber verblaßt.

- Ἐξ ὑπομνηματ[ισμῶν] τῆς Ὁξ[υρ]υγχιτῶν κρατίσ[της βουλῆς ἐπὶ Name]
 πρ[ο]τάνεω[ς κ]αὶ Ἀπολλωνίου γυμνασιάρχ[ου vacat]
 ἔτους ζ' Ἀυτοκρατόρων Καισάρων Μάρκων Ἰουλί[ων Φιλίππων Σεβαστῶν]
 Φ[αῶφ]ι λ' βουλῆς οὔσης vacat
- 5 ὁ πρότανις ἠ[γοῦ]μαι μηδὲν ἄλλο εἶναι ἀναγκαιότερον ἢ τὰς
 τροφὰς τῆ[ς πόλε]ως καὶ τὰ ἀλίμματα. τούτου γὰρ [τοῦ πράγματος ἕνεκα]
 ταύτης ὑμ[ῶν δ]εδέχμαι βουλῆ[ς] κα[ὶ] πάντα παρε[χομένων ὑμῶν μοι ποι-]
 εἶσθαι οὐδ[έν με κ]ωλύει περὶ τῶν αὐτῶν δεῖσθαι τ[ῆς βουλῆς ὑμῶν. περὶ δέ]
 τῶν γυμνασιάρχ[ου]ν ἴστε ὅτι, ἐννέα μῆνες, εὐθην[ιαρχίας ὑπέστησαν]
- 10 ε . . . τον λ α . . ! ἐπ[ὶ] καὶ πρὸς γυμνασιαρχίας. εἰ δὲ [οὔτοι ταύτης τῆς ἀ-]
 γωγῆς προστῆναι δύνανται, οἱ πλείονες δὲ αὐτ[οί]]
 μετὰ τῆς [ὑ]μῶν χειραγωγίας, τάχα καὶ ταῦτα ὑπ[ο]στίθεται ὁ Name,]
 . . . τῆς σήμερον ὁράσεως ἐμοῦ πολλῶ πλέον [συνεργοῦντος. ἐπεὶ γὰρ]
 πρότανιν ἐχειροτονήσατε, εἶνα ἐγκαταλίπητε [αὐτῷ τὰ πράγματα καὶ]
- 15 ἵνα σκέψηται περὶ τῶν κοινῶν καὶ τὰ σύμφο[ρα ὑμῖν συμβουλευέη,]
 καὶ γὰρ ἂν . . ἡσῶ ὑμᾶς, ὧν καὶ νῶ καὶ περι[νοία πεποιθῶς τανῶν]
 παρατίθεμαι ὑμῖν ἃ ἴστε καὶ ἃ ἐν ὄψει ὑμῶν [ἔστιν. αὐτοὶ γὰρ ἴστε τῆν]
 [ἀποτ]ομίαν τῶν ὄντων καὶ ἠ[δ]η στενοχωρί[αν. Spatium. Name]
 (ἀνεδεί[χ]θη εἰς ἡμέρας εὐθηνι[αρχίας καὶ οὐ[.]]
- 20 ἰς μεθ' ἕτερα ὁ πρότανις· εἰ ὥσπερ χάριν [ἀπονέμετέ μοι τοῦτο,]
 ἔστιν γὰρ μοι πάνν δι' ἡδονῆς ὅτι καὶ αὐτὸν ἐ[χειροτονήσατε πρὸς]
 τὰ προειρημένα, καὶ πάλιν ὑμ[ῶν] δεήσομαι τῆς βουλῆς]
 [.] τῷ οἶδεπ[. . .]

1 ὑπομνημάτ[ω]ν füllt die Lücke nicht. — 2 eingerückt — 3 eher ζ als ε — 5 pap. αναγκαιος — 7 pap. βουλή — 9 auch für γυμνασιαρχιῶν wäre Raum vorh. — 10 Anf. eher ε als κ, weder ἑκατόν noch ἑαντόν — hinter τον kl. Spatium, darüber 2—3 verwischte Bst. — 13 Anf. μετά? διά? — st. εμον auch εμοι möglich — 14 pap. εἶνα — 15 wohl σύμφο[ρα, nicht συμφέ[ροντα] — 16 Anfang ganz unsicher bis ἡσῶ — 20 ἰς Zahl der ἡμέραι — mehrmals wird Satzende durch kleine Spatia kenntlich gemacht.

Wie mir scheint, sind rechts etwa 15—20 Buchstaben zu ergänzen; Zeile 21 gibt den sichersten Anhalt dafür. — 1 Die Ratsakten heißen in der Regel *ὑπομνήματα*, vgl. P. Oxy 17, 2110, 41. Ratsakten von Oxyrhynchos: Oxy 8, 1103 = Wilcken Chrest. 465. 10, 1252. 1305. 12, 1412ff. 17, 2110. P. Ryl. 2, 77. vgl. auch Oxy 1, 41 = Wilcken Chr. 45. Oxy 6, 908 = Wilcken Chr. 426. 17, 2130. Für andere Städte: CPH 7ff. Genf. 43. Tebt. 2, 397 = Mitteis Chr. 321. Wilcken Chr. 27. 37. — 2 Oxy 17, 2110 lautet der Eingang: Konsulat, Monat und Tag, *βουλῆς οὔσης, πρωτανίας Κλαυδίου Ἐρμείου Γελασίου γυμνασιαρχήσαντος*) *βουλευτοῦ*; hier dagegen eher *πρωτάνεως* als *πρωτανίας* und zwei mit *καί* verbundene Namen. Demnach steht 1 Ende der Name des Prytanen; als zweiter Vorsitzender folgt der Gymnasiarch, wohl der gegenwärtige, also nicht *γυμνασιαρχήσαντος*] — 3 Zur Titulatur der Kaiser vgl. Preisigke W. B. u. Liebenam. — 4 *βουλῆς οὔσης* Oxy 17, 2110. 2130. — 5 hinter *ἀναγκαϊότερον* etwa *πᾶσιν ἡμῖν* o. ä. — Ende: auch *δια-τροφάς* ist möglich. — 6 Lebensmittel und Gymnasion, die Ämter des Eutheniarchen und des Gymnasiarchen. — 7 *βουλή* gleich Ratssitzung. An sich könnte man mit *δεδέημαι* den Satz schließen; *ταύτης* würde dann zu einem vorhergehenden *βουλῆς* gehören; *βουλή* würde eine Antwort des Rats einleiten. Aber man müßte *ἡ βουλή* fordern, wie 5 und 20 *ὁ πρύτανις*; möglich wäre 7 *κα[ί] πάντα παρε[χόμενά σοι ἃ δεῖ ποι]εῖσθαι, οὐδ[έν] σε κωλύει* usw. Aber in 9 spricht unzweifelhaft wieder der Prytane, fortlaufend bis 18. Eine Unterbrechung ist kaum anzunehmen, und der Gedanke 7/8 scheint dem Prytanen mehr angemessen als dem Rate. Daher ziehe ich die Änderung *βουλή<ς>* vor. — 9 es ist von der Verbindung der Gymnasiarchie mit der Eutheniarchie die Rede, vgl. P. Oxy 12, 1413ff., ferner 6, 908. 10, 1252. 17, 2110. — *ἐννέα μῆνες* möchte ich nicht in *μῆνας* ändern, sondern als Einschub verstehen: es ist neun Monate her. Nach 10 hat irgend jemand etwas zur Gymnasiarchie hinzu übernommen; das paßt auf Gymnasiarchen, die zugleich Eutheniarchen sind; der Plural ist richtig, da es sich offenbar um 7 Personen handelt. Ob *ὑπέστησαν* oder *ἐτάξατε*, läßt sich weder nach dem Wortlaute noch nach dem Sinn entscheiden, solange 10 Anfang unklar bleibt, wo jedenfalls nicht *ἐκατόν* und auch nicht *ἐξ αὐτῶν* steht. — 11 *ἀγωγή* unsicher gelesen, aber sachlich passend, bezeichnet die gymnasiale Erziehung, disciplina; F. Zucker erinnert an *gestio* — Gedanke: wenn diese Gymnasiarchen, die zugleich Eutheniarchen sind, das Gymnasion zu leiten vermögen, die Mehrzahl von ihnen auf eigene Hand mit Eurer Anleitung, dann wird wohl auch N. N., d. h. der Gymnasiarch, den der Prytane jetzt für die Eutheniarchie vorschlägt, dies leisten können. — 13 Anfang gehört zum genit. abs. *ἐμοῦ* ff.: da ich mit der heutigen Schau ihm noch viel mehr helfe. "*Ὁρασις* gleich visus, das Sehen, aber auch Vision. Es ist wohl mit dem „heutigen Ausblick“ sein Vorschlag gemeint — 14 ff.: da ich 16 . . . ησω als Hauptsatz auffasse, muß ich 13 Ende *ἐπει* o. ä. ergänzen. Deutlich ist zuerst nicht von dem gegenwärtigen Prytanen, sondern vom Prytanenamte die Rede, dessen Inhalt dargelegt wird. — 15/16 wenn *καγὼ* 16 Anfang nicht steht, muß es 15 Ende ergänzt werden. Er will sagen: da die Pflichten des Prytanen so und so sind, werde auch ich euch dies leisten. — 16 ist *νῶ* richtig verstanden, so beginnt mit *περὶ* ein Subst. verwandten Sinnes, deren es nur wenige gibt. An sich könnte man auch mit leichter Änderung *ὄν καινός* vermuten, nicht sinnlos, da der Prytan offenbar neu im Amte ist. — 17 zu *παραιτίθεμαι* vgl. Oxy 17, 2110, 6: *παραιτίθημι ἐν ὑμῖν* — *ὄψις* Blickfeld, Gesichtskreis. — Ende: auch *οὐ γὰρ ἀγνοεῖτε* möglich. — 18 *ἀποτομίαν* unsicher erg. — Ende: Name des Vorgeschlagenen. — 18 Die Paragraphos zeigt den Schluß der Rede an. Das Protokoll vermerkt die Wahl und Ernennung. — 19 da die Zahl der Tage erst 20 Anfang folgt, muß mit *οὐ[]* ein Parallelbegriff zu *ἐδθηνιαρχία* gemeint sein, wovon aber vorher nicht die Rede war. Ist *οὐ* richtig, so ergibt sich

kaum etwas anderes als οὐ[σιακῶν φροντίδος (ἐπιτηρήσεως, ἐπιμελείας). Damals wurde vielfach auch die Verwaltung der Patrimonialgüter der βουλή aufgebürdet, vgl. Rostowzew, Kolonat 132. Wilcken Chrest. 378. — 21 eingeschobener Satz; vgl. Wilcken Chrest. 45, 20 ὁ πρό(τανις) εἶπ(εν)· τὴν μὲν παρ' ἑμῶν τιμὴν ἀσπάζομαι καὶ γε ἐπὶ τούτῳ σφόδρα χαίρω. — 22 Der Prytane kündigt eine neue Sitzung an, etwa nach Ablauf der 16 Tage.

Was wir lesen, ist die Eröffnungsrede des Prytanen. Er beginnt mit dem allgemeinen Satze, nichts sei wichtiger als die Beschaffung der Lebensmittel und die Erhaltung des Gymnasion. Deswegen habe er diese Sitzung einberufen; und wenn die Bulê ihm freie Hand gebe, hindere ihn nichts, in derselben Sache von neuem den Rat zu berufen, was wohl nicht ohne weiteres zulässig war; vermutlich hat er sie schon in einer früheren Sitzung ohne Erfolg vorgelegt. Daraus erklärt sich am besten die Kürze, mit der er die schwebende Frage einführt; sie war den Buleuten schon bekannt. Vor neun Monaten hätten sieben Gymnasiarchen zu ihrem Amte noch die Eutheniarchie übernommen oder seien vom Rate damit beauftragt worden. Man sieht schon hier die auch sonst bezeugte Schwierigkeit, leistungsfähige Träger für diese kostspieligen Ämter zu finden. Dies Beispiel, fährt er fort, beweise die Möglichkeit; mit einer höflichen Wendung rühmt er als wesentliche Hilfe die Anleitung, die der Rat dabei gegeben habe; vielleicht war es ein leichter Zwang.

Um so mehr werde wohl der jetzige Kandidat — hier kann nur eben sein Name gestanden haben, die Sache war also bereits bekannt — der Aufgabe gewachsen sein. Diese Aufgabe wird nicht genannt, ergibt sich aber aus dem Zusammenhange: ein Gymnasiarch soll eine Eutheniarchie hinzu nehmen. Der Prytane verspricht tätige Hilfe. Was das heißt, wird nicht klar; will er seinen Kandidaten mit Geld unterstützen? Oder nur im allgemeinen sich für das Wohl der Stadt einsetzen? Hierfür spricht der folgende Gedanke. Der Rat bestelle den Prytanen, damit dieser die Geschäfte führe und das öffentliche Wohl im Auge behalte; das wolle auch er tun. Und nun wiederum eine Huldigung vor der Einsicht des Rats, der er eine Sache anheim stelle, die er kenne und zu beurteilen vermöge; die bedrohliche Lage — man dürfe von einem Engpaß reden — sei ja bekannt. Damit schließt die Rede. Nachdem das Protokoll die Wahl im Sinne des Antrags verzeichnet hat, fährt der Prytane fort; — „nach anderem“, vielleicht ist aber nur der Protokollvermerk gemeint — bedankt sich für den Beschluß und kündigt eine neue Sitzung an, wohl in derselben Sache, die ja nach einem halben Monat wieder zur Sprache kommen mußte. Vermutlich ist damit der uns vorliegende Auszug beendet; schwerlich fehlt mehr als eine Schlußwendung. Der Zweck des Auszugs kann bei der Person des Gewählten liegen, der diese Urkunde vielleicht brauchte, um weitere Belastungen abzuwehren. Aber es kann sich auch um die allgemeine Frage der Ämterhäufung handeln. Auf

andere Punkte, z. B. das Verfahren bei solcher Wahl zu städtischen Ämtern oder die Art, wie der Prytane bestellt wird, gehe ich nicht ein, da dies nur in größerem Zusammenhange erörtert werden könnte.

Nicht ohne Bedenken habe ich meine Versuche der Ergänzung in den Text gesetzt, um zu zeigen, wie ich mir die Folge der Gedanken vorstelle. Den Ausdruck im einzelnen zu treffen, bilde ich mir nicht ein, zumal da wir diesen Stil der Rede wenig kennen; vgl. außer den Ratsprotokollen noch Oxy 10, 1252 V. II. Wilcken Chr. 39. 40.

Übersetzung: Aus dem Protokollbuche des gebietenden Rats der Oxyrhynchiten; [Vorsitz N. N.] Prytanis und Apollonios Gymnasiarch. Jahr 6 der Imperatores Caesares Marci Julii [Philippi Augusti]. Ph[aoph]i 30. Rats-sitzung. Der Prytanis: Meines Erachtens ist nichts dringender [. . .] als die Ernährung der Stadt und die Ölbeschaffung (für das Gymnasion). Um dieser [Sache willen] habe ich eu[ch] zu dieser Ratssitzung [g]ebeten, und [da ihr mir] alles zu tun ge[währt], hindert [mich] nich[ts], in derselben Sache [von euch eine Sitzung] zu erbitten. [Was] die Gymnasiarchen [be-trifft], so [haben,] wie ihr wißt, jetzt vor neun Monaten, sieben [von ihnen?] Eutheniarchen[stellen] noch zu ihren Gymnasiarchenstellen [auf sich ge-nommen]. Wenn [diese Männer diese] Amtsführung leisten können und die Mehrzahl [von selbst] mit [e]urer Anleitung, so wird wohl auch [N. N.] dies auf [sich nehmen können], zumal wenn ich, [auf Grund] der heutigen Schau, noch viel mehr [helfen werde. Denn da] ihr einen Prytanen gewählt habt, um [ihm die Geschäfte] zu überlassen und damit er das Gemeinwohl im Auge habe und das Förderliche [vorschlage, so] werde [auch] ich [das Entsprechende] euch l[ei]sten; [im Vertrauen] auf euren Verstand und Um[sicht] unterbreite ich euch [jetzt], was ihr wißt und was in eurem Ge-sichtskreise liegt. [Denn ihr selbst kennt die Schro]ffheit, ja geradezu den Engpaß der Lage. [N. N.] wurde ernannt auf Eutheniarchen- und [. . .] Tage 16. Nach anderem der Prytanis: wenn ihr [dies mir] als Freundlich-keit [gewährt] — denn es freut mich sehr, daß ihr auch ihn [gewählt habt für] die vorgenannten Aufgaben — so werde ich auch wiederum von eu[ch eine Ratssitzung] erbitten [. . .]

P. Erl. 24. V. — Amtliches Schriftstück über eine Steuersache.

Nr. 19. Ort unbestimmt. 3. Jh. n. Chr. Auf Rekto: Tempelinventar.

. . .] *ἴον Μαξίμου* 2. Hd. *τοῦ κρατίστου* 1. Hd. *πρὸς ταῖς* [. . .

. . .]

. . . τῶν συναγομ(ένων) κ[ε]φαλ(αίων) τῆς φορολογ[ίας] . . .

1 von 2. Hd. über der Zeile *τοῦ κρατίστου* hinzugefügt. Dann sein Amt: *πρὸς ταῖς ἐπισκέψει*? (Oxy 970). Der Name in Zierschrift. — 2 ein Nachtrag von 2. Hd. —

- ...][.....] κ[.]L β τόμ(ον) ἀ(πό) κολ(λήματος) β[. . .
 5 ...] καὶ βασιλικῶν ὁμ(οίως) β τόμ(ον) ἀ(πό) κολ(λήματος) [. . .
 ... π](ερί) ὧν ἐπέδωκαν αὐτῶ βιβ(λιδίων) θ[. . .
 ...] Βιηνχ() διὰ τοῦ ἀνδ(ρός) αὐτῆς Σερήνου Ἀρφ(αίσεως) ? . . .
 β τόμ(ον) ἀ(πό) κολ(λήματος) ις εως ι[. . .
 Raum für 2 Zeilen leer
 ...] Σεπτίμιον Πατροφίλον τοῦ κρα(τίστου) ἐπιστρ(ατήγου) [. . .
 10 ...] Οἰεττίον Γαλλιανῶ τοῦ ἐπιστρ(ατηγήσαντος) [. . .
 ...] π](ερί) τοῦ πεμφθῆναι ἐπ' ἀ(πό) τὸν γενόμε[νον] . . .
 ...] δημοσίαν τράπεζ(αν) ἀπό λόγου) κεL κολ(λήματος) λγ[. . .
 ... π](ερί) τοῦ πεμφθῆναι ἐπ' αὐτὸν τοὺς ἐκ κελεύ[σεως] . . .
 geringe Reste einer Zeile.

4 vielleicht κ[ε]L wie 12. — durchstrichenes α bedeutet, wie 8 zeigt, ἀπό. — 5 gemeint βασιλ. (γραμματεῖ). — 6 Kürzungsstrich sichtbar; nach 11 wohl mit περί aufzulösen. — 7 Bienchis als femin? es kann aber der Name des Vaters sein. — Ende: zu erwarten wäre Σερήνου τοῦ Α. — 10 da κρατίστου fehlt, handelt es sich wohl um einen früheren Epistrategen. Aber weder diesen noch Sept. Patrophilus habe ich gefunden. Calvinus Patrophilus, AP 3, 368 ff., kommt schon der Zeit wegen nicht in Frage. — 12 über απο ein λ.

Links fehlt nur wenig, wie namentlich der große Anfangsbuchstabe in 9 zeigt. Es handelt sich um eine bestimmte Steuerangelegenheit einer Frau, in der Verfügungen mehrerer Epistrategen herangezogen werden.

P. Erl. 77 und 78. — Zwei Bruchstücke amtlicher Akten.

Nr. 20. Ort unbestimmt. 3. Jh. n. Chr. Deutliche und gewandte Hand.

P. 77: ...]ειν τὴν οἰκίαν τ[. . .
 ...]ει ἀλλαχότι πλαν[. . .
 ...]ται τάχα πού ο[. . .
 ... ν]ομῶ μετ' ἀγαθῆ[ς] . . .

P. 78: oberer Rand sichtbar.

5 ... ἔ]τι δὲ τῶν κελουθέντων[. . .
 ... Ἰουλ]ιανοῦ τοῦ διασημοτάτου κ[. . .
 ...] τὸ μέγεθος τῶν ἀ[. . .

2 wohl nicht διηλλαχότι, sondern eher Schreibfehler st. ἀλλαχότι, dann Form von πλανᾶσθαι — 4 ν]όμω? ν]ομῶ? μετ' ἀγαθῆ[ς] τύχης? ist vom Besuche eines hohen Beamten im Gau die Rede? — 6 διασημοτάτος kann den Präfekten, den Katholikos, aber auch andere hohe Beamte bezeichnen; ebensowenig bestimmt ist μέγεθος. Vielleicht darf man an Claudius Julianus denken, vgl. Wilcken Chrest. 171 und SB 4639; dann könnte κ[α]θολικοῦ folgen, aber notwendig ist es nicht.

P. Erl. 24. R. — Tempelinventar.

Nr. 21. Ort unbestimmt. Um 195 n. Chr.

Kol. I.

Spuren einer Zeile.

- περικε]χρυσ(ωμέν ..) ... λλο ...
 ...]ξ[υ]λίνω ἔχοντι βασιλειον ἀργ(υροῦν)
 ...]να ξόαν[ον] λι(τρῶν) β Νεκ[θ]ομβῶτος
 5 ...]κεχρυσ(μένον)
 ... ἀργ(υροῦν) ἐν ᾧ φύλ(λα) ἀργ(υρᾶ) ἐξ ὀλ(κῆς) γρα(μμάτων) α L
 ...]ν ἀργ(υροῦν) ἐν ᾧ φύλ(λα) ἀργ(υρᾶ) μεικρὰ λβ— καὶ
 ...] ὀλκῆς οὐγκιῶν β— γρα(μμάτων) α L
 ... ναός] ξύλ(ινος) ἐν ᾧ ξόανον Ἰσις ξύλινον
 10 ...] σπονδῖον χαλκοῦν λεγόμε(νον) Σεβο(...)
 ...] π[ερι]κεχρυσωμ(ένον) τῶν δὲ ὄντων
 ... ἐν τῷ] ἀβάτωι παρ' ἡμεῖν τοῖς
 ...]ωταια προσείσασι χι L
 ...]ων ———
 15 ... λε]γόμε(νον) Αἴγυπ(τιστι) Σησε ὀλ(κῆς) λειτρ(ῶν)
 ...]ιοκαίφον ἀργ(υροῦν) λεγόμε(νεον) τ[. .]μι ..
 ...] ἔ]χων ἐντοθεν ξύλον
 ...] ἀσήμω ἔχουσα φύλλα
 ...] κτω ἄκρους αὐτῆς
 20 ...]τατον διὰ τὸν ξύλον
 ... ναός] ξύλ]ινος περιεπ(...) ἀσήμω καλούμ(ενος)
 ... δι]ὰ τὸ ἔχειν ἐντοθεν ξύλ(ον)

2 Ende: wohl nicht φυλλο .. — 3 βασιλειον die äg. Krone, vgl. bes. K. Sethe, zur Geschichte u. Erklärung der Rosettana (Nachr. Gött. Ges. Wiss. 1916, 275ff.). — 4 das Gewicht angegeben nach λίτραι, οὐγκίαι u. γράμματα — Gottesname Nechthombos neu. — 5 bemalte Holzstatue. — 6 φυλ() ist nach 18 φύλλα aufzulösen, nicht φυλακτήρια (Uräusschlange), woran man denken könnte. — 8 Ende: L = 1/2; der Papyrus hat () — 10 Ende: äg. Name. — 11 Ende: auch δεόντων möglich. — 13]ωταια Schluß eines Wortes, das etwa ἀποτροπαία, φυλακτήρια o. ä. bedeutet; προσείειν (Thukyd. 6, 86) = zum Schutze hin und her bewegen. — 16 auch μ st. κ und ρ st. ι möglich. — 18 ἀσήμω ungestempeltes Silber oder Gold. — 19 ob ὀκτώ ist zw. — auch ἄκρον αὐτῆς möglich. — 20 Anfang Superlativ. — P. τον, nicht το. — ist ξύλινον gemeint? — 21 περιεπ oder περιεσ, Sinn: beschlagen, eingefasbt o. ä. — 22 Ende: ξύλ(ινον)? —

- ...]λι(τρῶν) ἰβ χρυσ(οῦν) λεγόμε(νον) Αἴγυπ(τιστι)
 ...]. οὐγκιῶν ι λ
 25 ... τῶ]ν κατ' ἔτος γραφῶν τοῦ
 ...]ἀτ[ο]ις ἱερεῦσι καὶ παστο-
 φόροις ...]μένων ἱερῶν τ[...]. . . (. . .)
 ... δ]φείλουσ[ι] προκομείσαι
 ...]ς ὑπὸ Κλανδίου Ἀπολλ-
 30 λωνίου ...]ωι γενομ(ένω) βασιλ(ικῶ) γρα(μματεῖ) τῶ-
 ...] ἐγένετο ἔστι δέ·
 ... Ν]ειλάμμων θεοῦ μ()
 ... δυ]νάμενα π[ρ]αθῆναι
 ...]νκε[.]ατο
 35 ...] } α-
 ...] . ισ μν[. . .
 ...] . . ς μν[. . .] κῖ
 ...]κης μ[. . .

Kol. II

- | | | | |
|----|--------------------|----|----------------------|
| | μουστ[. . . | | ματος[. . . |
| 40 | σταμ[νός . . . | | κνθρίδ[ες . . . |
| | κρίκος [. . . | | vacat |
| | κύα[θος . . . | 55 | φιάλη[. . . |
| | γελο[. . . | | . . πο . [. . . |
| | καρθ[. . . | | κλεις χ[αλκίνη . . . |
| 45 | ἄνγος[. . . | | ὀλκῆς [|
| | ἔντοθ[εν . . . | | . ε . ε[. . . |
| | θυῖα[. . . | 60 | σκέπα[ρον . . . |
| | ἔπι[. . . | | καὶ τα[. . . |
| | μουσ[. . . | | λυχνός |
| 50 | καὶ τα[. . . | | θα . [. . . |
| | θυμι[ατήριον . . . | | |

25 hier beginnt ein neuer Abschnitt. γραφή ist Priesterliste und Sachinventar. — 26 zum Unterschiede der Priester und Pastophoren vgl. Gnomon, Uxkull p. 89 ff. — παρ]ὰ τ[ο]ις. — 28 προκομίζειν eine Urkunde vorlegen. — 29 Claudius Apollonius ist Idioslogos 194/5 n. Chr. Wilcken Chrest. 52. Plaumann, Der Idioslogos p. 68. Erg. etwa ἐπιστολῆς γραφείσης ὑπὸ Κλ. Ἀπ. — 30 Ende τῶ oder τῶ(ν). — 32 st. des Namens Neilammon erwartet man einen Gott in Genitiv, z. B. Ἀμμωνος θεοῦ μ(ε-γίστου). — 53 κνθρίς = χντρίς.

Zu den Tempelinventaren vgl. im allg. W. Otto, *Priester und Tempel I* 325ff. und T. Grassi, *Le liste templari*, *Studi della scuola papirologica Milano IV 4* (1921). Das beste Beispiel P. Oxy 12, 1449; nur ein kleines Bruchstück P. S. J. 8, 950. Auch BGU 3, 681, obwohl kein Tempelinventar, ist zu vergleichen. Dazu kommt jetzt K. Hanell, *Aus der P-Slg. der Univ. Lund* (Lund 1938) Nr. 1—7, Stücke der *γραφὴ ἱερέων καὶ χειρισμοῦ*; besonders 4—7 ähneln unserm Texte, sind aber nicht von derselben Hand, jedoch aus derselben Zeit. Der Tempel besitzt Götterbilder und Kultgeräte aus Holz und Edelmetall. Erhalten ist offenbar das Inventar der kleinen Stücke, wie die geringen Gewichte zeigen. Wie genau alles aufgenommen wird, sieht man an den kleinen Silberblättchen, die als Ornament dienen, z. B. 7. Dieser ägyptische Tempel führt die Stücke z. T. unter ägyptischen Namen, aber das eingereichte Inventar muß griechisch sein. Die Aufsicht steht damals beim Idioslogos. Von ihm ergeht eine Verfügung an den βασιλικὸς γραμματεὺς, wahrscheinlich auch an den Strategen, vgl. 29ff., und daraufhin scheint eine zweite Liste verkäuflicher Stücke aufgestellt zu sein, vgl. 33. Vielleicht sollte der Erlös Steuerschulden decken. Hier, 25ff., sieht man auch, daß viel fehlt: Claudius Apoll. hat jedenfalls seinen Titel gehabt: τοῦ κρατίστου πρὸς τῷ ἰδίῳ λόγῳ, worauf noch der Name des βασιλ. γρ. Raum haben muß. Vorher mindestens [ἐξ ἐπιστολῆς γραφείῳ]ς ὑπὸ Κλ. Ἀπ., in 27 παστο-[φόροις τῶν προγεγραμ]μένων.

Zwischen den Zeilen 17—20 sieht man einige Worte von anderer Hand, die auf dem Kopfe stehen und mit dem Inventar nichts zu tun haben; ich kann nur über 20 *δια* sicher entziffern.

Übersetzung: . . . ver]goldet . . . aus Holz mit silberner Krone [. . .] Holzbild des Nekthombos, 2 Pfund [. . .] bemalt [. . .] aus Silber, woran sechs Blätter aus Silber, Gewicht $1\frac{1}{2}$ Gramm [. . .] aus Silber, woran 32 kleine Blätter aus Silber und [. . .] Gewicht 2 Unzen $1\frac{1}{2}$ Gramm. [Kap]elle aus Holz, worin ein Holzbild der Isis [. . .] ein kupferner Spende-krug, genannt Sebo [. . .] vergoldet; von dem aber, was [. . . im] Allerheiligsten ist, bei uns, die [wir die . . .] hin und her schütteln [. . .] auf ägyptisch genannt Sese, Gewicht Pfund [. . .] . . . aus Silber genannt . . . [. . .] innen mit Holz verkleidet [. . .] mit ungestempeltem (Silber oder Gold), mit Blättern [. . .] . . . ihre Spitze [. . .] . . . wegen des Holzes [Kapelle aus] Holz? beschlagen? mit ungestempeltem (Silber?) genannt [. . .] weil sie innen Holz hat [. . .] Pfund 12, aus Gold, auf ägyptisch genannt [. . .] . . . Unzen $10\frac{1}{2}$ [. . . der] Jahreslisten des [. . .] Tempels . . . Priestern und Pastrophoren . . . Tempel [. . .], die verpflichtet sind vorzulegen [gemäß dem Briefe] des Claudius Apollonios [an Name], ehemaligen Königlichen Schreiber [. . .] war [. . .] Folgendes: (in Kol. II werden Geräte, wohl Weihgeschenke, aufgezählt, „die verkauft werden können“.

P. Erl. 61. R. — Anmeldung zur Epikrisis.

Nr. 22. Arsinoë. 160/1 n. Chr. Kleine sorgsame Schrift.

- ...]. ω Λογγείω Τιτολήϊω και Πτολεμα[ίω γεγν(μνασιαρχηκόσιν) ἐπικριταῖς]
 [παρ]ὰ Ἀρσενόης Ἀφροδισίου τοῦ Διοσκόρου α[... μητρὸς]
 [Name] τῆς Ἀκουσιλάου θυγατρὸς κατοίκου ἀ[ναγρα(φομένης) ἐπ' ἀμφόδου]
 [Μακε]δόνων μετὰ κυρίου τοῦ συγγενοῦς Δ. [... Vatersname]
 5 [τοῦ γε]γονότος μοι ἐκ [τοῦ γε]γαμένου και τετελε[υτηκότος ἀνδρός]
 [μου] Βίωνος Βόκμου τοῦ και Βίωνος τοῦ Β[ίωνος μητρὸς]
 [...]. ἰδος τῆς Σαμβᾶ κα[τοί]κον τῶν ἐκ τ[ῆς μητροπό]λεως]
 [ἐπ' ἀ]μφόδου Θαραπειᾶς υἱοῦ Διδύμου τοῦ κα[ι Name προσβάντος]
 [εἰς] ιαλ τῶ ἐνεστῶτι κδλ Ἀντωνείνου Κ[αίσαρος τοῦ κυρίου]
 10 [και ὄφ]είλοντος ὑφ' ὑμῶν ἐπικριθῆναι κα[τὰ τὰ κελυσθέντα]
 [ἐπ]έταξα τά τε ἐμὰ και τὰ τοῦ πατρὸς α[ὐτοῦ δίκαια, και ὁ μὲν πα-]
 [τήρ] αὐτοῦ Βίον ἐπικρ[ι]θεῖς τῶ ςλ [θεοῦ Ἀδριανοῦ ἀπεγράφατο]
 [ταῖς κ]ατὰ καιρὸν και οἰκίαν ἀπογρά[φαις τοῦ ιςλ θεοῦ Ἀδρι-]
 [αν]οῦ και θλ Ἀντωνείνου [Σεβ]αστ[οῦ ἐπ' ἀμφό-]
 15 [δου] Θαραπειᾶς, τῆ δὲ τ[οῦ] .λ...
 [εἰσὶ] δὲ οἱ γονεῖς [μου] ...
 [ὁ μὲν π]ατήρ μου ...
 [...].λα ἀμφ[ό]δου ...
 [...].λον ἀμφ[ό]δου ...
 20 [τοῦ] Ἑρμοπ[ολί]τον ...

1 zu Longinus Tituleius vgl. P. Hamb. 15 und 16, wo 209 n. Chr. ein Τιτολήϊος ὁ και Ἰσίδωρος Λογγείνου τοῦ και Σαραπίωνος begegnet, möglicherweise ein Nachkomme unseres L. T. — Wahrsch. war γεγνμνασιαρχηκόσιν gekürzt. — 2 Ende: etwa eine Standesbezeichnung. — 3 zu θυγατρὸς κατοίκου vgl. P. Fay. 27. Die Katöken sind der Grundstock der bevorrechteten Hellenengruppe im Fajum. — 4 τοῦ συγγενοῦς κτλ. von 2. Hand, also nachträglich hinzugefügt; Zeile 5 wieder von 1. Hd. — 7 Ende: Erg. unsicher, aber das ἀμφόδου Θ. befindet sich in der Metropolis Arsinoë. — 9 Anf.: zu erwarten ist εἰς ιγλ (τριακονταετείς); aber dies steht nicht da, und λλ (τριακοντετείς) ist unannehmbar. Entweder liegt ein Fehler vor, oder die Epikrisis ist aus unbekanntem Grunde auf die Elfjährigen vorverlegt worden. — 13 auf das 16. Jahr Hadrians, 131/2 n. Chr., kommt man vom 9. Jahre des Pius, 145/6 n. Chr. — 14 Σεβ[ασ]τοῦ entspricht den Resten; aber die Formel ist ungewöhnlich, nur einmal bezeugt, und auch da unsicher. — 15 Vermutlich ist τ[οῦ] κγλ zu ergänzen, d. h. 159/60 n. Chr. — 16 von hier an gibt Arsinoë die δίκαια ihrer Vorfahren an, die z. T. in den Hermopolites zu gehören scheinen.

Zur Form der faijumischen Epikrisis-Anträge vgl. Wilcken, Chrest. 219. Zur Ergänzung: aus 5/6, 10/11, 11/12 ergibt sich als Verlust von Zeile zu

Zeile \pm 20 Buchstaben; links fehlt offenbar nur wenig. Über der Urkunde sieht man große, dicke Buchstaben, links η , rechts σ , vielleicht Aktennummern; oder sie gehören gar nicht zu diesem Texte.

Übersetzung: an . . .] Longinus Titoleius und Ptolemaios [ehemals Gymnasiarchen, Prüfer], von Arsinoë Tochter des Aphrodisios, Sohn des Dioskoros [. . . von der Mutter . . .] Tochter des Akusilaos, Katökentochter, eingetragen im Viertel „Makedonen“, mit ihrem Verwandten D[. . ., Sohn des . . .] als Geschlechtsvormund. Da mein Sohn Didymos mit Beinamen [. . .], den ich habe von meinem ehemaligen nun verstorbenen Manne Bion, Sohn des Bokmos, mit Beinamen Bion, Sohn des B[ion, von der Mutter . . .] Tochter des Sambas, einem Katöken aus [der Gauhauptstadt im] Viertel Tharapeia, eingetreten ist in die (Gruppe der) Elfjährigen im laufenden 24. Jahre [unseres Herrn] Antoninus C[aesar, und] von euch geprüft werden soll [gemäß den Verordnungen], habe ich meine und seines Vaters [Rechtsnachweise] unten angefügt: sein [Vater] Bion, geprüft im 6. Jahre [des seligen Hadrian, hat sich] zu den jeweiligen Hauslisten [des 16. Jahres des seligen Hadrian] und des 9. Jahres des Antoninus [Augustus gemeldet auf dem Viertel] Tharapeia, und zur [Hausliste] des . . . Jahres . . . Meine Eltern [sind: mein] Vater [. . .] auf dem Viertel [. . . des] Gaus von Hermopolis

P. Erl. 91. R. — Epikrisiseingabe.

Nr. 23. Ort unbestimmt. 2. Jh. n. Chr. Auf Verso ganz geringe Spuren.

. . .]αλλ[. . .

. . .] . . . σσει . ν τῶι ἀρ[. . .

. . .] Τραϊανῶ Ἀρίστ(τ)ον Σεβ[αστοῦ . . .

2. Hd. . . .] . ἔων Φιλοστράτ[ον . . .

5 . . . κ]αὶ ὁμόμοκα τὸν [εἰθισμένον ὄρκον . . .

. . . Δ]ιονυσίου ἔγραψα [ὑπὲρ . . .

. . . μὴ εἰδ[ότος γράμματα [. . .

1. Hd. . . βιβλ]ιοφύλ(αξι) δημοσίων [λόγων . . .

. . .] . . . ὠληθ() ἡμῖν ἀπ[. . .

10 . . .]θεοῦ Ὀδеспасиано[ῦ . . .

Νεχ]θομπωτ() μη(τρὸς) Ἰσαροῦτος [. . .

. . .] . . . τι . τοῦ λδL και δια τῆ[ς . . .

2 [ε]ν τῶι Ἀρ[σινοῖτηι möglich. — τ in Ἀρίστον scheint ausgelassen. — 4 Θεῶν, vgl. 16, nicht wahrsch. — 5 l. ὁμόμοκα — 6 Anf. Name; Ende ὑπὲρ αὐτοῦ oder Name. — 8 Anfang: Namen. — 9 das ziemlich sichere ὠληθ führt auf πολεῖν; möglich zur Not κληθ oder βληθ — 11 äg. Namen. —

...]. . . . μη(τρὸς) Ἀσύχ(ιος) καὶ διὰ[. . .
 ...] ἀπὸ ἀνεπικριτῶν π[ρὸς λαογραφουμένους . . .
 15 ...] . . . [. . .] μνος ἄ[. . .
 . . .] Θεωνος (μητρὸς) [. . .
 . . .] . ζ[. . .

14 vgl. Wilcken Chr. 220, 16. Wie es scheint, nimmt die Urkunde Bezug auf frühere ἐπικρίσεις oder κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί, eingeführt durch διὰ τῆς. Wenn 12, in 12, ein Kaiserjahr ist, kommt nur Augustus in Betracht. Es ist durchaus möglich, daß man auf so weit vorausliegende Nachweise zurückgreift.

P. Erl. 126. — Kaisereid.

Nr. 24. Ort unbestimmt. 3. Jh. n. Chr. Der untere Rand ist erhalten.

Schwache Spuren von zwei Zeilen.

δ[ω]ρεὰν βείκων κη[. . .
 καὶ κατὰ τὸ προσόν σοι ε[. . .
 5 τούτου ἔνεκεν καὶ παρὰ[. . .
 Μαγδ' ἐκδοθέντα μοι ὑπὸ[. . .
 τῆς γεναμένης ὑπ' ἐμ[οῦ] . . . ἦ-]
 νεγκα κρέως σὸν μεικ[. . .
 ἐξῆς ὑπέταξα καὶ ἠθέλη[σα . . .
 10 διδάξαι περὶ τούτου κατ[ὰ] . . .
 ὀμνῶ τῆν τοῦ κυρίου ἡμ[ῶν] . . . τύχην]

Geringe Spuren einer Zeile.

1 Die Lücke hinter δ ist für ω zu klein; da ich aber keine andere Erg. finde, rechne ich mit der Schreibung δ[ω]ρεαν. — nach βείκων ist eine Zahl zu erwarten: κη = 28? — 6 Μαγδ', nicht μηθ', ist vielleicht Ortsname. — 8 σὸν μεικ[ρῶ] oder συν-μεικ[των] — 10 viell. κατ[ὰ τὰ εἰθισμένα]. — Rechts fehlt offenbar viel, wie man 5/6, 7/8 deutlich sieht; daher hat es keinen Sinn, eine Erg. zu versuchen.

P. Erl. 100. — Schluß einer Eingabe, mit amtlicher Verfügung.

Nr. 25. Gau von Koptos. Zeit des Commodus. Schrift zum großen Teile verwischt oder verblaßt.

Auf die letzten 6 Zeilen der Eingabe, von der nur in der letzten Zeile das Wort παραλαβεῖν sicher lesbar ist, folgt das Datum:

7 L] Κομμόδον
 [Ἀντω]νίν[ου Καίσαρος τ]οῦ κυρίου

2. Hd. [.] . οικ() [Τα]κοῖβις Πακοῖβε-
 10 [ως ἐπ]ιδέδωκα καθὼς πρόκει-
 [ται . . .]ωνν . . . ἔγραψεν γ
 [.] . . . ὑπὲρ αὐτῆς μὴ εἰδυίης
 [γράμ]ματα .
3. Hd. [.]τι στρ(ατηγῶ) Κοπ[τίτου]· Φατρῆ τῶ \κ(αί)' Διδύμ(ω)
 15 [τοῦ ἐπι]δοθ(έντος) μοι βιβλειδ(ίου) ἐξ ὀνόμ(ατος) Τακο[ί-]
 [βεως τῆ]ς Πακοῖβ(εως) τὸ ἴσον ἐπισταλ[ή-]
 [τω] ἵνα τὰ ἀκόλουθα ποιή[ση . . .]
 [L] / Φαρμ(οῦθι) κγ (18. 4.)

9 Anf. viell. Ort. — Erg. [Τα]κοῖβις folgt aus 15. — Zu diesen Namen vgl. C. E. Holm, Griechisch-ägyptische Namenstudien, Uppsala 1936. Die Formen mit *αι* weisen nach Oberägypten, während Pakebis ins Fajum gehört. — 11 Name des Schreibenden unleserlich — am Ende würde man erwarten ἔγραψεν τὸ βιβλίδιον ο. ä. — 14 Anf. Name des Strategen — Κοπ[τίτου] wird bestätigt durch die oberäg. Namensform Πακοῖβις. — Φατρῆ ist Dativobjekt zu ἐπισταλήτω 16.

Die Eingabe muß an einen Vorgesetzten des Strategen gerichtet sein, etwa an den Epistrategen Oberägyptens; der Stratege soll ihr Doppel dem örtlichen Beamten Phatres zustellen, damit dieser entsprechend verfüge.

Übersetzung: 14ff. An Name] Strategen des Koptos-Gaus. Dem Phatres mit Beinamen Didymos ist von der mir unter dem Namen Takoibis Tochter des Pakoibis eingereichten Eingabe das Doppel zuzustellen [. . .], damit er das Entsprechende tue. [Jahr . . .] Pharmuthi 23.

P. Erl. 47. — Eingabe.

Nr. 26. Ort unbestimmt. 26. Febr. 148 n. Chr.

Ⲛ ⲓβ Ἀὐτοκράτορος
 Καίσαρος Τίτου
 Αἰλίου Ἀδρι[α]νοῦ
 Ἀντωνείνου Σεβαστοῦ
 5 Εὐσεβοῦς Φαμεν-
 ὠθ β

2. Hd. Σαραπίων Ὁρσε-
 νόφιος ἐπιδέ-
 δωκα

Erhalten ist lediglich der Schluß einer Eingabe: Datum und Unterschrift.

P. Erl. 52. — Beschwerde.

Nr. 27. Wohl Oxyrhynchos. 2. Jh. n. Chr. Große Schrift.

δου Νεοκοσ[μίον τοῦ καὶ Ἀλθαιέως . . .
 θαι ἕως ταμ[. . .] ἐ-]
 λευθέρα κα[. . .]
 νησε . . . [. . .]
 5 ε[. . .]
 ρ[. . .]
 τερον . . . [. . .]
 πραγματεία[. . .] ἐσύ-]
 λησάν με βαστ[άζοντες τὰ πλεῖ-]
 10 στα τῶν ἐμῶν . . [. . .] ὑπο-]
 θηκιμαῖα καὶ ἀν[. . .]
 στον Ὀξυρ[υχίτην . . .]
 Reste einer Zeile

1 vorher *παρὰ* Name, Vatersname, dann der alexandrinische Demos mit Phyle. Wie der Infinitiv *θαι* in Z. 2 lehrt, fehlt rechts viel. — 3 ἐ]λευθέρα oder ἀπελευθέρα — 8 πραγματεία wohl „Geschäft“. — 8/9 die Erg. nimmt einen Raubüberfall an; die wahrscheinlich zu kurze Erg. soll nur einen Weg andeuten. — 11/12 wohl nicht εἰ-ς τὸν Ὀξ.

P. Erl. 82. R. — Eingabe.

Nr. 28. Gau von Arsinoë. Etwa erste Hälfte des 2. Jh. n. Chr.

Von der ersten Kolumne sind nur ein paar Zeilenschlüsse sichtbar.

Kol. II

παρὰ Ἀ[. . .]
 τοῦ κα[. . .]ον καὶ [. . .]
 τῶν . [. .]συντε . [. . .]
 φοινικῶνος ἄρο(υρα) α[. . .]
 5 ἀπὸ ὕ-γδῆ ὀνόματο[ς . . .]
 κατὰ δὲ νόθε[σ]ί[αν . . .]
 Δωρίωνος το(ῦ) Δωρίω[ρος . . .]

Wie es scheint, stand über Zeile 1 nichts — 2 vielleicht τοῦ κα[ὶ Ν. Ν., also Doppelname — 4 Der Casus von ἄρο(υρα) ist nicht zu ermitteln. — 5 auf ὀνόματος folgt mindestens Name und Vatersname; daher kann 6 an 7 nicht unmittelbar anschließen, und Dorion ist offenbar eine andere Person als der Adoptierte. — 7 Pap. Δωρίωνος, Punkt über ι.

δ- τοπ(αρχίας) τῆς μερίδος κ[...
 σατο ἀπολνθῆναι ἀπὸ...
 10 χωρῆσαι εἰς τὴν. [...
 πρὸς τε τὸν παρόν[τα...
 θεῖσαν διάθεσιν[...
 unterer Blattrand

8 die Zählung der Toparchien weist ebenso wie *μερίς* auf den Arsinoïtes. —
 10 ἀνα]χωρῆσαι?

P. Erl. 96. R. — Beschwerde.

Nr. 29. Ort nicht genannt. 2. Jh. n. Chr. Kleine Schrift.

Auf eine Beschwerde scheint hinzudeuten:

4 ...] παρέγραψεν Θερε[μοῦθιν 5 ... τ]ὴν γυναῖκά μου[...
 13 ... ἐν]τολικοῦ α[... 14 ... ἀδ]ελφο() ἔχομ[εν...]

Alles übrige gibt nur Buchstaben.

Links ist ein Streifen davor geklebt, der schwerlich zu der Kolumne rechts gehört; in großer Schrift vor Z. 7/8 ποτ., vor Z. 9/10 φιλερ., vor Z. 14 δια φ', vor Z. 15/6 . ἀβξζκε()η.

Auf Verso Reste von zwei Kolumnen einer Rechnung, Zahlen und Namen in geringen Resten; der Name Hadrian bestimmt die Zeit auch für Rekto, da Rekto und Verso von derselben Hand geschrieben sind.

P. Erl. 61. V. — Kopf einer Eingabe.

Nr. 30. Fajum. Um 196 n. Chr.

Βολανῶ στρατηγῶ) Ἀρσι(νοείτου) Θε(μίστου)
 καὶ Π[ολέμωνο]ς μερίδω(ν)
 παρὰ Ἡρ[ω]νίνου κω-
 μογραματέως κώμ(ης)

Der Rest des Blattes ist leer.

1 Der Name des Strategen wird bestätigt bei Henne, Liste des stratèges — 4 l. κωμογραμματέως.

Zwischen der Epikrisismeldung auf Rekto, Nr. 22, und diesem Entwurfe auf Verso liegen rund 35 Jahre. In dieser Zeit ist also jene Eingabe nach Erledigung aus den Akten der Epikrisiskommission der Metropole Arsinoë als Altpapier in die Schreibstube eines Fajumdorfes gewandert.

Übersetzung: An Bolanos, Strategen des Arsinoëgaus, Themistes- und Polemon-Bezirk, von Heroninos, Dorfvorsteher des Dorfes ...

P. Erl. 136. — Eingabe.

Nr. 31. Oxyrhynchos. 3. Jh. n. Chr.

Ἀδρηλί]οις Σωκράτι γυμ(νασιαρχήσαντι) καὶ Ἀτρῆ
...]. ἐνάρχ(ω) υπομαι() αν() βονλ(ενταῖς)
... τῆς] Ὀξυρυγγ(ιτῶν) πόλ(εως) τοῖς ῥ̄ τῆς
... παρὰ Μ]άρκον Ἀδρηλίον
 5 *...]. Εὐδαίμονος [τοῦ] καὶ*
...]. Σαραπι[ά]δος νί[ο]ῦ Na
 Reste einer Zeile

2 *χ* und *υ* sind zusammengezogen, dann scheint *ομαι* unvermeidlich, ebenso *αν* oder *ασ* mit /, obgleich nur *ὑπομνημ(ατογράφω)* einen Sinn gibt. — 3 etwa *τῆς λαμπρᾶς καὶ λαμπροτάτης* — ῥ̄ = 100 schwer verständlich, viell. *ῥ̄* — 6 viell. *τοῦ τῆς*

Diese Eingabe ist an die leitenden Beamten des Rates von Oxyrhynchos gerichtet.

P. Erl. 50. — Schluß einer Eingabe.

Nr. 32. Ort unbestimmt. 238/9 n. Chr.

Von der 1. Kolumne sind nur geringe Zeilenschlüsse erhalten.

Kol. II.

̣β Ἀντ[ο]κράτορ[ο]ς [Καίσαρος]
Μάρκον Ἀντωνίου
Γορδιανοῦ Εὐσεβοῦς]
[Εὐ]τυχοῦς Σεβαστοῦ
 5 eine Zeile völlig zerstört
 2. Hd. καὶ Ἀμμώνιος ἐκ μητρ(ός) Πο[...]
ἐπιδέδ(ωκά) καὶ ὄμοσ(α) τὸν ὄρκον
ὡς πρόκ(ειται). 3. Hd. Ἀδρηλίος Τιθοῆς Ἡρω(νος)
ἔγρ(αφα) [ῥ̄]π(έρ) ἀντ[ῶν] γρ(άμματα) μὴ εἰδ(ότων)
 10 4. Hd. [Α]μμώνιος Μαξίμο[υ ὄμ-]
όμεκα τὸν ὄρκον ὡς πρόκ(ειται)]
 5. Hd. Ἀμ(ώνιος) νί(ός) Πο... μ(...).

5 Wahrscheinlich stand hier der Name und Vatersname eines Halbbruders des Ammonios (6) — 9 *ἀντ(ῶν)* im Hinblick auf Ammonios und seinen Bruder. — 11 l. *ὄμώμοκα* — 12 ist wohl die Unterschrift des Ammonios aus Zeile 6; an sich könnte man auch lesen *αν() ὑπ(έρ) Πο... μ(...)*

Wir haben hier den Schluß einer beschworenen Erklärung, z. B. einer Steuersubjektserklärung oder einer Epikrisisanmeldung, vgl. Wilcken, Chrestomathie 205. 206. 217. 218.

Übersetzung: Jahr 2 des Imperator [Caesar] Marcus Antonius Gordianus Pius Felix Augustus — — — und Ammonios von der Mutter Po[. . .] ich habe eingereicht und den Eid geschworen wie oben. Ich Aurelios Tithoës, Sohn des Heron, habe für sie geschrieben, da sie nicht schreiben können. [Ich] Ammonios, Sohn des Maximos, habe den Eid geschworen wie oben

P. Erl. 79. — Eingabe.

Nr. 33. Ort unbestimmt. 3./4. Jh. n. Chr.

*Οὐαλερίω Σωτᾶ λογιστῆ [. . .
παρὰ Αὐρηλίου Ἀμιωνοσαρίου ἀπὸ ἀμφόδου . . .
[π]ρὸ ἡμερῶν τούτων τριῶν προσδ[. . .
bricht ab*

2 Ἀμιωνος Ἀρίου? Der Name ist nicht bezeugt.

Übersetzung: an den Rechnungsbeamten [. . .] Valerius Sotas von Aurelius Amionosarios vom Stadtbezirk [Name]. Heute vor drei Tagen

P. Erl. 84. — Eingabe.

Nr. 34. Ort unbestimmt. 4./5. Jh. n. Chr.

Große, sorgsame Schrift, aber so abgerieben und zerstört, daß eine Abschrift unmöglich ist. Die Eingabe geht an Σε]ρήνω, dessen Titel nicht entziffert ist, am Ende τῆς πόλ[εως], also wohl ein Stadtbeamter, exactor od. dgl. Wenn 9 τὴν σὴν περι[.]ος κηδεμονίαν begegnet, so ist eher die Fürsorge des Angeredeten gemeint als eine Vormundschaft oder Pflegschaft, zumal da 13 τῆ σῆ φιλανθρω[πία in dieselbe Richtung weist. Von Namen konnte ich nur Dioskurides und Phoibammon lesen. Der Schluß lautet: κύριε δ[ι]εντύ[χει].

P. Erl. 46. — Eingabe.

Nr. 35. Ort unbestimmt. Aus byzantinischer Zeit.

Der obere wie der untere Rand ist erhalten, der Text also vollständig bis auf die große Lücke in der Mitte.

*καταξίωσον τὸν βόηθ[ο]ν ἐλ[ca. 25 Bst.] . . . χυ[.]ης ἐχθές ἕως τῆς
τετάρτης καὶ τοῦ χροσαργύρου ca. 25 Bst.] ἣν ἐντεῦθεν γὰρ ἤδη τὴν
ὄρθρην ἐποιήσαμην εἰσεκεῖθη[. . .*

Auf Verso Reste einer Anschrift

1 ἐπι]αρχο[ύ]σης möglich; aber man erwartet eher ἀπὸ τῆς ἐχθές. — 2 χροσαργύρου Gewerbesteuer, vgl. Wilcken Chr. 281 (= Lips. 64), 368 n. Chr. — 3 die sinnlose Lesung εἰσεκεῖθη[scheint sicher.

P. Erl. 43. — Eingabe.

Nr. 36. Ort unbestimmt. Eigentümliche Schrift, wohl 5. Jh. n. Chr.

..... πε-]
 πληγμ[. . .] και ἀμ . . . [. . .
 εἰ μὴ οἱ περιτυχόντες κ[. . .
 και τὴν ἐσθῆτά μου διέρρηξεν?
 5 ἐκ τῶν ἐπενεχθεισῶν[. . .
 τῆ ὑμῶν ἐμμελίᾳ ἀξιῶ[. . .
 μέλλω γὰρ προσε[ι]έναι τοῖς[. . .
 παρὰ τῶν νόμων τ. χ[. . .
 τῷ ἰδίῳ ἀδελφῷ[. . .

Der untere Teil des Blattes ist leer.

2 ob πέπληγμαi oder πεπληγμένος bleibt offen. — 6 die Anrede mit ἐμμέλεια wird im WB für einen βενεφικαίριος, einen λογιστής und für ῥιπάριοι bezeugt, alle im 4. Jh. — Ende: auch ἀξιῶ[ν möglich. — 7 links vor 7 und 8 verwischte Schrift.

Übersetzung: . . . geschlagen . . . wenn nicht Leute, die gerade dazu kamen, [mich gerettet hätten?], und er hat mir die Kleidung zerrissen [. . .] auf Grund der beigebrachten [Beweismittel? . . .] Eurer Sorgsamkeit, bitte ich [. . .] von den Gesetzen her[. . .] dem eignen Bruder [. . .

P. Erl. 53. — Eingabe.

Nr. 37. Oxyrhynchos. Etwa 6. Jh. n. Chr.

[.] Μηρά[. . .
 [. τοῖς γ]εουχοῦσιν ἐν τῶν
 [ἐν τῇ τῶν Ὀξ]υρυγγ(ιτῶν) πόλει διὰ σοῦ
 [.]ανοῦ τοῦ περιβλέ-
 5 [πτου] διοικητοῦ αὐτῆς
 [. Ἰ]ωσήφ φροντιστῆς
 [.]μίον μητροῦς Τεκράμ[τε]
 [ἀπό ἐπο]ικίου Δαρίου τοῦ
 [Ὀξυρυγγ]ι(του) νομοῦ διαφέροντος

1 wahrsch. Name, nicht Verbalform, z. B.]μηρ ἀ[— 2 hinter ἐν erwartet man Ortsnamen, der aber schwer mit dem Folgenden zu vereinbaren ist. — 4 Name. — 5 vor διοικητοῦ vielleicht noch eine Amtsbezeichnung oder ὑπο]διοικ., obwohl wenig Platz bleibt. — αὐτῆς bezieht sich auf den Ehrentitel der angeredeten Person. — 7 Vatersname oder dessen, den der Pfleger betreut und vertritt. — Τεκράμτε und Τεκρομπια P. S. J. 8, 246. — 8 Δαρίου τόπος SB 5126, 9. —

- 10 [τῆ ὕμε]τέρα ἐνδοξότητι ἐν-
 [ἀπόγρα]φως αὐτῆς γεωργό[ς]
 [.]σιν μετὰ τὴν εἰ[.]
 [.]ροὶ ἀρχέαν προχ[.]
 [.]ντο[.] πρε . . [. . .]

bricht ab

11 die Erg. ἐναπόγραφος ist kaum zw., obwohl man ω in ο verbessern muß. —
 13 l. ἀρχαίαν

Rest einer Bittschrift, wahrscheinlich an die bekannte Menas-Familie; vgl. Hardy, The large estates of Byzantine Egypt, p. 84/5. Durch Vermittlung des Gutsverwalters wendet sich (Flavius?) Joseph vom Vorwerk Darion, das der Großgrundbesitzerfamilie gehört, an diese; er bezeichnet sich als „hörigen Pächter“. Der Inhalt seiner Bitte ist nicht zu ermitteln.

Übersetzung: [an . . .] Menas [und . . .] Gutsherren in [. . .] in der Stadt Oxyrhynchos, durch dich [. . .] anus, den hochansehnlichen [. . .] Verwalter derselben [. . .] Joseph, Pfleger, Sohn des [. . .] von der Mutter Tekramte, [vom Vor]werk Darion im Gau von Oxyrhynchos, das Euer Herrlichkeit gehört, [höriger] Pächter derselben . . .

III. Steuerakten, amtliche Rechnungen und Verwandtes

P. Erl. 101. — Censummeldung.

Nr. 38. Ort unbestimmt. Etwa Anfang des 2. Jh. n. Chr.

[. ὁ προκει-]
μενος ἀπογράφ[ομαι ὡς]
πρόκειται .

2. Hd. Κλαυδία]ιάς ἐπι[δέδωκα]
5 τὴν τοῦ υἱοῦ μου ἀπογραφὴν ὡ[ς πρό-]
κειται. Κλαύδιος Γερμανὸς ὁ καὶ [.]
[ἐπι]γέγραμ[μ]αι αὐτῆς κ[ύριος καὶ]
ἔγραφα ὑπὲρ αὐτῆς μὴ [εἰδυῖνης γραμ-]
ματα. 3. Hd. Ὠρειῶν γραμ[ματεὺς] π[.]
10 [.] τὸ ἴσ[ον].

2 nicht Γερ]μανός, wie man nach 6 denken könnte; auch nicht τὰς προκει]μένας ἀπογραφ[άς] — 4 die persönliche, aber zierliche 2. Hd. könnte sogar noch dem 1. Jh. angehören. — Σαραπ]ιάς o. ä. — 8 Ende: wahrsch. ἰδυῖνης oder ähnl. kurze Schreibung. — 9 die 3. Hd. ist derber; man vermutet etwa: Name, Titel, ἔσχον τὸ ἴσον, vgl. Wilcken Chr. 204, 22/3. Aber nur το ist deutlich. Statt γρ ist auch π möglich.

Übersetzung: 4ff. Claudia[. . .]ias ich habe die Steuermeldung meines Sohnes eingereicht wie oben. Claudius Germanos, mit Beinamen [. . .] ich bin dazu geschrieben als ihr [Geschlechtsvormund und] habe für sie geschrieben, [da sie] nicht schreiben kann. Ich der Schreiber Horion [habe] das Doppel [erhalten].

P. Erl. 104. — Censummeldung.

Nr. 39. Oxyrhynchos. 155/6 n. Chr. Oberer Rand sichtbar.

[. . .] τῶν γυμνασιαρχη-
[σάντων τῆς Ὀξυ]ρύγχων πόλ[ε]ως δι' Ἄντω-
[νίου] . . . προδε]δηλωκότος χαίρ[ειν].

3 ganz schwache Spuren von δε —

- [ἀπογράφομαι . . .] . . . ἐν οἰκίᾳ μ[ο]ν ἐνεακαιδέ-
 5 [κατον Ἐ Ἀντω]νίου Καίσαρος τοῦ κυρίου
 geringe Reste einer Zeile
 [. ὄγ]δ[ο]ήκοντα ἰς . . . ιθ[. . .
 [. τ]οῦ κυρίου μ[. . .

4 vor ἐν scheint ein ο zu stehen. — 1. ἐνεακαιδέ[κατον — 7 ἰς von anderer Hand; Sinn mir unklar — 8 μ sehr unsicher.

Im Anfang erwartet man zwei Namen mit Titel, der in Oxyrhynchos λαογράφοις sein könnte. Aber die Stellung fällt auf; auch bietet die Zeile schwerlich genügend Platz, wenn ihre Länge nach 2 bemessen werden darf. Vielleicht sind die Zeilen länger, als die naheliegende Erg. von 2 vermuten läßt. Mein Versuch der Herstellung führt auf eine sehr knappe Censurmeldung; auch das Jahr wäre mit dem Akkusativ statt mit εἰς oder πρὸς allzu kurz bezeichnet. Da nun das 19. Jahr des Pius kein Censurjahr ist, käme nur eine sehr verspätete Nachtragsmeldung in Frage. Für eine solche Meldung spricht am meisten 7, wo man die Zahl 80 als Lebensalter einer vorher genannten Person verstehen möchte; Zeile 8 könnte den Eid bei der Tyche des Kaisers bringen. Um Anmeldung von Hausbesitz kann es sich nicht handeln.

P. Erl. 90. R. — Bericht an den Strategen.

Nr. 40. Ort unbestimmt. 2. Jh. n. Chr. Schrift vielfach abgerieben. Auf Verso geringe Reste.

- . . .]ωνίωι στρατηγῶι παρὰ . . . ν . . . [. . .
 . . . Ὀ]ννώ(φριος) καὶ Βησσοῦ Πετεήσιος καὶ [. . .
 . . .] καὶ Σενπαχωῦτος Ψενταζμῆ(τος) [. . .
 . . .] περὶ τῶν κατ' ἄκρον οἰκημάτων ἐν ᾧ ἐζήτ[. . .
 5 . . .]ω συντέλεισιν καὶ ὁμοίως τὰ πρόσφορα[. . .
 . . .]νιτος οἰκίας τε[. . .]λίας παστοφόρεια ἦ[. . .
 . . . τ]ῆς κώ(μης) ἠ . . . [. . .] . . . [. . .] ἀποδο[χ]ῆς? π[. . .
 . . .] ὑπαρχ . . . [. . . μ]έρους οἰκίας Προντκῶτ[ος . . .
 . . . Ὀ]ννώφριος [. . .] κέλλα ἃ Βησσο[. . .

1 Ἀμμ]ωνίωι oder Ἀπολλ]ωνίωι; nähere Bestimmung nicht möglich. — 2 man erwartet Βήσιος τοῦ Π. — 3 für Σενπαχωμῆς wäre der Raum sehr knapp. — 4 zu κατ' ἄκρον vgl. P. Oxy 1, 43 Verso I 17. — Ende: eine Form von ζητεῖν — 6 Anf. Name. — —]μιας oder]μιας — 7 Bestimmung der Lage — Ende: vor π kleines Spatium — 8 Anf. kleines Spatium — Προντκῶς nicht im Namenbuch, ebenso Ἀρτκῶς (wohl ein Horusname). — 9 Βησσοῦ? cf. 2, oder Βησσό[ιδωρος?

10 ...] Προντικῶτος τ[ο]ῦ ... μος καὶ Ἀρτεκῶτ[ος] ...
 ...]χοῦμις Ψεροσίριο[ς] κέλλα \bar{a} κα[ί]... λ[...]
 ... ἀρ[ι]θμῶ $\bar{\theta}$ ὧν χωρὶς μηδὲν ἄλλ[ο]...
 ...] . συντεμῆσει διακόσαι αὐτα[...]

Reste von drei Zeilen

Vermutlich berichten Priester über Häuser, in denen sich Pastophoria befinden; es sieht so aus, als ob es sich um Konfiskation handle.

P. Erl. 14. R. — Rechnung in Geld.

Nr. 41. Gau von Hermopolis. 2. Jh. n. Chr.

Kol. I

...]ι() σιτικῶ(ν) Ἀρτεμιδ(ωρ ..) ιηL
 ...]— vacat
 ...] . λ() ὡς L λθ ὁμ(οίως) ἐν οἰκοπ(έδοις) {ω
 ...]— ἀπὸ ιςL ἐπὶ τὸν τῆς
 5 ...]χρόνον
 ...]εις { εἰδ(ὡς) γρ(άμματα) ὡς L κδ
 ...] } ψ
 ...]ηθ() ἀπὸ ιςL ἐπὶ τὸν τῆς
 ...] () ἐξησθεωρ() ἐν τάξει τῶν
 10 ...]κατακρι() καL Φαῶφι
 ...]κα]τακρ() ξ { σὺν ἄλλ(οις) { υἱθ Γ χ^ρ
 ...]ις { τ σὺν ἡμ(ιολία) { γτυμδ
 ...]σὸν ἡμιολ(ία) — ᾿ασμ L η —

unterer Rand

Kol. II

γεν[ο]μ(εν ..) ἐπὶ σ[φ]ρ(αγιδ ...))
 15 πρὸς α[...]
 σὺν ἄλλ(οις) { — [...]
 θL τ v[...]
 Ψόγς Κάστορο[ς] ...
 γενομ(εν ..) ἐπὶ σφρ(αγιδ ..) [...]

Vielleicht eine Liste vorgeschlagener Liturgen, zu deren Namen ihre Vermögensverhältnisse vermerkt werden. — 6 eine Frau? εἰδ(ὡς)? — 9 ἐξῆς θεωρ(ία)? — 9/10 ἐν τάξει τῶν ... κατακρι(θέντων)? in der Liste der (wegen ... , oder in ... , oder zur Zeit von ...) Verurteilten, oder κατακρι(μάτων) Strafgelder. Dazu würde der Strafaufschlag ἡμιολία 12/3 stimmen. — 14 vgl. 19. —

P. Erl. 102. — Rechnung in Naturalien.

Nr. 43. Oberägypten. 2. Jh. n. Chr. Oben und unten ist der Rand sichtbar.

...] ἄρακος — εχ^ο εἰς ἀνδ(ρες)
 ...]πεστ() Ψ[εν]αμοῦ(νις) ...
 ...] — λβ κα[ι] ἐ[πι] λ(όγον) Ὑψηλ(ῆς)
 ...].ς δχ^ς vacat
 5 ...] — γ εἰς ἀνδ[ρ]ε[ς] κα
 ... Π[ε]σοῦρις Ἡλεις Ψεναμοῦ(νις)
 ...] κόλ(λημα) κγ vacat
 ...].ς — γ εἰς ἀνδρες ων
 ...].ς καὶ μισθ(ός) γό(μου?) κόλ(λημα) ε —
 10 ...] ἄρακος — αδχ^ς
 ...]εκελ() — α εἰς ἀνδρες
 ...].ς καὶ μισθ(ός) ζ ο κόλ(λημα) κα

1 χ^ο = χο(ἰνιξ) — durchweg ἀνδρες st. ἀνδρας — 2 etwa ἀ]πεστ(άλη) o. ä. — 3 auch Ὑψηλ(ίτου) möglich — 4 χ^ς = χοίνικες ἔξ — 9 γ ο und 12 ζ ο mir unverständlich — 11 Anf. εκελ oder ακελ, κα]γκέλ(λω) sc. μέτρον ist ausgeschlossen, weil es erst in byz. Zeit vorkommt.

Es handelt sich um Verteilung von Naturalerträgen auf Menschen, einmal 21, ein andermal 850, denn dies, nicht ὄν, ist 8 offenbar gemeint; beim Lohn, 9 und 12, wird auf die Aktenseite, κόλλημα, verwiesen.

P. Erl. 15. R. — Rechnung in Naturalien.

Nr. 44. Gau von Oxyrhynchos. 2. Jh. n. Chr. Ungelenke Schrift. Oberer Rand erhalten.

Kol. I

... Σε]ντώ η L dχ[?]
 ...]σοτος L
 ...] v

Kol. II

ὁ αὐτὸς Ἀντιπέρα β
 5 Ὄρος Σαραπᾶτος Ἀντιπέρα ιαδ

1 Sento und Antipera (Pela) 4ff. Ortsnamen im Gau von Oxyrhynchos; zu Antipera vgl. P. Oxy 14, 1637, 33. 1659, 42. Die Zahlen weisen auf Artaben, denn die Posten χ^ο usw. bedeuten Choinikes — 3 der wie v aussehende Bst. soll vielleicht β sein. — 4ff. wahrscheinlich haben die weiterhin aufgezählten Leute z. T. Grundbesitz sowohl in Antipera wie in Sento und daher an beiden Orten Abgaben in natura zu leisten. —

	Πεκῦσις Ἀρβίχιος μητ(ρὸς) Θαισοῦτος	[.]χ ^ο
	Ἀντιπέρα	
	ὁ αὐτὸς Σεντώ	ιαχ ^η
	Πεκῦσις Ἀμμ[ᾶ]τος	θχ ^η
10	— ἀπ' [Ἀ]νδρονίκου μητ(ρὸς)	ιδδ
	
	Πεκῦσις Πεκύσιος .	η[. .] L d
	...]... ας μη[τ(ρὸς)]... σιος	[. .]χ ^η
	...].....	[. .]..
15	...]ίου μητ(ρὸς) Θαισοῦτος	
	...]. ικουλ() μητ(ρὸς)	
	...] Ἀταρέως Ἀντι-	
	[πέρα ...]	ι[. .]-
	...].. μητ(ρὸς) Θαι-	
20	[σοῦτος ...]. λατος Ἀν-	
	[τιπέρα ...]d	

Kol. III

	Ζηῆς Ζηῆτος Ἀντιπέρα
	ὁ αὐτὸς Σεντώ
	Ἀρμιῦσις Πλουτίανος Ἀντιπέρα
25	ὁ αὐτὸς ἢ αὐτὴ Ἀντιπέρα
	ὁ αὐτὸς Σεντώ
	Ὁρος Βήχιος μητ(ρὸς) Ταχεῦσις Σεντώ
	Πεκῦσις Πεκ[ύ]σιος τοῦ Ἀσκλάτος ἱερεὺς
	Ἰσίδωρος ἀπελεύθερος Εὔδαίμονος
30	Ποτάμων [. . .
	Δημᾶς Δημάτος
	Σύρος Πεκῦσις μητ(ρὸς) Ἡρακλοῦτος
	Καροῦσις Πεκύσιος μητ(ρὸς) Τανσίσιος
	Ἀρβίχις Ἀρβίχιος μητ(ρὸς) Ἐρωταρίον
35	[Π]ανσοραῖτις Παποντῶτ[ο]ς
	Ἀπολλῶνις καὶ Ἐπίμαχος ἀ(μ)φότεροι
	Ταρεῖνον
	Εὐτόχης γραμματεῖς
	Σαραπίον Γαίου
40	Λούγγιος Ἀνδρονίκου
	Spuren

22 ff.: nur an wenigen Stellen sieht man rechts Anfänge von Bst., die nicht als Zahlen zu Kol. III gehören, sondern zu einer IV. Kol.; vielleicht sollten die Zahlen noch eingesetzt werden. — 33 viell. Βαροῦσις.

...]αι και ἐπὶ τῆι η[...
 ...]ήκοντα ὑπα[...
 ... Μάρ]κου Ἀδρη[λίον Ἀντωνίνου Σεβαστοῦ]
 Ἀρμενιακοῦ ἢ Μηδικ[οῦ Παρθικοῦ μεγίστου Monat Tag]
 10 ...]ν χαίρειν...
 ...]σωνη[...
 ...]χειλίαι[...
 ... ἀ]ποχή[...
 ...]τέρον δια[...
 15 ... Ὁξυ]ρρυχείτ[...
 ...]νω τῷ κ[...
 ...]μαρω τα[...]

2. Hd. ㄥ... Ἀντωνίνο]ν και Οδήρου τῶν [κυρίων
 [Ἀδοκρατό]ρων Παχῶν ια [

B. geringe Spuren von zwei Zeilen

1. Hd. κ[.....]λη . δραχμὰς χειλίας

[.]κα[.....]ㄥ[. . Ἀδ]τοκρ[άτορος Καίσαρος]

Μάρκον Ἀδρηλίον Ἀντ[ω]νίνου Σεβαστοῦ

25 [Ἀρμ]εν[ια]κοῦ Μηδικοῦ [Παρθικοῦ μεγίσ]του

[Ἐ]πιφ[ῶ]ν Ψέμμης Θεο[.....] χ[αίρειν] τον

[τὰ] ἀθθεντικὰ και ὀπην[ί]κα ἐὰν δέη ἐποί-

σω . ἔστιν δὲ τὸ συναγόμε[νο]ν ἀπὸ τῶν

προκειμένων ἀποχῶν [ἀργ]υρίου δρα-

30 χμαὶ πεντακισχειλίαι ἐ[κα]τὸν ἐκ κοι-

νοῦ λόγον ἐξ ἴσον ἀποδοθεῖσαι, και βε-

[β]αίωσω τὰς προκειμένας ἀποχὰς ὡς

[πρό]κειται .

7 möglich die Zehner von 50—90. — dann *νπαι* oder *νπαν* oder *νπαρ*, (*ὕπ' ἀπ' τοῦ?*, *ὕπαρ*[χ...?]) — 8/9 wie die Erg. auf rechts und links zu verteilen ist, bleibt offen; vgl. 18/19. — 10 wenn richtig ergänzt, so beginnt mit 8 eine *ἀποχή*. — 13 Lesung fraglich. — 16 wohl Name. — 17 *Πτολε]μαίω* allenfalls möglich. — 19 Pachon 11 = 6. V. — Zu B vgl. Wilcken Chrest. 173. Wahrscheinlich ist unser Schriftstück eine Gesamtquittung. — 23 Ende schwache Spuren, die sich nicht näher bestimmen lassen. — 26 Epiph. 13 = 7. VII. — *Θεο[δώρα?]* *Θεο[φάνει?]* usw. *χ* weist auf *χαίρειν*, aber das Wort dürfte abgekürzt sein, weil die Bst. hinter der Lücke für das erforderliche Verbum nicht genügen; man erwartet etwa *ἔσχον* o. ä.; aber die Striche passen nicht dazu.

Ob A vor B oder B vor A gehört, bleibt unsicher; jedenfalls aber gehören beide demselben Aktenstück an. Vielleicht enthält A solche *ἀποχαί*, wie sie in B zusammengefaßt werden. Die Zeit ergibt sich aus A 8/9 und B 23—25,

nämlich nach dem Tode des Verus, Februar 169; die Datierung nach Marcus und Verus, A 18/19, dürfte einem älteren Schriftstück angehören, das hier eingefügt ist. Vermutlich ist das Ganze nicht lange nach dem Tode des Verus anzusetzen.

Übersetzung von B: Jahr [. . .] des Imperator Caesar Marcus Aurelius Antoninus Augustus Armeniacus Medicus Parthicus Maximus Epiph. 13. Psemmis dem Theo[. . .] Gruß. [Ich erhielt?] die Urschriften, und sobald es nötig wird, werde ich sie vorlegen. Der Gesamtbetrag aus den vorstehenden Quittungen macht Silberdrachmen fünftausend einhundert, die aus gemeinsamer Rechnung zu gleichen Teilen gezahlt sind, und ich werde die vorstehenden Quittungen bestätigen wie oben.

P. Erl. 17. — Aufstellung über Grundbesitz und Abgaben.

Nr. 47. Memphis? 2./3. Jh. n. Chr. Der obere Rand ist erhalten.

Kol. I

- ...]ο βῆσο̅ και ἀμπ(ελώνων) ⁊ ζδ
 ...]ζ
 ...]θεις M[ά]ρω(νος) Διδύμον
 ...] . κασ() καλ(αμ . .) εις αὐτὸν
 5 ...] ζ ᾱ̅
 ...] Διδύμον ⁊ δδ
 ...] προ() ἀξό̅] ον ⁊ ιλ προ() ad
 ...] ⁊ εδ Ἐπιφ ἰσι(τολογ . .) κώ(μης)
 ...] leer
 10 ...] Διδύμον ⁊ δδ
 ...] οἰς δ προ() ἀξό̅
 ...] ζ
 ...] ἐπιγραφ(αφείσης) γῆ(ς) ⁊ ιλ
 ...] ο βῆσο̅ ἀπὸ τῶν
 15 ...] υ̅ νν̅ χιτοι υ
 ...] υ
 ...] εις αὐτὸν ωι ⁊ βῆσο̅
 ...] . ω εις ἀχοι() ⁊ γλ] ⁊ ιδξό̅
 ...] ο κθ̅ ἐμφ() προ() ζ
 20 ...] δι() η̅ ⁊ πο() διζ() ῥό̅] γῆ

4 αὐτὸν zw. — 7 προ wohl προ(σδιαγραφόμενα). — ον mir unklar; dann ⁊ ιλ = 10¹/₂ — 8 vgl. 25. 26. 28. 37; der Casus bleibt zw. — 13 hierzu paßt die Erwähnung der ἐπιβολή 31. 35. 38. 43. — 19 ἐμφ(ντος)? ἐμφ(ορος)?

...] leer
 ...] μων ⁊ ε̄.
 ...] δη' διχ() ι ζ] ⁊ ιδκ̄

Kol. II

- Λιδύμου ⁊ [...
 25 σι(τολογ ..) κώμης [...
 σι(τολογ ..) Μέμφεω[ς ...
] ⁊ ιγ \ και' ὄ. [...
] ἀκ̄ο σι(τολογ ..) κώ[μης ...
 εἰς αὐτόν [...
 30 και διὰ τῶν [...
 ἐπιβολ(η.) α υ] λό' [...
 ⁊ εγ̄ διχ() ἀκ̄ο ⁊ [...
 ν̄ κοι() Φλε[...
 Διονυσίο(ν) ἐπ[...
 35 ἐπιβολ(η.) ο) [...
 τοῦ δ⊥ Θῶ[θ ...
 σι(τολογ ..) Καρμη ζ [...
 ἐπιβολ(η.) δ ε . [...
 ⁊ κη' [...
 40 και διὰ τῶν[ν ...
 ἀδελφῶν [...
 Διοδώ(ρο.) κ[...
 ἐπιβολ(η.) α υ] [...
 διχ() ⁊ υ] κο[...
 45 ⁊ βζκο̄ προ() ...
 ν̄ κοι() . [...

26 es gibt auch ein Dorf Memphis — 33 und 46 ν̄ κοι() vielleicht ναυβίον κατοίκων; ebenso möglich ist aber die Auflösung κοί(τη) = Flurbezirk; sie wurden gezählt, hier also 50. Flurbezirk. Dafür würde Zeile 18, wenn richtig gelesen, sprechen: ᾱ (πρώτη) κοί(τη) — Φλε ist wohl Anfang eines Dorfnamens.

P. Erl. 25. — Rechnung in Geld.

Nr. 48. Gau von Oxyrhynchos. Anfang des 3. Jh. n. Chr. Blatthöhe 33 cm.

Kol. I

...] } ιβ ρ̄
 ...] } . ιβ
 ...] χⁿ

Die Rechnung ist in Talenten und Drachmen aufgestellt. — 1 Drachmen 12, Obolen 4, Chalkus 4 (= 1/2 Obolos) —

- ...] ζ α) λαρεγ^α
 5 ...] . εναι ἄχρως ἄν
 ...] ε]σχον ἀπενεγκὼν
 ...] . μάτων ἐγ λόγου
 ...] εἰς τὸν ἐξῆς μῆ(να)
 ...] . βι
 10 I Zeile leer
 ...]ς λόγου ἐν τραπέζῃ
 ...] ἐπ' ἐρ τοῦ ἐνεστῶτος ιαL
 ...]ν Εὐσεβοῦς Περτίνακος
 ...]νον Εὐσεβοῦς Σεβαστῶν
 15 ...]ν τραπεζεῖταις
 ...]θη
 I Zeile gelöscht
 Reste einer Zeile

Kol. II

2. Hand [..]οις προστ[...
 20 Ψύλεως))στ
 I Zeile leer
 [..] . μ . . σκ()
 [..]θμοινη() . . . [..
 ε στρ ι π[...
 25 αι[...] . . . [..]αν[...
 Reste einer Zeile
 κελ γν[...
 Θμοινη(η?)) η καὶ [..
 τνπ) ω μητροπ[ολε . . . Φε-]
 30 βείχεως))αξη / οκ) φμγ[...
 f διὰ πρακ(τόρων) ζ η))εσλ[...
 καὶ διὰ τραπέζης [..
 τελωνικ(ῶν) ὀνῶν [δ]μοι[κ(ήσεως) . . .
 ιαL))δκα f')ερ(ατικῶν)) μη[...]

4 Ende ^α verstehe ich nicht — 12 ergänze: ιαL *Ἀυτοκρατόρων Καισάρων Λουκίου Σεπτιμίου Σεουήρου Εὐσεβοῦς Περτίνακος [καὶ Μάρκου Ἀδρηλίου Ἀντωνίου]νον Εὐσεβοῦς Σεβαστῶν*. Caracalla ist Pius Felix seit 1. 4. 200, aber zunächst fehlt Felix häufig. Das 11. Jahr ist 203/4 n. Chr. Am linken Rande der II. Kol. läuft von oben bis unten ein Strich — 20 Dorfname? — 23 Dorfname — 28 Thmoinete liegt im Gau von Oxyrhynchos, ebenso Phebichis. — 30 οκ mir unverständlich — 31 Anfang f = γίνεται

- 35 εἰδ(ῶν) { γ υ γ δ -
 ι λ διοικ(ήσεως) ἐν μνλ() { σλα[...
 ατ . . φ . . τεπ() . . [. . .
 αρ . .) κ { ος [διὰ νο() στε[. . .
 / διὰ τρα(πέζης) ζ γ { β[. . .
 40 / ἐπὶ τὸ τῆς ἐκ() ζ ι β [{ γ χ . . .
 καὶ ἀπὸ ρηί { ἀρ λ γ ρ [. . .
 / ἐπὶ τὸ α(ὐτὸ) ζ ι β { δ ψ [. . .
 σὺν δὲ τῆ ἐγλ() ζ λ ε { δ φ σ [. . .
 λ θ δαπαν[ηματ . .] στρα() [. . .

38 διὰ νο(μάρχου?) Die Rechnung gliedert nach der Art der Steuereinzahlung: διὰ πρακτόρων, διὰ τραπέζης, aber auch nach Ressorts: διοικήσεως, ἱερατικῶν, (ἄλλων) εἰδῶν — 40 Erg. folgt aus der Rechnung 40—42 — ἐκ() mir unklar. — 43 ἐγλ(ογῆ) oder ἐγλ(ήφει) (Rest). — 44 στρα(τηγίας)? Aber σ ist zw. und daher auch τρα(πέζης) möglich.

P. Erl. 25. Verso. — Verzeichnis von Grundbesitzern.

Nr. 49. Ortsangaben fehlen. Geläufige Schrift, 3. Jh. n. Chr.

Kol. I

- . . .] . σφρ(αγίς) κόλλ(ημα) ρθ
 . . . Αδρη]λία Σαρατιῶς
 . . .] — κολ ρια ζ-β ιγ σφρ κολ ρ . . ζ-β
 . . σ]φρα κολ ρλε ζ-γ
 5 . . .] . ρα[. θ]γ(άτηρ) Ἀσπιδουῖτος
 . . . σ]φρα [κολ] λῆ ζ-η
 . . . σ]φ ακλ. ()
 . . .] ζ-η
 Reste einer Zeile
 10 . . .] κβ
 . . .] ρ ζ- . .
 . . .] . λιψ Ἀσκλᾶ-
 τος . . .] σφρ κολ ρμθ ζ-ε
 . . .] ν Πασιπήμεως
 15 . . .] . . σφ κολ ρμθ ζ-ε κολ ρνα ζ-[.]
 . . .] . . . ωνιος ἐριο[έμπο(ρος)] ἰπώλ(ης)

1 die hier aufgelösten Kürzungen werden weiterhin nicht mehr bezeichnet; σφραγίς wird gekürzt σφρα oder σφρ oder σφ. Die Zahlstriche fehlen oft. Auf die nummerierte Parzelle folgt die Aktenspalte (κόλλημα) und dieser die Zahl der Aruren. — 12 viell. Ἀσκλᾶ(τος), vorher Name. — 16 ἐριοέμπορος verb. in ἐριοπόλης. —

- ...]. . . σφρ κολ [ρ]νβ ζ-δ
 ...] Απολινάριος Πανλείνου
 20 ...]. . . σφ κολ ρνβ ζ-β
 ...]ν ε σελεπιν
 ...]ιε σφ κολ ρνγ ζ-
 ...] Απολινάριος Αριμμα
 ...]ιε σφ[. . .
 ...]. μμων[ι]ος Ψενοβάστεως
 25 ...]ις σφ κολ ρξα κολ ρξα ζ-δ
 ...]ρπ Χαιρο
 ...]ις σφ κολ ρ ξα ζ-β
 ...]. [Μ]άξιμος
 ...]ις σφ [κολ ρ]ξβ ζ-αβ)
 30 ...]. ουλιλλα
 ...]. ζ-ιδ

Kol. II

- Αδρήλιο[ς]. αρ . [. . .
 ις σφ κολ ρξε [. . .
 zwei leere Zeilen
 36 [Γέ]μελλος ρ̄ δ[. . .
 ā σφρα κολ κη[. . .
 — σφ κολ λα[. . .
 [Γ]κπίον κτοσ[. . .
 40 ι σφ κολ ῥβ[. . .
 γννή Γερμανο[δ . . .
 ι σφ κολ γ[. . .
 Γεμελλίανο(ς) υ[. . .
 ιβ σφρ κολ ρς ζ-[. . .
 45 ιε σφρ κολ ρμε[. . .
 Γ[ε]μελλίνος [. . .
 γ σφρ κολ ρ[. . .
 . νπανου[. . .
 γ σφρ κολ ρ [. . .
 50 γ[ν]νή Ἰουλιανοῦ Παμμε[. . .
 ιδ σφρ κολ ρλε . . . [. . .

20 Σελεπιν Name? — 24 Ἀμμώνιος: A sehr zw. — 25 κολ ρξα zweimal geschrieben. — 30 vgl. Namen wie Serenilla. — 36 ρ̄ = ἑκατοντάρχης, centurio. — 39 [Α]ππίου? — 48 vor ν wohl ein Bst. —

- γυνή Ἀπολλῶτ[ο]ς [...]
 ἰε σφρ κολ ρνβ ῥ- [...]
 [γ]υνή Σεμπρων[ι]ου [...]
 55 ἰε σφρ κολ ρπβ ῥ- [...]
 γυνή Γερμανοῦ α... [...]
 ἰγ σφρ κολ ρξα [...]
 [Δ]ιόσκορος ἐξ. α σφ κολ ι [...]
 Διόσκορος ἀρχ() δ σφρ κολ [...]
 60 [Δημ]ήτριος Κοπεῖ δ σφρ [...]
 ἰβ σφρ κολ ρε ῥ-γ κο[λ] ρ [...].

58 ἐξ() und 59 ἀρχ() wohl Ämter, z. B. ἀρχ(ιφυλακίτης) usw.

E. Erl. 120. — Aufstellung über Grundbesitz.

Nr. 50. Ort unbestimmt. Etwa 3. Jh. n. Chr.

- ...].. κρ[ιθ(ῆς)...
 ...].. ζ Ἀρείου κριθ(ῆς) ῥ- [...]
 ... Σαρ]απίωνος Ἰσιδώρ[ου]...
 ... Σαρα]πίωνος πρόνοητ(οῦ) χόρτ[ου] ῥ-...
 5 ... Ἰ]σαροῦτος καὶ Πλου[σίας]...
 ...] ῥ- δλόρης ῥ- δ ῥ- [...]
 ...]ομι[...δου Σύριωνος δ(ιὰ) τοῦ αὐ[τοῦ]...
 ...] χόρτον ῥ- ζ [...]
 ...]μιας καὶ Σαραπάμμων ἐνδ [...]
 10 ...].. τόποις δλόρης ῥ- βη) [...]
 ...].. τὸς κμενετου οὔσιακ(ῆς) [...]
 ...] χόρτ[ου] ῥ- δ [...]
 ...]οντ. ρου καὶ Πλουσίας χόρ(τον) ῥ- δ [...]
 unterer Rand

5 Erg. Πλου[σίας] nahegelegt durch 13; sonst auch Πλου[τίωνος] u. a. möglich. —

9 Ende vielleicht ἐν δ[έ], zu τόποις 10 zu beziehen. — 11 möglich auch τοῦ οὔσιακ(οῦ) [λόγον, vorher wohl Dorfname — 13 Anf. wohl weibl. Name, aber nicht Λε]ονταρίου.

P. Erl. 121 und 122, kleine Bruchstücke, gehören vielleicht zu derselben Aufstellung wie 120.

121: κ]αταπατησ[— Raum einer Zeile leer —]γεστωτον[—]λια ἐπιδη[—
 5] . ρυξαι ἐλ[—]ι ελαχ[—]ἐμπροσ[—]ιωπάντα[

1 κ]αταπατησ[αι? κ]ατ' ἀπάτης? — 4 ἐπιδη[oder ἐπιδη[μεῖν, ἐπιδη[μία — 5 κη]ρύξαι? —

6]ι ἐλάχ[ιστος? — 7 ἐμπροσ[θεν.

122 enthält nur Arurenzahlen und den Namen "Ἡρων.

P. Erl. 93. V. — Rechnung.

Nr. 51. Schrift etwa des 3. Jh. n. Chr.

Reste einer zerstörten Rechnung. Auf die Überschrift *λόγος περιχωμάτω* folgen Namen und am linken Rande Daten, von denen man *κ* bis *κε* feststellen kann.

P. Erl. 26. A. B. — Rechnung über Naturallieferungen.

Nr. 52. Oberägypten. 314 n. Chr. Die Zeilen sind oft ungleichmäßig gefüllt, sodaß man die Buchstabenzahl der Lücken nicht überall genau schätzen kann. Der untere Rand ist sichtbar.

A. Rekto

...]ρων
 ...]κ ἰνδικ(τίονος)
 ...]χηφ γαι
 ...] . ερ . . . ι ἐν τῷ γανομ() [. . .] ὑπατεῖ[ας Ἰ]νδρονίκου
 5 ...]λί(τραι) πγ σ
 ...] γαι)
 ...] μετεβλή(θη) τῇ τάξ[ει] . εως διὰ Ἀππιωνίου
 ... τά]ξεως φ αι π[. . .
 ...]θασιον ιζ᾽ ἰνδικ[τίον]ος Οὐαλεντίνω και
 10 ...] . . . κ ἰνδικ[τίονος] χορη-
 ...] — . ε ξ(έσται)μ
 ...] πρὸ ἀ καλ(ανδῶν) [Μαί]ων ὑ[πατείας] ᾿Ρ[ο]υφίου Οὐολουσιανοῦ
 [και Πετρωνίου] Ἄννια[ροῦ τ]ῶν λαμπροτάτων — τ
 οὔτως
 15 ...] ἰν[δ(ικτίονος) [. . .] β

 ...] ιζ᾽ ἰνδικ[τίονος] . . .
 -----] ἰνδ(ικτίονος)
 ...] ιζ᾽ ἰνδικ(τίονος)] . λόγου
 20 ...] ωρηωμῆ[. . .
 Μαξιμιανοπόλ]εως σίτου κ[ανόνος] . . .

Verso fast leer

3 η ist wahrsch. = $\lambda\eta = 8000$ — zu γαι) vgl. 6, 35 usw. — 4 wohl nicht γενομ() — 5 der Mitkonsul Pompeius Probus 310 scheint hier zu fehlen — 7 möglich Μαξιμιανο-πόλ]εως — 9 in dieser Rechnung kommen Zahlen bis zur 20. Ind. vor, vgl. Preisigke WB. — 9 Name gelesen nach 39. — 10/11 wohl χορη-γεῖν oder χορη-γία, vgl. 42 — 12 30. IV. 314. — 14 zum Gebrauche von οὔτως vgl. P. Oxy 16, 1909. 1917. — Von 16, 18 und 21 nur unleserliche Spuren. — 20 nicht $\nu\lambda\epsilon\alpha$ Ῥώμη! — 21 erg. nach 56 —

B. Rekto Kol. I

κ[ρέ]ως [...] λί(τραι) ἴβλ...να

οὕτως

25 μη) Μάρκω [Κ]ορηλίω Μώρου εἰς Τ[εντ]ύραν ἀπὸ κ^ε ἰνδικ(τίονος) λί(τραι) .
λοιπ(αἰ) εἰς τὴν πρὸ α^ε Καλ(ανδῶν) Μαίων ὑπατείας Οὐολουσιανοῦ καὶ
Ἀρνιανοῦ

τῶν λαμπροτάτων λί(τραι) ἰαφμε

οὕτως

30 κ^ε ἰνδικ(τίονος) π(αρά) Κορηλίω Μώρου λί(τραι) νμη
λογοθεσίον ιη^ε ἰνδικ(τίονος) π(αρά) Πλωτινχεταπῆτος καὶ κοι(ωνοῖς)
ποιμέσι κόμης Πύττειος λί(τραι) νια θεσ^ε
λογοθεσίον ιζ^ε ἰνδικ(τίονος) λί(τραι) ἰαπς

οὕτως

35 π(αρά) Ἰσχυρίωνι Κασιανοῦ λί(τραι) ν
π(αρά) Νεφώτη Διοσκόρου καὶ κοι(ωνοῖς) λί(τραι) χπς γαι)
κρηθῆς — ψζγιο

οὕτως

α^ε ἰνδικ(τίονος)

40 διαδόταις ἐπὶ τόπω(ν) Οὐαλεντίνω καὶ Μάρκω — σλκη

οὕτως

κ^ε ἰνδικ(τίονος) — ρπς L ιζ^ε ἰνδικ(τίονος) — μδδκω
ὑποδέκταις τοῦ νομοῦ εἰς τὰς ἐπὶ τόπ(ων) χορηγίας — κζ L

οὕτως

45 κ^ε ἰνδικ(τίονος) — ος ιζ^ε ἰνδικ(τίονος) — ληγ^ε
εἰς δὲ Τεντύραν ἀπὸ ιζ^ε ἰνδικ(τίονος) — ν γαι)
λοιπ(αἰ) γί(νονται) μεταβολεῖ — τηδκω

. τ ρσ[. .])

B. Rekto Kol. II

οὕτ[ως]

50 κ^ε ἰνδικ(τίονος) — λς
ιθ^ε ἰνδικ(τίονος) — ια^ε
ιη^ε ἰνδικ(τίονος) — μη L δ^ε
ιζ^ε ἰνδικ(τίονος) — ρπθκω

25 st. Μάρκω könnte man Μαίων(ν) lesen, aber vorher weder καλ noch ιδ — Ob mit μη) gemeint ist μη(τρο)π(όλεως)? — 26 30. IV. 314 — 27 der Tausenderstrich steht im Pap. vor dem Bst.: α, und so auch weiterhin. — 30 l. Πλωτινχεταπῆτι καὶ κοι(ωνοῖς) — 32 Rechnung stimmt: 1086 + 411 + 448 = 1945 (Zeile 27). — 35 γαι) = γ(ί)νονται) αἰ προκειμεναι)?? oder γ(ί)νονται) αἰ (λοι)π(αἰ)?? aber 45/6 spricht dagegen — 37, 38, 40, 46 von ders. Hd. nachträglich hinzugefügt. — 42 das nahe-
liegende χορηγίας paßt nicht gut zu den Spuren.

- 55 ἀχόρον γαι) λί(τραι) π ια[έσπ.]
 οὕτως
 εἰς Μαξιμιανόπολ(ιν) [λί(τραι)] πη ἴθ . . \
- 60 οὕτως
 Κτίστη Κοπρῆτος γαι)
 Ἰανουαρίῳ ἀπὸ λι(τρῶν) πη μετὰ
 τὰς οὔσας α' ἰνδικ(τίονος) λί(τραι) πβ ηξ αἰ
 λοιπ(αἰ) λί(τραι) πς ἕρμ
 οὕτως
 κ' ἰνδικ(τίονος) ἴδφ ιη' ἰνδικ(τίονος)
 ἕπε ἕζυλ
- 65 Πασμητ' ἀπὸ Ἐλεφαντίνης
 ἀπὸ ιη' ἰνδικ(τίονος) ἀπὸ λι(τρῶν) πβ μετὰ τὰς
 οὔσας α' ἰνδικ(τίονος) λί(τραι) ωνς αἰ
 λοιπ(αἰ) λί(τραι) ἴθρμδ
 Ψενπηγηθι ναυκλήρω
- 70 ἀπὸ λι(τρῶν) πβ ἕς μετὰ τὰς οὔσας
 α' ἰνδικ(τίονος) λί(τραι) ἕσφ αἰ λοιπ(αἰ) λί(τραι) πα ηφ γ αἰ
 λοιπ(αἰ) λογοθ(εσίον) ιη' ἰνδικ(τίονος) π(αρά) ὑποδέκταις
 τοῦ νομοῦ λί(τραι) πγ σ

53 wenn gemeint ist γ(ίνονται) αἰ (λοι)π(αἰ), dann fehlt die Zahl — 54 Ende gelöscht. — 56 Maximianopolis heute Kene, das griech. *Κανή*, cf. P. Oxy 16, 1905, 15. AP 4, 477. — 60 ηξ viell. = 8060. — 63/4 4500 + 3085 = 7585, nicht 7430! —

Diese ganze Rechnung betrifft wohl Lieferungen für das Heer: Fleisch, Gerste, Spreu, und zwar Reste aus verschiedenen Jahren (17.—20. Indiktion vor der 1. Ind.) Bei den nebeneinander stehenden Zahlen in 5, 31, 56, 60, 61, 70, 74 kann die 2. Zahl nicht den Preis der so und soviel Litrai bezeichnen; es würden sich ganz ungleiche Preise ergeben.

B. Verso

Die Verso-Seite ist zum größten Teile leer.

Kol. I

2. Hd. . . .]βηκι[. . .
- 75 δι(ὰ) Ψενεπ[μ]ιος ζ . . .
 δι(ὰ) Ψενεπ[μ]ιος ἀπὸ Βο-
 ρήσεως ζ ζ

76 Βορῆσις Or. Gr. 654, 5 (Cornelius Gallus) —

δι(ὰ) Ψεπεπ[ίμ]ιος Ιβ Ια

δι(ὰ) τοῦ α(ὐτοῦ) ζ κα

80 δι(ὰ) σιτολ(όγων) ζ τοῦ θυ() ς ς ζ λ

δι(ὰ) σιτολ(όγων) ς Πεννη() ζ μα

δι(ὰ) σανιστει κτω() ζ α λ ε ς

Der Rest ist leer

Kol. II

...] δ... [...

...]ωνος απ[...]

85 ...]νος

Π... ιος δι(ὰ) ποιμένων .. [...

δι(ὰ) σιτολ(όγων) Παχών κα ζ σν δδ

λ όμοίως ζ...

großer leerer Raum

Τεχθ(ώ) δι(ὰ) σιτολ(όγων) Παχών κ ζ σ

90 Παῦνι γ ζ εβ

όμοίως δι' Ὀνώφριος ζ βξβ

δ όμοίως δι' Ὀνώφριος ζ ε

ς όμοίως δι' Α[σ]ιήτος ζ δ

81 Πεννη SB 4669 — 86 Anfang Dorfname? — 87: 16. Mai. — 89: 15. Mai — 90: 28. Mai. — 91 etwa: 2 Tal. 62 Dr.

Übersetzung: A 12ff. am 30. April unter dem K[onsulat] des Rufius Volusianus [und Petronius] Annianus, Excellenzen 300

so

.. Indiktion [...] 2 [...] 17. Ind. usw.

B I: so

Me(tropole?) dem Marcus Cornelius, Sohn des Morus, nach T[ent]yra von der 20. Ind. Pfunde .., bleiben auf den 30. April unter dem Konsulat des Volusianus und Annianus, Excellenzen, Pfunde 1945.

so

20. Ind. bei Cornelius, Sohn des Morus, Pfunde 448

Rechnung der 18. Ind. bei Plotinchetapet und Teilhabern,

Hirten des Dorfes Ptytis, Pfunde 411.

Rechnung der 17. Ind. Pfunde 1086.

so

bei Ischyriion, Sohn des Kasianos, Pfunde 400

bei Nephotes, Sohn des Dioskoros, und Teilhabern Pfunde 686 ...

Gerste Artaben 707 1/3 1/12

so

so

I. Ind.

den örtlichen Verteilern Valentinus und Marcus Artaben 230 1/28

so

20. Ind. Artaben 186 1/2 17. Ind. Artaben 44 1/4 1/24

den Steuereinnehmern des Gaus für die örtlichen Lieferungen Artaben 27 1/2

so

20. Ind. Artaben 76 17. Ind. Artaben 38 1/3

nach Tentyra von der 17. Ind. Artaben 50 . . .

bleibt Rest für den Kleinhändler Artaben 308 1/4 1/24

400

B II, 53ff.: Spreu Pfunde 80 11 [5280]

so

nach Maximianopolis [Pfunde] 88 9.

so

an Ktistes, Sohn des Kopres, . . .

an Januarius von Pfunden 88 nach

denen der 1. Ind. Pfunde 82 8060? der

Rest Pfunde 86 5140

so

20. Ind. 4500 18. Ind.

3085 7430

Pasmet von Elephantine

von der 18. Ind. von Pfunden 82 nach

denen der 1. Ind. Pfunde 856 der

Rest Pfunde 9144

dem Schiffsrheder Psenpnechth

von Pfunden 82 6000 nach denen

der 1. Ind. Pfunde 6500, der Rest Pfunde 81 8500, der

Rest auf Rechnung der 18. Ind. bei den Steuereinnehmern

des Gaus Pfunde 83 200

P. Erl. 60. R. — Rechnung über Steuern?

Nr. 53. Gau von Oxyrhynchos. 4. Jh. n. Chr. Von derselben Hand wie Nr. 54.

...]. . . [. . .] ζ

[ἔχει Ἀχιλλεὺς Λοκ[]

...]. . . [. . .] ζ

[ἐν παραθέσει ὑπὲρ]

...]. θο . . . () στροδ[. . .] —

[Ἀχιλλέως ἀλλεον]

...].

1. 2 sind durchgekennzeichnet, ebenso 1—3 rechts. Λοκ(ρητίου)? — 3 nicht ἄλλοι —

- 5 ...]...ων... Παχών ζ τάλα(ντα) ροε ουτω[...
 ...] Σωσίβις τάλα(ντα) ν[γ] πε[...
 ...] Ἀττίων τάλα(ντα) κ π[...
 ...]... Θεοδώρου ὁ αὐτὸς ἄλλον τάλα(ντα) ις πε[...
 ...] Ἐπιφάνου καὶ Εὐπορος Σερήνου τάλα(ντα) ιη [...
 10 ...] π() Σόφρον .. πρετίον τάλα(ντα) . . [...
 ...] παρ' ἐμοῦ Ἀρίωνος τάλα(ντα) κθ περ[...
 ...] παρὰ Θεοδώρου Στε-
 ...]θ... φάνον τάλα(ντα) ζ [...
 ...]ερούτιος Λευκαδίου (διὰ Φλ(αουσίας) Μαρίας θυ(γατρὸς) τάλα(ντα) ζ [...
 15 ...]εντος (διὰ) Θεοδοσίας θυ(γατρὸς) τάλα(ντα) ζ [...
 ...] Κρησκέντιος (διὰ) Εὐπόρου [Σ]ερήνου [...
 ...] . χόου τάλα(ντα) ιγ καὶ μυ(ριάδας) ω τάλα(ντα) ιβ [...
 ...] . Σερηιανός (διὰ) Εὐπόρου Σερήνου
 ...] . τάλα(ντα) ε — δι(ὰ) τάλα(ντα) δι[...
 20 ...] . ἐξ ἐνταγ[ε]ων αὐτοῦ
 ...] καὶ μυ(ριάδας) ψκ [...
 ...] . διον τάλα(ντα) β η[...
 ...] Ψώβθεως [...

Auf Verso abgeriebene Reste einer Rechnung über κρ(έως) λί(τραι), οἴ(νον) ξ(έσται) und ἀχύρ(ου) λί(τραι), von derselben Hand.

5 von hier an steht τάλα(ντα) stets untereinander, was in der Abschrift nicht nachgeahmt werden kann, weil die Auflösung der Kürzungen Raum beansprucht. Was mit τάλαντα wiedergegeben wird, sieht wie τεμ() aus; aber die Zusammenstellung mit μυ(ριάδες) 17 und 21 führt auf τάλαντα, zumal da τεμ() nichts ergibt. — in ροε ist ε sehr groß geschrieben. — 6 νγ verbessert in νζ — 8 ἄλλον deutlich — 9 1. Ἐπιφανίου? — 10 π fraglich; π(αρά)? — auf Σόφρον folgt ein Name. — 11 in Ἀρίωνος ist A zw. — 14 ζ bedeutet hier und weiterhin offenbar διά. — Der Name Flavia spricht ebenso wie die Schrift für 4. Jh. — 17 χρυσο]χόου? — 23 Psothis im Gau von Oxyrhynchos, vgl. aber auch P. Oxy 485, 15 Ψώβθεως τῆς μητροπόλεως τῆς Μικρᾶς Ὀάσεως.

Wie 11 zeigt, stellt Arion dieses Verzeichnis auf, das augenscheinlich Zahlungen, seien es Steuern oder sonstige Beiträge, enthält. Die Zähler erscheinen teils im Nominativ, teils mit παρὰ; mehrere zahlen durch einen Vertreter oder auch nur Überbringer: 14. 15. 16. 18. 20.

P. Erl. 80. R. V. — Rechnung über Steuern.

Nr. 54. Gau von Oxyrhynchos. 4. Jh. n. Chr. Gewandte Schrift, auf R. u. V. dieselbe Hand wie Nr. 53. Rekto von Z. 6 an durchgestrichen.

Rekto

...]. . . που ἔσχον[. . .

. . .]μ . . . ιοί και . [. . .

. . .]νος Χαιρήμονος . [. . .

παρὰ Ζωίλον βοηθ(οῦ) . [. . .] . . . Σαραπίωνος τάλα(ντα) . [. . .

5 παρὰ Θεοδώρου βοηθ(οῦ) κόμης Τακόνα τ[άλ]αν(τα) [. . .

Spatium

B Ζωίλος Ἀετίου και Λευκάδιος τάλα(ντα) κ

οἱ αὐτοὶ ὁμοίως τάλα(ντα) δ ἀναλ() μυρ(ιάδας) γγχε

Γ Ζωίλος Μακροβίου [τ]άλα(ντα) β ἀναλ() μυρ(ιάδας) τ

Kleines Spatium

. . . Δι]δύμον βοηθ(οῦ) . ἑπὲρ ταλά(ντων) κ και μυρ(ιάδων) εκ . [. . .

10 . . . ἑπὲ]ρ Διδυμίνου μυρ(ιάδας) . οἰς η . κολιγονσου

. . .]η Ἐπιμάχῳ οὐηλαρίῳ [. . .] μυρ(ιάδας) ωο

. . .] τάλα(ντων) α παρὰ Ἀτ[. . .] . . .] τάλα(ντα)[. . .

. . . πα]ρὰ Θεοδώρῳ[. . .

. . .]ωμα τάλα(ντα) [. . .

15 . . .] . [. . .]μον λο[γ . . .

Reste einer Zeile

Verso

Reste einer Zeile

. . .] τὸ χρυσίον ὀλκ(ῆς) δ[. . .

. . .]στ[. . .] . κώμαρχος και [. . .

20 . . .] εν . . . και κοι() ἔσχον τὸ ἀναλ() μυρ(ιάδας) νε νο } η . [. . .

. . .] τιμον μυρ(ιάδας) γσοε] leer

. . .]οι ὁμοίως (διὰ τῶν αὐτῶν κωμάρχων

. . . ἔ]σχον τὸ ἀναλ() μυρ(ιάδας) τ νο() β

. . . τι]μῆς ἰσιο . [Τρ]ύφωνος διὰ Τιμοθέου βοηθ(οῦ) πρὸς

25 . . .] Μαρτυρίου χρυσοχόου . . . νο() ς και μυρ(ιάδας) ϕ

. . . ὁμ]οίω[ς] ἔσχον π[α]ρὰ Κούρεως βοηθ(οῦ) τάλα(ντων) α και

1 vgl. 20 und 23 — 4 Ende u. ff. ich gebe das abgekürzte Wort mit τάλα(ντων) wieder. Da es in der Regel durch ἀναλ() mit μυρ verbunden wird, und dieses vermutlich μυριάς bedeutet, sucht man auch hier eine Bezeichnung des Geldes (Talent, Nomisma o. ä.). Es ist ebenso geschrieben wie in Nr. 53. — 5 Takona liegt im Oxyrhynchites. — 7 ἀναλ: ἀνὰ λόγον oder ἀνάλογον oder ἀνάλωμα — μυρ meistens deutlich, wenn man auch zur Not μερ (μέρος, μερισμός) lesen könnte. — 10 Ende unklar. Die Rechnung nach Myriaden von Drachmen paßt gerade zum 4. Jh. Auch die Namen sprechen dafür; vgl. zu Makrobios und Leukadios P. Oxy 7, 1048. — 11 οὐηλάριος = velarius. — 20 viell. κοι() = (γῆ κατοικική)? oder κοι(νοί)? — νό(μισμα) = solidus — 22/3 durchgestrichen — 24 Anf. Erg. unsicher — Das Verhältnis der Talente zu Myriaden und Solidi ist mir nicht klar geworden. Vielleicht ist auch gar keine Gleichung beabsichtigt, sondern beide Posten stehen nebeneinander.

P. Erl. 41. — Heereslieferungen.

Nr. 55. Antaiopolis. Um 542 n. Chr.

Kol. I

1. Hd. . . .] πραιτω(ριανῶν) τοῦ θεί(ου) παλ(ατίου) καὶ ἄρχ(ων) τῆς
[Θ]ηβ(αίων) ἐπαρχ(ίας)
2. Hd. τῶ]ν ἀπὸ τοῦ ἀριθμοῦ Ἀνταίου δι' οἰκειίας
. . .] ἐνοφειλόμενα σιτηρέσια ὑπ[έρ] τ[ῆ]ς
. . .]ιο]ιν [. . .]ρὸς [ὕμ]ᾱς γεν[. . .

Kol. II

- 5 **Ϝ** χρῆ ἐκ τῆς ὑμετέρας κώμης τὸ [ὑ]ποτεταγμ[ένον]
μέ[τρ]ον σίτον ἀρταβῶν ἑκατὸν ἐξήκοντα
ἐν[ν]έα ἡμισυ τέταρτον οἰνοκρέων ὀκτακισχειλ[ίων]
ἑπτακοσίων πενήκοντα ὑπὲρ τῆς δευτέρα[ς]
τετραμήρου τῆς παρούσης ἑκτῆς ἐπινε[μ]ήσεως
- 10 εἰσενεχθῆναι καὶ παρασ[χ]εθῆναι το[ῖ]ς
γενναιο[τ]άτοις στρατιώται[ς] ἀριθμοῦ
Ἀν[τ]αίου ἀπροκρίτω[ς] ἄχρι κομιδῆς το[ῦ]
[ἐδ]τ]υχεστ[ά]του [πρ]οδηληγ[ά]του τῆς αὐ[τ]ῆ[ς]
. . .]δη[λ]ᾶδῆ τῆς κ[α]ταβολ[ῆ]ς

1 zur Erg. siehe unten. — 4 die Reste passen nicht gut zu dem unten besprochenen Paralleltex. — 7 οἰνοκρεον Fleisch in Essig gelegt. — 11 hinter στρατιώταις Spuren, die sich schwer mit ἀριθμοῦ vereinigen lassen; trotzdem muß dies hier gestanden haben. — 13 προδηληγάτον ist die delegatio des praef. praet., der die Höhe der annona militaris bestimmt.

Zu dieser Anweisung von Getreide und Fleisch an die Garnison von Antaiopolis bietet P. Cairo Byz. III 67 320 eine genaue Parallele aus dem vorhergehenden Jahre. Die Anordnung geht aus von Μηρᾶς Ἰουστινιανὸς Δημοσθένης Ἰωάννης Θωμᾶς ὁ λαμπρότατος τριβούνος νοταρίων πραιτωριανῶν τοῦ θείου Παλατίου καὶ ἄρχων τῆς Θεβαίων ἐπαρχίας; er ist ὁ καθωσιωμένος ἀκτουάριος τῶν γενναιοτάτων στρατιωτῶν τῶν ἀπὸ τοῦ ἀριθμοῦ Ἀνταίου, δι' οἰκειίας ἀναφορᾶς ἐδίδαξεν τὸ δικαστήριον χρῆναι παρασχεθῆναι τὰ τοῖς στρατιώταις ἀφωρισμένα σιτηρέσια ὑπὲρ τῆς δευτέρας ἐξαμήρου τῆς παρούσης πέμπτῆς ἐπινεμῆσεως. εἶτα ἡ τάξις ἐξήτησεν πρὸς ὑμᾶς ταῦτα ἀπαντῆσαι τε καὶ διαδοῦναι αὐτοῖς ἄχρι κομιδῆς τοῦ ἐδτυχεστάτου προδηληγάτου τῆς αὐτῆς πέμπτῆς Ἰνδικτίονος. θελήσατε τοῖνυν δεχόμενοι τότε τὸ δικαστικὸν πρόσταγμα διαδιδόναι τὰ αὐτὰ σιτηρέσια ἐπὶ τὸν προειρημένον ἄνδρα κατὰ τὴν ὑποτεταγμένην γνώωιν κινδύνῳ τῆς αὐτῆς τάξεως, εἰδότες ὡς εἰ κατὰ τι ῥαθυμία τις παρακολοθηῖ, οὐκ ἐκτὸς ἔσεσθε δικαστικῆς κινήσεως. διὰ γὰρ τοῦτο ἐκ τάξεως ἀπέσταλται **Ϝ**. Legi **Ϝ** Dieser Text, dessen gesicherte Ergänzungen ich nicht bezeichnet habe, zeigt am besten, wie

unser Papyrus zu verstehen ist. Darauf folgt die „Gnosis“, auch diese mutatis mutandis übereingehend mit dem Cairener Text, in dem der Schluß lautet: *προδηληγάτου τῆς αὐτῆς πέμπτης ἰνδικτίονος, δηλαδὴ τῆς καταβολῆς γιγνομένης τὰς φορμαρίας κομίζεσθε.*

Der Cairener und der Erlanger Papyrus betreffen denselben Ort und dieselbe Truppe und gehen offenbar von derselben Behörde aus, sind aber von verschiedenen Schreibern geschrieben. Die erste Hand ist eine große Kanzleihand, während die zweite, von I 2—II Ende, den gewöhnlichen Stil byzantinischer Geschäftshände vertritt.

Übersetzung: 5ff.: aus eurem Dorfe ist folgende Menge an Brotgetreide, nämlich Artaben 169 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, und an Essigfleisch 8750 für die zweite Viermonatszeit der gegenwärtigen 6. Epinemesis aufzubringen und zu liefern an die hochedeln Soldaten [der Abteilung] von Antaiupolis, unvorgreiflich bis zum Empfang des allerglücklichsten Steuervorbescheides derselben [6. Epinemesis]. Sobald die Lieferung [erfolgt ist, erhaltet ihr die Quittung].

P. Erl. 119. R. — Rechnung in Naturalien.

Nr. 56. Ort nicht zu ermitteln. Sorgsame Schrift, 7./8. Jh. n. Chr.

...	⊥ νλ() ἰσχονικα()	μωμω[. . .
...	ωρονος Ἀκετος νιού πατρο(ός)	⊥-ιβ ⊥-κ-
...	τόπον Ἄπα Προνθίου	⊥-⊥ ⊥-⊥
...	μονι Παπνουθίου	⊥-⊥ λ-⊥-⊥ d
5	ακε Φοιβάμμωνος	⊥-⊥ ⊥-α
...	Σερῆνος γνωστήρ	⊥-α ⊥ η'ις ⊥-δ ⊥
...	Βίκτωρ Σερ(ήνου) Ἄρκου	⊥-dλ ⊥-⊥
...	Φοιβάμμων οἰκδ()	⊥-αη) ⊥-β
...	Ταυρίνος Ἰακυβίου	⊥-dλ ⊥-⊥
10	γί(νεται) ⊥-ις ⊥ dη) λοιπ(αί) ⊥-ιεδ ⊥-κθd	

1 Anfang wohl: *ἔτους νλ* = 713 n. Chr. nach der Ära der Märtyrer — *ισχο* besonders groß geschrieben, dann st. *κα* auch *κδ* möglich. Ist etwa gemeint *Ἰησοῦς Χριστός νικῆ*? — rechts vielleicht nur Zierlinie. — 2ff. möglicherweise fehlt links wenig oder nichts; die z. T. unbekanntenen Namen scheinen vollständig zu sein. *Ἀκετος* belegt, dann auch *ουτου* möglich — 6 *γνωστήρ* in byz. Zeit ein Beamter — 8 *οἰκ(ο)δ(όμος)*? — Rechts: erst Aruren, dann Artaben (Artabensigle hier ⊥); also zu jeder Person ihr Landbesitz und dessen Ertrag, der nicht überall gleich ist, aber doch keine allzu großen Abweichungen zeigt. ⊥ = $\frac{1}{2}$, d = $\frac{1}{4}$, η) = $\frac{1}{8}$, λ = λo = $\frac{1}{32}$. Die Aruren von Zeile 2—9 werden 10 Anfang addiert: $12 + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \frac{1}{32} + \frac{1}{2} + 1 \frac{1}{2} \frac{1}{8} \frac{1}{16} + \frac{1}{4} \frac{1}{32} + 1 \frac{1}{8} + \frac{1}{4} \frac{1}{32} = 16 \frac{1}{2} \frac{1}{4} \frac{1}{8} \frac{1}{32}$, d. h. $\frac{1}{32}$ wird vernachlässigt. Die Artaben werden Z. 13 addiert: $20 + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \frac{1}{4} + 1 + 4 \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + 2 + \frac{1}{2} + 29 \frac{1}{4} + 7 \frac{1}{2} \frac{1}{4} + 2 \frac{1}{2} = 69 \frac{1}{4}$, nach oben abgerundet 70.

...]ακε Φοιβάμ[μω]νος	ι-γ {αη} -ζ {δ}
...] Σεργήνος γνωστή	ι-αδη) -β {
...] Ψύς κωμάρχης	-ο /
...]φ... Ταυρίνου	[...]

Verso. 7./8. Jh. n. Chr.

3	χ _α	}	δ(ιὰ) Βί(κ)τορος Πουζ? δ(ιὰ)
			Ἄνοφ() ι-δ . η {δ}
			δ(ιὰ) τοῦ ναύτου {ι τμ} ? [...]
	χ	}	α δ(ιὰ) Ἰακοβίου(v)

unten Ϟ

3 blasser und dicker, aber wohl von derselben Hand. Diese drei Zeilen sind vielleicht ein Nachtrag zu Rekto. Rechts von $\chi\alpha$ bis χ ein großer Schnörkel, unter Z. 4 ein großes Kreuz mit durchgezogenem ρ .

IV. Privatverträge

P. Erl. 75. — Quittung.

Nr. 57. Ort unbestimmt. 25 v. Chr.(?), 12. Febr. Die Schrift sieht eher jünger aus als das Datum. Rand oben und unten sichtbar.

̲]ε [Καί]σαρος Μεχέιρ ̄η
 ...] . Σύρος Σεμπώνθου
 ...] . . θεν ̄ε ̄ζ κη() { τέσ(σαρες) / δ
 Φαρμούθι ̄κ . ̄ε ̄ζ κη() { ὀκτώ / η

1 auch ̲]ε, κ]ε, λ]ε ist möglich. — 3 welche Steuer gemeint ist, habe ich nicht ermitteln können.

P. Erl. 76. — Quittung?

Nr. 58. Herakleopolis. 1./2. Jh. n. Chr. Unterer Rand erhalten.

...]υρί() ει ̄α
 ... τ]οῦ Ἡρακλ[ε]ο[πολ]ίτου
 ...] κώμη(ν) Ε[...]φε τήν
 ...]χων ὁμ(οίως) ἐν τῇ ̄α τῶν
 5 ...] . γον κα(ι) τὸ προσόν
 ...] κα(ι) τήν εἰς ταῦτα
 2. Hd. ...]ενῶ ̄ε τοῦ α(ὐτοῦ) Φαρμουθι συνκ(...)

1 möglich Ἀθ]ῶρ oder ἀργ]υρί(ον), dann auch ἡ α(ὐτή) — 3 Dorfname *Επευφος*? Lond. 1460, 176. — 4 ̄α entweder πρώτη oder αὐτῇ — 5 *εγον*, *αγον*, nicht *λόγον*. — 7 Ende *συνκ(ομυδή)?*, aber auch *γνη()* möglich.

P. Erl. 42. — Darlehn mit Hypothek.

Nr. 59. Ort unbestimmt. 1. Jh. v. Chr./1. Jh. n. Chr. Sorgsame Schrift. Unterer Rand sichtbar.

...]ἀπο[.]... τοῖς ἀλ[...]
 ... ἐπὶ τὸν ἅπ]αντα χρόνον ἀκολουθῶς τοῖς περὶ τούτ[ων ...

Im allg. vgl. P. Oxy 14, 1635. P. Flor. I 1, 9ff. P. Straßb. 52. — 2/3 erg. etwa: *περὶ τούτ[ων προστεταγμένους, ἀνθ' ὧν ὁ Φιλόστρατος εὐ]χρησθήσκει;* die Länge der Zeilen ist nicht genau zu ermitteln. —

... ἐδ]χρήστηκεν τῷ Διοδώρῳ εἰς τε τὰ κατ[ὰ ...
 ...]ς καὶ ἐπείγουσ<ι> καιροῖς καὶ μὴ κακότεχ[νήσειν μηδὲ ...
 5 ... περὶ τῆς γῆς κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσιν ἀλλ[ὰ παρασχεῖν τὴν
 γῆν ...
 ... Φίλοστ]ράτῳ καὶ τοῖς παρ' αὐτοῦ καθαρ[ά]ν μὲν ἀ[πὸ βασιλικῶν ...
 ... ἀπὸ] μὲν τῶν ἐμπροσθεν χρόνων ἕως τοῦ π[αρόντος μηνός ...
 ...]· ἂν δὲ τι [τούτ]ων παρασγ<γρα>φ[ῆ]ι, ἄκυρον [εἶναι ...
 ... καὶ ἀποτισάτω Φι]λοστράτῳ ἢ το[ῖς π]αρ' αὐτοῦ ἐκάσ[το]ν εἶδος οὐ ἐ[ὰν ...
 10 ...]ς καὶ ἐπ[ι]τιμον ἀ]ργυρίου δραχ[μὰ]ς πεντακοσ[ίας] ...
 ...]ν γῆ μεν[εῖ] τῷ αὐ]τῷ, συν[ευδοκ]εῖ δὲ τῇ [συγγραφῇ] ...
 ... ἢ τοῦ μὲν Διοδώρου]ν μήτηρ Δι[ονυσ]ία Φιλοστρά[του δὲ θε]ία μεθ[...
 ... εἰς ἀθέτησιν] καὶ ἀκύρωσιν [καθ' ἅπ]αντα τρόπον [δο]ῦσα ἦν ἔθε[το ...
 ...] αὐτῇ γνωστευθεῖσαν ἐπ' ἀρούραις τρισὶν ἐκ[...
 15 ... π]αρασχεῖν κυρίως καθότι πρὸς ἀλλήλους συνε[γράφαντο
 Ἔτους ἰα Φαρμουῦθι κθ Θεόξενος κατατ[...]

3 viell. εἰς τε τὰ κατ[ὰ τὸν βίον — 4 etwa ἀναγκαῖοις — Ende μηδὲ ἐγκαλέσειν —
 5 περὶ oder κατὰ — 6 etwa τῷ αὐτῷ Φιλοστ]ράτῳ — Ende βασιλικῶν καὶ παντός
 εἶδος — 9 Ende: οὐ ἐ[ὰν ἀπαιτηθῇ — 10 Anf. viell. ὡς ἴδιον χρέος — 11 etwa καὶ
 μηδὲν ἤσσαν ἢ τοῦ ...]ν γῆ; vor γῆ nicht η, also nicht ἢ γῆ — die Erg. συν[ευδοκ]εῖ,
 von der alles Folgende abhängt, scheint den Resten am besten zu entsprechen
 und den besten Sinn zu geben. — 12 es kann nur von der Mutter des Schuldners die
 Rede sein; da auf ihren Namen, etwa Dionysia, der des Gläubigers folgt, wird hier
 vielleicht eine besondere Beziehung zu diesem ausgedrückt, wofür θεία die kürzeste
 Lösung bietet. — μεθ[εῖσα, an sich möglich, wird ausgeschlossen durch 13 das un-
 vermeidliche δοῦσα — 13/14 die Mutter liefert zur Kassierung aus eine Urkunde,
 die ihr Recht auf die drei Aruren der Hypothek begründet, also z. B. ἦν ἔθε[το συγ-
 γραφῆν ὁ μετηλλαχὸς αὐτῆς ἀνὴρ Name τῆ] αὐτῇ — 14 γνωστεύειν sonst üblich auf
 Personen bezogen, hier aber auf die Urkunde. — 16 κατατ[έθεικα ?

Übersetzung: ... für alle Zeit, gemäß den hierüber [bestehenden Anord-
 nungen?, für] das Darlehn, [das Philostratos] dem Diodoros gegeben hat
 auf die[. . .] in den [schwierigen] und dringenden Zeiten, und er werde keine
 üblen Künste anwenden [und keinen Anspruch erheben auf] das Land unter
 keinem Vorwande, sondern [das Land zur Verfügung stellen demselben]
 Philostratos und seinen Leuten, rein von Staatsabgaben [und jeder Steuer
 von] den früheren Zeiten an bis zum gegenwärtigen [Monat . . .]; wenn er
 aber irgendwie gegen den Vertrag verstoße, solle ungültig [sein], und
 er werde dem Phi]lostratos oder seinen Leuten [Buße leisten] für jede Steuer,
 die etwa [von ihm gefordert werde, als persönliche Schuld], und als Geld-
 strafe 500 Silberdrachmen, [und nichts destoweniger] wird das Land dem-
 selben verbleiben. [Dem Vertrage] st[immt z]u die Mutter [des Diodoros]
 Dionysia, [Tante?] des Philostratos, wobei sie [zur Kassierung] und Un-

gültigkeitserklärung in jeder Beziehung übergibt [die Urkunde], die ihr [N. N.] mit Beglaubigung ausgestellt hat über drei Aruren [. . .] gültig auszuhändigen, wie sie miteinander vereinbart haben. Jahr 11 Pharamuthi 29. Ich Theoxenos [habe die Urkunde] nieder[gelegt?]

P. Erl. 132. R. — Darlehn mit Hypothek?

Nr. 60. Ort nicht genannt. 2. Jh. n. Chr.

. . .]α [.]εμ() τει[. . .
 . . .] Π[ν]εφερωτο(ς) με . κκει[. . .
 . . .] και ἀποδώσομέν σοι ἕως [. . .
 . . . κρατ]εῖν και κυριεύειν μέρους ἑνός [. . .
 5 . . .]τῆς προκειμ(ἑνης) οἰκίας και ἐπαύλεως οεω[. . .
 . . .] αχ Ἀρτβώτη Ψεντερομόθ[ε]ω[ς . . .
 . . .]ναι ται τῆ[ς οἰκία]ς και ἐπαύλεως, ἐν ἣ ἔστιν [. . .
 . . .]ων σ . υλονβεν Ψενενοῦφρι Κο[λλ]ούθου τὸ ἦ[μισυ] . . .
 . . .]ηδα[.] λυτρώσασθαι τ[. . .
 10 Raum einer Zeile leer
 . . .]θου μητρο(ς) Σενπαχ[. . .

5 Ende mir unverständlich. — 6ff. links unbestimmbare Schriftreste.

Vielleicht handelt es sich um Rückgabe eines verpfändeten Hauses und Gehöftes.

Auf Verso vier Zeilenanfänge in Schulschrift; α wird Α geschrieben.

P. Erl. 36. — Darlehn mit Hypothek?

Nr. 61. Fajûm. 2. Jh. n. Chr. Feine, geläufige Hand. Oberer Rand erhalten.

. . . τοῦ Ἀρσινοεῖ]του νομοῦ. [ὁ]μολογεῖ Τορεὺς Ἡρακλήου
 . . . ἀπὸ κόμης . . .]ον τῆς αὐτῆς μερίδος ὡς ἐτῶν ἐξή-
 [κοντα π]έντε οὐλή δακτύλω μικρῶ χειρὸς ἀρισ[τερᾶ]ς
 . . .] Σουήριος [τῆς] Ἡρακλήου και η . . . π τῆς
 5 . . . Εἰρ]ήνης του . [. . . .]ωνι ἐκ τοῦ προγεγραμμένου

2 gemeint ist Θεμιστόν και Πολέμωνος μερίς — 3 hier ist vielleicht eine zweite Person einzuschalten. — 4 ἔχειν παρὰ] Σουήριος genügt nicht. Wie es scheint, folgen noch zwei andere Personen. — 5]νης oder υνης. Hier muß das zur Sicherheit gestellte Grundstück bezeichnet sein; man erwartet ἀρουρῶν Zahl ἐκ τοῦ, aber dies steht nicht da. —]ωνι oder]ωνι kann auch einem Namen zugehören, z. B. Τρύφωνι.

... περι κ[ώμην] Βερν[ικ]ίδα Θεσμοφόρον πατρικοῦ
 [κλήρον]]ων τρειῶν Π[α]ντουήριος καὶ Ἡρακλήιον καὶ
 ... ἐπ[ὶ] τὸ αὐτὸ ἀργ[υ]ρίου δραχμὰς χειλίας, ἅς ἐν δ[...]

7 ἀρουρ[ῶν] τριῶν ist auch deshalb fraglich, weil drei Namen folgen, zu denen τ[ρι]ῶν τριῶν, ἀνδρ[ῶν] τριῶν od. dgl. passen würde. — 8 Ende: ἐν δ[όσει] Zahl?

Wie die Hinweise 2 τῆς αὐτῆς μερίδος und 5 προγεγραμμένον zeigen, fehlt viel, entweder an diesen Zeilen links oder eine ganze vorhergehende Kolumne. Die kurzen Ergänzungen, die 2/3 ἐξή[χοντα] π[έντε] und 6/7 πατρικοῦ [κλήρον] ἀρουρ[ῶν] τρειῶν naheliegen, sind wohl nur Schein, denn im übrigen kommt man mit so kurzer Ergänzung nicht aus, auch nicht 2, wo man ἀπὸ κώμης Βερνικίδος Θεσμοφόρου vermuten darf.

Übersetzung: ... des Arsinoë]-Gaus. Es erklärt Toreus, Sohn des Herakleios, [vom Dorfe Bernikis Thesmophor]u aus demselben Bezirk, alt 60? Jahre [und N. N. alt .]5 Jahre, mit einer Narbe am kleinen Finger der linken Hand [.] der Suëris, Tochter des Herakleios und [.] [.] aus dem vorstehenden väterlichen [Landgut beim] Dorfe Bernikis Thesmophoru [. . .] der drei Pantuëris, Herakleios und [. . .] zusammen Silberdrachmen 1000, welche in R[at]en? . . .

P. Erl. 127. — Darlehn mit Hypothek.

Nr. 62. Ort unbestimmt. 2. Jh. n. Chr. Die Urkunde ist durchgestrichen. Die an sich gute Schrift ist vielfach verblaßt und zerstört.

Zeile 1—7 sind so beschädigt, daß ich nur Buchstaben ohne Zusammenhang entziffern konnte.

8 . . .] καθότι ἐ[ὰν αἰ]ρῆται πρὸς ἡμὴ μὴ ἐξεῖ[ναι] . . .
 . . .]νοι ἐφ' ὃν χρόνον ἀπερίλυτος ἐστίν ἢ [συγγραφῆ] . . .

Von Zeile 10 und 11 sind nur wenige Buchstabenreste erkennbar.

12 . . .]ται οὐδ' ἄλλοι καταχρηματίζειν ἢ τὸ πα[ρὰ] ταῦτα . . .
 χρηματισ[θ]ησόμεν[ο]ν ἄκυρον εἶναι κα(ὶ) ἐπάναγκον [παρέξεται
 . . . ὁ δεδανεισμένος τῷ Πευνᾷ κα(ὶ) τοῖς πα[ρ'] αὐτοῦ . . .

15 . . .] τὴν μίαν ἀρουραν καθαρὰν ἀπὸ τε ἐξαλλοτριώ[σεως] καὶ . . .
 πάσης] ὀφειλῆς κ[αὶ] παντός [ἄλλο]ν χρηματισμοῦ [καὶ] τελε-
 σμάτων πάντων μὴ ἐλαττωμένης τῆς σημανο[μένης] πράξεως . . .

Spuren einer Zeile

Im allg. vgl. Mitteis, Chrest. 248. — 8 etwa: πρὸς ἡμὴ μὴ ἐξεῖ[ναι] ἐπελθεῖν τῷ δεδανεισμένῳ. Der Vertrag scheint nur auf eine bestimmte Zeit ἀπερίλυτος und unanfechtbar zu sein. — 9 Ende ἢ ὀφειλή? — 12/13 Erg. ziemlich sicher, aber vielleicht etwas länger. — 15—17 die Erg. kann etwas länger sein. — Da die Urkunde durchgestrichen ist, darf man den Vertrag als erledigt betrachten.

Übersetzung: 7: . . . wie er will, wogegen [der Darlehnsnehmer nicht vorgehen] darf, solange der [Vertrag] unlösbar ist [. . .] 12: noch für einen anderen verfügen, oder was im [Widerspruche damit verfügt] wird, soll ungültig sein, und zwangsläufig soll der Darlehnsnehmer dem Pemnas und [seinen] Leuten die eine Arure [zur Verfügung stellen] rein von Veräußerung [und jeder] Schuld und jeder [ander]en urkundlichen Verfügung [und von] allen [Abgaben], ohne daß die bezeichnete [Forderung dadurch] gemindert würde [. . .]

P. Erl. 110. — Verrechnung von Sklaven gegen ein Darlehn.

Nr. 63. Ort unbestimmt. 3. Jh. n. Chr.

... καθ' ὃν ἐὰν αἰρῶνται τρόπον καὶ ἀποφ[έρεσθαι]
 ... βεβαιώσεν πάσῃ βεβαιώσει, καὶ γὰρ δὲ
 ὁ Name *συνευδοκῶ* τῇ τῶν *σωμάτων* ζ' ἐκχωρήσει ἀντὶ τῆς
 τῶν Zahl ἀργ. † ἀπι[ο]δοσεως, ἐφ' ἃ μηδεμίαν ἐφοδο(ν)
 5 ... ποιήσομαι, ἡμεῖς δὲ οἱ *Αυρήλιοι Σόεις* καὶ *Ἀ-*
 ... ἀνθ' ὧν ἐκάτερος εἴληφεν *σωμάτων*
 ... τῶ ἐκχωρήσαντι ἡμῖν *Πλουτάρχῳ*
 ... ἀργυριω[.] μαρ[...]
 ...]οπαρ[...]

Im allg. vgl. BGU I 96. — 1 Ende: hinter *απο* ein Bst., der unter die Zeile geht, etwa *ἀποφέρεσθαι εἰς τὸ ἴδιον* — 3 ein Teilhaber oder sonst Zugehöriger des Plutarchos stimmt zu. — 6 *σωμάτων* fast sicher — 8 nicht ἀργυρίον? — 9 auch *πασ* möglich.

Der Schuldner Plutarchos tritt den Gläubigern Aurelios Soīs und Aur. A . . . 7 Sklaven ab, zu freier Verfügung (Z. 1) und mit voller Bekräftigung (Z. 2), ohne noch einen Anspruch zu erheben (Z. 4/5). Dafür erlassen sie ihm die Rückzahlung einer Summe (Z. 3/4), und zwar jeder gemäß der Zahl der Sklaven, die ihm abgetreten worden sind (Z. 6—7). Es scheint eine völlige Abtretung, nicht eine sog. Antichrese zu sein.

Übersetzung: . . . wie sie wollen und [in ihr Eigentum zu überführen? . . .] zu sichern mit jeder Sicherheit, und auch ich [Name, stimme] der Abtretung der sieben [Sklav]en zu an Stelle der Erstattung [der . . . Silberdrachmen]; auf diese (nämlich die Sklaven) werde ich keinen Anspruch [. . . erheben). Wir aber, die Aurelier Soīs und A[. . . werden für] die Sklaven, die jeder von uns erhalten hat [. . .] dem Plutarchos, [der sie] uns abgetreten hat, [einen entsprechenden Teil der Schuld erlassen . . .]

P. Erl. 65. — Quittung.

Nr. 64. Ort unbestimmt. Schrift 4./5. Jh. n. Chr.

Zeile 4 . . . ἐξεδόμην σοι ταύτην τήν[ἀποχήν δισσήν? . . .
 5 . . .]ατον βνιον β' προκ(ειμ . . .)
 6 . . .]εσι ὀφαιτέρα τοῦ παρόντος [. . .

5 Die deutlich lesbare Zeile ist mir unverständlich, . . .]ατονβ νιδν (διδς) (d. h. auch der Großvater hieß wie der Vater) bringt keine Lösung. — 6 τοῦ παρόντος [έτους oder μηνός o. ä.

P. Erl. 38. — Quittung.

Nr. 65. Oxyrhynchos. 6. Jh. n. Chr.

+ Ἀδρήλιος Ἰακώβ
 Νεοφωτιπος νιδς
 Ἀβρααμίον ἀπό τῆ[ς]
 Ὀξυρ(υγ)χ(ιτῶν) πόλεως σοι
 5 Βίκτορι παιδί νιδῶ
 Ἀπφονανανει
 ἀπό τῆς ἀδτῆς
 πόλεως· ἔσχον
 [παρ]ὰ σοῦ ε . λεωθ(. . .)
 bricht ab

2 νεοφωτιπος mir unverständlich; nicht νεόφωτος! — 5 παῖς wohl Diener, Sklave — 6 belegt ist als Name Ἀπφονος, Accus. Ἀπφοναν.

Übersetzung: Aurelios Jakob Neophotipos Sohn des Abraamios aus der Stadt Oxyrhynchos, dir Viktor, dem Diener, Sohn des Apphuananei, aus derselben Stadt. Ich habe empfangen von dir . . .

P. Erl. 85. — Quittung?

Nr. 66. Ort unbestimmt. Etwa 6./7. Jh. n. Chr. Geläufige Schrift in roter Tinte, verwischt und zerstört. Der obere Rand ist sichtbar.

. . .]αι τε μαρτ[υρ . . .] . . . οι ενζα . . . δ[.]εισζεῖν ἅπα Ζαχαρί(α)[. . .
 . . .] + χρεωσται[. . .] — [.]θαρ . σ και α[.]οκ[.] .]τηση ζ τ [. . .

1 τε oder λε — die beiden ersten ζ sind unsicher und sehen etwas anders aus als das sichere ζ im Namen Zacharias; aber sie gleichen auch keinem anderen Bst. Allenfalls könnte man an das koptische Hori ζ denken. — 2 sicher ist das Verbum χρεωστέιν. Dann allenfalls möglich [κα]θαράς και ἀ[τ]οκ[ει] τῆ σῆ, worauf eine Ehrenbezeichnung wie εὐλαβεία zu erwarten wäre. Der letzte Bst. ist wohl τ.

...]ελ αποδιξ[...] ενδεκάτη ι<ν>δ // ανοκοι κεράτ[ια ...
 ...]... [.....]μοστα τα α. α[...]κ. ω ολλω[...
 5 ...]ενον δωδεκάτης ι<ν>δ // ναλλα α. [.....]... [...
 ...]ακ. [..]κ φαρ() ις ι<ν>δ // θ + ανοκκ ... ε ... ξεω[...
 ...]... κπατρὸς π ... εν π μακάρι[ω]ς ἰσ[...] πρωμεδια[...]

Spuren einer Zeile. Verso in schwarzer Tinte + ἀσφ(άλεια) Κολλο[ύθου

3 ἀπόδειξις bedeutet in byz. Urkunden Quittung. — hinter // etwa *αω*, das kopt. „und“? — 6 entw. *Φαρ(μουθι) ις ι<ν>δ // θ*, wobei *θ* Zahl der Ind. wäre; oder *ε[κ]φορι(ον) ζ ι<ν>δ //* mit *ς* = 6 als Zahl der Ind. Dann schwebt das folgende *θ* in der Luft; da aber alles Weitere unsicher ist, läßt sich nichts entscheiden. — *ανοκ* oder *ανακ*. Das Kopt. *ανοκ* = ich ist nicht ausgeschlossen, nur müßte ein Name darauf folgen. *Κολλοῦθος*, vgl. das Verso, ist es nicht. — 7 wenn *μακάριος* richtig ist, so muß ein Name folgen, z. B. *Ἰσακ*, aber das Weitere bleibt unklar. Kopt. *πρωμε* kommt wohl in Frage; es müßte ein Ortsname folgen: der Mann von ... Auch *πμακάριος* spricht für koptisch.

Obwohl ich den Text weder verstehen noch auch nur sicher lesen kann, gebe ich meine mangelhafte Abschrift, weil Urkunden in roter Tinte äußerst selten sind. Sie war dem Kaiser vorbehalten; jedoch ist unser Text selbstverständlich keine Kaiser-Urkunde.

P. Erl. 9. — Schuldschein.

Nr. 67. Herakleopolis. 16. September 590 n. Chr.

+ Ἐν ὀνό[ματι] τοῦ κυρίου καὶ δεσπότητος [Ἰ]ησοῦ Χριστοῦ τοῦ θεοῦ
 καὶ σωτῆρ[ο]ς ἡμῶν + μετὰ τὴν ἑπατιαν τοῦ δεσπό(του) ἡμῶν Φλ(αουίου)
 Μαυρικίου Τιβερίου ἔτους η Θῶθ ἰθ ἀρχ(ῆ) τῆς εὐτυχ(οῦς) δεκάτης
 ἰνδ(ικτίονος)
 ἐν Ἡρα(κλέους) πόλει Φλ(αουίω) Φιλοξένω τῷ μεγαλ(οπρεπεστάτῳ)
 .. τρ() κόμε(τι) διοικητῆ

5 τοῦ ἐνδόξ(ου) [ο]ἴκου Σοφίας τῆς ὑπερφνεστάτης πατρικίας νιῶ
 τοῦ τῆς λαμπρᾶς μνήμης Πετρωνίου ἀφ' Ἡρα(κλέους) πόλεως
 Αὐρήλιοι Ἀντώνιος υἱὸς Τούρβωνο(ς) καὶ ὁ τούτου υἱὸς Πέτρος
 ἀμφοτέροι σταβλίται ἀπὸ κόμη(ης) Καιρῆς τοῦ Ἡρακλεοπολίτου

2ff. die Datierung post consulatum, ohne Angabe der Kaiserregierung, fällt auf; in der Regel wird nach Kaiserjahren des Mauricius oder nach seinen Kaiserjahren und Konsulatsjahren datiert; aber in dieser Zeit begegnen öfter Unstimmigkeiten. Jahr 8 ist wohl auf die Konsulate zu beziehen, die nach PSI I 60 um ein Jahr hinter den Kaiserjahren zurückbleiben; daher Jahr 8 = 590/1. — 4 Philoxenos, comes und dioiketes, P. Stud. X 138, 12; die Spuren vor *κόμε(τι)* bedeuten vielleicht *στρ(ατηλάτη)*, wenn auch dieser militärische Rang hier befremdet. — 5 zur patricia Sophia vgl. P. Kl. Form. (Stud. VIII) 1091—1097.

- 10 ν[ο]μοῦ χ(αίρειν). ὁμολογοῦμεν [ἐξ] ἀλληλεγγύης ἕκουσία γνώμη
 διὰ ταύτης ἡμῶν τῆς ἐγγράφ[ου] ἀσφαλείας ἐσχηκέναι
 ἡμᾶς παρὰ τῆς ὑμετέρας μεγαλ(οσπερείας) ἀπὸ χειρ[ό]ς εἰς χεῖρας ἐξ οἴκου
 αὐτῆς εἰς ἰδίας ἡμῶν καὶ ἀναγκαίας χρείας χρυσοῦ
 νομίσματα ἕξ παρὰ κεράτια τριάκοντα ἕξ κεφαλαίου
 γί(νεται) χρ(υσίου) νο(μισμάτια) ς παρὰ } λς ¶ ἄπερ
 ἐπάναγκες ἀποδώσομεν ὑμῖν
 15 καὶ ἀποπληρώσωμεν αὐτὴν ἐν μ[ι]ᾷ δόσει καλῇ πίστει
 τῷ Φαρμοῦθι μὲν τῆς εὐτυχοῦς δεκάτης ἐν(δικτίονος) ἀτοκεῖ
 ἀνυπερθέτως καὶ ἄνευ πάσης ἀντιλογίας . τὸ γραμ(μάτιον)
 κέρριον καὶ ἐπερωτηθ(έντες) ὁμολογή(σαμεν) Ἠ Αὐρήλιος Ἀντόνιος
 κ(αὶ) ὁ τοῦτον υἱὸς Πέτρος σταβλίται ἀπὸ Καινῆς οἱ προκειμένοι
 20 συμφωνεῖ ἡμῖν τὸ γραμμ(άτιον) ὡς πρόκειται. Αὐρήλιος Κολλουθός
 Ἰωάννου ἀφ' Ἡρ(ακλέους) πόλε(ως) ἔγραφα ὑπὲρ αὐτῶν ἀγραμμ(άτων)
 ὄντων +
 + Ἄπα Σίων σὺν θεῷ βονκε(λλάριος) καὶ χαρτουλάρ(ιος) μαρτυρῶ
 τῷ αὐτῷ γραμματίῳ ἀκούσας παρὰ τῶν θεμένων ὡς πρόκειται +
 2. Hd. + Γεώργιος σὺν θεῷ ῥιπάριος τοῦ ἐνδόξου οἴκου Προιέκτης
 25 τῆς ὑπερφρεστάτης ὑπατικῆς μαρτ[v]ρῶ
 τῷδε τῷ γραμματίῳ ἀκούσας παρ[ὰ] τῶν θεμένων
 ὡς πρόκειται. 3. Hd. ρ ρ Φλ(άουιος) Μενᾶς σὺν θ(εῷ) κόμ[ε]ς υἱὸς
 τοῦ τῆς μακαρ(ίας) μνήμ(ης) Ἀποί(. . .) ἀπὸ τῆς Ἡρακλεοπολιτῶ(ν)
 μαρτυρῶ τῷδε τῷ γραμμ(ατίῳ) ἀκούσας παρὰ τῶν θεμένων ὡς
 πρό(κειται) +
 4. Hd.
 30 di emu Μηνᾶ σν<μ>βο(λαιογράφου) ⊗ δι' ἐμοῦ Μηνᾶ χαρ(τουλαρίου?)

Verso: geringe Reste einer Zeile.

15 1. πληρώσομεν — 22 auch die Unterschrift des Apa Sion sieht ebenso aus wie die Hand des Kolluthos. — Die Großgrundbesitzer, wie das Haus der Apionen, siehe 24, hielten sich eigene Schutztruppen, buccellarii und riparii. — 24 gemeint ist offenbar Flavia Praejecta aus dem Apionenhause; zum Stammbaum der Apionen siehe P. Oxy 16, 1829 (p. 6). und E. R. Hardy, The large estates of Byzantine Egypt, 25 ff. — 25 wohl ὑπατικῆς, obwohl man auch ὑπατίσεως lesen könnte, eine nicht belegte aber an sich mögliche Form. — 30 Unterschrift des Notars, der lateinisch anfängt, aber ins Griechische gerät. In der Mitte sein Handzeichen, liegendes Kreuz von einem Kreise umschlossen.

Übersetzung: + Im Namen des Herrn und Gebieters Jesus Christus, unseres Gottes und Heilandes + nach dem Konsulat unseres Gebieters Flavius Mauricius Tiberius Jahr 8 Thot 19 im Anfange der segensreichen zehnten Indiktion, in Herakleopolis, dem Flavius Philoxenos, dem hochmögenden Stratelates? Komes und Verwalter des ruhmvollen Hauses der hoherhabenen patricia Sophia, Sohn des Petronios glanzvollen Andenkens,

aus Herakleopolis, die Aurelier Antonius, Sohn des Turbon, und sein Sohn Petros, beide Stallmeister aus dem Dorfe Kaine im Gau von Herakleopolis, Gruß.

Wir bekennen unter gegenseitiger Bürgschaft aus freiem Entschluß durch diese unsere schriftliche Sicherungsurkunde erhalten zu haben von Euer Hochmögen von Hand zu Hand aus ihrem Hause zu unserm eigenen nötigen Gebrauch sechs Goldsolidi zu je 36 Keratia als Kapital, macht Goldsolidi 6 zu je Drachmen 36. Diese werden wir euch pflichtmäßig erstatten und sie (Euer Hochmögen) befriedigen in einer einzigen Zahlung auf Treu und Glauben im Monat Pharmuthi der segensreichen zehnten Indiktion, ohne Zinsen, ohne Aufschub, ohne jede Widerrede. Das Schriftstück ist gültig, und auf Befragen haben wir uns dazu bekannt. Wir die Aurelier Antonius und sein Sohn Petros, Stallmeister aus Kaine, die vorgenannten, uns ist das Schriftstück genehm wie vorstehend. Ich Aurelius Kolluthos, Sohn des Johannes, aus Herakleopolis, habe für sie geschrieben, da sie des Schreibens unkundig sind. + Ich Apa Sion mit Gott Gardist und Sekretär, bezeuge dasselbe Schriftstück auf Ersuchen der Aussteller wie vorstehend. + Ich Georgios, mit Gott Wachtmann des ruhmvollen Hauses der hochehrhabenen Konsularin Praejecta bezeuge dies Schriftstück auf Ersuchen der Aussteller wie vorstehend. + Ich Flavius Menas mit Gott comes, Sohn des Apoi . . . seligen Andenkens, aus Herakleopolis, bezeuge dies Schriftstück auf Ersuchen der Aussteller, wie vorstehend. +

Durch mich Menas, Notar ⊗ durch mich Menas, Aktuar?

P. Erl. 18. — Darlehnsvertrag.

Nr. 68. Herakleopolis. 7. Jh. n. Chr.

... υἱὸς τοῦ μακαρίου Ἀνοῦ ἀφ' Ἡρακλείου (πύλεως)
 παρὰ σοῦ Δαμιανοῦ ταρσικαρίου υἱοῦ τοῦ μακαρίου Παμοῦν
 ...] χρεῖαν χρυσίου νομισμάτων ἐν ὄβρυνζον χρυσίου
 νομισμάτων α ὄβρυνζον, ὅπερ σοι ἀποδώσω εὐχαρίστως
 ...] τῆς παρούσης πέμπτης ἰνδικτιόνας ἀναμφ[ι]βόλ[ω]ς
 [καὶ] ἐπερωτηθεὶς ὡμολόγησα ἔτ(ους) Διοκλ(ητιανοῦ)
 2. Hd. ...] ἰδιογράφον Zeichen, Kreuz.

1 erg. den Namen des Darlehnsnehmers, vorher etwa *ἐδεξάμην* o. ä. — 2 etwa *εἰς τὴν ἰδίαν* (oder *ἀναγκαίαν*) *μου* — *εὐχαρίστως* ungewöhnlich. — 3 erg. *μέχρι τέλους* oder auch *ἐν χρόνους ἀρχῆς* (BGU 3, 754) — von *επερ* an ist alles zw., sicher nur *Διοκλ*, also Datum nach der Ära der Märtyrer. — hinter *ἰδιογράφον* durchstrichene Schlangelinie, dann Kreuz.

Übersetzung: ich N. N.] Sohn des seligen Anup aus Herakleopolis, von Dir, dem Weber Damianos, Sohn des seligen Pamôn, [als] Darlehn ein Gold-

stück, vollwertig, ein Goldstück, vollwertig, das ich Dir mit Dank erstatten werde [am . . .] der laufenden fünften Indiktion, unbezweifelbar, [und] auf Befragen habe ich zugestimmt. Jahr Diocletians [. . .] [durch Name] eigenhändig.

P. Erl. 123. — Pachtvertrag.

Nr. 69. Ort unbestimmt. Etwa 1. Jh. v. Chr./1. Jh. n. Chr. Grobe Schrift, z. T. schwer lesbar.

Geringe Reste einer Zeile.

[. . . .] εἰὰν δὲ μὴ [ἀποδοῦ ἢ ἀ]πολίπη, ἀποτισά[τω]

[αὐτῷ] ἐκάστης [ἀρτάβη]ς ἧς εἰὰν μὴ ἀπ[ο]δ[ῶ] . . .]

[τιμῆ]ν τε[. . . δρα]χμὰς τετρακισχιλ[ίας]

5 [.]ν καὶ δραχμὰς λ̄ τρικισχιλίας ἐκάστης

[ἀροῦρη]ς ἧς ἂν παραλίπη οὐ σπείρας τὸ ἐκφόριον

[διπλοῦν] τοῦ δ' εἰς τέλος ἐγκαταλείπειν τὴν

[γεωργία]ν ἐπιτίμιον ἀργυρίου δραχμὰς πεντα-

[κοσίας] καὶ εἰς τὸ βασιλικὸν τὰς ἵ[σας] τῆς πράξε[ως]

10 [οὔσης τῷ] Θεῶνι ἕκ τε τοῦ μεμισθωμένου

[καὶ ἐκ τῶν ὑ]παρχό[ντων] αὐτῷ πάντων καθάπερ

[ἐν δίκης . . .] . . . μενουσ[ῶν] αὐτῷ πιστεων μῆ[δὲ]

[.]εμην κνρία ἢ συνηγραφή

Raum einer Zeile leer

15] . λους με[μίσ]θω[κα ὡς πρόκειται

geringe Reste

1 auf ἀποδοῦ folgen unsichere Reste; nach 6 ist ἀπολίπη oder παραλίπη zu vermuten. — 4 τε[ρ] oder π[ι], zu erwarten wäre χαλκοῦ wegen der folgenden hohen Zahl — zu lesen ist eher πετρακ. als τετρακ. — 5 ganz unsicher; wie es scheint, ist τρικισχιλίας gemeint, fälschlich nach Analogie gebildet; vorher scheint λ = 30 als Zahl zu stehen. Sinn unklar. — 8 die Bußen sind in Silber zu zahlen — 9 Anfang: Erg. πεντα[κισχιλίας] würde zu lang sein. — τὸ βασιλικὸν weist auf ptol. Zeit, allenfalls noch Augustus. — 12 für ἀκέρων μενουσῶν reicht der Raum nicht, und die Spur führt eher auf]με, das vielleicht statt μῆ steht. — 13 [σκέτης πάσης] ist unvereinbar mit]εμην: [ἐθ]έμην? 15 Ende des Vatersnamens.

Übersetzung:]wenn er aber nicht abgibt [oder] im Stich läßt?, soll er [ihm] Buße leisten für jede [Artabe], die er nicht ab[gibt, den Preis] . . . Drachmen 4000 [. . .] und Drachmen 30? 3000 für jede [Arure], die er im Stich läßt, ohne sie zu besäen, [doppelte] Pacht; dafür aber, daß er [den Anbau] völlig unterläßt, als Buße Silberdrachmen fünf[hundert] und an die Königskasse dieselbe Summe. Forderung [steht] dem Theon [zu] an dem

Pächter [und an] seinem ganzen Vermögen wie [auf Grund eines Prozesses], wobei [unwirksam] für ihn bleiben Schutzbriefe und [. . .] gültig ist der Vertrag.

Darunter: „N. N. ich habe verpachtet wie vorstehend.“

P. Erl. 108. — Pachtvertrag.

Nr. 70. Ort unbestimmt. Etwa Anfang des 3. Jh. n. Chr. Geläufige Schrift. Der obere Rand ist sichtbar.

...] διὰ φροντιστοῦ Ὁρί-
 ωνος ... Ἀγα]θῶ Δαίμονι διαγραφη()
 ...] τοῦ Σανσνεῦτος ἀπὸ
 κώμης Name ... Πέ]ρσον τῆς ἐπ[ι]γονῆς
 5 τῶν] ἀσῆμων τὰς ὑπαρ-
 χούσας τῶ Name κα]θ' ὃ ἔχει δίκαιον περι-
 κώμην Name σιτοφόρο]ν ἀρούρας ἕξ ἡμι-
 συ ἐν μιᾷ] σφραγεῖδ(ι) εἰς ἔτη
 Zahl ἀπὸ τοῦ] ἀτ[ου] ἕ[τ]ρους ἐκφ[ο]ρ[ί]ου
 10 ...] . [.]ς το π[.]περ μει . . . ει
 ... ἀρ]ού[ρ]ης ἐκάστη(ς) τὸ μὲν ἡμι-
 συ ...] χόρτω πρὸς [ἀ]ρτα-
 β] δρόμων τετραχοινί-
 κῶ
 15 ...]ν συγκω[. . .
 . . . χ]ρόνου πρ[. . .

Links fehlt soviel, daß Erg. unmöglich ist. — 2 eine Bank-Diagraphie scheint zugrunde zu liegen. — 5 auch ας ὑμῶν möglich — 7 sc. γῆς σιτοφόρον — 9 etwa ἀπὸ τοῦ ἐνεστῶτος ἐν]ἀτ[ου] oder δεκ]ἀτ[ου] — 10 möglich σῖτον] [ἀσ]περμει — 11 zw. — 13 hier muß μέτρῳ gestanden haben, aber die Spuren lassen sich nicht bestimmen. — 15 ist συγκο]μιδή gemeint? — 16 χ]ρόνου πρ[ο]ϊόντος?

P. Erl. 128. A. B. — Erbpacht?

Nr. 71. Oxyrhynchos. 3. Jh. n. Chr. Zwei Bruchstücke von derselben Hand, aber nicht unmittelbar zusammenhängend. Der obere Rand ist sichtbar.

A.

[Διδόμη . . .]ργον μ[ητρος] . τος ἀπ[ὸ] τῆς λαμ]πρᾶς καὶ λαμ-
 προτ]άτης Ὁξυρνηχιδῶν [πὸ]λ[εως . . .
 [καὶ . . .] . . . [. . .] Ζωίλου μ[ητρος] Δημη[τ]ρίας ἀπὸ τῆς αὐτῆς πόλεως μετὰ
 συνεστῶτος τοῦ ἐξαστρῶου τ[. . .

- ...]ωνίου μητρος Σαρα[πι]άδος ἀπο τῆς αὐτῆς πόλεως Ἀδρηλίου Κλαυ-
 διανῶ τῶ καὶ Σαραπάμμωνι[...]
 .. καὶ ὡς χρημα(τίζει) χαιρειν. ὁμολο[γ]οῦμεν ὑποβεβηκέναι σοι ἀπο τοῦ
 νῦν εἰς τὸν ἅπαντα [χρόνον ...]
 5 ...] διὰ τῶν τοῦ ἱεροῦ ἀπ[.....]ον βιβλίων τοῖς[.....] μένοις τὸν
 π[αρ] ἡμῶν κ[οι]νῶς ἐξ ἴσου κ[...][...]
 ...]χει [.....]ν σ[.....]π[α]ρὰ τῶ[ν.....]ν Ἀριστοδή-
 μου καὶ Πρώτον καὶ [Ἐρ]μαίον καὶ[...]
 ... γῆς] ἐσπαρμένης] ἀρούρης ἡμίσεος τε[τάρτο]ν ἀβρόχον ἀρουρῶν
 τριῶν ἡμίσεος τῶν ἐπὶ [τὸ αὐτὸ ἀρου-]
 [ρῶν τεσσάρων τετ]άρτον ἐφ' αἷς ἔχουσι κατ' ἀγρὸν γειννία[ς καὶ το]ποθεσία[ς
 καὶ εἰδέαις ἐπὶ τῶ σὲ καὶ τοὺς παρὰ [σοῦ...]
 ...] ἀντιλ[α]βέσθαι τῶν ἐξακολουθουσῶν [ἐ]μοὶ τῆ Διδύμη[ν κατὰ ...]
 τοῦ δηλουμένου μου[...]
 10 ...] περὶ τὴν αὐ[τὴν κώμην? ...] τω ἐκ [τοῦ προκ]ειμένου κλ[ήρον?]
 τῆς κοίτης ἐπὶ νεμεσα[...]
 ...] δὴ σε τὰ ἐξ α[ὐτῶν περιγινώ]μενα εἰς τὸ ἴδιο]ν ἀπο τοῦ [νῦν χρόνου]
 ἐκτελοῦντα[...]
 ...] καὶ βλάβ[αις ...] ... τοῦ ἐνεστῶ[τος]
 γματος καὶ παρα[...]

B.

- ...]ων [.....]ν στεφάνου [.]μμ[...]
 ...]ρων τ[.....] καὶ Σαραπίωνος κ[...]
 15 ...] λημφομένου[.] σωμα[τισθ]εῖσῶν[...]
] . αμωνος χ ωκη[...]

4 ὑποβαίνειν, unbelegt, muß etwa „abtreten“, „cedieren“ heißen. — 5 τοῖς
 —]μένοις gehört zu den besonderen Formeln; ich kann es so wenig ergänzen wie
 ἱεροῦ ἀπ[—]ον — Ende: hier könnte gesagt sein, daß beide Frauen über das Grund-
 stück Gewalt haben (κεκρατημένοι) oder es geerbt haben (κεκληρονομημένοι) — 6 παρὰ
 τῶ[ν νῦν] ? ἀνδρῶν zu lang und außerdem unmöglich, weil es mindestens drei Männer
 sind; τριῶν ? — 9 l. ἐξακολουθουσῶν — τοῦ δηλουμένου corr. aus τῆς δηλουμένης. Folgt
 auf Didyme die zweite Frau, so würde nur [η καὶ τῆ τοῦ αὐ]τοῦ den Raum füllen;
 aber vielleicht redet hier nur Didyme, so daß man erg. dürfte: [η κατὰ τὴν] τοῦ
 δηλ. μου [ἀνδρός ? ἐξαστρώων ? — 10 ἐκ τῆς αὐ]τῆς κοίτης ? — Ende: eher der Name
 Νεμεσᾶς als Νέμεσις; an ἐπινέμησις ist nicht zu denken. — 11 Anf. ἀποφέρεσθαι; dann
 eher δηλαδὴ als ἦδη — 12 πράγματος, προστάγματος, auch ἐπιστάλματος vgl. Oxy 14,
 1644, möglich. — 13 ob B zu derselben Urkunde gehört, ist nicht ganz sicher. —
 στεφάνου entw. die Kranzabgabe oder Name. — 15 zu σωματίζειν vgl. Wilcken,
 P. Würzburg 18. 19.

Diese Urkunde weicht an entscheidenden Stellen so weit vom Gewöhn-
 lichen ab, daß ich nur mit Vorbehalt einzelnes zu erklären wage. Wie es

scheint, treten zwei Frauen ein Grundstück von $4\frac{1}{4}$ Aruren ab (*ὀποβεθη- κέναι* 4) für alle Zukunft (4) an Aur. Claudianus, der dafür die daran haftenden Lasten, aber auch den Fruchtgenuß übernimmt (9—11). Da weder Kauf noch einfache Pacht vorliegt, vermute ich ein der Erbpacht ähnliches Verhältnis; vielleicht handelt es sich um einen Katökenkleros. — 1 Name erg. aus 9; — 2 Anfang: ein Frauenname — der Beistand der Frauen wird *εξαστροως* genannt. Dies unbelegte Wort kann nur mit *ἀστήρ*, *ἄστρον* zusammenhängen; es ist wohl nicht zu zerlegen, sondern als Ganzes zu verstehen: *ἑξαστρώων* oder *ἑξαστρώων*. Die „sechs Sterne“ sind die Pleiaden. Nimmt man hinzu, daß in 5 als Urkundsamt oder an Stelle eines solchen die *βιβλία* eines *ἱερὸν ἀπ[.]ον* angeführt werden, so liegt es nahe, an eine religiöse Gemeinde zu denken, die auch weltliche Beamten und Behörden besitzt, wie es von den Mithras-Gemeinden bekannt ist (F. Cumont, *Mystères de Mithra* I 326). In unserem Falle steht vielleicht der Sternglaube oder die Astrologie im Mittelpunkt; der Vertreter der Frauen wäre etwa ein „Pleiadenmann“. Vgl. Cumont, *L'Égypte des astrologues* 157ff., *ἀστρικοί, stellatici*.

Übersetzung: [Didyme Tochter des] Name, von der M[utter Name], aus [der glanzv]ollen und g[lanzvoll]sten [Stadt] Oxyrhynchos [und Name, Tochter des] Zoilos von der M[utter] Demetria, aus derselben Stadt, mit ihrem Beistande dem Exastroos [Name, Sohn des . . .]onios von der Mutter Sarapias aus derselben Stadt, dem Aurelius Claudianus mit Beinamen Sarapammon, [Sohn des Name . . .] und wie er sonst heißt, Gruß. Wir erklären dir abgetreten zu haben von jetzt an auf alle [Zeit . . .] durch die Akten des heiligen Ap[. . .]ons den [.] . . . den von uns gemeinsam zu gleichen Teilen [geerbten? besessenen? Kleros? . . .] von den [. . .] Aristodemos, Protos, Hermaios und [Name . . .] von besätem Lande Aruren $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, von unbenetztem Lande Aruren $3\frac{1}{2}$, zusammen [Aruren $4\frac{1}{4}$], mit den Ackernachbarn, Ortsbestimmungen und Gestalten wie sie sind, unter der Bedingung, daß du und [deine]Leute [. . .] übernehmt die [Abgaben], die an mir Didyme haften gemäß [dem . . .] meines genannten [Mannes? Vaters? . .] bei demselben [Dorfe Name] aus dem vorstehenden [Kleros? . . .] der Parzelle . . . [. . .], daß du [ihren Ertrag in dein Eigentum überführst], von der [jetzigen Zeit an], indem du erfüllst [.] den Schaden [. . . des] laufenden [. . .] Jahres . . .

P. Erl. 115. Rekto. — Mietvertrag.

Nr. 72. Gau von Oxyrhynchos. 4. Jh. n. Chr. Stark abgerieben. Anfang fehlt.

[. . . ἐν]οικίον κα[τ' ἔτος ἀρ]γυρίου ταλάντων . . .

βεβαιουμένης δὲ [τῆς] μισθώσεως ἀποδ[ότω ὁ μემισ-]

θωμένος τὸ ἐνοίκιον δι' ἑξαμήνου τὸ ἡμισυ [καὶ χρᾶσ-]
 [θ]αι τῇ αὐτῇ οἰκίᾳ ἐπὶ τὸν χρόνον ἀκολύτως, τ[ῆν δὲ οἰκίαν παρα-]

- 5 δότω καθαρὰν ἀπὸ κοπρίων καὶ δέσης πάση[ς καὶ ἄς]
 ἐὰν παραλάβῃ [θύρας καὶ] κλειδας, ἢ ἀποτι[σάτω οὐδ' ἐὰν]
 μὴ παραδῶ τῇ[ν ἀξίαν] ἀποτισάτω . κνρία ἢ μίσθ[ωσις]
 περὶ ἧς ἐπερωτηθεὶς ὁμολόγησα . . .

2. Hd. κληρονόμοι Ὠρίωνος δι[ὰ τοῦ] προνοητ[ῆ]-

- 10 οὐ μεμισθώκαμεν ὡς πρόκειται[. . .]
 Ἀντίνοος Τιμοθέου αἴγραφα ὑπέ[ρ] αὐτοῦ]
 γράμματα μὴ εἰδότες

Da auf Verso das Dorf Tholthis erscheint, gehört dieser Vertrag wohl in den Oxyrhynchites. — Die Schrift ist an vielen Stellen so abgerieben, daß nur der Zusammenhang eine annähernd sichere Lesung ermöglicht. — Die nächste Parallelurkunde ist P. Oxy 14, 1694 (250 n. Chr.). — 3 man erwartet καὶ χρᾶσθω, aber a. Anfang 4, ist sicher. — 4 die Kürzung χρόν ist wohl nicht Absicht, sondern Schreibfehler. — 1. ἀκολύτως. — die Erg. am Schluß ist etwas lang. — 5 l. δέσης. — 6 Spuren durchweg schwach; θύρας καὶ notwendig, aber nicht sicher erkennbar. — 7 τῇ[ν ἀξίαν] oder τῇ[ν τιμήν], beide reichlich lang — ἀποτισάτω irrtümlich wiederholt. — Die Formel τῆς πράξεως οὐσης ἐκ (oder παρὰ) τοῦ μεμισθωμένου fehlt. — 8 ὁμολόγησα erforderlich, aber sehr unsicher. — 9 προνοητ[ῆ] οὐ ist nur Versuch einer Erg.; pronœtes ist in der Regel Pfleger eines Dorfes oder einer οὐσία. — 11 l. ἔγραφα.

Übersetzung: . . . jährliche] Miete Silbertalente [. . .], nach Bestätigung des Mietvertrages soll der Mieter die Miete zahlen halbjährlich die Hälfte und darf dasselbe Haus [verwenden] auf die Zeit (des Vertrages) ungehindert. Er soll (nach Ablauf) [das Haus über]geben rein von Schmutz und Schilf, auch die Türen und Schlüssel, [die] er empfängt; wo nicht, soll er für jedes nicht übergebene Stück den [Wert] erstatten. Gültig ist der Mietvertrag; darüber befragt habe ich zugestimmt. Wir, Horions Erben, haben durch (unseren) [Pfleger] vermietet wie oben. Antinoos, Sohn des Timotheos, ich habe für [ihn] geschrieben, da er der Schrift unkundig ist.

P. Erl. 10. — Mietvertrag.

Nr. 73. Herakleopolis. 29. März 604 n. Chr.

- ⲡ Ἐν ὀνόματι τῆς [ἀ]γίας καὶ ὁμοῦσιον
 τριάδος πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου
 πνεύματ[ος] καὶ τῆς δεσποίνης ἡμῶν
 τῆς θεοτόκου καὶ πάντων τῶν ἁγίων
 5 βασιλείας τοῦ θειοτάτου καὶ εὐσεβειστάτου
 ἡμῶν δεσπότη Φλαουίου Φωκά τοῦ αἰωνίου

- Ἀγούστου καὶ Ἀυτοκράτορος ἔτους β
 Φαρμουῦθι γ' τῆς παρουσίας ἐβδόμης
 ἰν(δικτίονος) ἐν Ἡρακλέους πόλει τῷ λαμπρο(τάτῳ)
 10 Βελισσαρίῳ τραπεζίτῃ τοῦ ἐνδόξ(ου)
 οἴκου Στρατηγίου τοῦ πανευφήμου
 πατρικίου νιῶ τοῦ τῆς μακαρίας μνήμ(ης)
 Κοσμᾶ ἀφ' Ἡρακλέους πόλεως
 Φοιβάμμων βοηθ(ός) υἱός τοῦ μακαρίου
 15 Πτολεμαίου ἐξῆς ὑπογράφων ἰδία
 χειρὶ ἀπὸ [τ]ῆς αὐτ(ῆς) πόλε(ως) χα(ίρειν) . μεμίσθωμαι
 παρ' αὐτῆς ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων
 αὐτῆ ἐν τῇ αὐτ[ῆ] Ἡρακλέους πόλει
 ἐν λαύρα ἐκκλησι[α]ς Ἀββᾶ Μηνᾶ
 20 ἀπὸ οἰκίας ὅλης ἀνεωγμέ(νης) εἰς
 λίβα ἐν τῇ πρώτῃ στέγῃ ἔξεδραν
 μίαν βάλλονσαν εἰς ἀπηλιώτην
 καὶ ε[ν] τῷ δώματι ἀρτοθήκην
 μία[ν] καὶ ἐν τῷ καταγαίῳ +
 25 καμάρας δύο μετὰ παντός αὐ-
 τοῦ δικαίου ἐφ' ὃν βούλει χρόνον
 [ἀπὸ] νο[μ]ηνίας τοῦ εἰσιόντος
 [μη(νός) Παχὸν τ]ῆς αὐτ(ῆς) ἐβδόμης ἰν(δικτίονος)
 [ἐνοικίον κ]ατ' ἔτος χρυσίου
 Spuren einer Zeile
 31 Verso: μίσθ(ωσις) Φοιβάμμωνος νιό(ν) Πτολεμαίο(ν) β[οηθοῦ] . . .

11 zu Strategius, aus dem Apionenhouse, vgl. P. Oxy 16, 1829 und Hardy a. a. O. —
 15 ὑπογράφων ἰδία χειρὶ im Unterschiede von den vielen ἀγράμματοι, die eines Schreibers
 bedürfen. — 17 αὐτῆς und 18 αὐτῆ bezieht sich auf einen vorausgesetzten, aber nicht
 geschriebenen Ehrentitel ἢ ὑμέτερα μεγαλειότης od. dgl. — 24 das Kreuz soll nur die
 Zeile füllen.

Übersetzung: Im Namen der heiligen und wesensgleichen Dreiheit des
 Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und unsrer Gebieterin der
 Gottesmutter und aller Heiligen, unter dem Kaisertum unseres göttlichsten
 und frömmsten Gebieters Flavius Phokas, des ewigen Augustus und Impe-
 rators, Jahr 2, Pharmuthi 3, in der gegenwärtigen siebenten Indiktion, in
 Herakleopolis; dem glanzvollen Belisarios, Kassenführer des ruhmvollen
 Hauses des hochwohlberufenen Patricius Strategius, dem Sohne des Kosmas
 seligen Gedenkens, aus Herakleopolis, der Gehilfe Phoibammon, Sohn des
 seligen Ptolemaios, der im folgenden mit eigener Hand unterschreibt, aus
 derselben Stadt, Gruß. Ich habe gemietet von ihr (Euer Excellenz o. ä.)
 von ihrem Besitz in demselben Herakleopolis in der Straße der Abba-Menas-

Kirche von einem vollständigen Hause mit der Front nach Westen im ersten Stockwerk eine offene Halle, die nach Osten liegt, und auf dem Dache einen Brotspeicher und im Keller zwei Gewölbe, mit allen ihren Rechten, auf solange Zeit, wie du willst, vom ersten des kommenden [Monats Pachon] an in derselben siebenten Indiktion, für eine Jahresmiete von Gold[solidi] . . .

Rückseite: Mietvertrag des Phoibammon, Sohnes des Ptolemaios, Gehilfen . . .

[P. Erl. 73. — Pacht- oder Miet-Vertrag.

Nr. 74. Ort unbestimmt. Etwa 6. Jh. n. Chr.

. . .] νομισμ[άτια . . .

. . .] χρ(υσίου) νο(μισμάτια) γ̄ . . . [. . .

ὁμολογῶ μεμισθῶσθαι παρ' αὐτῆς ἐκ[ουσίως . . .

. . . μι[σθός με καταφρονῆσαι ἐν τιν[ι . . .

5 . . .] μην ἐπαναχωρῆσαι ἀπ[ὸ . . .

. . .] κομπρο(μίσσον) πρὸ συμπληρώσεως

. . .] τοῦ ἐνός ἐνιαυ[τοῦ]. εἰ δὲ τοῦτο ποιή[σω]

. . . ὁμολ[ογῶ] ζημιού[σθ]αι τὸν ἐμὸν

. . .] . . . κ[αὶ ἐὰν ἐκ[βλ]ῆθῶ ἀπ' αὐτῆς

10 . . . ἐ[πὶ τῷ καὶ αὐτῆν

[ζημιούσθαι . . .]μισθόν. κύρ(ιον) τὸ

[συνάλλαγμα? . . .] καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὁμολόγ[ησα . . .]

. . .]ον στοιχεῖ μ[οι . . .

. . . ὡς π[ρόκ]ε(ιται) Ἰουστός

15 . . .] ζοντος

. . .] . . .] ἐ[γρ]άφ(η)

4 die fast unvermeidliche Erg. μι[σθός] paßt schlecht; man erwartet μὴ ἐξόντος με καταφρονῆσαι oder vor με einen Genitiv, aber μισθώσεως steht nicht da. — 9 das erste κ unsicher, auch η ist möglich. — 12 st. συνάλλαγμα auch möglich γραμματίων oder hier κομπρόμισσον; dann etwa ἀπλοῦν γραφέν. — 13]ον Endung des Vaternamens. — 14 ein Justus συμβολαιογράφος SB 4672. — 15 δικάζοντος?

Für den Aufbau dieser Urkunde ist P. Oxy 1, 140 = Wilcken, Chrestomathie 438 wichtig. Zu 4/5 vgl. dort 24/5 καὶ μὴ ἐξεῖν[αί] μοι ἐντός τοῦ αὐτοῦ ἐνός ἐνιαυτοῦ ἐπαναχωρῆσαι ἀπὸ [τ]ῆς ὑμῶν χρείας καὶ παραμονῆς. Zu 7—11 vgl. dort 25ff. εἰ δὲ τοῦτο ποιήσω, ὁμολογῶ τὰ αὐτὰ τέσσαρα ἡμισυ νομισμάτια ἐν [τ]ῷ διπλῷ ἀποκαταστήσαι αὐτῇ. εἰ δὲ ἡ [ὑμῶν] μεγαλοπ[ό]ρ[ε]πεια ἐθελήσῃ ἐκβαλεῖν με ἐκ τῆς χρείας τοῦ σταβλίτου πρὸ συμπληρώσεως τ[οῦ] αὐτοῦ ἐνός ἐνιαυτοῦ ἀνευ αἰτίας τινός, ἐπὶ τῷ καὶ αὐτῆν ζημιούσθαι τὰ αὐτὰ

τέσσαρα ἡμῶν νομίματα τοῦ ἀρραβῶνος. Aber die kurzen Ergänzungen, die an manchen Stellen nahe liegen, z. B. 7/8, auch 5/6, 9/10, 10/11, 11/12 und ff., scheitern an den ersten Zeilen, deren Lücken sich nicht so kurz überbrücken lassen. Während die Formeln einem Vertrage über Pacht oder Miete entsprechen, setzt das *compromissum*, Zeile 6, ein schiedsgerichtliches Urteil voraus; vgl. Berger, Strafklauseln 212ff. sowie die Stellen zu *κομπρ.* im WB. Zwar ist die Lesung nicht ganz sicher, und *προ* könnte als *προ(κειμένων)* gedeutet werden; aber vorher scheint *τῶν* unmöglich. Vielleicht hatte sich aus dem Pacht- oder Mietvertrage ein Streit ergeben, der nun durch ein Kompromiß-Verfahren beigelegt wird, nämlich in Gestalt eines neuen Vertrages auf Grund des *compromissum*. Denn daß der Schiedsspruch selbst nicht vorliegt, zeigen die unverkennbaren Vertragsformeln. Für diese Auffassung sprechen auch Z. 3—5, die den wesentlichen Inhalt des Vertrages offenbar in sehr knapper Form enthalten und einen ausführlicheren Vertrag vorauszusetzen scheinen. Im Gedanken an ein Schiedsverfahren schlage ich 16 die Erg. *δικά]ζοντος* vor, denn das an sich mögliche *μονά]ζοντος* paßt nicht, ebensowenig *ἀναγκά]ζοντος*.

Übersetzung: . . .] Geldstücke [. . .] Goldstücke 3 [. . . ich erkläre] gepachtet zu haben von ihr (Euer Excellenz o. ä.) freiwillig [. . .] Pacht? daß ich mißachte in irgend einer Beziehung [. . .] mich zurückziehe von [dem] Kompromiß? vor der Erfüllung [.] des neuen Jahres. Wenn ich aber dies tue [. . . er]kläre ich, daß mein [. . .] den Schaden trage [. . .] und wenn ich daraus (aus dem Pachtvertrage) entfernt werde [vor Ablauf der Zeit und ohne Grund], soll sie (Euer Exc.) die Pachtsumme [tragen]. Gültig ist [der Vertrag . . .] und auf Befragen habe ich zugestimmt. [Name Sohn des Name] einverstanden [. . .] wie oben. Ich Justus [Urkundenschreiber . . . durch mich] wurde es geschrieben.

P. Erl. 118. — Pachtvertrag.

Nr. 75. Oxyrhynchos. 535 oder 536 oder 537 n. Chr.

[Υπατε]ί[ας Φ]λαουίου Βελισαρίου τοῦ . . .

[. . .]υρία Κολλούθου τῆ ἐδλ[αβ]εστᾶτη . . . [. . .

[β]ραδέως ὑπογράφοντος γεωργοῦ ἀπὸ τῆς Ὀξ(υρρυχιτῶν) π[ό]λεως . . .

[παρ]ὰ σοῦ ἐπὶ πενταετῆ χρόνον λογιζόμενον ἀπὸ . . .

5 [α]ἰτῆς τὰς ὑπαρχούσας σοι ἀρούρας δύο . . .

1 Belisar war in den drei Jahren von 535—37 Konsul; *μετὰ τὴν ὑπατείαν* stimmt nicht zum Raume. — 2 Anfang: Frauennamen im Dativ; *ἐδλαβεστᾶτη* legt eine geistliche Person, etwa *μοναζούση*, nahe. — Dann erg. *παρὰ* Name mit Vatersname. — 3 erg. *βούλομαι μισθώσασθαι* oder *ὁμολογῶ μμισθῶσθαι* — 4 erg. etwa *ἀπὸ [καρπῶν τῆς σὸν θεῶ ἐντεχοῦς* Zahl *ἑνὸς(κτιλος) καὶ* 5 [α]ἰτῆς

[.]ει ἀπὸ τετάρτου τετραξηκοστοῦ μέρους τοῦ αὐτοῦ[.] . . .

[.] κειμένας ἐν τῷ ἀπηλιώτῃ τῆς Ὀξ(υρυγχιτῶν) πόλεω[.]ς . . .

. . . ἐπ' ὀλίγον πον ἐν γεωργίῳ λεγομένῳ [.] . . .

ἄρ[ο]υραν μίαν τέταρτον ἀπὸ ἀρουρῶν πέντε[.] . . .

10 ἄλλας ὑπολοίπας ἀρούρας τρεῖς ἡμισυ [τέταρτον . . .

ὧν γείτονες νότον καὶ ἀπηλιώτον γήδια τοῦ[.] . . .

ἐπ' ἀπηλιώτου γῆς γένος Λάμμωνος βοορ[ᾶ] γή[δ]ια . . .

ὁδός, ἐν δὲ ἑτέρῳ τόπῳ ἐν τῷ αὐτῷ γεωργίῳ ἄρ[ο]υραι Zahl καὶ

ἐν τῷ αὐτῷ γεωργίῳ τὸ ὑπόλοιπον ἀρούρας [μιας . . .

15 τοῦ αὐτοῦ φωτός καὶ Κυρίλλας καὶ Θε[ο] . . .

πλήρωσιν τῶν προειρημένων ἀρ[ο]υρ[ῶ]ν δύο . . .

τόποις πρὸς τῷ αὐτῷ γεωργίῳ κατὰ τὴν [προ]ειρημ[έν]ην . . .

ὧν ἐὰν αἰρῶμαι φόρον τούτων κατ' ἔτος σίτον ἀρ[ο]υρῶν . . .

ἀρταβῶν δύο καὶ τυχῶν τεσσαράκοντα καὶ στροβ[ί]λων . . .

20 [.]δ[.] . . . ἀρ[ο]ύρας δύο καὶ δελφάκια

ἀρούρας δύο[.] . . . Auf Verso Reste einer Zeile.

6 die 2 Aruren scheinen zu einem großen Gute zu gehören und $\frac{1}{4} + \frac{1}{64}$ davon zu sein; das ist wohl mit τετάρτου τετραξηκοστοῦ gemeint. Zur Form vgl. P. Flor. 3, 372 Verso 19 τετρακαεξηκοστόν. — 8 γεώργιον ist ein „Gut“, größer als ein τόπος, vgl. 13. — 10 nicht ὑπολοίπους. — $1\frac{1}{4} + 3\frac{1}{2}\frac{1}{4} = 5$. — 11 Ende erg. καὶ τῆς] — 12 Ende etwa δημοσία] — 15 φωτός kann wohl nur φωτός, das Wort der Dichtersprache, sein, obwohl dieser gehobene Ausdruck hier nicht am Platze ist. — 15 Ende erg. εἰς] — 16 Ende ἐν τοῖς αὐτοῖς] — 17 Ende erg. εἰς σπορὰν] — 18 Ende ἀρ[ο]υρῶν Zahl καὶ κριθῶν] — 20 Das erwartete ἀρτάβας δύο scheint nicht dazustehen.

Der Pächter, der wenn auch schwerfällig doch selbst unterschrieben hat, Zeile 3, hat auf 5 Jahre, gerechnet von der Ernte der x. Indiktion, gepachtet zwei Aruren, die $\frac{1}{4} + \frac{1}{64}$ einer großen Besitzung ausmachen. Dann wird die Lage angegeben, dazu kommt $1\frac{1}{4}$ Arure, ein Teil eines Landstücks von 5 Aruren, mit Angabe der Nachbarn. Schließlich ein dritter Acker und der Rest von einer Arure, der z. T. anderen gehört, zur Ergänzung der vorgeannten zwei Aruren. Der Pächter behält sich vor, die Aussaat zu bestimmen Zeile 18; die Pacht soll in Durra und Gerste, dazu in 40 Käsen, so und so viel Pinienzapfen (zum Opfer gebraucht) geleistet werden; auch die Ferkel, Zeile 20, sind Naturallieferung neben der Pacht. Im Allg. vgl. P. Flor. 3, 283.

Übersetzung: Unter dem Konsulat des Flavius Belisarius [Excellenz, an Name] Tochter des Kolluthos, die wohllehrsame [.] . . von Name] dem schwerfällig unterschreibenden Bauern aus der Stadt Oxyrhynchos. [Ich möchte pachten] von dir auf eine Frist von fünf Jahren, gerechnet von [der Ernte der mit Gott glücklichen . . Indiktion und für sie] selbst die dir gehörigen

2 Aruren [. . .] von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{64}$ des[selben Gutes . . .], die gelegen sind im Osten der Stadt Oxyrhynchos [. . .] auf eine kleine Strecke in einem Gute genannt [. . .] Aruren $1\frac{1}{4}$ von Aruren 5 [. . .] die anderen restlichen Aruren $3\frac{1}{2}$ [$\frac{1}{4}$. . .], deren Nachbarn [sind:] im Süden und Osten Grundstücke des [. . .] nach Osten eine Landparzelle des Lammon, im Norden [Grundstücke . . .] ein Weg; und an einem andren Orte auf demselben Gute A[ruren Zahl und] auf demselben Gute der Rest [einer] Arure [. . .] desselben Mannes und der Kyrilla und Theo [. . .] zur Ergänzung der vorgenannten [zwei] Aruren an [demselben] Orte bei demselben Gute gemäß der vorgenannten [. . . zur Aussaat der Feldfrüchte], die ich wähle; als Pacht dafür jährlich Getreidear[taben Zahl und Gerste . . .] 2 Artaben, 40 Käse und [Menge] Pinienzapfen [. . .] 2 Aruren und Ferkel [. . .]

P. Erl. 63. — Verkauf eines Hauses.

Nr. 76. Oxyrhynchos. 4. Jh. n. Chr. Schrift zum großen Teile zerstört.

Ἀσκληπιάδα[. . . .] τοῖς Πα[.]α[.] . . .

ἀπ' Ὀξυρυγχιτῶν πόλεως . . .

χωρηματιζούση τέκνον δικαίω . . .

Ἀσκληπιάδῃ ἀμφοτέ[ρο]ις[. . .]

5

του . . . ει

πεπραχ[έναι] οι ἐξ' ἐκ[. . .]

τὴν ὑπελλαχέναι μοι ἀ[. . .] διὰ τῆς]

10 [τ]ῶν ἐγκτήσε[ω]ν βιβλιοθήκ[ης] . . . κν-]

ριενθείη ἀπ' ἐμοῦ ἀπ' ὀνό[ματος τῆς γενο-]

μένης [μη]τρὸς τοῦ γενομένου . . .

[.] . γεν[. . . .] Χα[ι]ριστρά[του] . . . Θεσμο-]

φορείου Ἀρσινοέως ἐν τῇ Ὀξυρυγχ[ιτῶν πόλει ἐπ' ἀμφοδον πλα-]

15 τελίαις οἰκ[ία]ν ὑφ' ἣν κατάγειον καὶ τ[. . .]

σὸν ταῖς]

Für die Herstellung der Urkunde gibt P. Thead. 1 oder 2 alles Nötige. Vor Zeile 1 fehlt Kaiserjahr, Monat, Tag, Ort; dann *ὁμολογεῖ*; τοῖς ist Endung des Namens der Verkäuferin Aurelia, der Name ihres Vaters Pa . . . folgt. — 3 hier ist von der Käuferin die Rede, deren Name, im Dativ, in 2 gestanden hat; dazu *χωρὶς κυρίου*. — 4 Asklepiades ist zweiter Käufer. — 5—7 sind nicht herstellbar. — 9 man erwartet τὴν ὑπάρχουσαν, was aber nicht dasteht, auch ὑπελλαγμένην ergibt sich nicht — 11 κνριενθείσαν paßt schlecht zu den Spuren. — Die hier gegebene Erg. ist wahrsch. zu kurz. — 14 Θεσμοφ. ist Demotikon von Antinoë, Ἀρσινοεὶς von Alexandria; vielleicht aber gehört die bisher nicht bezeugte Zusammenstellung nach Oxyrhynchos.

- ...]υ[ι]ός Παύλου ὁ προκ(είμενος) ἐθέμην ταύτην τὴν
 ...]... [. . .]...]ασα τὸν θε[ι]ον ὄρκον) ὡ[ς] πρόκει(ται)
 Φλ(άουιος) [. . .]... ες
 ... γ]ράμματα [μὴ] εἰδότης Ϝ Βίκτωρ Βησαρίωνος
 15 ...] ἀκούσας [πα]ρὰ τοῦ θεμέν(ου) Ϝ Αὐρήλιος
 ... τ]ῆς ἀποταγῆ[ς] ἀκούσας παρὰ τοῦ θεμένου Ϝ
 ...]... Ἀβρααμῖς . εχ . ελ .

12ff. die beiden ersten Unterschriften unterscheiden sich kaum von der Hand des Urkundenkörpers; auch Victor schreibt sehr ähnlich, während Aurelios einen etwas anderen Duktus hat — 13 wohl ὄμο]σα

Zu dieser ἀποταγή-Urkunde vgl. P. Cairo Byz. 2, 167. P. Lond. 3, 1007. 5, 1720. 1730. Der Aussteller der Urkunde erklärt sich durch die Schuldner befriedigt und sichert ihnen den ungestörten Besitz der Sache zu, Zeile 2, da er den vollen Preis empfangen habe, Zeile 4/5. Weder er noch seine Erben (noch seine Rechtsnachfolger, Beauftragten usw.) werden gerichtlich oder außergerichtlich vorgehen; dies wird gesichert durch einen Eid, Zeile 8, durch diese Verzichturkunde, Zeile 9, und durch Zahlung einer Sicherheit in Gold, Zeile 11. Darauf folgen die Unterschriften: zuerst der Aussteller der Urkunde, Sohn eines Paulos, der, wie oben gesagt, den Eid geleistet hat. Dann der ὑπογραφεύς, der für den schreibunkundigen Aussteller geschrieben hat. Dann Zeugen: Viktor, Sohn des Besarion, und ein Aurelius (N. N.), beide auf Ersuchen des Ausstellers, ἀκούσας παρὰ τοῦ θεμένου. Der Abraham der letzten Zeile dürfte der Notar sein.

Übersetzung: ... unge]hind[ert] und ungebunden, ich aber [. . .] mit-suchen? und in bezug auf [. . . , da ihr auf ein]mal an mich gezahlt habt den vollen [Preis] dafür [. . . in] meine Hände, so werde weder ich noch meine Erben [. . .] wegen irgend eines Preises [gegen euch vorgehen] noch [ein Verfahren] einleiten [oder durch meine] Verwalter? vor Gericht oder außerhalb der Gerichte [. . .] und ich schwöre den göttlichen [und erhabenen Eid; und zu deiner Sicher]heit habe ich diese Verzichturkunde vollzogen, [die gültig und sicher und gesetzmäßig überall vorzulegen ist . . .] mit Unterschrift des für mich Unterschreibenden, und auf Befragen [habe ich zugestimmt . . . und als Gewähr gegen jeden] Zweifel habe ich euch eine Unze Gold gegeben. [Ich Name], Sohn des Paulos, der vorgenannte, habe diese [Verzichturkunde vollzogen] und den göttlichen Eid geschworen? wie oben. Ich Flavius [Name habe für ihn geschrieben], da er nicht schreiben kann. Ich Viktor, Sohn des Besarion, [bin Zeuge] auf Ersuchen des Ausstellers. Ich Aurelius [Name bin Zeuge] der Verzichturkunde auf Ersuchen des Ausstellers.

P. Erl. 135. — Vertrag über Transport.

Nr. 80. Ort unbestimmt. 234 n. Chr. Geläufige Geschäftsschrift; z. T. schwer lesbar, zumal da das Blatt sehr zerrissen ist. Unterer Rand sichtbar.

Geringe Spuren einer Zeile.

... τοῦ αὐτοῦ τεσσαράκοντα] .ς κατα . [...
 ...]μενον ἀσ εἰς δημ(. . .) μερ[.] ὄν πεντ[ήκοντα . . .
 ...]ν ἐσχηκέναι παρ' ἐμοῦ . [.] . ι καὶ ἐ . . . [. . .
 5 ...] . ὠστος ἀρταβῶν [.] δημο[. . .
 ...] . . η . . ἀπὸ κ . ομεως νεμ[.] . ε . . τω[. . .
 ...] . . ὦν τὸ δὲ χορτόσπερμ[ον . . .] . εἰσ[.] κα ἄπερ[. . .
 ...]μετα γένους ἐφ' οἷς ἄλλ[οις . .] νέον καθα[ρ]ὸν . φν[. . .
 ...]κασα τὰς δηλουμένας [.] ἐ μένων κατὰ δὲ τήν[. . .
 10 ...] ὦν δ[ε . .] ἡν λαχανοσπέρμιον γενή(ματος) τοῦ αὐ[τοῦ] . . Ἐ . . .
 ...] πέντε, ἄπερ γένη παραδώσειν ἄλλ[. . .
 ...] καθαρά ἄδολα ἄβωλα κεκοσκινευμένα μέτρῳ
 ...] . ατὰς ἑκατοστὰς δέκα ἐξονομασθεισῶν τῶν μ[. .]
 ... ὡ]ς αἱ ἀσφάλειαὶ περιέχουσι καὶ μηδεμιᾶς ἀποδόσεως
 15 ...] ἀσφ]αλείας συν[υπ]αρχ[.] . . . ἐτελείωσα τὰς
 ...] . ν μετε[.] . . . καὶ Μομεχῶ
 ...] στῶν ετε() Τῦβι περὶ τῆς
 ...] σιης βούλομαι ἐνάξειν
 ...] στρ(ατηγ . .) καὶ ξενικῶν
 20 ...] κ]εκοσκ[ινευμέν]α
 ...] . λε . [.] . ον παραδεικνῶ
 ...] ἐνε]χυρασίαν ἐπὶ τῶν τόπων ὑπαρχ .
 ...] ἀκολο]ύθως ὡς καθήκει . Ἐ γ τοῦ κυρίου
 ...] εριδ— ἐση(μειωσάμην) . . τοῦ ὄντος
 25 ...] . . εναβη
 ...] ὄφειλὰς εἰς τὸν
 ...] γων . . καὶ ἐπιλα
 ...] Σευ]ήρον Ἀλεξάνδρου

Von Zeile 12 an ist rechts das Zeilenende erkennbar; links scheint viel verloren zu sein. Für Verständnis und Ergänzung vgl. vornehmlich P. Oxy 10, 1259. 17, 2135. P. S. J. 9, 1053. — Ist 18 ἐνάξειν richtig gelesen, so handelt es sich um eine Klage, die aus einem Transportvertrage hervorgeht. Die Urkunde herzustellen ist mir nicht gelungen.

Übersetzung 10ff.: Gemüsesamen von der Ernte desselben [. . . Jahres . . .] fünf, welche Sorten er übergeben werde . . . [. . .] rein, ohne Trug, ohne (Beimischung von) Erdschollen, gesiebt, nach dem Maße [. . .] . . . zehn Hundertstel, wobei mit Namen bezeichnet werden sollen die [. . . wie] die Urkunden besagen, und wenn keine Ablieferung [erfolgt Sich]erheiten vorhanden? [. . .] ich habe vollzogen die [. . .] 17: Tybi in Bezug auf [. . .] ich will Klage erheben? [. . . bei dem] Strategen? und dem Fremdensteuer[erheber . . .] gesiebt [. . .] ich weise nach [. . . Ver]pfändung an Ort und Stelle vorhanden[er Güter? ent]sprechend wie es sich gehört. Jahr 13 des Herrn [. . .] . . . ich habe unterzeichnet [. . .] 26: Schulden [. . . Sev]erus Alexander . . .

P. Erl. 98. A. B. — Quittungen betr. Getreidefrachten.

Nr. 81. Ohne Ortsangabe. 6. Jh. n. Chr. Vier Schriftkolumnen von verschiedenen Händen.

Kol. I

- a) *κυρίῳ μου ἀδελφῶ Παπνουθίῳ ναύτη
Ταυρίνος βοηθ(ός) χ(αίρειν).
ἔδεξάμην παρὰ σοῦ ἀποχῆ(ν) βουκελλ(αρίων)
πέμπτης ἰνδικ(τίονος) ἐν χρόνοις*
- 5 *τετάρτης ἰνδικ(τίονος) σίτου καν(όνος) — βωα L
δισχειλίας ὀκτακοσίας μιᾶς ἡμισυ γίν(εται) — βωα L
Παχῶν ιθ δ ἰνδ(ικτίονος) Ταυρ(ίνος) συμφ(ων)εῖ
καὶ ὁμοίως ἀποχῆ(ν) σίτου καν(όνος) — εϛ γ πεντακισ-
χειλίας τετρ[α]κοσίας ἐνενήκοντα καὶ ὁμοίως*
- 10 *ἀποχῆ(ν) σίτου καν(όνος) — β δισχειλίας κανόνος
γίν(εται) ἐ(πὶ) τὸ ἀ(ὕτὸ) σίτου καν(όνος) — ζϛ γ καὶ βουκελλ(αρίων)
— βωα L
ⱥ Ταυρ(ίνος) στοιχ(εῖ) Παχῶν ιθ δ ἰνδ(ικ)τ[ι]σ[ον]ος*

1 ἀδελφῶ offenbar nicht Bezeichnung der Verwandtschaft, auch nicht „Kollege“, sondern christlich-freundschaftliche Anrede. — 2 Taurinos nennt sich hier βοηθός, während er sonst seine Quittungen durch den βοηθός Petros ausfertigen läßt. — 4 ἰνδικτίονος wird weiterhin entweder durch ιθ oder nur durch eine Schlangelinie ausgedrückt. ἐν χρόνοις ist wohl hier und weiterhin so zu verstehen: auf die Zeit der 4. Ind., d. h. die der 4. Ind. obliegende Abgabe wird erst in der 5. geleistet. — 5 das Artabenzeichen ist oft nur ein Strich ohne Punkt, den ich jedoch überall setze, um Zweifeln vorzubeugen. — Die Tausender haben nirgends den Bogen oben. — 6 lies *μίαν*. Die Zahlen stehen überall im Akkusativ, als seien sie Objekt zu ἔδεξάμην; den richtigen Genitiv, abhängig von ἀποχῆν, setzt nur Andreas 37 ff.

- b) 2. Hd. [Ἐδεξάμην] ἀποχή(ν) κανόνος πέμπτης ἰνδ(ικτίονος)
 [ἐν χρόνοις δ ἰνδ(ικτίονος) σίτου κ]αν(όνος) ὀκτακισχειλίας ὀκτακοσ[ίας]
 15 [πεντήκοντα] ἐπὶ ἡμισ[υ] γίν(εται) κα(ρόνος) . . . δδωνζ {
 [Ταυρῆ]νος Θῶθ ε = ἰνδ(ικτίονος) Ταυρ(ῖνος) προκ(είμενος) [διὰ]
 Πέτρον βοηθ(οῦ)
 συμφ(ωνεῖ)

Kol. II

- c) 3. Hd. Ταυρῖνος προκ(είμενος) Παπνουθίῳ ναύτη
 ἐ[δ]εξάμην παρὰ σοῦ διὰ Πανεχότου ναύτου
 20 ἀπ[οχ]ή(ν) πρὸ [τε]λείας ἕκτης ἰνδ(ικτίονος) ἐν χρό-
 νοι[ς] πέμπτης ἰνδ(ικτίονος) σίτου ἀρτάβας μυριάδα μίαν και
 χειλ[ίας] — — — — —
 προκ(είμενος) συμφ(ωνεῖ) Ἄθῳ θ — ε ἰνδ(ικτίονος)
 Ταυρ(ῖνος) προκ(είμενος) [διὰ] Πέτρον βοηθ(οῦ) συμφ(ωνεῖ)
 d) 25 Ταυρῖνος προκ(είμενος) Παπνουθίῳ ναύτη
 ἐδεξάμην [παρὰ σ]οῦ διὰ [Φ]οιβάμμω(νος) ὄντος υἱοῦ
 ἀποχή(ν) κανόνος πρὸ τελείας ἕκτης ἰνδ(ικτίονος)
 ἐν χρόνοις πέμπτης ἰνδ(ικτίονος) [σίτου] ἀρτάβας δισχειλίας
 ἐν[ακοσίας] τεσσαράκοντα ἐννέα γίν(εται) σίτ(ου) — β φ μ θ +
 30 [. . . .] ἰ ἐδεξ(άμην) Ταυρ(ῖνος) προκ(είμενος) δι' ἐμοῦ Πέτρον βοηθ(οῦ)
 συμφ(ων)εῖ

Spatium

- e) ἐδεξάμην ὁμοίως πα[ρ]ὰ τῶν φρον(τιστῶν) Φοιβάμμωνος και
 Σαρα . . οικ(ου) ἀποχή(ν) τρίτης ἰνδ(ικτίονος) σίτου ἀρτάβας πεντα-
 κοσίας ἐξ ἡμισυ
 γίν(εται) — φς L Τῷβι ι ε ἰνδ(ικτίονος) Πέτρος βοηθ(ός) συμφ(ωνεῖ)

Kol. III

4. Hd. Ἄνδρέας
 f) 35 Παπνουθίῳ ναύτη ἐδεξάμην
 παρὰ σοῦ ἀποχή(ν) κανόνος
 πέμπτης ἰνδ(ικτίονος) ἀρταβῶν
 δισχειλίῳν ἑνακοσίῳν

13 die Quittungen sind nicht alle gleich stilisiert — 15 an der Stelle eines η, im Werte von 8000, sehe ich zwei gleiche Zeichen, die am ehesten einem doppelten Delta ähneln, eine seltsame Schreibung 4000 + 4000 st. 8000. — 16 l. Ταυρῖνος <ὁ> προκ(είμενος) und so auch weiterhin. — διὰ vor Πέτρον kann ich nicht feststellen. — 20 πρὸ τελείας vor Ablauf, vgl. 46, 51, 67. — 26 ὄντος? sehr zw. — 30 Anfang Datum? — 32 wohl nicht Σαρατίωνος — 33 diese Nachtragsquittung geht nicht durch Petros als βοηθός, sondern wird von ihm selbst ausgestellt.

von ihm die Quittungen erhalten zu haben, die dem P. für Getreidelieferung, teils an buccellarii, teils an den Staat, gegeben worden sind. Taurinos u. a. sind wohl Vertreter des Dorfes, die für die Abgaben aufzukommen haben. Die Abgabe an den Staat nimmt den breitesten Raum ein; nur nebenher ist auch an die buccellarii, die Privatsöldner hoher Offiziere und Grundherren, geliefert worden. Die verladene Getreidemenge dürften etwa dem entsprechen, was ein Dorf aufzubringen hatte. Die Steuern des Veranlagungsjahres werden meistens auf das vorhergehende verrechnet, aber auch gleichzeitig oder nachträglich: 31—33, 61—64. Die Quittungen tragen folgende Daten: 19. Pachon (14. V.) der 4. Ind., 5. Thot (2. IX.) der 5. Ind., 9. Hathyr (6. XI.) der 5. Ind., 10. Tybi (5. I.) der 5. Ind., 8. Thot. (5. IX.) der ? Ind., 10. Tybi (5. I.) der 5. Ind., ? Hathyr der ? Ind., 24. Mesore (17. VIII.) der 5. Ind. Sind die Indiktionszahlen richtig gelesen, was nicht überall feststeht, so folgen die Quittungen nicht der Zeit, sondern sind zuerst von Taurinos, dann von den übrigen in den Quittungsbogen des Schiffers Papnuthios eingetragen worden. — Die Handschriften sind sehr verschieden, manche groß und geläufig, andre grob wie die des Andreas, einige fein und zierlich. Vgl. im allg. Gelzer, Studien zur byz. Verwaltung Ägyptens. Derselbe, AP V 346ff. Rouillard, l'Administration civile de l'Égypte byzantine. Wilcken, Grundzüge 222. P. Oxy 16, 2003.

Übersetzung: a) Meinem Herrn Bruder, dem Schiffer Papnuthios, Taurinos, Gehilfe, Gruß. Ich empfang von dir Quittung der buccellarii für die 5. Indiktion auf den Zeitraum der 4. Ind. über Getreidesteuer Artaben $2801\frac{1}{2}$, in Worten zweitausend achthundert ein einhalb, macht Artaben $2801\frac{1}{2}$, Pachon 19, 4. Ind. Ich Taurinos bin einverstanden. Und ebenso Quittung über Getreidesteuer Artaben 5490, in Worten fünftausend vierhundert und neunzig, und desgleichen Quittung über Getreidesteuer Artaben 2000, in Worten zweitausend Steuer, macht zusammen Getreidesteuer Artaben 7490, und für die buccellarii Artaben $2801\frac{1}{2}$. Ich Taurinos bin einverstanden. Pachon 19, 4. Ind.

Quittung b) folgt in kürzerer Fassung derselben Form. c) schaltet als Vermittler den Schiffer Panechotes ein und am Ende den Gehilfen Petros, der in d) und e) wiederkehrt.

f) Andreas dem Schiffer Papnuthios. Ich empfang von dir Quittung über Steuer der 5. Ind. Artaben zweitausend neunhundert und elf einhalb, macht (Artaben) $2911\frac{1}{2}$. Ich Andreas bin einverstanden. Thoth 8, Ind. [. .]

g) Meinem Herrn Bruder, dem Schiffer Papnuthios, Aphul. Ich empfang von dir Quittung über Getreidesteuer (Artaben) dreihundert drei[zehn] einhalb vor Ablauf der sechsten Ind. durch Phoibammon den Sohn, und zu deiner Sicherung habe ich dir diese Hand (eigenhändige Bescheinigung) gegeben wie oben. Tybi 10, 5. Ind. Auf Rechnung der buccellarii [. . .]

h) Ich empfang [von dir?] dem Schiffer Johannes, Sohn des Nechthotes, vor [Ablauf] der 6. Ind. Quittung über Brote zweitausend dreihundert neun und siebzig einhalb. Hathyr [. . .] einverstanden.

P. Erl. 106. — Privaturkunde.

Nr. 82. Zwei Zeilen einer Urkunde aus der Zeit des Tiberius:

δ⊥ Τιβερίον [K]αίσαρος [Σε]β[ασ]το[ῦ]

Zeile 2 enthält Reste von Zahlen.

Darunter ist der leere Raum mit gefälschten Schriftlinien bedeckt.

P. Erl. 105. — Privaturkunde.

Nr. 83. Unterschriften einer Urkunde etwa des 4. Jh. n. Chr.

γρ[ά]μμ[ατα μὴ εἰδέν]αι (Schrift: AI).

es folgen 4 Zeilen mit 2 Namen: Ἀδρήλιος Ἀμμ[.] und Ἀδρ. Ἀμμών[ιος]

P. Erl. 130. R. — Bruchstück einer Urkunde.

Nr. 84. Ort fehlt. 2. Jh. n. Chr.

. . .] ἔλαιον καὶ πόση

. . .]ον συνάγηται παρὰ

. . .]. μέγρι τούτου οὐδὲν

. . .]. διὰ μὲν λόγου(ν) ἰ ἕως

5 . . .]νλ() δδ

. . .]κοι() ια

. . .] Χοιάχ [. . .]

Raum einer Zeile] .

. . .] η

. . .]νν[. . .]

5 π[ύλ(ης)? ξ[ύλ(ου)? φ]νλ(ακτικῶ)? — 6 κοῖ̄ viell. κατοικικῆς γῆς.

Auf Verso Reste einer Querzeile, vielleicht nur Abdruck.

P. Erl. 112. R. — Urkunde.

Nr. 85. Wohl aus dem Gau von Oxyrhynchos. 2./3. Jh. n. Chr.

. . .] διὰ λοιπογραφίας [. . . Φα]ῶφι [.] ἐξ[. . .]

. . .] . . . αι χρηματι[σ]μὸς ὅτι δὲ [. . .]

. . .]μφ[. . .] ἀπὸ κώ(μης) Τα[κόνα] ὥστε τὰ[. . .]

. . .] ἄ ὑ[πὸ τοῦ] ἀδελφοῦ [Α]τροῆτος

5 . . .]μελινον Ἀντωνί[νο]ν ζ' μέρος(ς)

...]- ὃ ἐστ(ιν) τοῦ ζ' μέρου[υς] τῶν ἐπὶ τὸ αὐ(τὸ)
 ... καὶ ὑπ(έρ) τῶν ἐλ() διὰ τὸ μ[η]...]εἰα ἐνι() σταθ()
 ...]... ζ' κζ' π[...
 ...]ραντ() μ... () Ἀράσιος[.]ρημο() ἐγ()
 10 ...] . αστε . [.] κατὰ μητ(έρα) [... τ]ῆς μάμ-
 μης ...] Geringe Reste von vier Zeilen. Dann von 2. Hd. einige Zahlen.

Der Sinn des Bruchstücks bleibt unklar.

Auf Verso geringe Reste einer Rechnung von der 2. Hand.

P. Erl. 94. R. — Rest einer Urkunde.

Nr. 86. Ohne Ortsangabe. Etwa 4. Jh. n. Chr.

...]ναὶ ἴνα[...
 ...] διὰ τὸ μὴ ὄ[...
 ...] καὶ ἐνεβάλομέν σο[ι] ου
 ...]ων ἀπὸ μὲν χωρίον
 5 ...]ι — καὶ ἀπὸ τοῦ ἀρχί(ο)υ τοῦ
 ...]υ καλλουδιων καθαῶν
 ...]νι... μόν — β κρέως δι(πλᾶ?) α
 ...]γυλιδίων σε... να δι(πλᾶ) α
 ...] ἐλαίον

5 ἀρχί(ο)υ — 6 auch καλλουριων möglich; ist κολλουρίων gemeint? — 7 st. δι(πλᾶ) ist wohl auch δι(χωρα) nicht auszuschließen.

P. Erl. 20. — Privaturkunde.

Nr. 87. Herakleopolis? 591/2 n. Chr.

[Ἐν ὀνόματι τοῦ κ[υ]ρίου καὶ δεσπότην Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ
 [θεοῦ καὶ σωτῆρος] ἡμῶ[ν] βασιλείας τοῦ θειοτάτου
 [καὶ εὐσεβεστάτου] ἡμῶν δεσπότην μεγίστου) εὐεργέτου
 [Φλαουίου Μανρι]κίου Νέου Τιβερίου τοῦ αἰωνίου Ἀκουου
 5 [καὶ Αὐτοκράτορο]ς ἔτος δεκάτης ὑπατίας τοῦ αὐτοῦ
 [εὐσεβεστάτου ἡ]μῶ(ν) δεσπότην ἔτος δεκάτης
 Spatium von einer Zeile
 [... Ἀνα]στασία τῆ ἐνδοξοτάτῃ ελλο-

1 Χριστοῦ Schreibfehler für Χριστοῦ (Hörfehler bei Diktat?) — 4 Ende 1. Αὐ-
 γούστου. — 5 1. ἔτους δεκάτου, ebenso 6 — ὑπατίας korr. aus δεσποτίας? — 7 ελλο korr.
 aus ἰλλ; d. h. der Schreiber verbesserte ἰλλούστριος in ἐλλόγιμος oder ἐλλογιμώτατος
 und setzte damit einen allgemeinen Ehrentitel an die Stelle einer bestimmten
 Rangbezeichnung. Ebenso 11.

[... θυγατρὶ τοῦ τῆ[ς] ἐ[γ]δόξου μνήμης
 [... παρ]ούση ἐνταῦθα
 10 [... ἐφ' Ἡρακλέους πόλ]εως διὰ σοῦ Φλα-
 [οίου τοῦ ἐν]δοξοτάτου ελλ.
 bricht ab.

10 st. Herakleopolis kann hier auch ein Dorf genannt sein.

Der Wert des Bruchstücks, dessen Inhalt unbestimmt bleibt, liegt in der Datierung. Die Formel lautet wie in P. S. J. 1, 60. In den Urkunden des Mauricius bleibt das Konsuljahr um 1 hinter dem Kaiserjahr zurück, vgl. P. S. J. 1, 60, P. Amh. 2, 150 u. a. Dagegen hat P. Oxy 6, 996: Kaiserjahr 3 und Konsuljahr 1, und unsere Urkunde in beiden Fällen Jahr 10. Dies scheint mir denkbar, wenn Mauricius, der seine Kaiserjahre vom Regierungsantritt an, 13. 8. 582, zählt, sein 1. Konsulat am 1. 9. 583, dem byz. Jahresanfang, begonnen hat, nicht am 1. Januar 584. Die Tage vom 13. 8. bis 31. 8. 584 würden dann in das 3. Kaiserjahr und in das 1. Konsulatsjahr fallen. Das zehnte Kaiserjahr 13. 8. 591—12. 8. 592 würde sich zwar mit dem 10. Konsulatsjahr, 1. 9. 592—31. 8. 593 nirgends decken, aber beide doch so nahe aneinander führen, daß bei einem Datum in der zweiten Hälfte des August ein Irrtum leicht erklärlich wäre. Oder aber: der Schreiber hat überhaupt nicht Bescheid gewußt und Konsulatsjahr gleich Kaiserjahr gerechnet. Damit würde dies Datum jeden Wert verlieren. Vgl. im allg. die Bemerkungen von Grenfell und Hunt zu P. Oxy 1, 137.

P. Erl. 39. — Schluß einer Urkunde.

Nr. 88. Ort nicht genannt. Etwa 6. Jh. n. Chr.

+ [...]αφορ() θ̄ προγεγραμμένον χ(αίρειν)?
 ἔσχον [το]ῦ μακαρίου νοταρ(ίου)
 [συ]μφωνεῖ μοι τοῦτο τὸ ἐντάγι(ον) ὡς πρόκ(εῖται).
 m χρε() . . ται vi I. Io . . ἐγρ(άφη)
 Φαμενὸν κ

[π]έμπτης ἰνδ(ικτίονος) P P P

1 χ(αίρειν) paßt nicht zu dem vorhergehenden Genitiv, scheint aber gemeint zu sein. — hinter ἔσχον erwartet man παρὰ τοῦ usw. — 2 in der Mitte steht wohl ein lat. m = m(odius)? — 3 drei Kreuze mit dreimal durchgezogenem ρ auch P. Lond. 5, 1701. 1706. 1716. 1740. 1770, alle aus dem 6. und 7. Jh.

P. Erl. 70. — Privatvertrag.

Nr. 89. Reste eines Vertrages, so verwischt und zerstört, daß sich nichts Greifbares ergibt und die Abschrift der Wortreste nicht lohnt. Lesbar sind ein paar Namen, darunter Σενορσενο[ῦφρις, dann κατασπορεὺς πόλεως und der Schluß ἔργα(φεν) Ἀφροδ(ίσιος) [ὑπὲρ αὐ]τοῦ μὴ εἰδ(ότος) γρά(μματα).

V. Privatrechnungen

P. Erl. 49. — Rechnung über Naturalien.

Nr. 90. Ort nicht genannt. 2. Jh. v. Chr.

Kol. I

...] γί(νεται) ⁊ ζδχ^γηα λ δχ^δ
 ⁊ κ . δ
 ⁊ αιγ

- 5 ...] χ^β
 ...] χ^β εην γ
 ...] . Θε() ⁊ κηδ [...] ⁊ νγ
 ...] χ^β
 ...] .. γί(νεται) ⁊ η λ η ..
 ...] ϑ ⁊ ζ
 10 ...] φο() ⁊ ιε λ
 ...] γί(νεται) ⁊ κεδ
 ...] γί(νεται) ⁊ ιη

Kol. II

Reste einer Zeile

καὶ ὑπ(έρ) Νουμηγίου

- 15 Κότος ὑπ(έρ) Ἀπίωνος τοῦ Ἀσκλη(πιάδου) γί(νεται) [...
 Ἡλιόδωρος Διονυσίου) .. [...

— ⁊ ρνη οὐ ἦ γη οὐ

λ ις ⁊ ρμζ οὐ ἦ γη οὐ

Spatium

καὶ εἰς τὴν α . () τῶν κερ(αλαίων) κ^α ϕ

- 20 Χάρμος Ἀπαμφίλου σ καὶ ὑπ(έρ) σφ . () βδ [...

Θάλλος Ἡρακλέους ζ ζ Ὶ [...] [...

καὶ ὑπ(έρ) Φιλοκλέους τ ὀ γ γ [...

καὶ ὑπ(έρ) Σαραπίωνος) τοῦ Ἀρχιβίου [...

1 was ἦ bedeutet, weiß ich nicht; jedenfalls nicht ἡμῶν — 6 Θε() vielleicht Ortsname — 10 ἐκ]φο(ρίων)? — 17. 18 wieder ἦ; ebenso unklar ist mir οὐ hinter den Zahlen. — 21 ζ = ἕκτης? — 22 ist eingeschoben.

Σαραπίων Ἀρχιβίον [. . .
 25 αν . () ια [. . .
 Αἰσχόλος Ἀσκ[λ]η(πιάδου) [. . .
 Φανίας ὑπ(ἐρ) Τανος σ ὄ εισ[. . .

Nur weil der Text aus ptolemäischer Zeit stammt, teile ich ihn mit; ob diese Aufstellung von Beträgen in Artaben amtlich oder privat ist, bleibt mir zweifelhaft.

P. Erl. 56. — Namenliste.

Nr. 91. Ortsangabe fehlt. Etwa 1. Jh. n. Chr. Kleine Schrift.

Spur einer Zeile

— νιοὶ Ψεθαρίον μη(τρὸς) Ψέως
 Ἀπόλλων(ν) Ἡρώνος
 Ἀπόλλων Καπαχ() νε(ώτερος)
 Πεχομ() νε(ώτερος) υἱός
 5 Ἀπεχεκονκ() Π . . . η() νε(ώτερος)
 Γλι . ουσπ . . η() νε(ώτερος) Ἀρ . ισίου
 ὁ υἱὸς Φμοῦιτ(ος) Φίβιος . . .

3, 4, 6 die Auflösung νεώτερος ist unsicher. — 7 v wohl = oi.

P. Erl. 11. R. — Rechnung.

Nr. 92. Ohne Ortsangabe. 2. Jh. n. Chr.

ξω[ς . . .
 μεμαιω() παῶ d[ς . . .
 ζκδ
 ἐξ ἐπιστ(άλματος) Ἀριστ() καὶ Σερο() καὶ ἄτ' Πτολεμ(αίου)
 5 Βιβίω στρατ(ιώτη) ζμ
 Πτολεμαίω γραμ(ματεῖ) Διονυσί(ν) — δ
 ἐκ ζη ζλβ
 Πτολεμ(αίω) γραμ(ματεῖ) νεοφύτω ὑπὲρ μινι —
 — βλ ζκ

2 Name? — 4 ἐπιστ(ολῆς) weniger wahrsch. — mit Ἀριστ beginnen viele Namen — Σερό[υιος? Σερο[ύλιος? — 5 στρατ(ηγῶ) möglich; bei Henne, Liste des Stratèges, findet sich dieser Name nicht. — 7: 4 Artaben zu je 8 Drachmen ergibt 32 Drachmen — 8 νεοφύτω(ν) = Neupflanzungen, paßt hier schlecht; νεόφωτος = neu bekehrt, ebenso wenig. Ist es Name? (bei Preisigke, Namenbuch, belegt). — 9 wieder wird die Artabe mit 8 Drachmen berechnet.

Auf Verso zwei dicke Striche und ganz geringe Spuren von Zeilenanfängen.

P. Erl. 14. V. — Rechnung eines Weinguts.

Nr. 93. Gau von Oxyrhynchos. Das Blatt ist vollständig.

- λόγος ὄψεως κτήματος Ἰέρακος γενήματος κδ L
 ἀπὸ κερ(αμίων) ἰασξβ
 L Γεμέλλ[ω] καὶ Ἀπολίναρίω ἐμπόρο(ις) ἰασιδ
 προῶσις δια[.]λ[.]α κδ ἐκ ζ θ ἰσις
 5 ἄλλ(ο) ὁμοί(ως) π[.]ρ[.]α[.]ς κδ ἐκ ζ ε — ἰρηγ ς
 καὶ διὰ Ζωίλου οἴνεμπόρου ἰμ
 ἐπ(ὶ τὸ αὐτὸ) λῆ(μμα) ἰτοθ ς
 L ἀνηλ(ώθη) δι' ἐμοῦ Κοπρέος τιμῆς καλα(μείας)
 M ἰξ μεταφορᾶς τούτων ἰκδ — ἰρηδ
 10 ἐργ(άταις) καταφέρο(νσι) κοῦφα[ων] ἀριθ(μῶν) ἰβφ ἀπὸ τόπου
 [δια] Καμείνο(ν) εἰς [π]ύλην ὄστ(ε)ρ χ† ἰλ
 ὀνηλ(άταις) ἔπ[ου]ργουσί ἀπὸ Κεραμ(είων) εἰ[ς] Τεξεῖ
 ἀριθ(μῶν) ἰατ [ὄστ(ε)ρ] ἰζ ἰα
 ἄλλ(ο) ὁμοί(ως) εἰς Ὄφ[ιν] ἀριθ(μῶν) ἰασ ἐκ ζ ι ἰρη
 15 ἐργ(άταις) ἀναλέγ(ουσι) κλή(ματα) μανδ(άκας) ε̄ ἐκ ζ β = ἰκβχ†
 μεταφορᾶς τούτων καὶ ἄλλ(ων) Ἀπολλωνίδου
 δ — ὡς εἶναι θ ἐκ ζ γ — ἰκη =
 ἀνάλ(ωμα) ἰνος —
 ἀνθ' (ὄν) ἐπ(ὶ τὸ αὐτὸ) λῆ(μμα) ἰτοθ ς ὡς εἶναι πλειω
 20 ἀναλώ(θέντα) ἔπ' ἐμοῦ Κοπρέο(ν) ἰς ς ς
 2. Hd. L λζ . ζ ς χ' καὶ νη . ζ

Zum Weinbau und Weinhandel vgl. im allg. M. Schnebel, Die Landwirtschaft im hellenist. Ägypten 239ff. und P. Oxy 14, 1631. — Hier rechnet Kopres, Verwalter des Weingutes des Hierax, Einnahmen und Ausgaben gegeneinander auf: Einnahmen 216 Dr. + 123 Dr. 3 Ob. + 40 Dr. = 379 Dr. 3 Ob. — Ausgaben 184 Dr. + 30 Dr. + 91 Dr. + 120 Dr. + 22 Dr. 6 Ob. + 28 Dr. 2 Ob. = 476 Dr. 1 Ob. 476 Dr. 1 Ob. — 379 Dr. 3 Ob. = 96 Dr. 5 Ob. Die Rechnung stimmt. Die Drachme wird nicht mit 6, sondern mit 7 Obolen berechnet; das zeigt 5: 24 × 5 Dr. 1 Ob. = 123 Dr. 3 Ob., 17: 9 × 3 Dr. 1 Ob. = 28 Dr. 2 Ob. In 15 werden offenbar 2 Dr. 2 Ob. mit 10 multipliziert, wodurch sich 22 Dr. 6 Ob. ergeben; wenn vorher ε̄ = 5000 ist, so fehlt dahinter ὄστ(ε) ρ = je 500. Es ist dieselbe Art der Berechnung wie 11 und 14, wo ebenfalls ὄστ(ε) ρ einzuschieben ist, wie 11. In 11 handelt es sich um den Wert von χ†, das in 15 wiederkehrt. Da der Endbetrag, 30 Dr., durch die Gesamtrechnung gesichert ist, ergibt sich bei 2500 κοῦφα aufs Hundert 1¹/₅ Dr., griechisch ausgedrückt 1 Dr. + 1 Ob. + 3¹/₅ Chalkus = α—χ' (abgerundet); mit 25 multipliziert 30 Dr., (genau, wenn 1 Dr. = 7 Ob.). Das Zeichen χ†, das wie χαλκοῦς aussieht und den Wert von 1¹/₅ Dr. haben muß, kann hier nicht, wie 15, 6 Obolen bedeuten; ich kann es nicht erklären, obwohl an beiden Stellen sein Wert, und zwar in verschiedener Höhe, feststeht. — 3 L = ὄν, ebenso 8 und 21. — 4 statt διὰ mit Personennamen ist auch ein Weinmaß möglich wie διπλοῦν, διπλοκεράμιον, δίχωρον o. ä. — 9 Anfang: 20000. — 11 der Ortsname Κάμιννοι begegnet in mehreren Gauen, aber 12 Texei spricht für Oxyrhynchos. — 15 μανδάκη, μανδάκιον Maß für χόρτος, ἄχρον u. dgl. — 19 ἀνθ' ὄν, „dem gegenüber“. — πλειω mit hochgesetztem ω, es ist aber wohl nur πλείω gemeint — 21 Der Endbetrag von 96 Dr. 5 Ob. wird in zwei Teilbeträge von 37 Dr. 6 Ob. und 58 Dr. 6 Ob. zerlegt.

Übersetzung: Rechnung über den Weinertrag vom Gute des Hierax, Ernte des 24. Jahres, von Krügen 1262. Wovon an die Händler Gemellos und Apolinaris 1214. Verkauf . . . 24 zu 9 Dr(achmen): Dr. 216. Zweiter Posten entsprechend . . . 24 zu 5 Dr. 1 Ob.: 123 Dr. 3 Ob. Und durch den Weinhändler Zoilos Dr. 40. Macht zusammen Einnahme 379 Dr. 3 Ob. Hiervon wurde verbraucht durch mich Kopres Preis für Rohr 20 000: Dr. 160, dessen Umladung Dr. 24, macht Dr. 184. Für die Arbeiter, die die Krüge befördern, Anzahl (der Krüge) 2500, vom Platz Kaminoi zum Tor, nämlich je 100 zu $1\frac{1}{5}$ Dr.: Dr. 30. Für die Eseltreiber, die [befördern] von Kerameia nach Texei, Anzahl (der Krüge) 1300, nämlich je 100 zu Dr. 7: Dr. 91. Andre Posten entsprechend: nach Ophis, Anzahl 1200, [je 100] zu Dr. 10: Dr. 120. Für die Arbeiter, die die Rebenschößlinge auflesen, Lasten 5000? [je 500] zu 2 Dr. 2 Ob.: 22 Dr. 6 Ob. Für Umladen derselben und anderer, die Apollonides gehören, 4?, nämlich 9 zu 3 Dr. 1 Ob.: 28 Dr. 2 Ob. Macht: Ausgabe 476 Dr. 1 Ob. Dem gegenüber zusammen Einnahme: 379 Dr. 3 Ob., d. h. von mir Kopres mehr ausgegeben 96 Dr. 5 Ob. Wovon 37 Dr. 6 Ob. 58 Dr. 6 Ob.

P. Erl. 15. V. — Rechnung.

Nr. 94. Ohne Ortsangabe. 2. Jh. n. Chr. Geläufige Schrift. Der obere Rand ist erhalten. Von der ersten und dritten Kolumne sieht man nur geringe Spuren; dagegen ist die zweite vollständig.

λόγ(ος) ὀφειλ(ημάτων) Ὀρίωνος Ἀχιλλίωνι
 ἐπὶ ὑποθήκαις κτημάτων ζ α ς ἔδν / ἐπὶ τὸ αὐτὸ μν(αῖ) ρδ
 καὶ ἐπὶ ἄλ(λαις) ὁμοίως ὑποθήκαις ς ἡν αἶ εἰσι μν(αῖ) λδ
 ἐπὶ τὸ αὐτὸ τούτων μν(αῖ) ρλη ὡς τῆς μν(αῖ) τ(όκου) ϐ
 5 κατὰ μῆνα / ς ριέ τοῦ ἐνιαυτοῦ τόκ(ου) [ς]α]τπ
 ἄλ(λων) ψειλ(ῶν) ὁμοίως Ὀρίωνος διὰ χειρογράφου ς . ω .
 ἄλλ(ων) ἐπὶ Πετοσεῖρι vacat [Betrag]
 } ἐπ(ὶ τὸ αὐτὸ) ζ α ς ἄσ . ὡ[ς εἶν](αι) μν(αῖ) οβ [τόκου]
 δραχ(μιαίου) κατὰ μ(ῆνα) ς οβ τ[οῦ ἐν]ιαυ(τοῦ τόκου) [ς]ωξδ
 10 γί(νεται) [ἐπ]ὶ τὸ αὐτὸ ὀφειλ(ήματα) δια[. . .]ατρεχως δα[. . .]
 τόκων ὁμοίως κα]τ' ἔτος ς β[σ]μδ ὡν τὸ ἡμισυ
 ς ἀρκβ

Spur einer neuen Überschrift

2 ἐπὶ τὸ αὐτὸ wie es scheint nachträglich hinzugefügt, paßt nicht; am Platze wäre αἶ εἰσι — μν ς und so stets — 4 monatlich 5 Obolen auf die Mine, d. h. jährlich 10% Zinsen. — 5 Rechnung stimmt; der Jahresbetrag läßt sich errechnen. — 6 ψειλῶν sc. τόπων — die beiden Beträge in 6 und 7 können aus ihrer Summe, in 8, nicht gewonnen werden; sie sind mit 12% zu verzinsen — 8/9 die Rechnung stimmt, die Jahreszinsen ergeben sich. — 10 Mitte mir unverständlich; δια oder δρο, dann ατρε oder zur Not π statt τρ, endlich ς oder σι — in dieser Zeile muß die Summe ζγ ς γ stehen, deren Zinsen ς βς μδ sind. — 11 Rechnung stimmt. — 12 κβ aus μη korr.

Übersetzung: Schuldenrechnung des Horion für Achillion: auf Grundstückshypothesen Tal. 1 Dr. 4400, macht zusammen Minen 104, und auf anderen Hypothesen entsprechend Dr. 3400, d. h. Minen 34, zus. Minen 138, auf die Mine Zinsen Obolen 5 monatlich, macht Dr. 115, Jahreszins [Dr. 1]380; auf andre Bauplätze Horions entsprechend durch Handschein Dr. .800?, auf andre zu Lasten des Petosiris [Betrag]. Macht zus. Tal. 1 Dr. 1200, d. h. Minen 72, Drachmenzinsen monatlich Dr. 72, für das Jahr [Zinsen Dr. 864], macht zusammen Schulden [Tal. 3 Dr. 3000] Zinsen entsprechend jährlich Dr. 2[244, wovon die Hälfte] Dr. 1122.

P. Erl. 54. — Rechnung.

Nr. 95. Ohne Ortsangabe. 2. Jh. n. Chr.

Reste von zwei Kolumnen, über der zweiten sehr breiter Rand. I enthält nur Zahlen im Zeilenende, (Aruren). II I Νεμεμ[... 2 οικόπ(εδα) [... 3 χειρσοδ[... (χειρσοδης?) 4 ἀπαρα[... (ἀπαράδεικτος? ἀπαρά[στατος scheint weniger zu passen, da hier wohl verschiedene Arten von Grundstücken aufgeführt werden.

Ebenso enthält P. 95 Rekto und Verso nur geringe Reste einer Rechnung und einer Liste.

P. Erl. 59. R. — Gutsrechnung.

Nr. 96. Gau von Oxyrhynchos. 2. Jh. n. Chr. Alle Ränder sichtbar.

Σαραπίωνος Χαιρήμου(ονος) ἐποικ(ίον)

— ῥόγχις Μάγρον τοῦ Ἐρμο-

λάου μητροῦς Ταωνώφριος

ἀπὸ τ(οῦ) Σαραπ(ίωνος) Χαιρή(μονος) ἐποικ(ίον) φόρου

5 ἕ-θ ἀπὸ ἡ ρμδ ἡμ(έραι) με αἰ εἰσι ἡ εἰ

Ψ[ὠ]βθε[ω]ς . . λ() —

. . .]ος Διογένους μητροῦς)

ημα . . [. . .]ας ἀπὸ οἰκολ() κατὰ γεν()

. . .]πηλ() ἐκφορίων

10 . . .]ων ἡ(μίσεων) μέρους ἕ-ξη

. . .]δημο[σίον] — λζ

. . .] ρπ

1 Σαραπίωνος Χαιρήμονος Ἐποικιον ist mehrfach als Ortschaft im Oxyrhynchites belegt; z. B. P. S. J. 5, 449. P. Oxy 1190. 1285. — Vor dem sonst nicht bezeugten Namen Rhynchis (vgl. Oxyrhynchos) Reste eines Striches. — 5 Pacht für 45 Tage berechnet aus Jahrespacht von 144 Dr., nämlich 18 Dr. (1½ Monate) — εἰλ() verstehe ich nicht. — 7 ein zweiter Pächter — 8 st. οἰκολ zur Not auch σιτολ(ογ . .) möglich. — Ende κατὰ γενήματα? κατὰ γένος?

- 20 . . . [. . .]
 τὸ γάλ[α . . .]
 κοιναὶ — κςδχ^β απ . [. . .]
 παρείληφα ἐξ πα(ρὰ) Πρω[τᾶ . . .]
 κρειθ(ῆς) ὕ-α ἐν Πτολ[εμαίδι Εὐεργέτιδι . . .]
 25 χ^δ αὐτοῦ Πρωτᾶ(ος) — [. . .]
 ἀνήγεγκα εἰς Πανω Πτ() [. . .]
 καὶ ἀπὸ κοινῆ(ς) γεωργ(ίας) ἐμοῦ καὶ[. . .]
 Μώρο(ν) καὶ Πρωτᾶ τ(ῶν) Πανεχώ(τον) ἠ[. . .]
 ὕδρο() κρειθ(ῆ) λικμηθεῖσα πεπ[. . .]
 30 ὦν Ἀρθοῶ(νι) π . τ() ἀντὶ ἐκφο(ρίου) τῶ αὐτῶ[. . .]
 ὑπὸ Πρω[τ]ᾶ τ(οῦ) Μώρο(ν) χ^δ ἄ^ς μίρους [. . .]
 Πρωτᾶ τ(οῦ) Πανεχώ(τον) ὁμ(οίως) Ὑδ[. . .]
 εἰσπε . ων καὶ [. . .]
 [. . . δε]δωκότ[ω]ν κῆ[. . .]
 35 [.] ἀνερχθεῖς [. . .]
 [.] δο() αὐτῶ[. . .]
 [.] ἐπιγεννημάτων [. . .]
 [.] ἡνυσχαρεισπο . . . [. . .]
 [.] χ^ο εἰς προ() — κδ Ὑδ^δ αἰσ[. . .]
 40 [.] σ νπα() σε[. . .]
 . . .] — ἀδ[. . .]

24 ist Πτολ. Εὐεργ. richtig ergänzt, so gehört der Text ins Fajum. Doch könnte 26 Πανω auf Panopolis führen, dann müßte in 24 Ptolemaios in Oberägypten gemeint sein — 25 hier scheint der Gen. Πρωτᾶτος gebildet zu sein, während er sonst Πρωτᾶ ist. — 29 viell. ὕδρο(πάροχος), ὕδρο(δοχεῖον) od. dgl.

P. Erl. 116. V. — Namenliste.

Nr. 98. Ohne Ortsangabe. Etwa 2. Jh. n. Chr. Schrift im Gegensinne zu Rekto. Breiter Rand unten.

Ἄτρη[ς] . . .
 Ἀπολλωνία Δ
 Ἐπιτυγχάνων
 Πολυ
 5 Ἰσίδωρος Ἀπολ[ωνίου] Διογένε(ν) σπε[ρματ] . .

3 Epitynchanon ist als Sklavename bekannt.

P. Erl. 134. — Rechnung.

Nr. 99. Oxyrhynchites. Ende des 2. Jh. n. Chr. Sorgfältige Schrift.

Darin u. a. 8] τῶν β̄ ἐργατῶν? τῶν γενομένων δ[
 21 εἰς π]λήρωσιν] δυνκ
 25] . φω ξένω διαταγ(μα . .) Ἐπιμάχου
 26 πολλ]ατωρίω(ν) ζεῦγ(ος) ᾧ ς ς — κολόβ[ιον

P. Erl. 69. — Privatrechnung.

Nr. 100. Kein Ort genannt. Schrift 2./3. Jh. n. Chr. Oberer Rand sichtbar.

...] τιμῆς ἀσήμου(ν) λ[τ... [...
 ...] τιμῆ(ς) κηροῦ μνῶν [...
 ...] τιμῆ(ς) πλινθοποι(οίας) [...
 ...] οἰκοδόμοι [...
 5 ...] ἀργυροκόποι ἐπέ[ρ...
 ...] μ]ολίβδου
 ...] ον
 ...] ἴνου
 ...] νορῖνω()μανδ(άκαι) . [...
 10 ...] νων μανδ(άκαι) γ[...]...
 ...] ων
 ...] .
 ...] εἰσχω[...]...
 ...] τι]μῆ(ς) κεν[...]...

1 ἀσήμον sc. ἀργυροῦ — 5 l. ἀργυροκόπω oder ἀργυροκόποι(ς) — 9 das erste Wort ist unklar. μανδάκη wird als Maß für χόρτος und ἄχρον gebraucht.

P. Erl. 23. V. — Guts-Rechnung.

Nr. 101. Gau von Oxyrhynchos. 269 n. Chr.

Kol. I

[λόγ]ος λημμά(των) καὶ ἀναλ(ομάτων) πυροῦ
 [τοῦ ἐ]νεστῶτος β ς Κλαυδίου
 [...]. . . νι λ̄ λόγος ε ς . . . — ξε
 π(αρά) ἀμπελοργον. () . . . ιος — ε

3 Anf. erwartet man Monatsdatum; aber Πα]ῦνι λ̄, sachlich sehr nahe liegend, (24. 6. 269) entspricht nicht dem Lesbaren, das auf]ενι oder]επι mit Kürzung führt — 4 nicht ἀμπελοργ(ον), man kann auch αμνωργον lesen, Name?

- 5 / ἐπὶ τὸ ἀ(ὐ)τὸ λήμμα(τα) — 0
 Ζ τὸ ἀνάλ(ωμα) μηνὸς Παῦνι Κοπρηῆ
 / ἀπὸ Θώλθ(εως) ἐν χρήσει — ι λ γ — ε[
 ἐξ ἐπι[σ]τάλ(ματος)
 Ἄλλωνίω ἀμπελον[ρ]γῶ κατὰ
 10 μέρος — η
 Ἑρακλ(είω) α λ μ — ἀμπελ(ῶνος) νεοφύτον
 ἄς ἐξεκρούσατο εἰς λόγ(ον) μισθώ(σεων)
 δόσεων νεοφ(ύτων) — ζ
 .. εως ι ὀνηλ(ατῶν) — α λ
 15 Πεν[η]τι καὶ τοῖς τέκνοις — ζ λ
 Ἐπ[α]φροδείτω καὶ τῷ νίῳ — β λ
 Ζωσίμω — α λ
 Εὐ[.]αρω — α χⁿ
 ἐμ[.]ωρι() [.]νευ ἀπὸ μηνὸς
 20 Παῦνι ἕως Μεσορεῖ μηνῶν γ θ
 — ἀνάλ(ωμα) — μ ζ χⁿ
 λοι(παί) — κ β λ χ^o
 λόγος λημμά(των) καὶ ἀναλ(ωμάτων) δι' ἐμοῦ
 [.]υνοσ[.]ρ[.]ν γαμβροῦ —
 bricht ab

Kol. II

- 25 [. . . ἐπὶ] τὸ ἀ(ὐ)τὸ λη[μ]μά(των) § ἀσ γ ε
 [. . . ἀ]νήλ(ωμα) κοπῆς χρότον ζ — λ β §
 [. . .]έντων ὑπὸ Ἑράλανος καὶ Ῥούφ(ου)
 ἀπὸ ἐδάφους ἄ Καλπουρτίας . . .
 Πανίσκον καὶ Ἀμμωνίον γεω[ρ]γῶν
 30 [.] ζ α ἐκ § κ δ . . .
 [.] ζ — ε ἐν τῷ Ἀπορικῶ § ρ κ
 [.] δ — ἐν ἐδάφ[ε]σι ἄ Τίρωνος
 [γεωρ]γηθεντ() ὑπὸ Κοπρηῆ § γ ε

5 addiert die beiden vorhergeh. Zeilen. — 7 Tholthis im Oxyrhynchites — — I von anderer Hand eingefügt — während sonst die Zeilen vollständig sind, könnte hier [§ με] fehlen. — 11 wohl Nachtrag aus dem ersten Jahre des Claudius — 12 ἄς bezieht sich auf ἀρτάβας — ἐκκρούειν absetzen von einer Rechnung, hier: übertragen — 19 ἐμ[ο]ῖ Ὠρί(ωνι)? — 21 die Rechnung stimmt, vgl. 5. — 27 [κοπ]έντων st. κοπεισῶν? — ἐρλ oder ἐσλ? — 28 ἄ = πρότερον — Ende: nicht τῆς, eher θυ(γατρὸς) — 30 man liest zunächst ἐκεῖ κδ, ebenso 44; aber ἐκ § (zu je) paßt besser zum Sinn. — 31 ἀπορικὸς mittellos, vgl. 43; hier scheint es ein Ort zu sein. — 32 etwa [ἀρουρῶν] δ — 33 γεωργηθέντων st. γεωργηθεισῶν?

- [. . . .] \perp α ἐν τῷ αὐτῷ Κοπρέα
- 35 [. . . .] κωμαρχ() τῆς Θώλθ(εως)
μισθ(οῦ) ὀνικῶν κ[τ]ηρῶν λυθ()
φέρουσι χόρτον ἀφ' ὧν ἔων . . .
ὄν[ω]ν ι καὶ ὀνηλ(ατῶν) ἦ
- 40 κατὰ κεφαλὴν $\{ \delta \}$ γ(ίνεται) $\{ \sigma \beta$
μισθοῦ ἄλ(λων) ὄνων $\bar{\gamma}$ καὶ ὀνηλ(ατῶν)
ὁμοί(ως) μεταφ(ερόντων) τὸν αὐτὸν
χόρτον $\{ \kappa$
κοπῆς χορτοσπ(έρομον) ἐν τῷ Ἀπο-
ρικῷ ε \perp γ' $\bar{\Gamma}$ ἐκ $\{ \delta$ γ(ίνεται) $\{ [κγγ']$
- 45 γ(ίνεται) ἀνάλ(ωμα) $\{ \delta \}$ ἀσδ.
ἀπὸ ἐτέρω(ν) λημ(μάτων) $\{ \delta \}$ σγς
λοι(παί) $\{ \gamma \beta$

34 Κοπρέα, zw. gelesen, ist wohl derselbe wie Κοπρῆς — 35 [παρὰ] κωμαρχ(ῶν)? — 36 Ende: nicht μετα, wie 41 — 37 ἐόνηται? Sinn? — 39 10 Esel und 8 Eseltreiber werden als 18 Köpfe gerechnet, daher $4 \times 18 = 72$ — 44 Ende: man erwartet $\{ κγγ' \}$ — 46 ετερω zw. — 47 Rechnung der drei letzten Zeilen stimmt: $1296 - 92 = 1204$.

Übersetzung: I. [Rechn]ung über Einnahmen und Ausgaben an Weizen für das laufende zweite Jahr des Claudius . . . Rechnung $5\frac{1}{2}$? — Artaben 65. Von dem Weinbauern . . . Artaben 5, zusammen Einnahme Artaben 70. Ausgabe im Monat Payni: Kopres von Tholthis als Darlehn Artaben 10? Dr. 90, Artaben 5 [Dr. 45]. Auf An[ordnung] dem Weinbauern Allonios anteilig Artaben 8. Dem Herakleios für Jahr 1 40 Artaben vom neu bepflanzten Weingarten, die er übertragen hat auf die Pacht- und Geschenkrechnung der Neupflanzungen, Artaben 6 für . . . von] 10 Eseltreibern Artaben $1\frac{1}{2}$. Dem Paues und seinen Kindern Artaben $7\frac{1}{2}$. Dem Epaphroditos und seinem Sohn Artaben $2\frac{1}{2}$. Dem Zosimos Artaben $1\frac{1}{2}$. Dem Eu. aros Artaben 1, 8 Choinikes. Dem E . . . vom Monat Payni bis Mesore, 3 Monate, 9. Macht Ausgabe Artaben 47, Choinikes 8. Rest Artaben $22\frac{3}{4}$, 2 Choinikes. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben durch mich [Name] . . . Schwiegersohn . . .

II. Zusammen Einnahmen Drachmen 1295 . . . [.] Ausgabe für Grasschneiden von Aruren $32\frac{1}{2}$. . . von (Name) und Rufus, vom Gute, das früher der Calpurnia gehörte [.] von den Bauern Paniskos und Ammonios [.] Weizenartaben 1 zu je 24 Dr(achmen) [.] Aruren 5 im „Unwegsamem“ Dr. 120 [Aruren] 4, auf dem Gute, das früher Tiro gehörte, bebaut von Kopres Dr. 96 [.] Jahr 1 bei demselben Kopres [.] Dorfvorsteher von Tholthis. Lohn für Esel . . ., die Gras tragen, wovon gekauft? [.] für Esel 10 und Eseltreiber 8, auf den Kopf Dr. 4, macht Dr. 72. Lohn für

3 andre Esel und Eseltreiber, die gleichfalls dasselbe Gras anderswohin tragen, Dr. 20. Für das Schneiden des Samengrases im „Unwegsamen“ $5\frac{1}{2}\frac{1}{3}$ zu je 4 Dr., macht Dr. $[23\frac{1}{3}]$. Macht Ausgabe Dr. 1204, von anderen Einnahmen Dr. 1296. Rest Dr. 92.

P. Erl. 83. $\overline{\text{R. V.}}$ — Listen.

Nr. 102. Ohne Ortsangabe. Etwa 3. Jh. n. Chr. Oberer Rand sichtbar. Vielleicht betr. Verteilung von Saatgetreide.

Rekto

- ...] Παχομπετῆσις Ὀρσενο(ύφρωσ) [...
 ...] ω ζ γ̄ .
 ...] σπέρι(ατος) — α ... [...
 ...] Θερμοῦθις καὶ Σενεχ[ῆβις? ...
 5 ...] Θερμοῦθις Μο . [...
 ...] Πετοσίριος Καλλοῦς [...
 ...] Σεντερώς Παπεθον . [...
 ...] ⊥ σ) ζ ⊥ — αζ — σκη ... [...
 ...] Ὀρσενο(ύφρις) Πετοσ(ίριος) Καλλοῦς καὶ Ὀ[...]
 10 ...] ⊥ σ) ζ — ⊥ γ̄ νο() η) ὀλ(ύρας) ο . [...
 ...] Σανχίσις Παντκωῦτος ... [...
 ...] Τανκολλαῦθις Νεφερῶτ[ο]ς [...
 ...] Ὀρσενοῦφις πρεσβ(ύτερος) Μ ... σιριος [...
 ...] Μεθυσις Ὀρσενού(φρωσ) Μογε . ριος [...
 15 ...] σπέρι(ατος) — αδ β — μῆ [...
 ...] καὶ Βερενέκης υἱοὶ Μ [...

8 wohl nicht ἔτους ζ, sondern σπ(έρματος), ebenso 10. — 15 ist β — μῆ zu deuten: β(ωλοῦ) — μῆ? dann wäre auf $1\frac{1}{4}$ Artabe $\frac{1}{48}$ Artabe Erdbestandteile gerechnet. Vgl. Schnebel, Landwirtschaft 181/2.

Verso. Ohne Ortsangabe. Etwa 3. Jh. n. Chr. Schrift dem Rekto entgegengesetzt.

- ...] [...
 ...] Πατσίρις Παχωρομβαθ — [...
 ...] Π]αγεῦρις Πατομγ(ῶτος) [...
 ...] Ὀ]ρσενοῦφις Παιθώφιο(ς) Π[...]
 5 ...] Παγεῦρις Πητεύθεω[ς] ...
 ...] Ὀρ]σενοῦ(φρις) Πανθώφιος Μ[...]

3 zu Pageuris vgl. 102 R 14, wo vielleicht Μογεῦριος zu lesen ist.

...]..... Πακῶσις [...
 ...]..... [...
 ...]ησις νεώτ(ερος) Ὀρσενού(φεως) [...
 10 ...]εθ[...]

P. Erl. 92. R. — Rechnung.

Nr. 103. Ort unbestimmt. 3. Jh. n. Chr. Die beiden obersten Zeilen stehen den folgenden entgegengesetzt, in sorgsamer Schrift:

...]η μήτηρ — μ ἄλ(λαι) τῷ Φ[α]ῶφι — κς [...
 ...] κλ(ηρο.) ἀντὶ τῶν λιμνασθ(εισῶν) — δ[...]

Dann von 2. Hd.:

...]αιον Ἀνδρομάχου τοῦ [...
 ...] / Πτολλίονος Ἀπίων[ος] ...
 5 ...] — ιςξο ᾿ — λβζκη / ᾿ — α [...
 ...] . νος . κόλ(λημα) κδ Ἀρνώτη . [...
 ...] μω κόλ(λημα) . . . — α Ϛ [...
 ...] . . . εως κόλ(λημα) κδ Ἀπολλω[νιο] ...
 ...] Θαισᾶς Ἀμμω(νίου) . . α [...
 10 ...] εως Νεοπτολέμου [...
 ...] Νίκωνος) ᾿ — ιςλο[...]

Auf Verso: Reste einer Rechnung: Zeile 3 ... παρα]χότη ἐπ(έρ) βαλα-
 ρε(ίου) Ϛ α Ϛ. Dann weitere Geldbeträge, deren Empfänger links verloren ist.

P. Erl. 66. — Rechnung.

Nr. 104. Ort unbestimmt. 3./4. Jh. n. Chr.

Δημήτριος [...
 Ἀπολλ[ώ]νιος . . . [
 Σεργῆνος μελιδάς Ϛ α Ϛ δ [...

 5 Σάραπης ἀπὸ
 τι(μῆς) κριθ(ῆς) Ϛ βφ καὶ ἰδίον
 λόγ(ο)υ νε . καλ(ο)ς Ϛ β Ϛ γ Ϛ β Ϛ ε φ
 Σάραπης σ . ρητ[ο]υρ(ός) ἀπὸ
 τι(μῆς) κριθ(ῆς) ? . . . Ϛ βφ

5 Σάραπης hier offenbar Personennamenname — 6/7 die Rechnung stimmt: 2500 Dr. + 2 Tal. 3000 Dr. = 2 Tal. 5500 Dr. — der ἴδιος λόγος hat hier nichts mit dem früheren Finanzbereich dieses Namens zu tun, sondern ist Privatkonto des folgenden Namens.

P. Erl. 27—32. — Rechnungen.

Nr. 105—110 gehören zu einer Privatrechnung aus dem Anfang des 4. Jh. n. Chr. Die Ortsnamen weisen auf Oberägypten. Mehrere Hände sind zu erkennen, vor allem eine feine und eine grobe, die einander jedoch ähnlich sind; vielleicht beruht der Unterschied sogar nur auf ungleicher Sorgfalt desselben Schreibers. Reste gelöschter Schrift sind mehrfach sichtbar.

P. 27. Rekto Kol. I

1. Hd.	λόγος Ἀρμονίου ἐλη(μματίσθη) παρ' αὐτῶ ζ σλβ ε τοῖς ἀπὸ Μαξιμ[ι]ανοπόλ(εως) ηλ() ζ [ξ] ερκλ Ψενθοῦτι Κοπιτίτη ζ η
5	Ψείτι λογοπ. ει [] δλδ τῶ (αὐτῶ) ζ ε τοῖς ὀφ(φικιαλίαις) τοῦ δονκ(ός) προφάσει τοῦ δησέκτορος κλαν() ζ μ τοῖς β(ενε)φ(ικιαρίαις) τοῦ ἡγεμό(νος) προφάσει
10	τῆς ἐσθῆτος ζ μ Βαρβαρίω ζ Ψαίφι ὑπηρέτη ει . . . οικειαν' ζ ε τῶ (αὐτῶ) καλασκατα ζ ε ζ ρ Πανίσκω λογ(ιστῆ) γρ(αμματεῖ) ζ κ
15	2. Hd. τοῖς τοῦ λ . . . τιπεκσεμεσι τοῦ χροσίον ζ ιβ b [.]λμοσ [έ]ξαργυρ() ζ λ Παῶτι Πελ[.]ωνος ζ η b ερατη
20	Σανσῶτι ἐπιστολαφ(όρω) ζ ιη τῶ ὀφ(φικιαλίω) τοῦ ἡγεμό(νος) μετὰ τῶν προι- ποσίτων ἀνά ζ ι Μάρκω [] ζ δ Σαραπίω[νι . . .]τεισιτιω ζ ρλγ b
25	Πετεχῶν[τι] . . ζ β

2 Anf. auch ἐλοι(πογραφήθη) möglich. — ζ = τάλαντα, die letzte Zahl bezeichnet Tausender, also 232 Talente, 5000 Drachmen. — 3 ηλ() passim. — 5 nicht λογοποιῶι. — 7 Zahlung an Offiziere und Soldaten begegnet hier oft. — 8 desector deutlich; es handelt sich wohl um eine Naturallieferung. — 14 λογ(ιστῆ) γρ(αμματέων)? — 16 die Zahl in Korrektur. Die wie lat. b aussehende Zahl bedeutet wohl β = 2000 sc. Drachmen; vgl. 18. 24 und öfter. — 17 ἐξαργυρ(ισμός)? — 19 eingeschobene Zeile. — 20 vgl. 106, 26

Kol. II

εἶδος δι(ὰ) τῶν

ἀπὸ χοιναι() ζ ι

Παῶτι τριμ . . . ι

30 ὥστε Γέννα(δίω) ζ λ
τῶ Ἐρμονθίτη ὑ[πέ]ρ .

τι(μῆς) παλλί(ων) ζ μ

Παύλω ἤτοι Σύρω ζ γ

Ἀθηνοδώρωι σπεκου-

35 λάτορι . . . [ζ] α

τοῖς μη[.] τοῦ]

καθολικοῦ [] / γ λ β

τοῖς (αὐτοῖς) εἰς . [.] ωσιν

τῶν δύο μ . [.] ζ δ

40 τοῖς τοῦ καθολικ(οῦ) . . .] αρολ-

ικων δι(ὰ) τοῦ κα . [. .] οῦ τῆς

Ἰτέθειας ζ [ιδ] κ

τ[ο]ῖς μῆρουσι κ(αὶ) Ψερε-

τύμιος Φ[.]φιος ζ α λ δ

45 λ χει

1. Hd. τῶ [ἐ]πι[. . .] ατορι τῶν

κάστρων διὰ τῶν

σιτολόγων ζ λε

τῶ προφήτη ζ ιε ἠ

50 Παύλω κεφαλ(αιωτῆ) μηδ[. . .]

τῶ τοῦ πρίγκιπος ζ ἵοξε' να

Μακαρίω ὄφ(φικιαλίω) τοῦ π . . []

ψ η δ ζ κ η δ

3. Hd. ζ π ζ .

Verso Kol. I

links von Kol. I, unten, in Gegenrichtung geschrieben:

55 Παῶτι Ἀβιν[. . .]

λόγων γε . . . η [. . .

Πετενεφῶ(τι) Ἀβ[. . .

Ψεντπαίτι ταμ[. . .

2. Hd. κ . μαρ . . εχθι . . . [. . .

Ψενθβοῦτι . [. . .

28 Ortsname, vgl. Χοιβρωτμος — 42 Zahl in Korrektur. — 43 Akzent auf η —

46 nicht σπεκουλάτορι, eher τῶ[ι] πι[. . . , κον]ράτορι, στ]άτορι? — 55—60 viell. von

3. Hd. — 55 Ἀβιν[νέον? ebenso 57?

Kol. I

1. Hd. λόγος κέρδου(ς) κ' διὰ Νεφ(ώτου) προέδρ(ου)
 $\frac{a}{\dots}]ενετ.() \alpha \lambda .$
 $\sigma \beta \lambda$
- 65 Π[.]. ειλησμοῦ {η
 η . ε ζ ε
 Τ[.]. αρίω ζ [η] δ
 . [. . .]επε[. . .]νυκ() ζ τη
 [ὑπ(έρ) τοῦ ὀφ(φικιαλίου) [τοῦ] ἡγεμό(νος) ζ δ . . .]
- 70 Μ[.] ὀφ(φικιαλίω) ζ ε
 Ἡρ[ακλει]δη ζ ξ
 τῶι κα[. . . .]ρίω ζ . . .
 τῶ [. . . τοῦ] ἡγεμόνο(ς) [. . .]
 $\alpha \epsilon \lambda \delta$
- 75 τ[ῶι] νυκτοστρ(ατήγω) ζ α
 Π[α]ῶτι ζ β
 Μακαρίω [. . .]νδ() ζ ε
 τ . . πτβο[. .] κα . [. .] ζ [. . .
 τολμει() γρ() [. . .
- 80 σιτολ[όγ(οις) .]ιννε() ζ η ζ . . . () ζ
 Νεφώτη καὶ κατ() ζ [. . .
 Πεβῶτ(ι) δι(ὰ) σιτολ(όγων) τόπ(ου) ζ γ
 Πεφῶ(τι) ὥστε Σαρ(απίωνι) ζ β
 τοῖς (αὐτοῖς) δι(ὰ) σιτολ(όγων) ζ κςδ πεδι() τραπ()ς
- 85 τοῖς (αὐτοῖς) δι' Ἀρτροῆτ(ος) ὑπέρ π() ζ α
 τοῖς μετὰ Βίτου πρά(κτορσι) ζ β {
 $\alpha \nu$

Kol. II

Rechts neben Kol. I gedrängt, von 2. Hd.:

- 90 (Μακαρίω καὶ Ἡρακλειδη
 ὡστ' εἰς Μαξιμ(ιανόπολιν) ζ κγ { γ })
 Νεφώτ(η) δι(ὰ) σιτολ(όγων) παλ() ζ α .
 Ἡρ[α]κλειδη ζ γ

— 61/2 jedenfalls von 1. Hd., das Folgende von 2. Hd. — 68 νυκ(τοστρατήγω?) vgl. 75. — 80 ιννε(→) wohl Rest eines Ortsnamens. — 86 da der πράκτωρ für diese Zeit zweifelhaft ist, kommt auch παραγματενταις in Frage. — 88/9 eingeklammert —

Μ[ακα]ρίω ὑπ(ἐρ) Σαραπίων(ος) ζ α
 Ἡρακλείδη ζ ε
 95 διὰ Μακαρίου(ν) σιτολόγο(ν) ζ ε . κξ δ
 ὁμοίως ζ ιθ δ
 Darunter leerer Raum

P. Erl. 28. — Nr. 106.

Rekto

Kol. I

Γερών() ζ η
 Ἐπόνυχος γρ(αμματεὺς) Νεχ² ζ α
 (Συρωπεγ ζ β { b) σιτολογ(. .)
 Ψοννουβ ζ β
 5 Ψαιπκῶμις ζ γ
 Νεφερώς κοι(νονός) ζ γ
 ὁ αὐτός ὁμοί(ως) ζ
 Π[αῶ]τι ἱερεῖ ζ ξ γ
 Πεμπαι ζ α
 Darunter leerer Raum

Kol. II

Im Gegensinne zu I geschrieben. Viele Reste älterer Beschriftung von derselben Hand sind sichtbar.

10 Ψεντπάτι γεωργῶ
 ζ β
 Ψειτήσι ζ β
 Σύρω . . . () Παύλ(ον) ζ ι
 τῶ πλινθ(ουργῶ) ζ κ
 15 Ψενθβοῦτι ὑπ(ἐρ) τιμῆς
 [π]αλλίων ζ γ { b
 Σοπαδίω ζ μ β
 Νείλω χρυσοχώ ζ β ὑπ(ἐρ) βι()
 Γεροντίω ὑπ(ἐρ) τῶν
 20 ματρικών ζ β
 λοιπ(ὰ) ρ
 [. .]αρσιτι στρα(τιώτη)
 [. .]υτοκοικίου ζ ε { δ

2 Νεχτ() wohl Dorfname — 3 Klammer im Pap. — Zeichen wie lat. b wohl = 2000 — 13 vgl. 3 — 14 oder πλινθ(ουγκῶ) — 17 auch Λοπαδίω möglich — 20 vor μ viell. noch ein Bst.

- [. .]λ ἀκτουαρίω ὑπ(ἐρ)
 25 [τ]ι(μῆς) ἀχύρου ζ ρκ
 2. Hd. το(ύτων) ταῖς ἀποχ(αῖς) ἐνηλδιη
 1. Hd. Πενσῶτι ἐπισ-
 τολαφόρ(ω) { γ
 30 [τ]ῶ γεωργῶ αὐτοῦ
 [. .] . μερπᾶν ἐν τῶ
 ἐπανολίω ζ η
 Παθῶτι Κολιλεύς ὑπ(ἐρ)
 τοῦ ἀπιενού ζ κ
 τῶ προέδρῳ ὑπ(ἐρ) Πετεν .
 35 αβιπ κουρ(έως) ζ ε
 τῶ ἀ(ὐτῶ) ζ χ
 Ψενήσι γεωργῶ ζ η
 Ἀποκτίστῳ ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) χρυσού
 στεφανωτικο(ῶ) ζ δδ

Auf Verso ist die erste Kolumne in der Schreibrichtung des Rekto beschrieben. Sie enthält nur 11 Zeilenanfänge: 1 λόγος Οὐαλ[ερίου] 2 ἄ (πρώτου?) λόγον. Die übrigen ergeben so gut wie nichts.

Verso Kol. II im Gegensinne zu I geschrieben

- ἔχθ(εσις) ια L
 Ἰσί[δ]ωρος ζ μγ
 Σφ[v]ριδᾶς ζ ιε
 45 Παῶς ἀτοκόπος ζ λβδ {
 Κομ[. . .]μομετρ() ζ θ
 Σα . . [. .]σους ζ γ ζ α
 Ἄτ . [. .]ος Ἀπύγχ(ιος) ζ κζ . . .
 Ἀπολ[λώνιος] γρ(αμματεὺς) Πτο⁺ ζ ζ
 50 [. .]θβ[. . .] [Κοπτίτης] Ι ζ ι
 Ἄν[.]σαι ζ ζ Ι χ
 Νεφο[. . .]ς ζ οβ
 Ἡρακ[λείδης] βλ() Σαρ(απίωνος) ζ ιγ

24 Anf. wohl ein kurzer Name — 26 alles unsicher — 27 vgl. 105, 20. —
 31 deutlich, aber mir unverständlich — 32 belegt ist der Name Κολεύς — 34/5 viell.
 ist πετεναβιπ als ein Name zusammenzuziehen — 39 vgl. P. Oxy 14, 1652 —
 42 ἔχθεισις Rückstand, Rest — 47 γ verb. aus α — 49 Πτοι() viell. Dorfname,
 vgl. 107, 6 — 50 [Παρ]θβ[εὺς]?

Spuren einer Zeile

55 Ἡρα[.] . ς ἀργ(υρίου) ζ ε
 ζ ις

Πα[.] . . [ημων] ζ γ

Βη[σα]ρίων — ἀργ(υρίου) ζ δ
 τοῖς διαδ(όταις) ζ . . . ε

60 Ἀπολινάρο(ιος)

Πανοῦφις . . .

[Ἀλέξανδρος] ζ . . .

ein gelöschter Name ζ . .

Reste einer gelöschten Zeile

65 Μαξι[ί]μω δια[δ]ότη ζ ρ γ

Ψενεγ — ἐπίσκ[οπος]? ζ μ ζ

Ψενπονηχθ() Ψενετύμιος ζ γ } β

Ἀτρῆς Χρηστίας ζ ι β

(Παὼς ἱερὲς[.] ζ ε)

Kol. III

70 Ἰωάννης ζ ε

Καλαχ . ς Ψηφιος ὑπ(έρ) Πετενεφ()

Ἡρα(κλειδης) δι() Διονυσίω χρ(υσοχόω)

ἐπιτρόπον ζ λ δ

Γαιανῶ ζ δ

75 Γεροντί(ω) ζ κ γ

Ἰηλ() ε } ε̄

Πεῶτι ἱερεῖ ζ β } γ

Ψενθβοῦτι . .

Ψέκκ(ης) [δ]ι(ά) σιτολ(όγου) καὶ κοι(νωνοῦ) ζ . λ

80 Σεμπνοῦφι ζ δ

Μουσῆτι [ζ] κ

Ἀνατολίω ὑπ(έρ) χρυσίου ζ . .

Δράκοντι ζ ις

eine zerstörte Zeile

85 Ἀγάθ(ω) ὑπ(έρ) χρυσίου ζ ε ῶ

Παὼς ἱερὲς ζ κ } γ

Βησαρίων Ἡρακλ(είδου) ζ δ

66 vgl. 106, 3 — 72 wohl nicht δι(ά) — 76 Φῆλ(ιξ)? — 79 der Name ist belegt — 80 δ aus γ verb. — 85 viell. ist gemeint 5 Talente 805 Drachmen. — 86 20½ Tal.

	Στρ	
	Σφ	ζε
90	Φα[. . . .]ς	ζε . . .
	Τα leer	ζκ {
	Εὐσ[έβιος κ]αμύλ(ων) ιβ ε	
	Ἡρᾶς Σαταβοῦτ(ος)	ζβ
	Spuren	ζγ
95	Ψε[.]καρο()	ζκ . . .

P. Erl. 29. — Nr. 107.

Rekto

Kol. I

Links eine Zeile im Gegensinne zu der zweiten Kolumne geschrieben: in großer Zierschrift der Anfang des Vaterunser, *πάτερ ἡμῶν ὁ ἐ[ν τ]οῖς οὐρανοῖς*. In die Buchstaben *ημ* ist *ιβ* hineingeschrieben. Dieser Ansatz ist nur eine Schreibübung, beweist aber, daß der Schreiber Christ war.

Kol. II

Rest einer Zeile

	. . .]. οπειπ() Ὁρου ζμ
	. . .] τοῖς πλινθεντ(αῖς) ζι ε
	Π]εκῦσι ποι(μένι) ζζ
5] Ἐπωνόχῳ ὑπ(ἐρ) τῆς ιβ ζι ζε { ζα
] ἀπὸ τῶν ἀπὸ Πτοι() ζξς
] ὑπ(ἐρ) εσειγερως ζ λει οξ
] Πετενεφώ(τη) μη(τρος) τοῖς Τεν-
] τυρίταις ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) οἶνο(ν) ζια
10	τ]οῖς α(ὐτοῖς) δι(ὰ) Πετενεφ(ώτου) ζζ
] αων Πελ[.]ων ζ[ξδ]μδ

III

ἔσχον δὲ π[αρά] Ψενενε[. . .
καὶ δι(ὰ) τοῦ κύρο[v . . .] καβ[. . .
eine gelöschte Zeile

3 es ist wohl 10 Talente 5000 Drachmen gemeint, nicht 15 Talente — 4 ff. links fehlt nichts oder ein Buchstabe — 5 wohl gemeint Tal. 17, Dr. 5000, dazu noch 1 Talent — 6 Πτοι offenbar Ortsname, vgl. 106, 49 — 7 Ende mir unklar — 8 wenn *μη(τρος)* richtig aufgelöst ist, fehlt ein Name — 11 Anf. auch *ιαωτι* möglich. *πε* steht auf älterem verblaßtem *πι*

Verso

- 15 \neq Πτολε(μαῖος) Τεχθω() τοῦ δοθ(έντος) Ἐρμηῆ τι(μῆς) $\chi \kappa \delta$
 τῶ (αὐτῶ) ἐπ(έρ) Πανθβιοῦτο(ς) $\chi \gamma \zeta$
 [. .] $\iota \varsigma$ βοηθ(ός) τοῦ ἐπιτρόπον $\chi \varsigma \delta$
 τοῖς (αὐτοῖς) ἐπ(έρ) σ[αλ]αρίου $\chi \kappa$
 τῶ ὄφ(φικιαλίω) τοῦ καθολ(ικοῦ) δι(ά) Β[. . .] . . $\chi \varsigma \delta$
- 20 δι(ά) Ἡλ[ί]α τοῦ ἐπιμελ[ητ]οῦ $\chi \alpha \gamma$
 Κόρω $\chi \zeta \delta$
 τοῖς ἀπὸ Τεχθω() ἐπ(έρ) Πτολεμαίου $\chi \gamma$
 Κασιανῶ Φελίντου $\chi \theta \delta$
 [. .] $\iota \delta$
- 25 [. .] $\nu \iota$ πραι(ποσίτω?) $\chi \beta \delta$
 -οτωνι . . $\chi \xi \delta$
 Σουμαρείω προ() ἀπὸ $\chi \rho \kappa \delta \bar{\epsilon} \chi \kappa \delta \bar{\epsilon} [\rho]$
 σιτολ(όγοις) Τ[ε]χθ[ω] τῆς νήσου $\chi \iota \varsigma$
 Βαυλέω ἐπ(έρ) αββοιπ() $\chi \rho$

15 Dies Dorf Techtho dürfte kaum dasselbe sein wie P. Straßb. 103. 104, das dem Herakleopolites angehört, denn unsere Rechnung stammt offenbar aus Ober-ägypten (Tentyra, Maximinianopolis) — Ende: auch Ἐρμηῆτι möglich — 16 Ende: Tal. $3\frac{1}{2}$ — 17 Ende: Tal. 6 Drachmen 4000. — 27 von 124 Tal. 5000 Dr. werden 24 Tal. 5000 Dr. abgezogen, bleibt 100 Tal.

P. Erl. 30. — Nr. 108.

Auf Rekto links oben: $\theta \bar{\nu}$ τοῦ Ζωπ(ύρον) $\chi \eta$. Im übrigen ist die Seite leer. $\theta \bar{\nu}$ kann wohl nur Θεοῦ gelesen werden, ζωπ könnte allenfalls ζωπ(οιοῦ) bedeuten, aber da auf Verso, Zeile 41 dasselbe, nur mit einem anderen Geldbetrage erscheint, handelt es sich wohl doch um eine menschliche Person. Aber ich kann $\theta \bar{\nu}$ nicht erklären.

Verso

Kol. I

λόγος ἐχθ(έσεως) $\kappa \perp$ ἰνδix(τίονος)

ζ α[.] $\chi \theta \zeta$

Darauf folgen Reste von 18 Zeilen; fast nur die Geldbeträge sind erkennbar.

- 21 Σύρος [. . .]
 Πτ[ο]λεμ[αῖος] . . .

.. μπρ τ[...]
 λαμη[.]λ[....] ζβ
 25 Ἀνατόλιος Ἀμ[μ]ωνίου
 Πλειω Εὐ. λ[...] ζνβ
 Σύρος Κάραβ[ος]. ὁβ ζνς
 Μᾶρκος Ἀπολιω[άριος . ζ] κ
 ζ. λ

Kol. II

30 Ψεπινούθης [Κ]άραβ(ος) ζδ
 Φιαντοῦ Ἀπ[ύ]νχε(ως) ζε ζ
 Γερόντιος ζνδ ζβ
 Διογένης Ἀ[ν]τωνίνου ζκθ
 2. Hd. ὁ αὐτός ...
 35 1. Hd. Ἀτρῆς Χαρίτ[ω]νος ζαζ ζ
 Ἀπολινάριος ζι
 Μέλας οὐετρα(νός) ζγ ζ
 Παβοῦς πακπ() ιοτου ζσζ
 Βῆς Κορηλίον ζγ ζδφ
 40 Παῶς ἱερεὺς ζθ
 [θῦ τοῦ Ζωπύρου) ζς]
 [. . .]ως στρ(ατιώτης?) ζ[. .]γγ
 Κε . . ανος οικέτης Τεσανρ() ζγ
 [Παράις ζγ ζβζ]
 45 ζ Παῶς Φ . . ενπες ζα ζδ
 Κασιανός Διοσκόρου ζβ
 Σφνριδᾶς ἀπὸ Καθ() [ζ]ιε
 ὁ αὐ(τός) ζιε
 ὁ αὐτός ζγ
 50 Πανούβης ζβ ζ
 Σανσῶς Ψειτ ζε
 Ἀπολλώ[ν]ο[ς] Πα() ζβ ζ ρπδ
 ὁ αὐτός ὑπ(έρ) . . ντιτων ζβ
 Ψεκῆς νεώτ(ερος) ζε
 55 Πάκις χρ[υσο](χόος) ζδ

23 etwa Σεμπρο(ώνιος?) — 27 κάραβος Spitzname „Krabbe“, vgl. 30 — 32 zu b, wohl = 2000, vgl. 106, 3. 16. — 35 wohl Tal. 1¹/₂. — 38 206 Dr. ist auffällig wenig — 47 καθ() Dorfname — 52 Ende: Deutlich das Zeichen für πωροῦ ἀρτάβαι

Παὼς . [.] σμᾶνος ζ δ β
 Τελ[. . .] . ε () Ζωπ ()
 ζ

56 vgl. 32 — 58 ob hier Ζώπ(υρος) aufzulösen ist, bleibt zw. — An vielen Stellen dieser Rechnung sieht man Spuren älterer Schrift.

P. Erl. 31. — Nr. 109.

Rekto

Nur die linke Seite ist beschriftet, die rechte leer.

...]ν
 ... Μα]κροβίω ζ ξ ε δ
 ...]μω σκρίβα κ
 ...] καὶ Εὐδ<ο>ξίω ἐξ ἀναλ(ώματος)
 5 ...]ε[.]ης καὶ Νεφηλ() ζ π . ζ ε >
 ...]ον εἰς τὸ δημόσιον(ιον) ζ λ ρ γ δ
 ...]κτη προφάσει το(ῦ) ἐξ[.]ηξισμοῦ
 ...]τῶν ἀπλ() ζ σ δ
 ...]ωτινια τοξ(οτῶν) δι(ὰ) σιτολ(όγων) Πεννηθ()
 10 ...] . τισθ() κύρον 2. Hd. ἐπ(ἐρ) Κορνηλίον . . ζ ρ β η λ
 1. Hd. ἐπιστο]λοφόρω ἀριθμοῦ(?) ζ ι ε
 ...] † ζ λ γ β
 ...] . . κ
 ...] κριθ(ῆς) . . Πετενεφ(ωτ . .) ζ λ ε
 15 ...] Παχιστι[. .]ν ζ [ι α] β δ
 ...] παλαιτι δι(ὰ) σιτολ(όγων) Τεχθ(ω) ζ γ ς
 ...] Πτόρε(ως) ζ σ
 ...] . . εἰς χειρᾶς ζ δ
 ...] ετεσι Διογένους ζ ς
 20 ...] Πετ]ενεφώτου [ζ] ς
 ...] δι(ὰ) Δράκοντ[ο]ς ζ δ
 ...] οαβ ζ β
 ...] καὶ Ἐσπερί(ω) ἐπ(ἐρ) ναύλον
 ...] ζ ς
 25 ...] ζ ν

4 αναλ verb. aus αποχ — 6: 30 Tal., 4196 Dr. ? — 7 vgl. 105, 7. 9. ferner 105, 17. 65 — 9 hier ist wohl eine cohors o. dgl. Plotinia gemeint — Πεννηθ() Dorf — 10 Ende ηλ mir unverständlich — 11 ἀριθμός Truppenabteilung — 12 vgl. 106, 3. 16. 108, 32 — 18 vgl. 110, 7

Verso

λόγος ὧν ἐ[δ]εξάμην
 (ἀποχὴν ἀρ . . . α . . . ζι
 ἀπὸ Παπιρίου ζλ εγκρ σιτολ(ογ . . .)
 ἀπὸ Ψενπηχθ() πρεσ-
 30 βντέρον Σενπιδ ὑπ(ἐρ) Ψηινυρ
 κλη(ρονόμου) Ὀρίωνο(ς) Νέπωτος ζγ δω
 κλη(ρονόμου) Ψενπηχθ(θ) Φιλήμων(ος) ζβ ευ
 Πανθβιοῦ(τος) ζγ δ
 ἀπὸ σιτολ(όγων) Πτ[ύ]θεως ζ— λ ζις
 35 .[. . .] . . . [. . .] εικουσταλ() ζ . [.]
 Π[ανθ]βού(ς) ηλ ζ ρ
 .]ουβοροζ ηλ ζ λε
 ἀπὸ τῶν ἀπαιτητῶν ζ η
 ἀπὸ μου() Σε[β]αστ(ῶν) λόγον διέπ(οντος)
 40 ἀπὸ τῆς οἰκεί(ας) αὐτοῦ ζ κ ηλ
 ἀπὸ μερ[ισ]μοῦ πλαντης ζ δ ηλ
 ἀπὸ πιττακίου σιτολ(όγων) ζ
 ἀπὸ Θεαιτήτ(ου) . . . καχ() . . .
 ἀπὸ πύ(λης) Ἐρμοσπ(όλεως) ζ α[. . .]
 45 ζ ψ αρ 1 ὑπ(ἐρ) ζ β
 λβ[. . .]

27 um ἀποχὴν ein gebogener Strich — 28 ἀπὸ hier und öfter wie παρὰ gebraucht, anders dagegen 40ff. — das unverständliche εγκρ steht da — 29 Psenpnechth ist wohl πρεσβύτερος des Dorfes Senpis — 31 der lat. Name Nepos? — Ende: 3 Tal. 4800 Dr. — 32 Ende: 2 Tal. 5400 Dr. — 34 zu Πτύθεως vgl. 105, 42 — 36 ηλ mir unklar — 39 ist μου() ein Name? Die Erg. Σεβαστῶν ist sehr zw. — 42 πιττάκιον hier wohl: Rechnungsbuch. — 45 700 Tal. 1100 Dr. Wenn dies die Summe sein soll, so müssen die Hauptposten fehlen, vgl. 35. 42. 43.

P. Erl. 32. — Nr. 110.

Rekto

2. Hd. λόγος κυρ[ι]ον ἔσχεν Ἡλιακ() ζ σλ
 ἐλοιπάσθη παρ' αὐτῶ 3. Hd. υ γο
 2. Hd. [. . .]νω . δέδωκε αὐτῶ[. . .]
 [. . .] βαριο .

1 Ἡλιακός Name? vielleicht ist überall mit ηλ dieser Name oder Ἡλίας gemeint — 2 υ über ζ geschrieben

- 5 [. . . .] . ωδ . . [.] κουστορος
 [. . . .] . . . ἀργυρᾶ[. . .
 ] . εἰς χειρας ἀργυρ() [. . .
 [ὁμοί]ως αὐτῶ ὑπ(έρ) ε }
 [ὁμοί]ως ἐν τῶ . . ισκει /
- 10 [. . . .] Πασχιλλέως
 leerer Raum von drei Zeilen
 [. . . .] ἔσχον δι(ά) Στατιλλο[v . . .
 [. . δι](ά) τοῦ νιοῦ αὐτοῦ ηλ() [. . .
 [. . . .] μερισμο(ῶ) οὐσίας ἀργ() [. . .
 [. . . .] . πυριδε
- 15 Ἡ[α]κλ[ά]μμωνι . [.] ἀργυρ()
 [. . . .] . θῶ πατρὶ ηλ() ζι[]
 [. . δι](ά) Ἡρακλάμμωνος [. . .
 [. . . .] τείχει [καθ]ὼς λέγει
 [. . . .] τημῶ ποιμέ[ρι] ζ β . ρ
- 20 eine gelöschte Zeile
 Auf Verso ganz geringe Schriftreste

5 ein lat. Wort? Genitiv von custos? (armorum custos?) — 7 Ende auch ἀργ() möglich, also Name; zu εἰς χειρας vgl. 109, 18

P. Erl. 16. — Privatrechnung über Lebensmittel.

Nr. III. Das Blatt ist oben vollständig, unten abgerissen. Schrift des 5.—6. Jh. n. Chr.

Kol. I

- ~~οἶ(νον) δί(χωρα) ρ~~
~~ἐλέ(ον) ῥαφ(ανίνον) ξ(έσται) ν~~
~~οἶ(νον) Σπά(νον) κ~~
~~χῆν(ες) δ~~
 5 ὄρν(ιθες) μεγάλ(αι) ι
 ὄρν(ιθες) μικρ(αί) κδ
 ἄστ(ων) μοναζ(όντων) ὕδρ() ι
 μέλιτ(ος) ξ(έσται) κ

2 1. ἐλαίον — 7 ἀστ lässt sich wohl nur in ἄστρος auflösen. Dazu paßt aber der Flüssigkeitsbehälter ὕδρ(είον) o. ä. nicht. Mönchsbrote wären denkbar

Kol. II

einige tachygraphische Zeichen

10	οἶ(νον) παλ(αιουῶ)	δί(χωρα) κε
	μούστ(ον)	δί(χωρα) κε
	ἐλέ(ου) ῥεφ(ανίνου)	ξ(έσται) ἰ
	Σπάνου	ξ(έσται) η
	γάρον	ξ(έσται) η
15	γάρον χηδέου	δί(χωρον) α
	σεμδάλ(ιος)	ξ(έσται) ι
	τιπο[. . .]	

15 χηδέου etwa gleich χυδαίου, geringwertig.

Übersetzung: Wein Doppelkrüge 100, Rettigöl Maße 50, Spanischer Wein 20, Gänse 4, große Hühner 10, kleine Hühner 24, Mönchsbrote . . . 10, Honig Maße 20, Alter Wein Doppelkrüge 25, Most Doppelkrüge 25, Rettigöl Maße 10, Spanischer Maße 8, Brühe Maße 8, billige Brühe Doppelkrug 1, Feinmehl Maße 10.

VI. Briefe

P. Erl. 109. — Brief.

Nr. 112. Rest eines Privatbriefes in ziemlich großer Schrift noch des 2. Jh. n. Chr., die von Zeile zu Zeile flüchtiger wird. Rechts fehlt vielleicht nichts.

... παλ]αίαν φίλιαν[...
 ...]σοι πολλάκι[ς...
 ...]ε ἐρωτῶ[...
 ... χαρι]εῖ μοι πέμψα[ς...
 5 ...]ωει εἰάν δέ[...
 ...]ῆγοντα ἢ καὶ [...
 ...]στω μόνον[...
 ...]με σπούδασ[ον...
 2. Hd. ἐρ]ρω(σθαί) σε εὔ]χομα[ι

5 Anf. korrigiert — 6 ein Zehner, von 50—90 — 7 στωμο über ολκο geschrieben. — 9 εὔχομαι sehr unsicher; vielleicht eine ausführlichere Formel.

Der Brief mit seiner Berufung auf die alte Freundschaft (etwa κατὰ τὴν παλαιὰν φίλιαν ἡμῶν ἔγραψά σοι πολλάκις νυνὶ δὲ ἐρωτῶ usw.) macht einen gebildeten Eindruck.

P. Erl. 13. — Brief.

Nr. 113. Auf Rekto ein vollständiger Privatbrief, Schrift des 2. Jh. n. Chr.

Ἡρακλείδης Διδύμω τῷ
 ἀδελφῷ πλεῖστα χαίρειν.
 δέδωκα Κάστορι ψώμεια
 ζεύγη ἑ καὶ ᾗα ι. μόγεις
 5 τὰ αὐτὰ ψώμεια ἤρκεν. εἰάν
 εὔρω πάλιν τὸν μέλλοντα
 [αἰ]ρεῖν, οὐκ ἀμελήσω. περὶ δὲ

4 μόγεις zw.; an sich wäre hier auch ein Name möglich — 7 eher αἰρεῖν als φέρειν.

ὄν μοι ἔγραψας διεπεμψ[ά-]
 μην αὐθωρον διὰ νιού
 10 Σεονήρου. ἀσπάζεται σε ἡ γυν-
 νή μου καὶ τὰ παιδιά αὐτῆς.
 ἐρῶσθαί σε εὐχομαι ἀδελ(φε),
 κόμεισον ἀπλᾶ τυρία ε̄

Auf Verso Rest der Anschrift:

...]. . Διδύμω × π(αρά) Ἡρακλεί(δου)

Übersetzung: Herakleides an seinen Bruder Didymos viele Grüße. Ich habe dem Kastor 5 Paar Brote und 10 Eier gegeben. Kaum (?) hat er dieselben Brote geholt. Wenn ich noch einmal den finde, der sie holen will, werde ich es nicht unbeachtet lassen. In bezug auf das, was Du mir geschrieben hast, habe ich es umgehend durch den Sohn des Severus holen lassen. Es grüßt Dich meine Frau und ihre Kinder. Ich wünsche Dir Wohlsein, Bruder. Besorge 5 einfache Käse. An Didymos von Herakleides.

P. Erl. 12. — Brief.

Nr 114. Kleiner Papyruszettel, unten abgerissen. Gefällige Hand des 3.—4. Jh. n. Chr.

Κυρίω μου ἀδελφῶ
 Ἀείων Ἰωάννης.
 καταξίωσον
 ποιῆσαι τὰς ὀλίγας
 5 κριθὰς τὰς κείμενα[ς]
 ἐν τῇ οἰκίᾳ σου
 γομωθῆναι
 ἐπὶ τῆς πόλεως
 εἰν γὰρ ἔγραψα

Geringe Spuren von 3 Zeilen

Verso: κυρίω μου, alles Folgende verlöscht

2 Der Name Aion ist für das 4. Jh. bezeugt — Johannes spricht für christliche Kreise — 7 l. γομωθῆναι — 8 ἐπὶ τ. π. nach der Stadt? Dieser klass. Gebrauch ist in dieser Zeit zw. — 9 möglich εἰδ(ώς)

Übersetzung: Meinem Herrn Bruder Aion Johannes. Sei so gut das bißchen Gerste, das in Deinem Hause liegt, nach der Stadt verladen zu lassen. Denn ... ich habe geschrieben ...

Anschrift: meinem Herrn [Bruder ...

P. Erl. 19. — Brief.

Nr. 115. Kleiner Papyruszettel, Schrift des 4.—5. Jh. n. Chr.

Κυρίω μου ἀδελφ(ῶ) Ἡλία μυροπώλ(η)
Παμοῦν.

δὸς Φιλοκυρι. () πο πο μύρ(ας) μυρ(ιάδας)
ἑκατὸν εἴκοσι γί(νεται) . . ρκ μόν(α)

5 Μεχίρ ς

1 ηλια zw. — 3 deutlich φιλοκυρι. (), nicht φίλε κύριε; ist es ein Name? — πο = πραιπόσιτος? — Myriaden passen nur zu Geld; aber ἀργυρ() kann man vorher nicht lesen — 5 vielleicht folgt die Indiktion; ich konnte das Folgende nicht lesen.

Übersetzung: Meinem Herrn Bruder Elias dem Gewürzhändler, Pamun. Gib dem Philokyrios? dem Präpositus an Myrrhe einhundertzwanzig Myriaden, macht . . . 120 allein. Mechir 6 . . .

P. Erl. 113. — Brief.

Nr. 116. Papyrusblatt mit ziemlich schlecht erhaltener Schrift des 3. Jh. n. Chr.

Κυρίω μου Σενή[ρ]ω

Δίδυμος χαίρειν.

εἴστι ὅτι ἐβαστάχθη ὁ ἡλα-
μος τῆς μύρας τοῦ [ε L . . .]

5 ἔτι δὲ ε L κ[.]μασία[. . .]

κασί πέντε δέδω[κ]αν οἱ

ἀπὸ τοῦ κεραμίον λέγον-

τες ὅτι, εἰ μὴ [τ]α[ῦ]τα δια-

δοῦμεν, πέμψον Γεωργη

10 ρην, ὅπως ἀπέλθῃ εἰς τὸ

Χακην καὶ ποιήσῃ τοὺς

ἥλους γενέσθαι, ἐπὶ γὰρ

ἐγὼ ἀσχολοῦμε, πέμψον

δὲ ἓνα ἐλάτας ἀνεγύ-

15 και, ἐπὶ οὐδὲς ἐλαύνι

ἐρροῦσθαί σε

3 l. ἴσθι — σηλ oder θηλ, nicht κάλαμος; mir unverständlich — 4 l. μύρας — die Erg. folgt aus 5 — 5 das naheliegende κ[ω]μασία gibt keine Gedankenverbindung; κέσματα liebe sich nur schwer mit den Strichen vereinbaren — 6 nicht εἴκοσι πέντε! — 9 Ende: wohl Name — 11 Χακην scheint Ortsname zu sein. — 12 l. ἐπεὶ — 14 ἐλάτης: Treiber eher anzunehmen als ἐλάτη Fichte — 15 l. ἐπεὶ — ἐλαύνι sehr zw.

εὔχομαι πολλο[ῖς]
 χρόνοις . . .

Spuren einer Zeile

Auf Verso κυρίῳ μου Σενήρω Δίδυμος

Übersetzung: Meinem Herrn Severus Didymos Gruß. Wisse, daß der . . . der Myrrhe des 5. Jahres und ferner des 6. Jahres gebracht wurde . . . fünf haben die Leute von der Töpferei gegeben, indem sie sagten, wenn wir dies nicht binden, so schicke Georg . . ., damit er nach Chake komme und bewirke, daß die Nägel beschafft werden. Denn da ich beschäftigt bin, schicke einen, um die Treiber? zu bringen, da niemand treibt (?) Ich wünsche Dir Wohlsein in vielen Jahren. Anschrift: meinem Herrn Severus Didymos.

P. Erl. 51. — Brief.

Nr. 117. Papyrusblatt, unten abgerissen, während der obere Rand erhalten ist. Schrift des 1. Jh. n. Chr.

M[. . .]ατης Πετесούχου
 τ[ῶ]ι ἀδελφ[ῶ] χαίρει[ι]ν καὶ ἐροῶ(σθαι).
 οὐκ εἶ πεποίηκας οὐκ ἀ-
 ποδοῦς Τεφερσάτι τῇ
 5 ἀδελφῇι τὸ ἀργύ(ριον) ἐγὼ παρ-
 [ε]κάλουν [ἐ]άν τι βούληι
 εἰδὲ ὑπάρχει σὺ μὲν
 οὐ[κ] εἶ πε[π]οίηκας ἀνθ' ὧν

5 Ob vor ἐγὼ etwa δ ausgefallen ist, bleibt zw. — 7 εἰδὲ = ιδέ, eher als εἰ δέ

Übersetzung: M . . . ates seinem Bruder Petesuchos Gruß und Wohlsein. Du hast nicht wohl getan, der Schwester Tephersais das Geld nicht zurückzugeben; ich bat: wenn Du etwas willst, siehe, es ist da. Du hast nicht wohl getan anstatt dessen . . .

P. Erl. 22. — Brief.

Nr. 118. Papyrusblatt, ziemlich schlecht erhalten. Schrift des 3.—4. Jh. n. Chr.

Κυρίῳ μου ἀδελφῶ
 Στεφάνῳ Θεωνᾶς
 [χ]αίρειν

2 Θεωνᾶς nicht sicher, vgl. 23, wo dieser Name vor Στεφάνῳ oder dahinter zu erwarten wäre. Ist Θεωνίος richtig gelesen, so könnte Θεωνᾶς Kurzform dazu sein

προηγ[ο]υμένως πολ-
 5 λά σε προ[ο]σ[α]γορεύω. καθὼς
 ἀπέστην ἀπό σο[υ]
 ἔλθόν οὐκ εὔρον τόν
 λε ἐνταῦθα,
 ἐ[ἀ]ν νομίσης ὅτι ἠμέλησα,
 10 ἐξ[αύ]της ὅταν ἔλθῃ
 [. . . .]τω σοι τα οἴηρα
 ἐνεβαλόμην εἰς τὸ
 πλοῖον [Ο]υῖκτορος βανκά-
 λια ἐ[ξ] καὶ β . . . ατα τέσ-
 15 σαρὰς κόμισσον αὐτὰ
 σεαντῶ. προσαγορεύω
 σε[. . . .]. σὺν τοῖς υἱοῖς
 ὑμῶν
 ἐρο[ῶ]σθ[αί] σε
 20 βούλ[ομαι] πο[λλοῖς]
 χρ[όνοις]

Auf Verso die Anschrift: Spuren einer Zeile, darunter

. . .]εσ Στεφάνω σθονίω . . ganz rechts Θεωνίνος

5 καθὼς wie ὡς temporal — 7 1. ἔλθόν οὐκ — 8 Name? — 11 wohl nicht πέμψω — Ende unklar — 14 wegen τέσσαρας ist vorher ein Neutrum anstößig

Übersetzung: meinem Herrn Bruder Stephanos Theonas Gruß. Vorzugsweise grüße ich Dich vielmals. Als ich mich von Dir entfernte, fand ich beim Kommen den . . . nicht hier. Wenn Du meinst, ich hätte mich nicht darum gekümmert, so werde ich sofort, sobald er kommt, Dir die . . . [schicken?]. Ich habe in das Schiff des Viktor sechs Krüge geladen und vier . . . Besorge sie für Dich. Ich grüße Dich . . . mit euren Söhnen. Ich wünsche Dir Wohlsein in vielen Jahren. An Stephanos . . . Theoninos.

P Erl. 124. — Brief.

Nr. 119. Papyrusblatt, Schrift des 3. Jh. n. Chr. Weder Anfang noch Ende des Briefes ist erhalten.

[. . .]θῆναι πάντα μοι γράψας
 [γε]ίνουμε οὐδὲν ἐκεῖ πάντως
 [ἐ]ν τῇ σήμερον καὶ δ' ἐὰν πε-

[ρ]ιάρ[ω]σι δηλώσω σοι πάλιν
 5 [τὸ] περιαρθέν, καὶ αὐτὸ μέντοι
 καὶ οἱ περὶ Σαραπάμμουνα
 ἔλεγον περὶ τοῦ τροχοῦ τε-
 λιοῦτε ἐν τῇ αὐριον. Πλουτίων
 ὁ προνοητής ἔλεγε ὅτι φόρον
 10 αὐτῷ συνεθέμην δῶναι καὶ
 [ἔλ]εγ[ο]ν αὐτῷ ὅτι ἐ[μ]οὶ ἔγραψεν
 [κ]αὶ ἐνετ[ί]λοτο τὸ τρίτον τοῦ ἐκ-
 βησ[ο]μ[έ]ν[ου] ἐν τῇ τ . . νία ἄραι
 [.]τιδοντι[.] γραφη[.]

4 zur Erg. vgl. 5 — 7 *τελειοῦται ἐν τῇ αὐριον* ist direkte Rede — 9/10 *φόρον—δῶναι (δοῦναι)* ist direkte Rede — 11 auch hier leitet *ὅτι* direkte Rede ein — 13 *τανία* kaum möglich.

Übersetzung: . . . da er mir alles geschrieben hat (oder: Du mir alles geschrieben hast). Ich komme nun auf jeden Fall heute dorthin, und was sie wegnehmen, werde ich Dir wieder mitteilen, das Weggenommene, und ebendies sagten doch auch Sarapammon und die Seinigen in Bezug auf das Rad: es wird morgen fertig gemacht. Der Fürsorger Plution sagte: ich habe mit ihm vereinbart Pacht zu geben, und ich sagte ihm: er hat mir geschrieben und den dritten Teil des künftigen Ertrages auf der Landzunge (?) zu bringen auferlegt . . .

P. Erl. 21. — Brief.

Nr. 120. Der obere Rand des Papyrusblattes ist erhalten, während der untere Teil fehlt. Die große und flotte Schrift erinnert an Pap. Gr. Berol. 46 und dürfte dem 6./7. Jh. n. Chr. angehören.

+

+ Τὰ γραφέν[τα μοι π]αρά τῆς ὑμετέρας λαμπρᾶς ἀδελφότητος
 ἐδεξάμην καὶ ἔμαθον] πρωτοτόπως μὲν τὴν ἐν Χρισ[τῷ]
 [α]ὐτῆς ὑγίαν [καὶ πρὸς ἐμ]ὲ δ[ιὰ] εἰς, ἔπειτα δὲ καὶ περὶ τῆ[ς]
 [ὁ]ποδοχῆς τοῦ μ . . [.]ρον τοῦ [Α]ρσιν[οί]του τῆς σὺν Θεῷ
 5 ἐνδεκάτης ἰνδ[ικτίονος], καὶ πληροφορήσῃ ὁ Θεὸς τὴν ὑμετέραν
 λαμπρότητα. εὐχὴ μού ἐστιν διὰ παν[τὸ]ς καὶ δουλεῦσαι
 καὶ θεραπεῦσαι ἐν ἅπασιν τοὺς ἐνδοξ[ο]τάτους προστάτας

2 *ἔμαθον* oder ein Verbum ähnlichen Sinnes — 3 Mitte: vor *δ* scheint *ε* zu stehen, was auf die obige Erg. führt — 4 auch [α]ποδοχῆς möglich — μ . . ρον: die Erg. hängt davon ab, ob *Ἀρσινόιτον* richtig gelesen ist; möglich wäre ein Ort, eine Zeitangabe, eine Steuer o. ä.

Μηνᾶν καὶ Ἀπίωνα. ἀλλ' ἐπειδὴ ὁ ρα[ύκλ]ηρος στενός ἐστι

- 10 μάλιστα τοῦ ἐνδο[ξ]οτάτου κ[αὶ] πανευφήμου Ἡφαίστου ἀντιλαβό(ν)τος
 τῶν ἀρχῶν, ἀναν[καῖον ἠγοῦμένην γράψαι] καὶ τῇ ὑμετέρα λαμπρό(ητι)
 Spuren einer Zeile
- 11 Auf Verso in Zierschrift: τῶι πάντ(ων) λαμπρο(τάτῳ) (καὶ) Θεῷ προσ-
 φιλε(στάτῳ) καὶ ἐνδιαθέ(τῳ) ἀδελφῷ κυρ(ίῳ) Πέτρῳ μα. [...]
- 12 Anfang leer . . .]τιος ἐλέει Θεοῦ προεστῶ(ς) Μακαρ()

10 ἀρχῶν hier eher Anfang als Ämter — 12 Ende: προεστῶς läßt an einen Kloster-
 vorsteher denken; dann könnte mit μακαρ() das Kloster bezeichnet sein: Makarios-
 Kloster. . .]τιος ist der Name des Briefschreibers.

Übersetzung: Das [an mich] gerichtete Schreiben Eurer glänzenden Brü-
 derlichkeit habe ich empfangen und an erster Stelle [erfahren] ihre Gesund-
 heit in Christo und ihr Wohlwollen [gegen mich], sodann auch über die Auf-
 nahme des des Arsinoë-Gaus aus der mit Gott elften Indiktion,
 und Gott möge Euer Glanz befriedigen. Mein Wunsch ist, in jeder Bezie-
 hung zu bedienen und zu pflegen in allem die hochberühmten Vorsteher
 Menas und Apion. Aber da der Schiffsherr engherzig ist, während vornehm-
 lich der hochberühmte und hochwohlberufene Hephaistos sich des Anfangs
 annimmt, so [hielt ich es für] not[wendig] auch an Euer Glanz [zu schreiben.

Anschrift: Dem allerglänzendsten und bei Gott geliebtesten und wohl-
 gesinnten Bruder, dem Herrn Petros tios (Name, z. B. Leontios)
 durch Gottes Erbarmen Vorsteher des Makariosklosters?

VII. Kleine Bruchstücke

Mehrere Papyri der Erlanger Sammlung sind so zerstört oder abgerieben, daß es nicht lohnt, ihre unvollständigen und unsicher gelesenen Texte ganz abzudrucken; daher bringe ich im folgenden aus ihnen nur einzelnes.

P. Erl. 33. — Nr. 121. Reste einer Rechnung aus byz. Zeit, darin die Namen *Κασσιανός, Θεόφιλος, Θεοράνης, Αιώνιος*.

P. Erl. 34. — Nr. 122. Geringe Reste einer Rechnung.

P. Erl. 40. — Nr. 123. Schmäler Streifen mit der letzten Zeile einer byzant. Urkunde: . . .] *καὶ λάβητε τὴν μετέχθεσιν* . . . [. . . Gehört vielleicht zu P. Erl. 39 — Nr. 88.

P. Erl. 44. — Nr. 124. Geringe Reste einer Rechnung.

P. Erl. 45. — Nr. 125. Rest einer Urkunde aus byz. Zeit, etwa 6. Jh. n. Chr. Darin: *προ-] εισημένων καὶ οἰκονομουμένων [τοῦ προ-]εισημένου θανασιωτάτου Ἰωάννου . . .] καὶ συλλογῆς καρπῶν τῆς δ[. . .*

P. Erl. 48. — Nr. 126. Brief in ungeschickter Schrift, darin *καθνεκ[ούσ]η ἀλ[ῆ] . . .] μὴ θέλητε α[. . .] πράξετε αὐτοῦ[. . .] ὁ δὲ ἐρῖ οἰμῖν κ[. . . usw.*

P. Erl. 57. — Nr. 127. Namenliste aus byz. Zeit: *Ἰ[ασ]μον γαμ(ετή) Ἀσλοντ . . ω, Ἰερημίας νιό(ς) [Λυ]σιμάχο(ν), Στεφανο(ῦς) γαμ(ετή) ἄπα Ἰρσο(), Ποσι() Ἰούστον μεῖζ(ων) τοῦ ἀντ(οῦ) χωρίο(ν), Σοφία γαμ(ετή) Μωύσης, Σικαλλε θυγ(άτηρ) ἄπα Λω, Μαρία γαμ(ετή) Ἰωσήφ, Τεγγραμπε γαμ(ετή) Ἄνοσπ() Ἰασμον θυγ(άτηρ) ἄπα Ὡρ, Φιλόθεος νιό(ς) Β, Σάρα γαμ(ετή) Πα, Βικτωρ ὁ νιό(ς) Ἀφω[. . .*

P. Erl. 58. — Nr. 128. Namenliste, 6./7. Jh. n. Chr. Darin *Ἰωάννης νιός Παύλου, Ἀροθεῖ Περενοβ(), Παβώς, Πόις Τεγρεπαι, Δελφακίου, Ἰσὰκ νιός Ἰσὰκ ὑπὲρ τιμῆς ἐρ[. . .*

P. Erl. 59. V. — Nr. 129. Rest einer Quittung, in unbeholfener Schrift.

P. Erl. 72. — Nr. 130. Rest einer Urkunde, darin: *καὶ τούτους ἐπειγ[ο . . .]ντες τοῦ τηλικούτο[v . . . μάλ]ιστα εὐσεβεῖτε[. . .] ταμιον διὰ τί του[. . .]τως τούτους μετα[. . .] . . ν ἔτεσιν ποιη[. . . σ]υλήσεως κ[. . .*

P. Erl. 82. V. — Nr. 131. Rest einer Urkunde, von roher Hand. Darin: *β]εβρωθῆναί σε ὅτι πα[. . .]ις ἐν Ὁξυρυγγίτη ἀλ[. . .] ἀπὸ τοῦ πάππου . . [dann τ]ὸ παρὸν μέντοι τῆς ε[. . . βεβ]εώσεως, ἅμα δὲ κὲ [. . .] . . . ο γὰρ τὸ ἀναφ[όριον . . .] οὐκ ἔστι παρὰ τὸν γρα[μματέα*

P. Erl. 86. — Nr. 132. Reste einer Rechnung aus byz. Zeit. Unter zwei Kolumnen, die fast nur noch Geldbeträge, Denare ✕ und Drachmen ζ, erkennen lassen, eine große leere Fläche, dann quer eine Zeile Tachygraphie und X[. . .]μισθ() [τῶν πράσεων τοῦ] τῶν ὀμ[. . .]· και τὸ ἀνάλωμ[α] τοῦ] δοθ(έντος) τῶ ὀφφικ(ιαλίω) προφάσ(ει) τῆς ἐντυχίας.

P. Erl. 87. R. — Nr. 133. Reste einer Urkunde des 2. Jh. n. Chr., auf Verso Reste einer Rechnung.

P. Erl. 89. R. — Nr. 134. Völlig zerstörte Rechnung, Zahlungen für einen andern angedeutet durch mehrmaliges ὀνό(ματος).

P. Erl. 96. V. — Nr. 135. Von derselben Hand wie 96 R. Nr. 29. Rechnung, von der nichts Zusammenhängendes erkennbar ist.

P. Erl. 99. — Nr. 136. Rechnung, 5./6. Jh. n. Chr. Namen: Πανεύει (Dativ), Πατεσειση, Θεών.

P. Erl. 107. — Nr. 137. Rest einer Urkunde des 3./4. Jh. n. Chr.

P. Erl. 111. — Nr. 138. Auf Rekto Reste einer Rechnung, auf Verso Reste einer Namenliste des 4./5. Jh. n. Chr., darin Ἰν μοκορίον Ἰσάκ,] Βῆκισ Π[α]βει, Ἰν Πρητ' Πράβον, vielleicht von einem Kopten geschrieben.

P. Erl. 114. R. — Nr. 139. Rest eines Briefes, 5./6. Jh. n. Chr.]πῆ ἀνελθόντες, ἡτίασα δ' ὡς μεθο[. . .]· εὔσαι αὐτοὺς ἄχρι τῆς ἐμῆς ε . . .

P. Erl. 115. V. — Nr. 140. Rest einer Rechnung aus byz. Zeit. Darin Dorfnamen Θώλθ[εως, Νεμε[σίονος].

P. Erl. 125. — Nr. 141. Rest eines Briefes, 3. Jh. n. Chr. Darin der Name Σαραπόδορος.

P. Erl. 131. — Nr. 142. Rest einer verblaßten und verwischten Urkunde des 2. Jh. n. Chr.

P. Erl. 133. R. u. V. — Nr. 143. Reste von Rechnungen; die 2. Kolumne des Verso enthält Frauennamen, die mit Σεν beginnen: Σενοροσῆ[ς, Σενφατ[ρής, Σενπαν[εσενός, daneben ἡ θυγάτ[ηρ, ἡ μεικρά[

P. Erl. 137. — Nr. 144. Rest einer Urkunde des 2. Jh. n. Chr. Darin αὐτενίαν[τα]. Gehört vielleicht zu P. Erl. 138.

P. Erl. 138. — Nr. 145. Vgl. P. Erl. 137. Rest einer Urkunde des 2. Jh. n. Chr., darin γί(νεται) ἐπὶ τὸ αὐ(τὸ) τῶν ἐξ ἐπισκέψεως εἰς ὀμ[ό]λογον κα[θεσ]ταμένων βασιλ(ικῆς) μα[] ροα[] ἰβ[] zu ὀμ[ό]λογος vgl. BGU 3, 776 II 19. Wilcken, Grundzüge 207.

P. Erl. 139. — Nr. 146. Rest einer Urkunde des 3. Jh. n. Chr. Darin ὑπὸ Αὐρηλίου Ἀπολλωνίου und der Name Ἰσίδωρος.

P. Erl. 140. — Nr. 147. Sieben ganz kleine Bruchstücke.

VIII. Tachygraphische Texte

P. Erl. 35. — Tachygraphischer Papyrus.

Nr. 148. Wie die gewöhnliche Schrift auf Verso zeigt, gehört der tachygraphische Text, 5 Zeilen, in byzantinische Zeit. In der 2. Zeile lese ich mitten zwischen tachygraphischen Zeichen in gewöhnlicher Schrift: *σκολυκος*, worin *v* unsicher gelesen ist. Damit scheint *σκόληξ* der Wurm gemeint zu sein; aber bevor die tachygraphischen Zeilen entziffert sind, läßt sich nichts damit anfangen. Diesen und den folgenden Papyrus habe ich Herrn Prof. A. Mentz, dem Kenner griechischer Tachygraphie, bekanntgemacht und erhoffe von ihm eine Entzifferung.

Auf Verso lese ich: *κοναπειτ() ηλιωδ() μ' αλλ' μετρο()* Statt *ηλιωδ* könnte man auch *ηενδ()* lesen. Vielleicht handelt es sich um den Namen *Ηλιόδωρος*; was folgt ließe sich etwa mit *μετ' άλλων μετρο(ον)* deuten.

P. Erl. 67. — Tachygraphischer Papyrus.

Nr. 149. Fünf sehr abgeriebene Zeilen tachygraphischer Schrift aus byzantinischer Zeit. Im übrigen vgl. Nr. 121.

Ver
Auf die a
der Ausgabe.
Partikeln, die
Der erste
jedoch sind d
nach Nr. 5 n
Der zweite
der Gliederun

ήρως 2, 18.
ήων 2, 10, 6.
ήος 2, 7
ήων 7, 10
ήος 2, 12
ήων 2, 13
ήων 7, 10
ήων 7, 10
ήων 7, 10
ήων 10, 11
ήων 14, 2
ήων 11.
ήων 14, 11
ήων 15, 10
ήων 7, 10
ήων 15
ήων 14,
ήων 7
ήων 7, 11
ήων 8, 10
ήων 14, 4?
ήων 2, 5
ήων 2, 13
ήων 15, 9

Verzeichnis der Namen und Wörter

Auf die angeführten Namen und Wörter folgen die laufenden Nummern der Ausgabe. Die Pronomina, die Präpositionen, die meisten Konjunktionen und Partikeln, die Zahlwörter und das Verbum *εἶναι* sind nicht aufgenommen worden.

Der erste Teil des Verzeichnisses gilt für Abschnitt I, die literarischen Papyri, jedoch sind die bekannten Texte, nämlich Nr. 1, 3—5, nicht berücksichtigt worden, auch Nr. 5 nicht, weil diese Paraphrase sich an den Homertext anschließt.

Der zweite Teil betrifft die Urkunden und Briefe, Abschnitt II—VIII, und folgt der Gliederung, die in Papyrusausgaben üblich ist.

Erster Teil

<p style="text-align: center;">α</p> <p>ἄγγελος 2, 18. 27. 15, 7 ἄγειν 2, 10. 6, 16 ἄγιος 2, 7 ἄγνοια 7, 30 αἰών 2, 22 ἄκακος 2, 13 ἀκμή 7, 45 ἄκων 7, 36 ἀληθής 7, 33. 11, 9 ἄλλος 7, 35. 42. 8, 1 ἄλλως 7, 35 ἄμα 10, 14 ἀναφορά 14, 2 ἀνθρωπος 11, 8 ἀντιπεύδασθαι 11, 10 ἄξιος 14, 41 ἅπας 15, 10 ἀπιστεῖν 7, 55 ἀποδιδόναι 15, 4 ἀπονεύειν 14, 24 ἀποστρέφειν 7, 44 ἀπρόσωπος 7, 53 ἄπτεσθαι 7, 51 ἀρετή 8, 10 ἄρης 14, 4? ἄρμός 2, 5 ἀρνίον 2, 13 ἄρτι 15, 9</p>	<p>ἄρχειν 13, 17? ἄρχεσθαι 10, 16 ἀστήρ 2, 27. 14, 23 ἀξάνειν 10, 24 ἀφανής 2, 7 Ἄφροδίτη 14, 7. 36</p> <p style="text-align: center;">β</p> <p>βαίνειν 6, 5 βασιλεύς 2, 21 βῆμα 2, 11 βοᾶν 2, 18 βούλεσθαι 7, 37. 61</p> <p style="text-align: center;">γ</p> <p>γαμεῖν 6, 16 γελοῖος 11, 6 γενῆν 14, 13 γίγνεσθαι 2, 25. 14, 5. 25. 41 γλώσσα 2, 10 γόης 11, 8 γόνυ 2, 9 γραμμή 14, 20 γράφειν 13, 15. 15, 2 γυμνός 2, 8</p> <p style="text-align: center;">δ</p> <p>διαβάλλειν 7, 58? διακείσθαι 8, 14</p>	<p>διαθροῦν 14, 37 δύνασθαι 7, 31 δυσπιστία 14, 42 δυτικός 14, 25 δῶρον 2, 28</p> <p style="text-align: center;">ε</p> <p>εἰρημένος 10, 15 εἰς 2, 7 ἔκκεντρος 14, 4? ἐκκλησία 2, 17 ἐκλυτικός 14, 35 ἔκστασις 7, 55? ἐκόν 7, 36 ἐλπίς (παρ' ἐλπίδα) 7, 47 ἐμπαρίσχειν? 14, 18 ἐναντίος 14, 7? ἔνδον 7, 54 ἔνθρονος 6, 18 ἐνθύμησις 2, 5 ἐνίοτε 7, 40 ἔννοια 2, 5 ἐνόχλησις 14, 21 ἐνώπιον 2, 8 ἐξεῖναι 10, 14 ἐξομολογεῖν 2, 11 ἐξουσία 7, 41 ἐπαναφορά 14, 8. 10 ἐπίγειος 2, 10</p>
---	--	---

ἐπιδημία 2, 24
ἐπίκεντρος 14, 39
ἐπιλατρεύειν 7, 48
ἐπίλημπος 14, 13. 31
ἐπιμέλεια 8, 12
ἔπος 6, 6
ἐπουράνιος 2, 9
ἐποχή 14, 2
ἔργον 2, 3. 19. 10, 8
ἐσθίειν (φαγεῖν) 6, 19
εὐλογεῖν 2, 19
εὐρός 7, 50
ἔχειν 7, 27. 10, 20. 14, 18. 15, 3

ζ

Ζεὺς 14, 7
ζῳδιον 14, 19

η

ἦδη 7, 43. 15, 11
ἦδύς 7, 38. 50
ἦκειν 11, 5
ἡμέρα 15, 9
ἦτοι 14, 39

θ

Θεός 2, 3. 25
θεοτόκος 2, 21
θεόφορος 14, 16. 26
θηρίον 8, 6
θύειν 2, 14?

ι

ἱαμα 7, 39
ἱᾶσθαι 7, 34. 37
ἰδοῦ 2, 12. 6, 11
ἱερός 14, 31
ἱκανός 11, 3?
ἰσοσκελής 14, 20
Ἰωάννης 15, 3. 8

κ

καθάπερ 14, 36
καθημέρινος 15, 4. 5
καλός 7, 40. 49
κάμπτειν 2, 9
καταφέρειν 14, 30
καταφορά 14, 23
καταχθόνιος 2, 10

καταφύχειν 12, 6
κέντρον 14, 24. 25
κεφάλαιον 10, 15
κοινῇ 6, 20
κριτικός 2, 6
Κρόνος 14, 15. 19
κτίσις 2, 7
κύριος 2, 19. 15, 2

λ

λαθραῖος 14, 34
λαμβάνειν 13, 10
λαμπρός 2, 23
λέγειν 10, 3. 15
λόγος 2, 25. 10, 5. 7. 11
λοιπός 14, 23
λύειν 2, 14?

μ

μάλιστα 8, 12. 10, 13
μάρτυρες 2, 17
μαρτύριον 2, 29
μεγαλύνειν 2, 3
μέλλειν 2, 12
μμεῖσθαι 10, 11?
μονογενής 2, 25
μόνος 2, 3. 10, 10
μυελός 2, 5

ν

νήπιος 2, 2
νόσος 14, 31
νυκτέρινος 15, 5
νῦν 6, 16

ξ

ξίφος 7, 45

ο

οἶσθαι 10, 16
οἶος 7, 48. 10, 9
ὄλος 2, 26? 15, 10
ὄποιος 14, 28
ὄπότερος 14, 26? 38. 40
ὄρᾶν 7, 51. 10, 22
ὄστις 14, 29
ὄν 6, 11. 7, 38
ὄρανός 2, 17
ὄφθαλμός 2, 9

π

πάθος 14, 30. 35. 40
παίδευσις 8, 11
παῖς 7, 28
παλαιός 11, 2?
πανεύσημος 2, 24
παράγινεσθαι 2, 26
παρεῖναι 6, 11. 8, 15. 10, 21
παρέχειν 10, 20?
παρθένος 2, 2. 6. 21. 7, 52
παριστάναί 2, 12
πᾶς 2, 8 u. δ.
πάσχειν 7, 28. 14, 12
πατάσσειν 6, 15
πατήρ 7, 30
πεινα 6, 19
περίστασις 14, 32. 35. 43
πικρός 7, 41
πίνειν 6, 20
πλεονεκτεῖν 8, 8?
πλησιάζειν 8, 16
πόα 6, 19
ποιεῖν 14, 21
ποιμήν 2, 27
πόλις 11, 7
πονηρός 11, 8
πράσσειν 10, 9
προβάτον 2, 12
προκαταφέρειν 14, 22
προκεῖσθαι 14, 41
προλαμβάνειν 6, 17
προσπίπτειν 7, 46
προσφέρειν 2, 28
πρόσωπον 7, 49. 57
πρώτος 14, 8

ρ

ῥῆμα 2, 5

σ

σαρκούν 2, 6
σελήνη 14, 1 u. δ.
Σέριφος 7, 52
σήμερον 15, 9
σκαιότης 7, 43
σοφός 13, 1
στερεός 7, 46
στέρνον 7, 50
Στέφανος 2, 29
συγγνώμη 7, 32

συγκαταφέρειν 14, 27
 συγχωρεῖν 6, 9
 συμπαρέχεσθαι 14, 14?
 σύμψας 7, 33
 συμπλέκειν 11, 7
 σφαγή 2, 13
 σῶμα 14, 33
 σωτήρ 2, 18, 22

τ

ταχύς 15, 11
 τίκτειν 2, 21
 τιτρώσκειν 7, 34
 τοίνυν 6, 8
 τοῖος 10, 3
 τραχηλίζειν 2, 8
 Τριάς 2, 7
 τυγχάνειν 7, 31, 14, 22 u. 5.

υ

ὑβρις 7, 42
 ὑγραίνειν 12, 7
 ὑγρός 14, 21
 ὕδωρ 6, 20
 υἱός 2, 25, 13, 7
 ὑπάγειν 12, 3
 ὑπάρχειν 14, 40
 ὑπόθεσις 6, 2?

φ

φαγεῖν 6, 19
 φανερός 7, 29
 φιλανθρωπία 7, 39
 φιλάνθρωπος 2, 3
 φίλος 15, 4?
 φρόνιμος 8, 3

φυλάσσειν 7, 27
 φωστήρ 2, 22

χ

χρηή 10, 17
 χρῆσθαι 11, 3, 12, 1, 5
 χρήσιμος 8, 2?
 χρεῖμα 11, 2
 χρόνος 10, 21, 15, 10

ψ

ψυχή 8, 13

ω

ὥσπερ 7, 45, 14, 42
 ὥστε 7, 54
 ὠφελεῖν 7, 41, 8, 10

Zweiter Teil

I. Eigennamen

A

Ἀββοιπ() 107, 28
 Ἀβίν[ρεος? 105, 55
 Ἀβραάμμος 65, 3, 79, 17
 Ἀγάθαρχος 45, 8
 Ἀγαθος 106, 85
 Ἀγαθός Δαίμων 70, 2
 Ἀείων 114, 2
 Ἀέτιος 54, 6
 Ἀθηνόδορος 105, 34
 Αἰσχύλος 90, 26
 Αἰώνιος 121
 Ἀκετος 56, 2
 Ἀκουσίλαος 22, 3
 Ἀλέξανδρος 45, 20, 106, 62
 Ἀλλώνιος 101, 9
 Ἀμωνοσάριος 33, 2
 Ἀμμάς 44, 9
 Ἀμμώνιος 32, 6, 10, 12, 49, 24?
 83, 101, 29, 103, 9, 108, 25
 Ἀναστασία 87, 7
 Ἀνατόλιος 106, 82, 108, 25
 Ἀνδρέας 81, 34, 40
 Ἀνδρόμαχος 103, 3
 Ἀνδρόνικος 44, 10, 40
 Ἀνοσπ() 127
 Ἀνούπ 68, 1

Ἀντίνοος 72, 11
 Ἀντωνίνος 85, 5, 108, 33
 Ἀντώνιος 39, 2, 67, 7, 18
 Ἀπάμφιλος 90, 20
 Ἀπεχεκονκ() 91, 5
 Ἀπίων 90, 15, 103, 4, 120, 8
 Ἀπόκτιστος 106, 38
 Ἀπολινάριος 49, 18, 22, 93, 3,
 106, 60, 108, 28, 36
 Ἀπόλλων 91, 2, 3
 Ἀπολλωνία 98, 2
 Ἀπολλωνίδης 93, 16
 Ἀπολλόνιος 18, 2, 21, 29, 42,
 1 u. 5, 98, 5, 103, 8, 104, 2,
 106, 49, 108, 52, 146
 Ἀπολλώνιος 44, 36
 Ἀπόλλωξ 49, 52, 78, 3
 Ἀππιος 49, 39?
 Ἀπώνιος 52, 6
 Ἀπύγχις 106, 48, 108, 31
 Ἀπφονανει 65, 6
 Ἀρᾶσις 85, 9
 Ἀρβαῖθ . . . 42, 11
 Ἀρβίγχις 44, 6, 34
 Ἀρειος 50, 2
 Ἀρθοῶνις 97, 2 u. 5.
 Ἀρίμματος 49, 22

Ἄριστ . . . 92, 3
 Ἀριστόδημος 71, 6
 Ἀρίων 53, 11
 Ἀρμυῖσις 44, 24, 45, 16 u. 5.
 Ἀρμόνιος 105, 1
 Ἀρόθεις 128
 Ἀρπβήκις 41, 27
 Ἀρποκρατίων 17, 16
 Ἀρσενή 22, 2
 Ἀρτβώτης 60, 6
 Ἀρτεμίδωρος 41, 1, 81, 64
 Ἀρτκώς 40, 10
 Ἀρτρής 105, 85
 Ἀρνώτης 103, 6
 Ἀρφαῖσις 19, 7?
 Ἀρχίβιος 90, 23, 24
 Ἀσιής 41, 23, 52, 93
 Ἀσκλάς 44, 28, 49, 12
 Ἀσκληπιάδης 76, 4, 22, 90,
 15, 26
 Ἀσλοντ . . . 127
 Ἀσπιδούς 49, 5
 Ἀσῦχις 23, 13
 Ἀταρεύς 44, 17
 Ἀτρής 31, 1, 85, 4, 98, 1, 106,
 68, 108, 35
 Ἀττίων 53, 7

Ἀθηναία 49, 2. 76, 1
 Ἀθηναίος 31, 4. 32, 8. 33, 2.
 49, 32. 63, 5. 65, 1. 67, 7 u. 5.
 71, 3. 79, 15. 83, 110, 13.
 146

Ἀφούλ 81, 43
 Ἀφροδίσιος 22, 2. 89
 Ἀχιλλεύς 53, 1. 3
 Ἀχιλλίων 94, 1

B

Βαρθάριος 105, 11
 Βαρθέος 107, 29
 Βελισάριος 73, 10
 Βερνείκη 102, 16
 Βήκας 44, 27. 138
 Βῆς 108, 39
 Βησαρίων 79, 14. 106, 58. 87
 Βησσος 40, 2. 9
 Βίβιος 92, 5
 Βιῆνχις 19, 7
 Βίκτωρ 56, 7. V. 65, 5. 79, 14.
 127 (vgl. Ούόκτωρ)
 Βίτος 105, 86
 Βίον 22, 6. 12
 Βόκιμος 22, 6
 Βολανός 30, 1

Γ

Γαιανός 106, 74
 Γάιος 44, 39
 Γαλλιανός 19, 10
 Γεμελλίνος 49, 46
 Γεμελλίων 49, 43
 Γέμελλος 49, 36. 93, 3
 Γεννάδιος 105, 30
 Γερμανός 38, 6. 49, 41. 56
 Γερόντιος 106, 1. 19. 108, 32
 Γεώργιος 67, 24. 116, 9?

Δ

Δαμιανός 68, 2
 Δελφάκιος 128
 Δημᾶς 44, 31
 Δημητρία 71, 2
 Δημήτριος 45, 9. 49, 60. 104, 1
 Διδύμη 71, 1. 9
 Διδυμίνος 54, 10
 Δίδυμος 22, 8. 25, 14. 47, 3 u. 5.
 54, 9. 113, 1. 14. 116, 2. 20

Διογένης 96, 7. 98, 5. 108, 33.
 109, 19
 Διόδωρος 59, 3
 Διοκλῆς 97, 18
 Διονυσία 59, 12?
 Διονύσιος 23, 6. 42, 2. 7. 47,
 34. 90, 11. 92, 6. 106, 72
 Διόσκορος 22, 1. 49, 58. 59.
 52, 35. 108, 46
 Δράκων 106, 83. 109, 21
 Δωρίων 28, 7

E

Εἰρήνη 61, 5?
 Ἐπαφρόδειτος 101, 16
 Ἐπίμαχος 44, 36. 54, 11. 99, 25
 Ἐπιτυγγάνων 98, 3
 Ἐπιφάνης 53, 9
 Ἐπώνυχος 106, 2. 107, 5
 Ἐρμαῖος 71, 6
 Ἐρμῆς 107, 15
 Ἐρμόλαος 96, 2
 Ἐρωτάριον 44, 34
 Ἐσπέριος 109, 23
 Εὐδαίμων 31, 5. 44, 29
 Εὐδόξιος 109, 4
 Εὐπορος 53, 9. 16. 18
 Εὐσέβιος 106, 92
 Εὐτόχης 44, 38

Z

Ζαχαρίας 66, 1
 Ζηῆς 44, 22
 Ζώϊλος 54, 4. 6. 8. 71, 2. 93, 6
 Ζώπυρος 108 R. V. 41. 57.
 Ζώσιμος 101, 17

H

Ἡλ() 109, 40. 41? 110, 12. 16
 Ἡλεις 43, 6
 Ἡλιακός 110, 1
 Ἡλίας 107, 20. 115, 1
 Ἡλιόδωρος 90, 16. 148?
 Ἡρακλάμμων 110, 15. 17
 Ἡρακλειδῆς 105, 71 u. 5. 106,
 53 u. 5. 113, 1. 14
 Ἡράκλῆος 61, 1. 4. 7. 101, 11
 Ἡρακλῆς 90, 21
 Ἡρακλοῦς 44, 32
 Ἡρᾶς 106, 93

Ἡρων 32, 8. 91, 2
 Ἡρωνίος 30, 3
 Ἡφαιστίων 17, 9
 Ἡφαιστος 120, 9

Θ

Θαισαῖς 103, 9
 Θαισοῦς 44, 6 u. 5.
 Θάλλος 90, 21
 Θεαίτητος 109, 43
 Θεοδοσία 53, 15
 Θεόδωρος 53, 12. 54, 5. 13
 Θεόξενος 59, 16
 Θεόφιλος 121
 Θερμοῦθις 29, 4? 102, 4. 5
 Θεουράνης 121
 Θεών 17, 6. 23, 16. 69, 10.
 136
 Θεωνᾶς 109, 34. 118, 2
 Θεωνίος 118, 23

I

Ἰακύβιος 56, 9. V.
 Ἰακώβ 65, 1
 Ἰανονάριος 52, 59
 Ἰασμοῦν 127
 Ἰέραξ 93, 1
 Ἰερημίας 127
 Ἰηλ() 106, 76
 Ἰουλιανός 20, 6. 49, 50
 Ἰούλιος 17, 6
 Ἰουστός 74, 14. 127
 Ἰππίας 49, 39?
 Ἰρσο . . . 127
 Ἰσάκ 66, 7. 128. 138
 Ἰσαροῦς 23, 11. 50, 5
 Ἰσίδωρος 44, 20. 50, 3. 98, 5.
 106, 43. 146
 Ἰσχυρίων 52, 34
 Ἰωάννης 67, 21. 81, 51. 106,
 70. 114, 2. 125. 128
 Ἰωσήφ 37, 6. 127

K

Κάλλος? 42, 1
 Καλλοῦς 102, 9
 Καλπουρνία 101, 28
 Καπαχ() 91, 3
 Κάραβος 108, 27. 30
 Καροῦσις 44, 33

Κασιανός 52, 34. 107, 23. 108, 46. 121
 Κάστωρ 41, 18. 113, 3
 Κεφάλων 42, 10. 13
 Κλανδία 38, 4
 Κλανδιανός 71, 3
 Κλανδίου 21, 29. 38, 6
 Κολιλευίς 106, 32
 Κολλοῦθος 60, 8. 67, 20. 75, 2. 81, 66
 Κοπής 49, 60. 52, 57. 93, 8. 20. 101, 6. 34
 Κορνήλιος 52, 25. 29. 108, 39. 109, 10
 Κοσμάς 73, 13
 Κότος 90, 15
 Κοῦρις 54, 26
 Κρησκέντιος 53, 16
 Κτίστης 52, 57
 Κυρίλλα 75, 15
 Κύρος 107, 21. 109, 10

Λ

Λάμμων 75, 12
 Λευκάδιος 53, 14. 54, 6
 Λεύκιος 42, 1. 7
 Λογγεῖνος 22, 1
 Λοκρήτιος 53, 1?
 Λούγγιος 44, 40
 Λουκείνος 42, 2
 Λυσίμαχος 127
 Λω 127

Μ

Μάγρος 96, 2
 Μακάριος 105, 52 u. 5. 120, 12?
 Μακρόβιος 54, 8. 109, 2
 Μάξιμος 19, 1. 32, 10. 49, 28. 106, 65
 Μαρία 53, 14. 127
 Μάρκος 31, 4. 52, 25. 105, 23. 108, 28
 Μαρτύριος 54, 25
 Μάρων 47, 3
 Μεθύσις 102, 14
 Μέλας 108, 37
 Μενᾶς 67, 27
 Μηνᾶς 37, 1. 67, 30. 73, 19. 120, 8
 Μογε.ρις 102, 14

Μου() 109, 39
 Μουσηῦς, Μουσηῦς 106, 81. 127
 Μώρος 52, 25. 29. 97, 28. 31
 Μ[. .]άτης 117, 1

Ν

Νειλάμμων 21, 32
 Νεῖλος 17, 11. 106, 18
 Νεοπτόλεμος 103, 10
 Νεοφώτιπος 65, 2
 Νέπωρ 109, 31
 Νεφερώς 102, 12. 106, 6
 Νεφηλ() 109, 5
 Νεφώτης 52, 35. 105, 61 u. 5.
 Νεχθομπώς 23, 11
 Νεχθώτης 81, 51
 Νίκων 103, 11
 Νουμήγιος 90, 14

Ο

Ὀννώφρις 40, 2. 8. 52, 91. 92
 Ὀρσενοῦφις 26, 7. 102, 1 u. 5.
 Οἰαλεντίνος 52, 8. 39
 Οἰαλέριος 33, 1. 106 V. 1
 Οδέτιος 19, 10
 Οδύκτωρ 118, 13 (vgl. Βίκτωρ)

Π

Πααχλλεύς 110, 10
 Παβεί 138
 Παβούς 108, 38
 Παβός 128
 Παγεῦρις 102 V. 3. 5
 Παθός 106, 32
 Πάκις 108, 55
 Πακοίβις 25, 9. 16
 Πακῦσις 102 V. 8
 Παμμε . . . 49, 50
 Παμοῦν 68, 1. 115, 1
 Πανεῖς 136
 Πανεχότης 81, 19. 97, 28. 32
 Πανθβιούς 107, 16
 Πανθβούς 109, 36
 Πανίσκος 101, 29. 105, 14
 Πανουβής 108, 50
 Πανοῦφις 106, 61
 Παντκωούς 101, 11
 Παντονήρις 61, 7
 Παπίριος 109, 28
 Παπνούθιος 56, 4. 81, 1 u. 5.

Παποντώς 44, 35
 Παπός 109, 32
 Πασυφήμις 49, 14
 Πασμήτ 52, 65
 Πατεσειρη 136
 Πατομγός 102 V. 3
 Πατρόφιλος 19, 9
 Πατσίρις 102 V. 2
 Πανθώφις 102 V. 4. 6
 Πανλευίος 49, 18
 Παῦλος 79, 12. 105, 33. 50. 106, 13. 128
 Πανσορᾶπις 44, 35
 Παχιρομβάθ 102 V. 2
 Παχιστι[. .]ν 109, 15
 Παχομπετήσις 102, 1
 Παράις 108, 44
 Παός 105, 18 u. 5. 106, 8 u. 5. 108, 40 u. 5.
 Πεβός 105, 82
 Πεκῦσις 41, 27. 44, 6. u. 5. 107, 4
 Πεμᾶς 62, 1
 Πεμπάι 106, 9
 Πενσῶς 106, 27
 Περειβ(), Περεινοβ() 128.
 Πεσοῦρις 43, 6
 Πετεῆσις 40, 2
 Πετεναβίπ 106, 34
 Πετενεφῶς oder Πετενεφῶ-
 τῆς 105, 57. 106, 71. 107, 8. 10. 109, 14. 20
 Πετεσοῦχος 117, 1
 Πετεῦθις 102 V. 5
 Πετεχόνος 105, 25
 Πετοσίρις 94, 7. 102, 6 u. 5.
 Πέτρος 67, 7. 19. 81, 16 u. 5. 120, 12
 Πετρώνιος 67, 6
 Πενής 101, 15
 Πεφῶς 105, 83
 Πεχομ . . . 91, 4
 Πητεῦθις 102 V. 5
 Πλειώ 108, 26
 Πλουσία 50, 5
 Πλούταρχος 63, 7
 Πλουτᾶς 97, 18
 Πλουτίων 44, 24. 119, 8
 Πλωτινία? 109, 9
 Πλωτινχεταπήτ 52, 30

Πνεφερός 60, 2
 Πνούθιος 56, 3
 Πόις 128
 Πολν . . . 98, 4
 Ποσι() 127
 Ποτάμων 44, 30
 Πράβος 138
 Πρητ' 138
 Προϊέκτα 67, 24
 Προπτικῶς 40, 8. 10
 Πρωτάς 97, 23 u. 5.
 Πρωτός 71, 6
 Πτολεμαίος 22, 1. 45, 19. 73,
 15 V. 92, 4. u. 5. 106, 55.
 107, 15. 22. 108, 22
 Πτολλίων 103, 4

P

Ρούφος 101, 27
 Ρόγχις 96, 2

Σ

Σαμβᾶς 22, 7
 Σανσένος 70, 3
 Σανσόνος 105, 20. 108, 52
 Σανχός 102, 11
 Σάρα 127
 Σαρα . . οικ() 81, 32
 Σαραπάμμων 50, 9. 71, 3.
 119, 6
 Σαραπαῖς 44, 5
 Σαραπιᾶς 31, 6. 49, 2. 71, 3
 Σάραπις 104, 5. 8
 Σαραπιών 26, 7. 44, 39. 50,
 3. 4. 54, 4. 71, 14. 90, 23. 24.
 96, 1. 4. 105, 24 u. 5. 106, 53
 Σαραπόδωρος 141
 Σαταβοῦς 106, 93
 Σεμπροῦφισ 106, 80
 Σεμπρώνιος 49, 54
 Σεμπρώνθης 57, 2
 Σενορσενούφισ 89
 Σενορσῆς 143
 Σενπανεσενεύς 143
 Σενπαχ . . . 60, 11
 Σενπαχῶς 40, 3
 Σεντερῶς 102, 7
 Σενφατῆς 143
 Σεονῆρος 113, 10. 116, 1. 20.
 Σεπτίμιος 19, 9

Σερηνιανός 53, 18
 Σερῆνος 19, 7. 34. 53, 9 u. 5.
 56, 6 u. 5. 104, 3
 Σερο . . . 92, 3
 Σικαλλε 127
 Σίων 67, 22
 Σόις 63, 5
 Σοπάδιος 106, 17
 Σουῆρις 61, 4
 Σουμάριος 107, 27
 Σοφία 67, 5. 127
 Σόφων 53, 10
 Στατίλλιος 110, 12
 Στέφανος 53, 12. 71, 13. 118,
 2. 23
 Στεφανοῦς 127
 Στρατήγιος 73, 11
 Σύνταρος 45, 20
 Συρίων 50, 7
 Σύρος 44, 32. 57, 2. 105, 33.
 108, 21. 27
 Συροντι 106, 13
 Συρω . . . () 106, 13
 Συρωπεγ 106, 3
 Σφουριδᾶς 106, 44. 108, 47
 Σωκράτης 31, 1
 Σωσίβις 53, 6
 Σωσίπατρος 45, 21 u. 5.
 Σωτᾶς 33, 1

T

Τακοῖβις 25, 9. 15
 Τανκολλαῦθις 101, 12
 Ταονῶφρις 96, 3
 Ταρεῖνος 44, 37
 Τανρῆνος 56, 9. 14. 81, 2 u. 5.
 Τανσίρις 44, 33
 Ταχεκῦσις 44, 28
 Ταυρός 97, 13
 Τεγράμπε 127
 Τεκράμπε 37, 7
 Τενρεπαι 128
 Τερεῦς 61, 1
 Τεσανρ() 108, 45
 Τεφερσάις 117, 4
 Τιθός 32, 8
 Τιμόθεος 54, 24. 72, 11
 Τίρων 101, 27
 Τιτολήιος 22, 1
 Τορεῦς 61, 1

Τούρβων 67, 7
 Τρύφων 54, 24

Φ

Φανίας 90, 27
 Φατοῆς 25, 14
 Φελίντης? 107, 23
 Φήλιξ 106, 76?
 Φιαντον? 108, 31
 Φίβις 41, 23. 91, 7
 Φιλήμων 109, 32
 Φιλόθεος 127
 Φιλοκλῆς 90, 22
 Φιλοκέρριος 115, 2
 Φιλόξενος 67, 4
 Φιλόστρατος 23, 4. 59, 6 u. 5.
 Φίλων 42, 1
 Φλαονία 53, 14
 Φλάουιος 67, 4. 27. 79, 12.
 87, 10
 Φμοῦς 91, 7
 Φοιβάμμων 56, 5. u. 5. 73,
 14 V. 81, 26. 31

X

Χαιρήμων 54, 3. 96, 1. 4
 Χαιρίστρατος 76, 13
 Χαρίτων 108, 35
 Χάρμος 90, 20
 Χρηστίας 106, 58

Ψ

Ψαινπκῶμις 106, 5
 Ψαίφρις 105, 12
 Ψεθάριος 91, 1
 Ψέις? 91, 1
 Ψειτ 108, 51
 Ψειτῆσις 106, 12
 Ψεῖτις 105, 5
 Ψέκης 108, 54
 Ψέκκ(ης) 106, 79
 Ψέμμις 46, 26
 Ψεναμοῦνις 43, 2. 6
 Ψενεγ 106, 66
 Ψενεγε[. . . 107, 12
 Ψενενοῦφρις 60, 8
 Ψενεπῆμις 52, 75. u. 5.
 Ψενετῦμις 105, 43. 106, 67
 Ψενησις 106, 36
 Ψενθροῦς 105, 4. 60. 106, 15. 78

Ψευθοῦς 105, 4	Ψευτερομῦθις 60, 6	Ω
Ψευδοβάστις 49, 24	Ψευτονήχθ() 106, 72	Ωρ 127
Ψευδοσίρις 40, 11	Ψευτοπάϊς 105, 58. 106, 10	Ωρίων 38, 9. 70, 1. 72, 9. 94, 1. 6. 109, 31
Ψευδοπήχθ, Ψευδοπήχθ 52, 69.	Ψηνόρ 109, 30	Ωροσ? 56, 2
106, 67. 109, 29. 31	Ψῆφις 106, 71	Ωροσ 44, 5. 27. 107, 1
Ψευδοπούθης 108, 30	Ψόϊς 41, 18. 56, 13	
Ψευδοζμῆτ 40, 3	Ψουνοῦβ 106, 4	

II. Kaiser

- Augustus: Καῖσαρ 57, 1
- Tiberius: Τιβέριος Καῖσαρ Σεβαστός 82, 1
- Vespasian: θεός Οἰουσιανός 23, 10
- Trajan: Τραιανός Ἄριστος Σεβαστός 23, 3
- Hadrian: θεός Ἀδριανός 22, 12
- Pius: Ἀντωνῖνος Σεβαστός 22, 14 Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Τίτος Αἴλιος Ἀδριανός Ἀντωνῖνος Σεβαστός Εὐσεβής 26, 1 Ἀντωνῖνος Καῖσαρ ὁ κύριος 39, 5. 22, 9
- Marcus und Verus: Ἀντωνῖνος καὶ Οὐέρως οἱ [κύριοι Ἀυτοκράτο]ρες 46, 18
- Marcus: Ἀυτοκράτωρ Καῖσαρ Μάρκος Ἀντωνῖνος Σεβαστός Ἀρμενιακός Μηδικός Παρθικός μέγιστος 46, 8. 23
- Commodus: Κόμμοδος [Ἀντωνῖνος Καῖσαρ] ὁ κύριος 25, 1
- Severus und Caracalla: Ἀυτοκράτορες Καῖσαρες Λούκιος Σεπτίμιος Σεουήρος Εὐσεβής Περίναξ [καὶ Μάρκος Ἀντωνῖνος Εὐσεβής Σεβαστοί 48, 13
- Severus Alexander: Σεουήρος Ἀλέξανδρος 80, 28
- Gordian: Ἀυτοκράτωρ [Καῖσαρ] Μάρκος Ἀντωνῖνος Γορδιανός Εὐσεβής Εὐτυχής Σεβαστός 32, 1
- Philippi: Ἀυτοκράτορες Καῖσαρες Μάρκοι Ἰούλιοι Φίλιπποι Σεβαστοί 18, 3
- Claudius: Κλαύδιος 101, 2
- Mauricius: ὁ δεσπότης ἡμῶν Φλάουιος Μανρίκιος Τιβέριος 67, 2 ὁ θεϊότατος [καὶ εὐσεβέστατος] ἡμῶν δεσπότης μέγιστος εὐεργέτης [Φλάουιος Μανρίκιος Νέος Τιβέριος ὁ αἰώνιος Ἀβγουστος [καὶ Ἀυτοκράτ]ωρ 87, 2
- Phokas: ὁ θεϊότατος καὶ εὐσεβέστατος ἡμῶν δεσπότης Φλάουιος Φωκάς ὁ αἰώνιος Ἀβγουστος καὶ Ἀυτοκράτωρ 73, 5
- Tyche des Kaisers: ὁμνῶ τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν . . . τύχην 24, 11

III. Konsuln

- 310 n. Chr. Andronicus (und Probus?) ὑπατεῖ[ας Ἀ]νδρονίκου[52, 4
- 314 n. Chr. Rufius Volusianus u. Petronius Annianus ὑπατεῖ[ας] Ῥ[ο]υφίου Οὐολουσιανοῦ [καὶ Πετρονίου] Ἀννια[νοῦ τ]ῶν λαμπροτάτων 52, 12. 26
- 513 n. Chr. Clementinus u. Probus [ὑπατεῖας Κλημ]εντίνου καὶ Προβίου τῶν ἐνδοξοτάτων 78, 1
535. 536 oder 537 Belisar [ὑπατε]ί[ας Φ]λαουίου Βελισαρίου 75, 1
- 590 n. Chr. Mauricius μετὰ τὴν ὑπατίαν τοῦ δεσπότη ἡμῶν Φλ. Μανρικίου Τιβέριου 67, 2
- 591/2 n. Chr. Mauricius ὑπατεῖας τοῦ αὐτοῦ [εὐσεβ. ἡ]μῶν(ν) δεσπ. 87, 5
- Ära der Märtyrer Լվ (430) 56, 1. Էτ(ους) Διοκλ(ητιανῶ) 68, 3

IV. Daten

- Kalenden *πρὸ ἁ Καλανδῶν Μαίων* 52, 12. 26
 Indiktionen: 1. Ind. 52, 38. 60. 4. Ind. 81, 5. 5. Ind. 68, 3. 81, 13. 88, 3. 6. Ind. 81, 20.
 7. Ind. 73, 8. 28. 78, 2. 108, 1. 9. Ind. 66, 6. 10. Ind. 67, 3. 16. 78, 10. 11. Ind. 66, 3.
 120, 5. 12. Ind. 66, 5. 17. Ind. 52, 9 u. 5. 18. Ind. 52, 30 u. 5. 19. Ind. 52, 50.
 20. Ind. 52, 2 u. 5. Epinemesis: 55, 9.
 Monate: *Θῶθ* 47, 36. 67, 3. 81, 16. *Φαῶφι* 18, 4. 78, 2. 85, 1. 97, 16. 103, 1. *Ἀθύρ* 81, 22. 54.
 97, 13. *Χοιάχ* 84, 7. 97, 14. *Τῦβι* 80, 17. 81, 33. 48. 97, 10. *Μεχίρ* 57, 1. 115, 5. *Φαμενώθ*
 26, 5. 88, 3. *Φαρμούθι* 25, 18. 42, 4. 57, 4. 58, 7. 59, 16. 66, 6. 67, 10. 73, 8. *Παχόν* 46, 19.
 52, 87. 89. 53, 5. 73, 28. 81, 7. 12. *Παῦνι* 52, 90. 101, 6. 20. *Ἐπίφ* 46, 26. 47, 8. *Μεσορή*
 41, 25. 78, 8. 81, 64. 101, 20. *Νεομηγία* 73, 27.

V. Religion

- A. Götter. *Ἀφροδείτη* 97 R. *Ἴσις* 21, 9. *Νεκ[θ]ομβός* 21, 4. *θεός* 21, 12. 23, 10. 67, 1 u. 5.
 B. Kultus. *ἄβατον* 21, 12. *ἑξαστρωῶς* 71, 2. *θυματήριον* 21, 51. *ιερέυς* 21, 26. 44, 28. 106, 8 u. 5.
 108, 40. *ιερόν* 21, 27. *τοῦ ἱεροῦ ἀπ[.]ον* 71, 5. *κωμασία* 97, 5. 116, 5? *ξόανον* 21, 3. 9.
παστοφόριον 40, 6. *παστοφόροι* 21, 26. *προφήτης* 105, 49. *Σεβο()* 21, 10. *Σησε* 21, 15.
σπονδεῖον 21, 10.
 C. Christlich. *ἄββα*, *ἄπα* 56, 3. 66, 1. 67, 22. 73, 19. *ἄγιοι* 73, 1. *ἀδελφότης* 120, 1. *δέσποινα*
 73, 1. *ἐκκλησία* 73, 19. *ἐπίσκοπος* 106, 66. *θεῖος* 55, 11. 73, 5. 79, 8. 87, 2. *Θεός* 108 R. V. 41.
 120, 5 u. 5. *σὺν Θεῷ* 67, 22 u. 5. 120, 4. *θεοτόκος* 73, 1. *Ἰησοῦς Χριστός* 56, 1? 67, 1. 87, 1.
 120, 2. *προεστώς* 120, 12. *Τριάς* 73, 1.

VI. Ortsnamen

- A. Länder und Verwandtes. *Αἰγυπτιστί* 21, 15. *Πέρσης (τῆς ἐπιγονῆς)* 70, 4. *Σπάνος*
 111, 3. 13.
 B. Gaue, Provinzen, Bezirke.
Ἀρσινοίτης 30, 1. 61, 1. 120, 4. *Ἐρμοπολίτης* 22, 20. *Ἡρακλεοπολίτης* 57, 2. 67, 8.
Θηβαίων ἐπαρχία 55, 1. *Κοπίτης* 25, 14. *Ὄξυρυγχίτης* 27, 12. 37, 9. 46, 15. 78, 4. 131.
Θεμιστον καὶ Πολέμωνος μερίδες 30, 1. *μερίς* 28, 3. 61, 2. *δ τοπαρχία* 28, 8.
 C. Städte. *Ἀνταῖον* 55, 2. 12. *Βορήσις* 52, 76. *Ἐλεφαντίνη* 52, 65. *Ἐρμόπολις* 109, 44.
Ἐρμώνθις (Ἐρμωνθίτης) 105, 31. *Ἡρακλέους πόλις (ἀπὸ τῆς Ἡρακλεοπολιτῶν)* 67, 4 u. 5.
 68, 1. 73, 9. 13. *Κόπτος (Κοπίτης)* 105, 4. 106, 50. *Μαξιμιανόπολις* 52, 6 u. 5. 105, 3. 89.
Ὄξυρυγχιτῶν πόλις 18, 1. 31, 3. 37, 3. 39, 2. 65, 4. 71, 1. 75, 3. 7. 76, 2. 77. *Πανὸ Πτ()*
 97, 26. *Πτολεμαῖς Ἐδέργετις* 97, 24. *Τέντουρα (Τεντυρίτης)* 52, 25. 45. 107, 8. *Υψηλή* 43, 3.
 D. Dörfer. *Ἀντιπέρα* 44, 4 u. 5. *Βερνίκις Θεσμοφόρον* 61, 6. *Δαρίον (ἐποίκιον)* 37, 8.
Ἐ[. . .]φε 58, 2. *Θμοιετ(ῆ)* 48, 28. *Θῶλθις* 101, 7. 35. 140. *[. . .]θμοινη()* 48, 23. *Καθ()*
 108, 47. *Κανή* 67, 8. 19. *Κάμειοι* 93, 11. *Κάρη* 47, 37. *Κεραμεῖα* 93, 12. *Μαγδ'* (*Μαγδῶ-*
λα?) 24, 6. *Μέμφις* 47, 26. *Μομεχώ* 80, 16. *Νεμεσίανος* 140. *Νεχτ()* 106, 2. *Πεννη()*
 52, 81. *Πεννηθ()* 109, 1. *Πτοι()* 106, 49. 107, 6. *Πτύρις* 109, 17. *Πτύτις*, *Πτύθις*
 52, 31. 105, 42. 109, 34. *Σαραπίανος Χαυρήμονος ἐποίκιον* 96, 1. *Σεντώ* 44, 1 u. 5. *Σεντίς*
 109, 30. *Τακόνα* 54, 5. 85, 3. *Τεμενκόρκις* 41, 28. *Τεξεί* 93, 12. *Τεχθῶ* 52, 89. 107, 15 u. 5.
 109, 16. *Φεβεῖχις* 48, 30. *Φλε()* 47, 33. *Χάκην* 116, 11. *Χοναι()* 105, 28. *Ψύλις* 48, 20.
Ψῶβθις (Hauptstadt der kl. Oase?) 53, 23. 96, 6. *ῶφις* 93, 13.
 E. Stadtteile. *ἄμφοδον Θαραπειας* 22, 8. 15. *ἄμφ. Μακεδόνων* 22, 4. *ἄμφ. Πλατείας* 76, 15.
λαῦρα ἐκκλησίας Ἄββα Μηνᾶ 73, 19. *Ἀπορικόν* 101, 31. 43. *νεκρόπολις* 16, 2.
 F. Deme. *Θεσμοφόρειος Ἀρσινοεύς* 76, 14. *Νεοκόσμιος [ὁ καὶ Ἄλθ.]* 27, 1.

VII. Beamte, Ämter, amtliche Handlungen, Titel

(Stellen im allgemeinen Wörterverzeichnis)

ἀκτουάριος. ἀπαιτητής. ἀπογράφειν. ἀπογραφή. ἀρχεῖον. ἄρχων. βασιλεία. βασιλικόν. βασιλικός. βιβλιοθήκη. βιβλιοφύλακες. βοηθός. βουλευτής. βουλή. γνωστήρ. γραμματεὺς. γυμνασιαρχίας. γυμνασιαρχία. γυμνασίαρχος. δεσπότης. δεσποτικός. δημόσιον. δημόσιος. διαδότης. διασημότητος. διάταγμα. διοικήσις. διοικητής. δοῦξ. ἐγκτήσεων βιβλιοθήκη. ἐλλόγιμος. ἐναρχος. ἐνδοξος. ἐνδοξότης. ἐντάγιον. ἐντολικόν. ἐντυχία. ἐξαστῆρος. ἐπαρχία. ἐπικρίνειν. ἐπιμελητής. ἐπίσταλμα. ἐπιστολαφόρος. ἐπιστρατηγήσας. ἐπιστρατήγος. ἐπίτροπος. εὐθηναρχία. εὐλαβής. ἡγεμών. θανμάσιος. ἰλλούστριος. καθολικός. κατασπορεύς. κεφαλαιωτής. κηδεμονία. κόμης. κοινάτωρ. κράτιστος. κωμάρχης. κώμαρχος. κωμογραμματεὺς. λαμπρός. λαμπρότης. λογιστής. λογοθέσιον. μεγαλοπρέπεια. μεγαλοπρεπής. μείζων. νομάρχης. νοτάριος. νικτοστράτηγος. ξενικῶν πράκτωρ. οἰκονόμος. ὄφφικιῶλιος. παλάτιον. πανεύφημος. πατρικία. πατρικίος. περιβλεπτός. πραιλόσιτος. πράκτωρ. πρεσβύτερος. πρόεδρος. προνοητής. προστάτης. πρῶτανις. ῥιπάριος. σιτολόγος. σκρίβα. στρατηγός. συμβολαιογράφος. τάξις. τράπεζα. τραπέζιτης. ὑπατεία. ὑπατική. ὑπερφυής. ὑπηρέτης. ὑποδέκτης. ὑπομνηματισμοί. φροντιστής. χαρτουλάριος. χρηματίζειν. χρηματισμός.

VIII. Heer

(Stellen im allgemeinen Wörterverzeichnis)

ἀριθμός. βενεφικιῶριος. βονκελλάριος. βονκελλάται? δησέκτωρ. ἡγεμών. κάστρα. κοῦστωρ? μαῦτριξ. οὐτερανός. πραιτωριανοί. πρίγκιψ. σιτηρέσιον. σκρίβα. σπεκουλάτωρ. στάτωρ. στρατηλάτης. στρατιώτης. τοξότης.

IX. Steuern

(Stellen im allgemeinen Wörterverzeichnis)

εἶδος. ἑκατοστή. ἕκτη. ἱερατικόν. κανών. μερισμός. προδηλήγατον προσδιαγραφόμενα. σιτομετρικόν. στεφανωτικός χρεσός. τελωνικός. χρεσαργύριον.

X. Geld

(Stellen im allgemeinen Wörterverzeichnis)

ἀργύριον. δραχμή. δραχμαῖος. κεράτιον. μνᾶ. μυριάς. νόμισμα. νομισμάτιον. ὀβολός. ὄβρονζον. τάλαντον. χαλκοῦς.

XI. Maße und Gewichte

(Stellen im allgemeinen Wörterverzeichnis)

ἄρουρα. ἀρτάβη. βίκος. γράμμα. δρόμος (μέτρον δρόμων τετραχοίνικον). κεράμιον. κοῦφον. λίτρα. μανδάκη. μέτρον. ξέστης. ὀγκή. οὐγκία. τετραχοίνικον (μέτρον). ὕδρειον. χοῖνιξ.

XII. Landwirtschaft

(Stellen im allgemeinen Wörterverzeichnis)

ἄβροχος. ἄβωλος. ἀμπελονργός. ἀμπελών. ἄρακος. ἄρουρα. ἀρτάβη. ἀσπερμεί. ἄχυρον. γάλα. γένημα. γεουχεῖν. γεωργεῖν. γεωργία. γεώργιον. γεωργός. γῆ. γῆδιον. δεῖσα. δελφάκιον. ἔλαιον. ἐπιγένημα. ἐπίσκεψις. καλαμεία. κάλαμος. καρπός. κατασπορεύς. κάτοικος. κίκι.

κλήμα. κλήρος. κοίτη. κοσκινεύειν. κριθή. κτήνη. λαχανόσπερμον. λικυῖαν. λιμνάζειν. μέλι. μουστος. νεόφυτος. οἶνος. ὄλνρα. οὐσία. οὐσιακή. περίχωμα. πυρός. ραφάνινος. ῥύσις. σέμι-
δαλις. σίτος. σπείρειν. σπέρμα. σφραγίς. τύρειον. τυρός. φοινικῶν. χόρτος. χορτόσπερμον. φῶν.

XIII. Gewerbe

(Stellen im allgemeinen Wörterverzeichnis).

ἀργυροκόπος. ἀρτοθήκη. ἀρτοκόπος. ἄρτος. βαλανεῖον. ἐλάτης. ἔμπορος. ἐργάτης. ἐριοέμ-
πορος. ἐριοπώλης. καθαρουργός. κεραμεῖον. κορυεύς. μεταβολεύς. μυροπώλης. ναύκληρος.
ναύτης. οἰκοδόμος. οἰνέμπορος. ὀνηλάτης. ὀνηλάριος. παραχύτης. πλινθευτής. πλινθοποιία.
πλινθοουργός (πλινθουλός?) ποιμήν. σταβλίτης. ταρσικάριος. χρυσοχόος.

XIV. Allgemeines Wörterverzeichnis

<p><i>a</i></p> <p>ἄβατον 21, 12</p> <p>ἄββα 73, 19.</p> <p>ἄβροχος 71, 7</p> <p>ἄβωλος 80, 12</p> <p>ἀγαθός 20, 4</p> <p>ἄγγος 21, 45</p> <p>ἄγιος 73, 1. 2. 4</p> <p>ἀγράμματος 67, 21</p> <p>ἀγωγή 18, 11</p> <p>ἀδελφή 117, 5</p> <p>ἀδελφός 16, 21. 29, 14. 36, 9. 42, 2 u. 5. 47, 41. 81, 1 u. 5. 85, 4. 113, 2. 12. 114, 1. 115, 1. 117, 2. 118, 1. 120, 12</p> <p>ἀδελφότης 120, 1</p> <p>ἄδολος 80, 12</p> <p>ἄθεσμος 17, 5</p> <p>αἰγυπτιστί 21, 15. 23</p> <p>αἶρεν 113, 5. 7. 119, 13</p> <p>αἶρεν 46, 3? 62, 8. 63, 1. 75, 18</p> <p>αἰτιῶν 17, 7. 139</p> <p>αἰώνιος 73, 6. 87, 4</p> <p>ἀκόλουθος 25, 17. 59, 12. 80, 23</p> <p>ἀκούειν 16, 26. 67, 23 u. 5. 79, 15. 16</p> <p>ἄκρος 21, 19. 40, 4</p> <p>ἀκτονάριος 106, 24</p> <p>ἄκρως 59, 8. 62, 12</p> <p>ἀκρόωσις 59, 13</p> <p>ἀκόλυτος 72, 4. 79, 2</p> <p>ἄλεμμα 98, 6</p> <p>ἀλλαχόθι 20, 2</p> <p>ἀλληλεγγύη 67, 9</p>	<p>ἀλλήλων 59, 15</p> <p>ἄμα 131</p> <p>ἀμελεῖν 113, 7. 118, 9</p> <p>ἀμπελουργός 101, 4. 9</p> <p>ἀμπελών 47, 1. 101, 11</p> <p>ἀμφισβητεῖν 79, 11</p> <p>ἄμφοδον 22, 8 u. 5. 33, 2</p> <p>ἀμφοτέροι 44, 36. 67, 8. 76, 4</p> <p>ἀναγκαῖος 18, 5. 67, 12. 120, 10</p> <p>ἀναδεικνύναι 18, 19</p> <p>ἀναλέγειν 93, 15</p> <p>ἀναλίσκειν 93, 8. 20. 97, 7</p> <p>ἀνάλωμα 54, 7 u. 5. 93, 18. 101, 1 u. 5. 109, 4. 132</p> <p>ἀναμφίβολος 68, 3</p> <p>ἀναφέρειν 97, 26. 35. 116, 14</p> <p>ἀναφόριον 131</p> <p>ἀναχωρεῖν 28, 10</p> <p>ἀνελθεῖν 139</p> <p>ἀνεμπόδιτος 79, 2</p> <p>ἀνεπίκριτος 23, 14</p> <p>ἀνέρχεσθαι (ἀνελθεῖν) 139</p> <p>ἀνήρ 19, 7. 43, 1 u. 5.</p> <p>ἀνθ' ὧν 93, 19. 117, 8</p> <p>ἀνοιγνύναι 73, 20</p> <p>ἀντιλαμβάνειν 71, 9. 120, 9</p> <p>ἀντιλογία 67, 17</p> <p>ἀνυπέρθετος 67, 17</p> <p>ἄξιον 36, 6</p> <p>ἄπα 56, 3. 66, 1. 67, 22. 127</p> <p>ἄπαιτητής 109, 38</p> <p>ἄπαξ 79, 4</p> <p>ἄπας 59, 2. 13. 71, 4</p> <p>ἀπελεύθερος 27, 3. 44, 29</p> <p>ἀπελθεῖν 116, 10</p>	<p>ἀπερίλυτος 62, 8</p> <p>ἀπέρχεσθαι (ἀπελθεῖν) 116, 10</p> <p>ἀπέχειν 106, 25</p> <p>ἀπηλιώτης 73, 22. 75, 7 u. 5.</p> <p>ἄπλοῦς 113, 13</p> <p>ἀπογράφεσθαι 17, 4. 38, 2</p> <p>ἀπογραφή 22, 13. 38, 5</p> <p>ἀπόδειξις 66, 3. 81, 44 u. 5.</p> <p>ἀποδιδόναι 46, 31. 60, 3. 67, 14. 68, 2. 69, 3. 72, 2. 117, 4.</p> <p>ἀπόδοσις 63, 4. 80, 14</p> <p>ἀποδοχή 40, 7. 120, 4</p> <p>ἀποκαθιστάναι 145</p> <p>ἀπολείπειν 69, 2</p> <p>ἀπολύειν 28, 9</p> <p>ἀποπληροῦν 67, 15</p> <p>ἀποταγή 79, 9. 16</p> <p>ἀποτίνειν 69, 2. 72, 6. 7</p> <p>ἀποφέρειν 48, 6. 63, 1</p> <p>ἀποχή 46, 13 u. 5. 81, 3 u. 5. 106, 26. 109, 27</p> <p>ἀπρόκριτος 55, 12</p> <p>ἄρακος 43, 1. 10.</p> <p>ἀργύριον 46, 29. 59, 10. 61, 8. 63, 8. 69, 8. 72, 1. 106, 55. 58. 117, 5</p> <p>ἀργυροκόπος 100, 5. 106, 63</p> <p>ἀργυροῦς 21, 3 u. 5. 110, 6</p> <p>ἀριθμός 40, 12. 55, 3. 93, 10. 13. 109, 11</p> <p>ἀριστερός 61, 3</p> <p>ἄρορα passim</p> <p>ἀρτάβη passim</p> <p>ἀρτοθήκη 73, 23</p> <p>ἀρτοκόπος 106, 45</p>
--	---	--

ἄρτος 81, 52. 111, 7
 ἀρχαῖος 37, 13
 ἀρχεῖον 86, 5
 ἀρχή 67, 3. 120, 10
 ἄρχων 55, 1
 ἄσημος 21, 18. 21. 70, 5.
 100, 1

ἀσπάζεσθαι 113, 10
 ἀσπερμεῖ 70, 10?
 ἀσφάλεια 67, 10. 79, 9. 80, 14.
 15. 81, 47
 ἀσχολεῖν 116, 13
 ἀτοκεῖ 67, 16
 αὐθεντικός 46, 27
 αὐθωρον 113, 9
 αὐλή 126
 αὐριον 119, 8
 αὐτενίαντα 144
 αὐτόθι 17, 7
 ἀφιστάναι 118, 6
 ἄχρις 48, 5. 55, 12. 139
 ἄχρον 52, 53. 106, 25

β

βαλανεῖον 103 V.3
 βάλλειν 73, 22
 βασιλεία 73, 5. 87, 2
 βασιλεῖον 21, 3
 βασιλικόν 69, 9
 βασιλικός 19, 5. 21, 30. 145
 βαστάζειν 27, 9. 116, 3
 βανκάλιον 118, 13
 βεβαιοῦν 46, 31. 72, 2. 131
 βεβαίωσις 63, 2. 131
 βενεφικαῖριος 105, 9
 βιβλίδιον 19, 6. 25, 15
 βιβλιοθήκη 76, 10
 βιβλίον 71, 5
 βιβλιοφύλακες 23, 8
 βίκος 24, 3
 βλάβη 71, 12
 βοηθός 35, 1. 54, 4 u. 5. 73,
 14. V. 81, 2 u. 5. 107, 17
 βονκελλάριος 67, 22. 81, 3 u. 5.
 βονκελλάτης? 81, 49
 βούλεσθαι 73, 26. 80, 18. 117, 6.
 118, 20
 βουλευτής 31, 2
 βουλή 18, 1. 4. 7
 βραδός 75, 3

γ

γάλα 97, 21
 γαμβρός 101, 24
 γαμετή 127
 γάρρον 111, 14. 15
 γείτιος 71, 8
 γείτων 75, 11. 76, 16
 γένημα 80, 10. 93, 1. 96, 8?
 γενναῖος 55, 11
 γενόμενος 19, 11. 21, 30. 22, 5.
 76, 12
 γένος 80, 8. 11
 γεονχεῖν 17, 11. 37, 2
 γεωργεῖν 101, 33
 γεωργία 97, 27
 γεώργιον 75, 8 u. 5.
 γεωργός 37, 11. 75, 3. 101, 29.
 106, 10 u. 5.
 γῆ 47, 13. 59, 5. 11. 75, 12
 γήδιον 75, 11. 12
 γίγνεσθαι passim
 γνώμη 67, 9
 γνωστέειν 59, 14
 γνωστήρ 56, 6. 12
 γομοῦν 114, 7
 γονεῖς 22, 16
 γράμμα (Gewicht) 21, 6. 8
 γράμμα (Schrift) 23, 7. 25,
 13. 32, 9. 38, 9. 41, 6. 72, 12.
 79, 14. 83. 89
 γραμματεὺς 21, 30. 38, 9.
 44, 38. 92, 6. 8. 97, 18. 105,
 14. 106, 2. 40. 131
 γραμματίον 67, 17 u. 5.
 γράφειν 23, 6. 25, 11. 32, 9.
 38, 8. 67, 21. 72, 11. 74, 16.
 88, 2. 89. 113, 8. 114, 9.
 119, 1. 11. 14. 120, 1
 γραφή 21, 25
 γυμνασιαρχήσας 31, 1. 39, 1.
 76, 17
 γυμνασιαρχία 18, 10
 γυμνασιαρχος 18, 2. 9
 γυνή 29, 5. 49, 41 u. 5. 113,
 10

δ

δάκτυλος 61, 3
 δανείζεσθαι 62, 14
 δαπάνημα 48, 44

δείγμα 16, 23?
 δεικνύναι 16, 23?
 δεῖν 17, 8. 46, 27
 δεῖσα 72, 5
 δεῖσθαι 18, 7 u. 5.
 δελφάκιον 75, 20
 δέσποινα 73, 3
 δεσπότης 67, 1. 2. 73, 6. 87,
 1. 3. 6
 δεσποτικός 78, 5
 δέχεσθαι 77. 81, 3 u. 5. 109,
 26. 120, 2
 δηλαδή 55, 14
 δηλοῦν 71, 9. 80, 9. 119, 4
 δημόσιον 109, 6
 δημόσιος 19, 12. 23, 8. 96, 11.
 δήποτε 79, 6
 δησέκτωρ 105, 8
 διαγραφῆ 70, 2
 διαδιδόναι 116, 9
 διαδότης 52, 30. 106, 59. 65
 διάθεσις 28, 12. 120, 3
 διαπέμπεσθαι 113, 8
 διαρηγγύναι 36, 4
 διασημότατος 20, 6
 διάταγμα 99, 25
 διαφέρειν 37, 9
 διδάσκειν 24, 10
 δίδοναι 16, 3. 59, 13. 79, 11.
 97, 34. 107, 15. 110, 3. 113,
 3. 115, 2. 116, 6. 119, 10.
 132
 διέπειν 109, 39?
 διεντυχεῖν 34
 δίκαιον 70, 6. 73, 26. 76, 3
 δικαστήριον 79, 7
 διοίκησις 48, 33. 36
 διοικητής 37, 5. 67, 4
 διπλοῦν 86, 7. 8?
 δίχωρον 86, 7. 8? 111, 1 u. 5.
 δόσις 67, 15. 101, 13
 δουλεύειν 120, 6
 δοῦλος 97, 13. 15
 δοῦξ 105, 7
 δραχμή passim
 δραχμαῖος 94, 9
 δρόμος 70, 13
 δύνασθαι 18, 11. 21, 33
 δῶμα 73, 23
 δωρεά 24, 3

- ε
- ἔγγραφος 67, 10
 ἐγκαταλείπειν 18, 14. 69, 7
 ἐγκτήσεων (βιβλιοθήκη) 76, 10
 ἔδαφος 101, 28. 32
 ἐθέλειν 24, 9
 εἶδέναι 18, 9. 17. 23, 7. 25, 12.
 32, 9. 41, 6. 72, 12. 79, 14.
 89. 116, 3
 εἶδος 17, 6. 48, 35. 50, 9. 105, 26
 εἰσαγγέλλειν 17, 3
 εἰσιέναι 73, 27
 εἴσοδος 75, 16
 εἰσφέρειν 55, 10
 ἕκαστος 59, 9. 69, 3. 5. 70, 11
 ἑκάτερος 63, 6
 ἑκατοστή 80, 13
 ἐκβαίνειν 119, 12
 ἐκβάλλειν 74, 9
 ἐκδιδόναι 64, 4? 81, 47
 ἐκεῖ 119, 2
 ἐκκλησία 73, 10
 ἐκκρούειν 101, 12
 ἐκούσιος 67, 9
 ἐκτελεῖν 71, 11
 ἔκτη (ζ) 90, 21?
 ἐκφόριον 69, 6. 70, 9. 96, 9.
 97, 30
 ἐκχωρεῖν 63, 7
 ἐκχώρησις 63, 3
 ἔλαιον 84, 1. 86, 9. 111, 2. 12
 ἐλασσούν 62, 17
 ἐλάτης 116, 14
 ἐλαύνειν 116, 15
 ἔλεος 120, 12
 ἐλεύθερος 27, 3?
 ἐλθεῖν 118, 7. 10
 ἐλλόγιμος 87, 7. 11
 ἐμβάλλειν 86, 3. 118, 12
 ἐμμέλεια 36, 6
 ἔμπορος 93, 3
 ἔμπροσθεν 59, 7
 ἐνάγειν 80, 18
 ἐναπόγραφος 37, 11
 ἐναρχος 16, 24. 31, 2
 ἐνδιάθετος 120, 12
 ἐνδοθεν 21, 17 u. δ.
 ἐνδοξος 67, 5. 24. 73, 10. 87,
 7 u. δ. 129, 7. 9
 ἐνδοξότης 37, 10
- ἐνεστώς 22, 9. 48, 12. 71, 12.
 101, 2
 ἐνεχυρασία 80, 22
 ἐνιαυτός 74, 7. 94, 5. 9
 ἐνοίκιον 72, 1. 3
 ἐνοφείλειν 55, 3
 ἐντάγιον 53, 20. 88, 2
 ἐνταῦθα 87, 9. 118, 8
 ἐντέλλειν 119, 12
 ἐντεῦθεν 35, 2
 ἐντολικόν 29, 13
 ἐντυχία 132
 ἐξακολουθεῖν 71, 9
 ἐξαλλοτριώσεις 62, 15
 ἐξάμηνος 72, 3
 ἐξαγρητισμός 105, 17? 109, 7
 ἐξαστρώς 71, 2
 ἐξαύτης 118, 10
 ἔξεδρα 73, 21
 ἐξείναι 62, 7
 ἐξῆς 24, 9. 41, 9. 48, 8. 73, 15
 ἔξοδος 76, 16. 20
 ἐξονομάζειν 80, 13
 ἐπάναγκες 67, 14
 ἐπάναγκον 62, 13
 ἐπαναχωρεῖν 74, 5
 ἐπαπόλιον? 106, 31
 ἐπαρχία 55, 1
 ἐπανυς 60, 5. 7
 ἐπειγείν 59, 4. 130
 ἐπειδή 120, 8
 ἔπειτα 120, 3
 ἐπερωτῶν 67, 18. 68, 3. 72, 8.
 74, 12. 79, 10
 ἐπιβολή 47, 31 u. δ.
 ἐπιγένημα 97, 35
 ἐπιγονή 70, 4
 ἐπιγράφειν 38, 7. 47, 13
 ἐπιδημεῖν 17, 15
 ἐπιδιδόναι 19, 6. 25, 10. 15.
 26, 8. 32, 7. 38, 4
 ἐπικρίνειν 22, 10. 12
 ἐπιμελητής 107, 20
 ἐπινέμησις 55, 9
 ἐπίσκεψις 145
 ἐπίσκοπος 106, 66
 ἐπίσταλμα 92, 4. 101, 8
 ἐπιστέλλειν 25, 16
 ἐπιστολαφόρος 105, 20. 106,
 27. 109, 11
- ἐπιστρατηγήσας 19, 10
 ἐπιστράτηγος 19, 10
 ἐπιτίμιον 69, 8
 ἐπίτιμον 59, 10
 ἐπίτροπος 106, 73. 107, 17
 ἐπιφέρειν 36, 5. 46, 27
 ἐποίκιον 37, 8. 96, 1. 4
 ἐπομύναται 79, 8
 ἐργάτης 93, 10. 15. 99, 8?
 ἐριοέμπορος 49, 16
 ἐριοπώλης 49, 16
 ἐρωῶσθαι 112, 9. 113, 12. 116,
 16. 117, 2. 118, 19
 ἐρχεσθαι (ἐλθεῖν) 118, 7. 10
 ἐρωτῶν 112, 3
 ἐσθής 36, 4. 105, 10
 ἔτερος 101, 45
 ἔτος 18, 3. 21, 25. 59, 16. 61, 2.
 68, 3. 70, 8. 9. 73, 7 u. δ.
 75, 18. 94, 11. 130
 εὐ 117, 3
 εὐεργέτης 87, 3
 εὐθημαρχία 18, 9? 18
 εὐλαβής 75, 2
 εὐρίσκειν 113, 6. 118, 7
 εὐσεβεῖν 130
 εὐσεβής 73, 5
 εὐτυχής 55, 13. 67, 3. 16
 εὐχάριστος 68, 2
 εὐχεσθαι 112, 9. 113, 12. 116, 17
 εὐχή 120, 6
 εὐχρηστεῖν 59, 3
 ἔφοδος 63, 4
 ἔχειν 21, 3 u. δ. 48, 6. 53, 1.
 54, 1 u. δ. 65, 8. 67, 10. 70, 6.
 71, 8. 80, 4. 88, 1. 107, 12.
 110, 12
 ἐχθές 35, 1
 ἔχθεσις 106, 42. 108, 1
- ζ
- ζεύγος 99, 26. 113, 4
 ζημοῦν 74, 8
 ζητεῖν 40, 4
- η
- ἡγεῖσθαι 18, 5
 ἡγεμών 17, 14. 105, 9 u. δ.
 ἡδη 18, 18? 35, 2
 ἡδονή 18, 21

ἦλος 116, 12

ἡμέρα 18, 19. 33, 3. 96, 5

ἡμιολία 41, 12. 13

ἦτοι 105, 33

θ

θαλλός 97, 12

θανμάσιος 125

θεία 59, 12?

θεῖος 55, 1. 73, 5. 79, 8. 87, 2

θέλειν 126

θεός 21, 32. 23, 10. 67, 1 u. 5.

108 R. V. 41. 120, 4 u. 5.

θεοτόκος 73, 4

θεραπεύειν 120, 7

θεωρεῖν 41, 9?

θνηγῆτηρ 22, 3. 49, 5. 53, 14. 15.

97, 2. 127. 143

θνία 21, 47

θνηματήριον 21, 51

θύρα 97, 17

ι

ιδέ 117, 7

ιδέα 71, 8

ιδιόγραφος 68, 4

ἴδιος 36, 9. 67, 12. 73, 15

ἴδιος λόγος 104, 6

ἱερατικός 48, 34

ἱερεὺς 21, 26. 44, 28. 106, 8 u. 5.

108, 40

ἱερόν 21, 27

ἱερός 71, 5

ἰλλούστριος 87, 7. 11

ἴσος 25, 16. 38, 10. 46, 31.

69, 9. 71, 5

κ

καθάπερ 69, 11

καθαρός 59, 6. 62, 14. 72, 5.

80, 8. 12. 86, 6

καθαροργός 97, 18

καθήκειν 80, 23. 126

καθολικός 105, 37. 40. 107, 19

καθότι 59, 15. 62, 8

καθώς 25, 10. 110, 18. 118, 5

καιρός 22, 13. 59, 4

κακοτεχνεῖν 59, 4

καλαμεία 93, 8

κάλαμος 47, 4

καλεῖν 16, 5. 21, 21

καλλοῦδιον? 86, 6

καλός 67, 15

καμάρα 73, 25

κάμηλος 106, 92

κανών 81, 5 u. 5.

καρπός 125

κάστρα 105, 47

καταβάλλειν 79, 4

καταβολή 55, 14

κατάγειον 73, 24. 76, 15

κατάκριμα 41, 10. 11

καταξιῶν 35, 1. 114, 3

κατασπορεύς 89

καταφέρειν 93, 10

καταφρονεῖν 74, 4

καταχρηματίζειν 62, 12

κατήγορος 17, 12

κάτοικος 22, 3. 7

κείσθαι 75, 7. 114, 5

κελεύειν 20, 5

κέλευσις 19, 13

κέλλα 40, 9. 11

κεραμειον 116, 7

κεράμιον 93, 2

κεράτιον 66, 3. 67, 13

κέρδος 105, 61

κεφάλαιον 19, 3. 67, 13. 90, 19

κεφαλαιωτής 105, 50

κεφαλή 101, 39

κηδεμονία 34

κηρός 100, 2

κίκι 97, 4. 12

κινεῖν 79, 6

κλείς 21, 57. 72, 6

κλήμα 93, 15

κληρονόμος 72, 9. 79, 5. 109,

31. 32

κλήρος 103, 2. 109, 31. 32

κοινός 18, 15. 46, 30. 71, 5. 97,

22. 27

κοινωνός 52, 30. 35. 106, 6. 79

κοίτη 47, 33. 46. 71, 10

κόλλημα 19, 4 u. 5. 42, 4. 43,

7. u. 5. 49, 1 u. 5. 103, 6 u. 5.

κολόβιον 99, 26

κόμες 67, 4. 27

κομιδή 55, 12

κομίζειν 113, 13. 118, 15

κομπρόμισσον 74, 6

κοπή 101, 26. 43

κόπριον 72, 5

κόπτειν 101, 27

κοσκινεύειν 80, 12. 20

κουράτωρ 105, 46

κουρεύς 106, 35

κούστωρ? 110, 5

κοῦφρον 93, 10

κρατεῖν 60, 4

κράτιστος 18, 1. 19, 1. 9

κρέας 24, 8. 52, 23. 53 V. 86, 7

κριθή 50, 1. 2. 52, 36. 97, 24.

29. 104, 6. 109, 14. 114, 5

κρίκος 21, 41

κτῆμα 93, 1. 94, 2.

κτῆνος 101, 36

κτητικός 77

κνάθος 21, 42

κνθρίς 21, 53

κνριεύειν 60, 4

κύριος 22, 4. 24, 11. 34. 39, 8.

59, 15. 67, 1. 18. 69, 13. 72, 7.

74, 11. 81, 1 u. 5. 87, 1. 110, 1.

114, 1. V. 115, 1. 116, 1. 20.

118, 1. 120, 12

κῦρος (= κύριος?) 107, 13

κωλύειν 18, 8

κωμάρχης 56, 13. 101, 35

κώμαρχος 54, 19. 22

κωμασία 97, 5. 116, 5?

κώμη 30, 4. 40, 7. 47, 8 u. 5.

52, 31. 54, 5. 55, 5. 58, 2.

61, 6. 67, 8. 85, 3

κωμογραμματεὺς 30, 3

λ

λαμβάνειν 63, 6. 71, 15? 123

λαμπρός 17, 2. 52, 13. 67, 6.

71, 1. 73, 9. 120, 1. 11

λαμπρότης 120, 6. 10

λάρα 73, 19

λαχανόσπερμον 80, 10

λέγειν 16, 26? 21, 10 u. 5. 75, 8.

110, 18. 119, 7 u. 5. εἰπεῖν

16, 24 εἶρεῖν 126

λήμμα 93, 7. 19. 101, 1 u. 5.

λημματίζειν 105, 2

λιμῶν 97, 29

λιμνάζειν 103, 2

λίτρα 21, 2 u. 5. 52, 5 u. 5. 53 V.

λίην 73, 21. 76, 18
 λογίζεω 75, 4
 λογιστής 33, 1. 105, 14
 λογοθέσιον 52, 30 u. 5.
 λόγος 17, 5. 19, 12. 23, 8. 43, 3.
 46, 31. 48, 7. 11. 51. 81, 49.
 84, 4. 93, 1. 94, 1. 101, 1 u. 5.
 104, 7. 105, 1 u. 5. 106 V. I.
 108, 1. 109, 26. 39. 110, 1
 λοιπάζειν 110, 2
 λοιπογραφία 85, 1
 λοιπός 46, 1. 52, 26 u. 5. 56, 10.
 97, 4. 12. 101, 22. 47. 106, 21
 λυτροῦν 60, 9
 λυχνός 21, 62

μ

μακάριος 66, 7. 67, 28. 68, 1. 2.
 73, 12. 14. 88, 1. 138
 μάλιστα 120, 9. 130
 μάμμη 85, 10
 μανδάκη 93, 15. 100, 9. 10.
 μαστυρεῖν 67, 22 u. 5.
 μαῦτριξ 106, 20
 μεγαλοπρέπεια 67, 11
 μεγαλοπρεπής 67, 4
 μέγας 87, 3. 110, 5
 μέγεθος 20, 7
 μεζίων 127
 μέλι 111, 8
 μέλλειν 36, 7. 113, 6
 μένειν 17, 10. 59, 11. 69, 12
 μέντοι 119, 5. 131
 μερίς 28, 8. 61, 2
 μερισμός 109, 41. 110, 13
 μέρος 40, 8. 60, 4. 75, 6.
 85, 5. 6. 96, 10. 97, 31. 101, 10
 μεταβάλλειν 52, 7
 μεταβολεύς 52, 46
 μεταφέρειν 101, 41
 μεταφορά 93, 9. 16
 μετέχθεσις 123
 μέτρον 55, 6. 80, 12
 μήν 18, 9. 46, 3. 48, 8. 67, 16.
 78, 8. 94, 5. 9. 97, 14. 15. 101,
 6 u. 5.
 μήτηρ 23, 11. 32, 6. 37, 7. 44,
 6 u. 5. 59, 12. 60, 11. 71, 1. 2.
 76, 12. 78, 3. 85, 10. 91, 1.
 96, 3. 7. 103, 1. 107, 8?

μητρόπολις 48, 29?
 μητροπολίτης 107, 8
 μικρός 21, 7. 24, 8? 61, 3.
 111, 6. 143
 μισθός 43, 9. 12. 73, 4. 11. 101,
 40. 132?
 μισθοῦν 69, 10. 14. 72, 3. 10.
 73, 16. 74, 3
 μίσθωσις 72, 2. 7. 73 V. 101,
 12. 132?
 μνᾶ 94, 2 u. 5. 100, 2
 μνήμη 67, 6. 28. 73, 12.
 87, 8
 μόγις 113, 4
 μόλιβδος 100, 6
 μονάζειν 111, 7
 μόνος 112, 7. 115, 4
 μοῦστος 111, 11
 μυριάς 53, 17. 21. 54, 7 u. 5.
 81, 21. 115, 3
 μυροπόλης 115, 1
 μύρα 115, 3. 116, 4

ν

ναύκληρος 52, 69. 120, 8
 ναῦλον 109, 23
 ναύτης 56 V. 81, 1 u. 5.
 νεκρόπολις 16, 2
 νεομηρία 73, 27
 νέος 80, 8. 91, 3 u. 5. 102 V. 9.
 108, 54
 νεόφωτος 92, 8. 101, 11. 13
 νῆσος 107, 28
 νομάρχης 48, 38
 νομίζειν 118, 9
 νόμισμα 67, 13. 14
 νομισμάτων 68, 2. 74, 1. 2
 νόμος 20, 4? 36, 8
 νομός 20, 4? 37, 9. 52, 42. 73.
 61, 1. 67, 9
 νοτάριος 88, 1
 νότος 75, 11. 76, 16
 νοῦς 18, 16
 νυκτιστράτηγος 105, 75

ξ

ξενικῶν (πράκτωρ) 80, 19
 ξένος 99, 25
 ξέστης 52, 11. 53 V. 111,
 2 u. 5.

ξόανον 21, 4. 9
 ξόλινος 21, 3 u. 5.
 ξόλον 21, 17 u. 5.
 ο
 ὀβολός passim
 ὄβρυζον 68, 2
 οἰκεῖος 55, 2. 105, 12?
 οἰκέτης 108, 43
 οἴκημα 40, 4
 οἰκία 20, 1. 39, 4. 40, 6. 8. 60,
 5. 7. 72, 4. 73, 20. 76, 19.
 109, 40. 114, 6
 — κατ' οἰκίαν ἀπογραφὴ 22, 13
 οἰκοδόμος 100, 4
 οἰκονομῆν 125
 οἰκονόμος 79, 7
 οἰκόπεδον 41, 3. 95
 οἶκος 67, 5 u. 5. 73, 11
 οἰνέμπορος 93, 6
 οἰνόκρεως 55, 7
 οἶνος 53 V. 78, 7. 107, 9. 111,
 1 u. 5.
 ὀλίγος 75, 8. 114, 4
 ὀλική 21, 6 u. 5. 54, 18
 ὀλος 73, 20. 76, 19
 ὄλυρα 50, 6. 10
 ὀμνῆναι 23, 5. 24, 11. 32, 7. 11
 ὀμοίως 40, 5. 41, 3. 52, 88 u. 5.
 54, 7 u. 5. 58, 4. 81, 8 u. 5.
 93, 5. 94, 3 u. 5. 97, 15. 32.
 101, 41. 105, 95. 106, 7.
 110, 8. 9
 ὀμολογεῖν 61, 1. 67, 9. 18. 68, 3
 71, 4. 72, 8. 74, 8. 12
 ὀμόλογος 145
 ὀμοούσιος 73, 1
 ὀνηλάτης 93, 12. 101, 14 u. 5.
 ὀνικός 101, 36
 ὄνομα 25, 15. 28, 5. 42, 7. 67, 1.
 73, 1. 76, 11. 134
 ὄνος 101, 38. 40
 ὀπηρῖκα 46, 27
 ὄπως 116, 10
 ὄρασις 18, 13
 ὄρθός 35, 3
 ὄρκος 32, 7. 11
 ὄρσις 111, 5. 6
 ὄγκια 21, 8. 24. 79, 11
 οὐετρανός 108, 37

οὐλάριος 54, 11
 οὐλή 61, 3
 οὐν 124, 2
 οὐσία 110, 13
 οὐσιακή 50, 11
 οὐτως 52, 14 u. 5.
 ὀφείλειν 21, 28. 22, 10
 ὀφειλή 62, 16. 80, 26
 ὀφείλημα 94, 1. 10
 ὀφφικιάλιος 105, 7 u. 5. 107, 19.
 132
 ὀφάιτερα 64, 6
 ὄφις 18, 17

 π
 παιδίον 113, 11
 παῖς 65, 5. 106, 25?
 παλιός 111, 10. 112, 1
 παλάτιον 55, 1
 πάλιν 113, 6. 119, 4
 πάλλιον 105, 32. 106, 16
 πανεύφημος 73, 11. 120, 9
 πάντως 119, 2
 πάνν 18, 21
 πάππος 131
 παραγράφειν 29, 4
 παραδεικνύειν 80, 21
 παραδιδόναι 72, 5. 7. 80, 11
 παράθεσις 53, 2
 παρακαθῆσθαι 46, 4
 παρακαλεῖν 117, 5
 παραλαμβάνειν 72, 6. 97, 23
 παραλείπειν 69, 6
 παρασπγγραφεῖν 59, 8
 παρατιθέναι 18, 17
 παραχύτης 103 V. 3
 παρῆναι 16, 22. 28, 11. 55, 9.
 64, 6. 68, 3. 73, 8. 87, 9.
 131
 παρεύρεσις 59, 5
 παρέχειν 18, 7. 55, 10. 59, 15.
 παριέναι 18, 7?
 πᾶς 67, 17. 69, 11. 72, 5. 73,
 4. 25. 119, 1. 120, 6 u. 5.
 παστοφόριον 40, 6
 παστοφόρος 21, 26
 πατήρ 22, 11. 17. 42, 7. 56, 2.
 66, 7. 73, 2. 110, 16
 πατρικία 67, 5
 πατρικίος 73, 12

πατρικός 61, 6
 πέμπειν 19, 11. 13. 41, 26. 112,
 4. 116, 9. 13
 πενταετής 75, 4
 περιαιρείν 119, 4. 5
 περιβλεπτός 37, 4
 περιέχειν 80, 14
 περινοία 18, 16?
 περιτυγχάνειν 36, 3
 περιχρυσούν 21, 2. 11
 περίχωμα 51
 πιπράσκειν 21, 33. 76, 8. 77
 πίστις 67, 15. 69, 12
 πιττάκιον 109, 42
 πλανᾶσθαι 20, 2
 πλανη? 109, 41
 πλατεία 76, 15. 18
 πλείονες 18, 11. πλείω 93, 19
 πλέον 18, 13
 πλείστα 113, 2
 πληροφορεῖν 120, 5
 πλήρωσις 75, 16. 99, 21
 πλήσσειν 36, 2
 πλινθεντής 107, 3
 πλινθοποιία 100, 3
 πλινθουλκός 106, 14?
 πλινθουργός 106, 14?
 πλοῖον 118, 13
 πνεῦμα 73, 3
 ποιεῖν 18, 8. 16. 25, 17. 35, 3.
 74, 7. 79, 9. 114, 4. 116, 11.
 117, 3. 8. 130
 ποιμήν 52, 31. 86. 107, 4. 110, 19
 πόλις 17, 2. 18, 6. 31, 3. 34,
 37, 3. 65, 4. 8. 67, 4. u. 5.
 68, 1. 71, 1 u. 5. 73, 9 u. 5.
 75, 3. 7. 76, 2. 14. 87, 10.
 89. 114, 8
 πολλάκις 112, 2
 πολὺς 18, 13. 116, 17. 118, 4. 20
 που 20, 3. 75, 8
 πραγματεία 27, 8
 πραιπόσιτος 105, 21. 107, 25.
 115, 2
 πραιτωριανοί 55, 1
 πράκτωρ 48, 31. 80, 19. 105, 86
 πράξις 69, 9
 πράσις 77. 93, 4. 132
 πράσσειν 126
 πρεσβύτερος 102, 13. 109, 29

πρόγκωφ 105, 51
 προγεγραμμένος 42, 1. 61, 5.
 88, 1
 προδηλήγατον 55, 13
 προδηλοῦν 39, 3?
 προδιδόναι 16, 25
 πρόεδρος 105, 61. 106, 34
 προειρημένος 18, 22. 75, 16. 17.
 125
 προεστώς 120, 12
 προηγουμένως 118, 4
 προῖσταναι 18, 11
 προκείσθαι 25, 10. 32, 8. 11.
 38, 2 u. 5. 46, 29 u. 5. 60, 5.
 64, 5 u. 5. 69, 14. 71, 10.
 72, 10. 74, 14. 79, 12. 13.
 81, 18 u. 5. 88, 2
 προκομίζειν 21, 28
 προνοητής 50, 4. 119, 9
 προσαγορεύειν 118, 5. 16
 προσδιαγραφόμενα 47, 7 u. 5.
 προσείειν 21, 13
 προσεῖναι 24, 4. 58, 4
 προσίειναι 36, 7
 προσκνυροῦν 46, 2
 προστάτης 120, 7
 προσφιλής 120, 11
 πρόσφορον 40, 5
 πρότερον (ᾶ) 17, 6
 πρόφρασις 105, 7. 9. 109, 7.
 132
 προφήτης 105, 49
 πρότανις 18, 2 u. 5.
 προτοτόπως 120, 2
 πύλη 93, 11. 109, 44
 πυρός 70, 12. 101, 1
 πωλεῖν 23, 9

ρ

ῥαφάνιος 111, 2. 12
 ῥιπάριος 67, 24
 ῥύσις 78, 9. 93, 1

σ

σαλάριον 107, 18
 σεμίδαλις 111, 16
 σημαίνειν 62, 16
 σημειοῦσθαι 80, 24
 σήμερον 18, 13. 119, 3
 σιτηρέσιον 55, 3

σιτικός 41, 1
 ιτολόγος 47, 8 u. δ. 52, 80 u. δ.
 105, 48. 106, 3. 79. 107, 28.
 σ 109, 9 u. δ.
 σιτομετρικόν 97, 13
 σίτος 55, 6. 75, 18. 81, 5 u. δ.
 σκέπαρον 21, 60
 σκέπτεσθαι 18, 15
 σκρίβα 109, 3
 σκώληξ 148?
 σπείρειν 69, 6. 71, 7
 σπεκουλάτωρ 105, 34
 σπέρμα 102, 3. 15
 σπονδεῖον 21, 10
 σπουδάζειν 112, 8
 σταβλίτης 67, 8. 19
 σταμνός 21, 39
 στάτωρ 105, 46
 στέγη 73, 21
 στενός 120, 8
 στενοχωρία 18, 18
 στέφανος 71, 13
 στεφανωτικός (χρυσός) 106, 30
 στοιχεῖν 74, 13. 81, 12
 στρατηγός 25, 14. 30, 1. 40, 1.
 80, 19
 στρατηλάτης 67, 4? 108, 43
 στρατιώτης 55, 11. 92, 5. 106,
 22. 108, 42
 τροβίλος 75, 19
 συγγενής 22, 4
 συγγράφειν 59, 15
 συγγραφή 69, 13
 συλᾶν 27, 9
 σύλησις 130
 συλλογή 125
 συμβολαιογράφος 67, 30
 συμπλήρωσις 74, 6
 σύμφορος 18, 15
 συμφωνεῖν 67, 20. 81, 7 u. δ. 88, 2
 συνάγειν 19, 3. 46, 28. 84, 2
 συνεστώς 71, 2
 συνευδοκεῖν 59, 11?
 συνζητεῖν 79, 3
 σύνμεικτος 24, 8
 συντιθέναι 119, 10
 συντίμησις 40, 5. 9
 συνπαράγειν 80, 15?
 σφραγίς 41, 14. 19. 49, 1 u. δ.
 70, 8

σῶμα 63, 6
 σωματίζειν 71, 15
 σωτήρ 67, 2
 τ
 τάλαντον 53, 5 u. δ. 54, 4 u. δ.
 72, 1. 105, 2 u. δ. 106, 1 u. δ.
 107, 2 u. δ. 109, 2 u. δ.
 τάξις 41, 9. 52, 7. 8
 ταρακάριος 68, 1
 τάχα 18, 12. 20, 3
 τείχος 110, 18
 τέκνον 76, 3. 101, 15
 τέλειος 79, 14. 81, 20 u. δ.
 τελειοῦν 80, 15. 119, 7
 τελευτᾶν 22, 5
 τέλος 69, 7
 τελωνικός 48, 33
 τετραήμερος 55, 9
 τετραξηκοστός 75, 6
 τετραχοῖνικον 70, 13
 τηλικούτος 130
 τιθέναι 59, 13. 67, 23 u. δ. 79,
 12 u. δ.
 τιμή 54, 24. 76, 19. 93, 8. 100,
 1 u. δ. 104, 6. 105, 32.
 106, 15 u. δ. 107, 9. 15. 128
 τίμημα 79, 6
 τισδήποτε 79, 6
 τόκος 94, 4 u. δ.
 τόμος 19, 4 u. δ.
 τοξότης 109, 9
 τοπαρχία 28, 8
 τοποθεσία 71, 8
 τόπος 50, 10. 52, 39. 42. 56, 3.
 75, 13. 17. 80, 22. 93, 10.
 105, 82
 τράπεζα 19, 12. 48, 11 u. δ.
 τραπεζίτης 48, 15. 73, 10
 τριάς 73, 1
 τρόπος 59, 13. 63, 1
 τροφή 18, 6
 τροχός 119, 7
 τύρειον 113, 13
 τυρός 75, 19
 υ
 ὑγεία 120, 3
 ὑδρεῖον? 111, 7
 ὑδρο(. . .) 97, 24

υιοθεσία 28, 6
 υἱός 22, 8. 32, 12. 42, 1. 56, 2.
 65, 2. 5. 67, 5 u. δ. 68, 1. 2.
 73, 2 u. δ. 78, 3. 5. 81, 26. 46.
 91, 1 u. δ. 97, 13. 101, 16.
 102, 16. 110, 12. 113, 9. 118,
 17. 127. 128
 ὑπαλλάσσειν 76, 9
 ὑπάγειν 40, 8. 69, 11. 70, 5.
 73, 13. 75, 5. 80, 22. 117, 7
 ὑπατεία 87, 5
 ὑπατική 67, 25
 ὑπερφυής 67, 5. 25
 ὑπηρέτης 105, 12
 ὑποβαίνειν 71, 4
 ὑπογράφειν 73, 15. 75, 3. 79, 10
 ὑπογραφή 79, 10
 ὑποδέκτης 52, 42. 72
 ὑποδοχή 120, 4
 ὑποθήκη 94, 2. 3
 ὑποθηκίμαῖος 27, 11
 ὑπόλοιπος 75, 10. 14
 ὑπομνηματισμοί 18, 1
 ὑποτάσσειν 22, 9. 24, 9. 55, 5
 φ
 φέρειν 24, 8. 101, 37
 φιάλη 21, 55
 φιλανθρωπία 34
 φιλία 112, 1
 φοινικῶν 28, 4
 φολλατώριον 99, 26
 φορολογία 19, 3
 φόρος 75, 18. 96, 4. 119, 9
 φροντιστής 37, 6. 70, 1. 81, 31
 φύλλον 21, 6 u. δ.
 φώς (= vir) 75, 15
 χ
 χαιρεῖν 39, 3. 46, 10. 26. 67, 9.
 71, 4. 73, 16. 78, 6. 81, 2. 56.
 88, 1. 113, 2. 116, 2. 117, 2.
 118, 3
 χαλκοῦς 21, 10
 χαρίζεσθαι 112, 4
 χάρις 18, 20.
 χαρτουλάριος 67, 22. 30
 χεῖρ 61, 3. 67, 11. 73, 16. 79, 5.
 81, 48. 109, 18. 110, 7
 χειραγωγία 18, 22

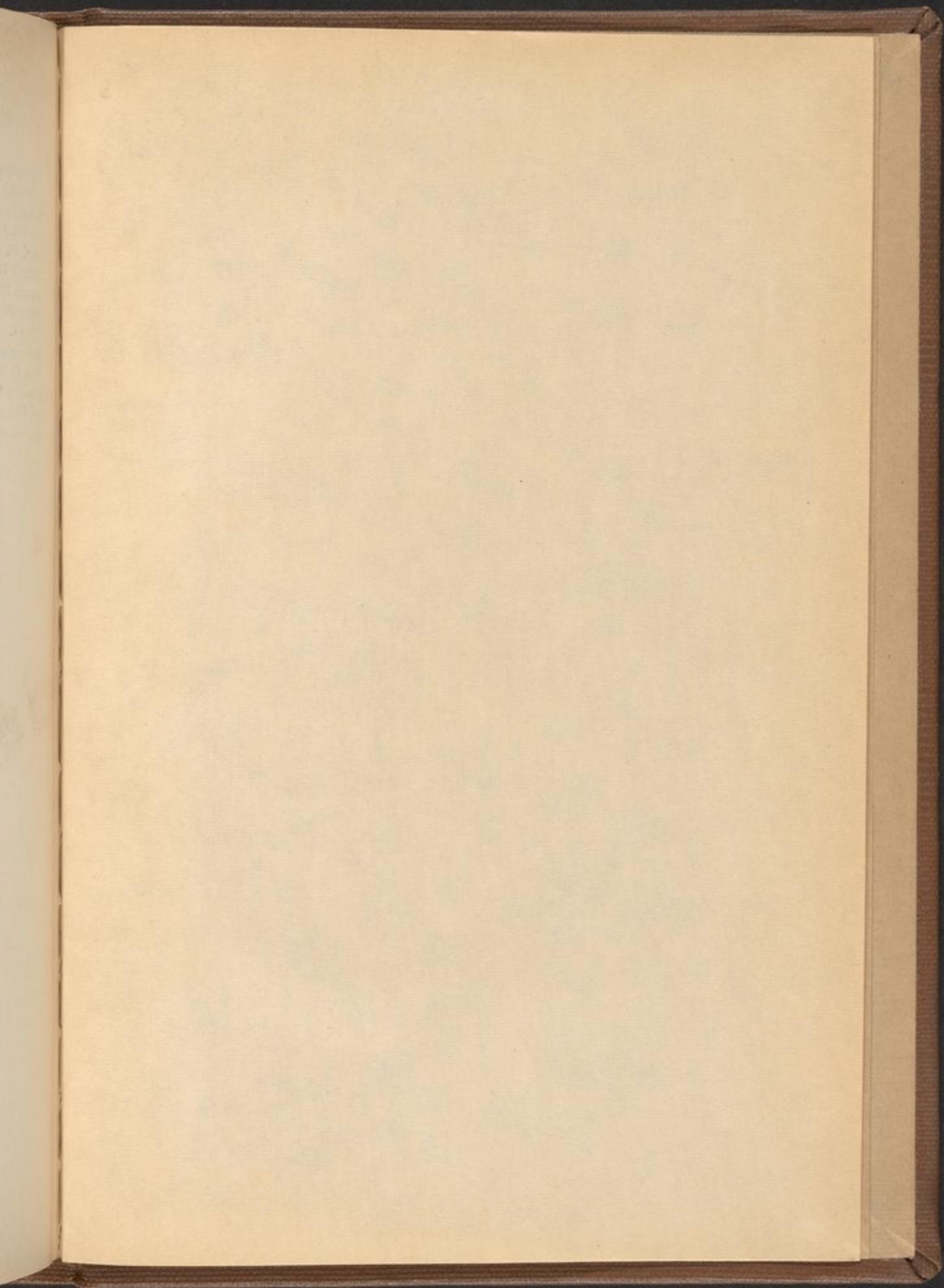
χειρόγραφον 94, 6
 χειροτονεῖν 18, 14
 χήδεος (= χύδαιος?) 111, 15
 χήν 111, 4
 χοῖνιξ 43, 1 u. 5.
 χορηγεῖν 52, 10?
 χορηγία 52, 10?
 χόρτος 50, 4 u. 5. 70, 12. 101,
 26 u. 5.
 χορτόσπερμον 80, 7. 101, 43
 χρεία 67, 12. 68, 2
 χρεωστεῖν 66, 2
 χρή 55, 5
 χρηματίζειν 62, 13? 71, 4. 76, 3

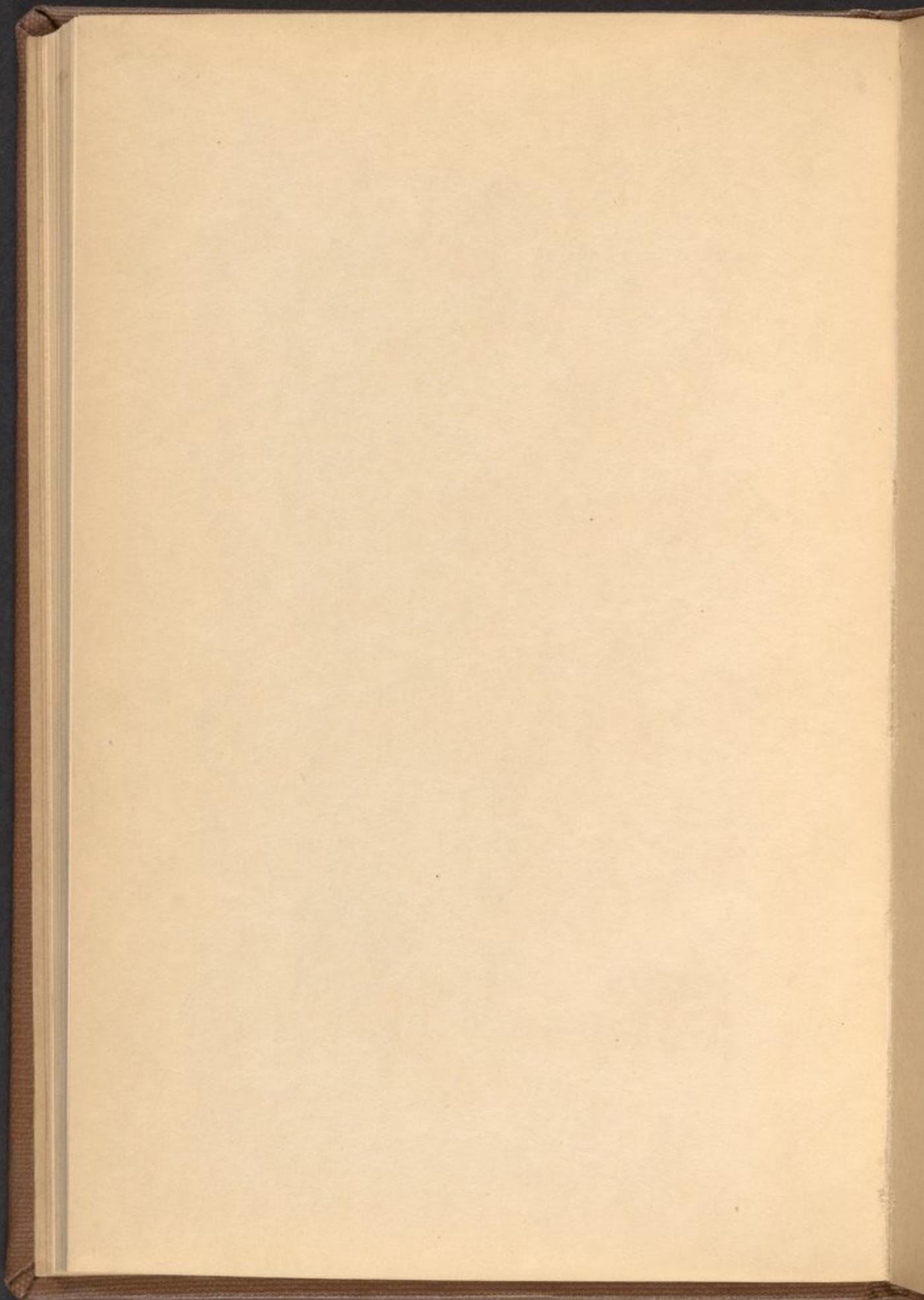
χρηματισμός 62, 15. 85, 2
 χρῆσθαι 97, 16
 χρῆσις 101, 7
 χρόνος 41, 5. 59, 2. 7. 62, 8.
 70, 16. 72, 4. 73, 26. 75, 4.
 81, 4 u. 5. 116, 18. 118, 22
 χρυσαργύριον 35, 2
 χρυσίον 54, 18. 68, 2. 73, 29.
 74, 2. 79, 11. 105, 16. 106,
 82. 85
 χρυσός 67, 12. 14. 106, 38
 χρυσοῦς 21, 23
 χρυσοχόος 54, 25. 106, 18. 72.
 108, 55

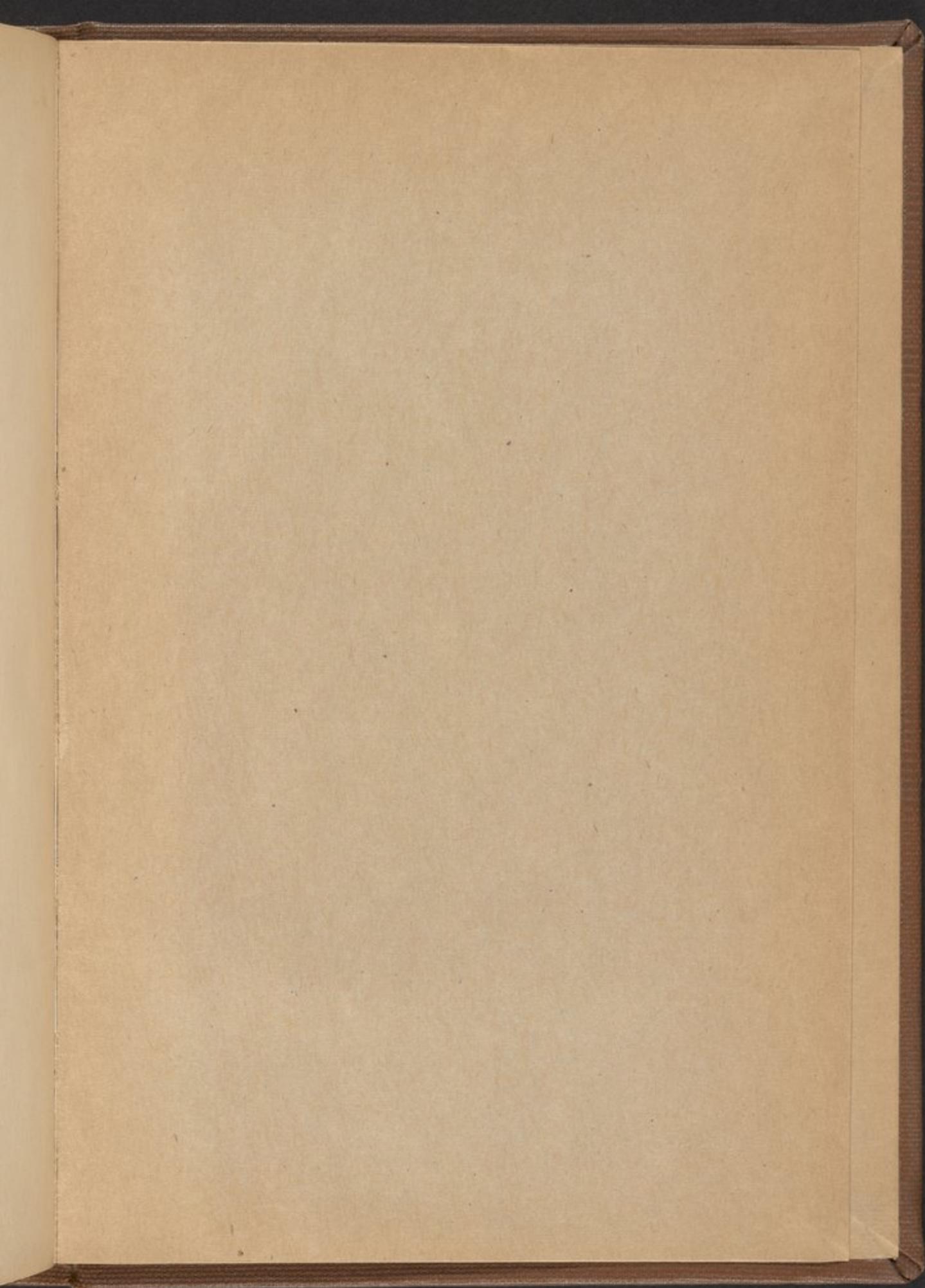
χρωννύναι 21, 5
 χύδαιος 111, 15?
 χωρίον 86, 4. 127
 χωρίς 40, 12
 ψ
 ψιλός 94, 6
 ψόμιον 113, 3. 5
 ω
 ὀνή 48, 33
 ὄφον 113, 4
 ὅσπερ 18, 20
 ὅστε 105, 30 u. 5.

9603 15

41







Date Due

1732-10M-1247

BOBST LIBRARY CIRCULATION
BOBST LIBRARY
JAN 00 2011
DUE DATE RETURNED

NYU BOBST LIBRARY



3 1142 04629806 6

B95713

